



Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2016

Impressum – Thüringer Kreise im Vergleich

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik
Europaplatz 3, 99091 Erfurt

Auskunft erteilt:

Präsidialbereich Grundsatzfragen, Presse
Ronald Münzberg
Telefon 03 61 37-84 111
Telefax 03 61 37-84 697
E-Mail: Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de
Internet: www.statistik.thueringen.de

Satz und Druck:

Thüringer Landesamt für Statistik

Titelfoto:

© Wikimedia Commons - Fotolia.com

Preis: 12,50 Euro

Bestell-Nr.: 40 407

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bei der allgemeinen Beschreibung der Kreise z.B. Lage, Naturraum, Kultur wurde teilweise auf Wikipedia zurück gegriffen.



Vorbemerkung

Diese Publikation verfolgt das Ziel, die Entwicklung der einzelnen Landkreise und Kreisfreien Städte zu analysieren und anschaulich darzustellen. Die Publikation enthält sowohl Informationen für jeden einzelnen Landkreis bzw. jede Kreisfreie Stadt als auch zusammenfassende und vergleichende Darstellungen aller Kreise.

Die Veröffentlichung informiert einerseits über allgemeine und geografische Angaben der Landkreise und Kreisfreien Städte, wie z.B. Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse des Landratsamtes bzw. der Stadtverwaltung sowie zur geografischen Lage des Kreises, und andererseits über die wirtschaftlichen und sozialen Strukturen der Kreise. Entwicklungstendenzen werden untersucht und aufgezeigt.

Die Veröffentlichung gliedert sich in vier Teile:

In einem ersten beschreibenden Teil wird eine kurze textliche Interpretation der statistischen Ergebnisse vorgenommen und für jeden Landkreis und jede Kreisfreie Stadt informiert eine tabellarische Übersicht über wichtige soziale und wirtschaftliche Indikatoren. Die statistischen Daten beziehen sich im Wesentlichen auf die Jahre 2010 und 2015 und beinhalten neben den absoluten Daten auch Veränderungsdaten und Anteilsgrößen. Weiterhin ist bei jeder Kennziffer die Rangfolge (Position) des Landkreises bzw. der Kreisfreien Stadt aufgeführt.*

Im zweiten Teil der Veröffentlichung ist ein Grafikeil mit den Kennziffern der Landkreise und Kreisfreien Städte sortiert nach der Rangfolge aufgeführt.

Der dritte Abschnitt der Veröffentlichung besteht aus einem Tabellenteil, der noch einmal alle Merkmale in der Gliederung nach Kreisen in übersichtlicher Form enthält.

Im vierten Teil werden ausgewählte Kennziffern in geografischen Übersichten dargestellt.

Erfurt, im November 2016

Günter Krombholz

Präsident des
Thüringer Landesamtes für Statistik

* Die Position des jeweiligen Kreises wird **unabhängig vom Inhalt der Kennziffer** allein durch mathematische Kriterien bestimmt, d. h. der mathematisch größte Wert entspricht der Position 1. Sind **Werte gesperrt**, wird die laufende Positionsnummer nur für Kreise mit Wertangabe vergeben.

Thüringer Kreise im Vergleich

Ausgabe 2016

Inhalt

Vorbemerkung	1
Hinweise und Zeichenerklärung	5
Thüringer Kreise im Überblick	7
Kreisfreie Städte	
Stadt Erfurt	9
Stadt Gera	13
Stadt Jena	17
Stadt Suhl	21
Stadt Weimar	25
Stadt Eisenach	29
Landkreise	
Eichsfeld	33
Nordhausen	37
Wartburgkreis	41
Unstrut-Hainich-Kreis	45
Kyffhäuserkreis	49
Schmalkalden-Meiningen	53
Gotha	57
Sömmerda	61
Hildburghausen	65
Ilm-Kreis	69
Weimarer Land	73
Sonneberg	77
Saalfeld-Rudolstadt	81
Saale-Holzland-Kreis	85
Saale-Orla-Kreis	89
Greiz	93
Altenburger Land	97

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen _____ 101

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	102 – 116
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	117 – 132
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	133 – 140
Bildung und Gesundheitswesen _____	141 – 148
Finanzen _____	149 – 151

Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen _____ 153

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	154 – 161
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen _____	161 – 169
Wohnungen, Tourismus und Verkehr _____	169 – 173
Bildung und Gesundheitswesen _____	173 – 177
Finanzen _____	177 – 178

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen _____ 179

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt _____	180 – 182
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen _____	182 – 184
Wohnungen und Tourismus _____	184 – 185
Bildung und Gesundheitswesen _____	186 – 187
Finanzen _____	187 – 188

Hinweise

Berichtszeitraum

Der Zeitbezug für die Daten ist in der Regel das Jahr. In folgenden Fällen beziehen sich die Daten auf den Stichtag 31.12. des entsprechenden Jahres:

- Fläche
- Einwohnerdichte
- Bevölkerung
- Ausländeranteil
- Wohnungsbestand
- Wohnfläche je Wohnung
- Wohnfläche je Einwohner
- Ärzte
- Einwohner je Arzt
- Zahnärzte
- Einwohner je Zahnarzt

Methodik

- Grundlage für die Kennziffern im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe unter dem Bereich „Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen“ sind Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten.
- Die Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung (Bruttoinlandsprodukt (BIP) und BIP je Erwerbstätigen) beziehen sich auf das Jahr 2014 mit Berechnungsstand August 2015. Die Daten für 2015 lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- P vorläufige Zahl
- R berichtigte Zahl
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt

Anmerkung: Abweichungen in den Summen, auch im Vergleich zu anderen Veröffentlichungen, erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Thüringer Kreise im Überblick

Stadt Erfurt



Erfurt ist die Landeshauptstadt des Freistaates Thüringen. Es ist zugleich die einwohnermäßig größte Stadt Thüringens und neben Jena und Gera im Osten eines der drei Oberzentren des Landes. Wichtigste Institutionen neben den Landesbehörden sind das Bundesarbeitsgericht, die Hochschulen Universität Erfurt und Fachhochschule Erfurt, sowie das katholische Bistum Erfurt, dessen Kathedrale der Erfurter Dom ist, der wiederum neben der Krämerbrücke eine der Hauptsehenswürdigkeiten der Stadt darstellt. Darüber hinaus besitzt die Stadt einen knapp drei Quadratkilometer großen mittelalterlich geprägten Altstadt kern mit etwa 25 Pfarrkirchen und zahlreichen Fachwerk- und Bürgerhäusern.

Nachbarkreise der Stadt Erfurt sind im Norden der Kreis Sömmerda, im Osten das Weimarer Land, im Süden der Ilm-Kreis und im Westen der Kreis Gotha.

Erfurt liegt im Süden des Thüringer Beckens, in einem weiten Becken des Flusses Gera, einem Nebenfluss der Unstrut. Im Süden wird das Stadtgebiet von bewaldeten Höhen umgrenzt. Die größte Ausdehnung des Stadtgebietes beträgt von Nord nach Süd 21 km und von Ost nach West 22,4 km.

Die zentrale und verkehrsgünstige Lage Erfurts – bereits im Mittelalter war hier der Schnittpunkt der beiden wichtigsten Handelsstraßen: die Nürnberger Geleitstraße (Nord-Süd) und die „via regia“ (Ost-West) – ist der Grund für die Verkehrsentwicklung mit dem „Erfurter Kreuz“ der Bundesautobahnen A 4 und A 71, dem geplanten ICE-Knoten Erfurt und dem Flughafen Erfurt-Weimar.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16051
Anschrift der Verwaltung	Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Telefon	0361 65500
Telefax	0361 6551129
E-Mail	stadtverwaltung@erfurt.de
Internetadresse	www.erfurt.de
Oberbürgermeister	Herr Andreas Bausewein

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 270 km² ist die Kreisfreie Stadt Erfurt der sechstkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 210 118 Personen (Position 1 aller 23 Kreise). Damit wohnten 9,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 3 899 Personen erhöht (im Jahr 2010 Anstieg um 1 164 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,8 Prozent (Position 4).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 778 Personen je km² (Position 2); am 31.12.2010 betrug sie 762 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Erfurt 2 064 Kinder lebend geboren (Position 1), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 2 035. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 9,9 die 2. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 2 272 (Position 1) um 191 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 10,9 die 21. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren in der Stadt Erfurt durchschnittlich 8 605 Personen arbeitslos (Position 1), 2 474 Personen (-22,3 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Erfurt einen Anteil von 10,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,0 Prozent (2010: 10,5 Prozent), was die Position 7 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Erfurt erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 7 660 Millionen Euro (Position 1), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 13,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 18,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 54 369 Euro, was Position 6 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Erfurt waren im Jahr 2015 durchschnittlich 6 285 Personen (Position 16) beschäftigt; 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,4 Prozent verringert.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 199 Millionen Euro (Position 11); 31,7 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 3,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 27,3 Prozent im Jahr 2010 auf 26,4 Prozent im Jahr 2015 (Position 16).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 16,3 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 190 845 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 8.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 2 709 Personen beschäftigt (Position 1); 11,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Erfurt um 6,5 Prozent gesunken.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 411 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 1); 2,9 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 13,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 3,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 151 627 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Erfurt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 3.

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Erfurt 1614 Gewerbe (Position 1) angemeldet (12,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1793 Gewerbe (Position 1) abgemeldet (Anteil: 11,8 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 27,8 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 10,0 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Erfurt 111 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 293 (Position 1), was einem Anteil von 10,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 41,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Erfurt von 110820 Wohnungen am 31.12.2010 auf 115677 (Position 1) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 72,0 m², was Position 21 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 39,6 m², was der Position 22 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 466236 Besucher (Position 1) in die Stadt Erfurt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 13,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 9,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Erfurt war im Jahr 2015 mit 6236 (11,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 1) um 1,7 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg von 3 auf 4 Personen an (Position 12).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten in der Stadt Erfurt 18954 Schüler (10,1 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 1) in 943 Klassen (9,9 Prozent; Position 1) 71 allgemeinbildende Schulen (7,9 Prozent; Position 1). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 16,3 Prozent an und die Zahl der Klassen um 8,6 Prozent. Auch die Zahl der Schulen hat sich leicht erhöht (+2,9 Prozent). Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,1 nahm die Kreisfreie Stadt im Schuljahr 2015/2016 die Position 5 ein.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 1146 Ärzte (12,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 988. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 183 Bürger (Position 17); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 207 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Erfurt 243 Zahnärzte (11,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 248. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 865 Bürger (Position 21); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 827 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 581 Euro im Jahr 2010 (Position 2) auf 775 Euro im Jahr 2015 (Position 2).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 745 Euro (Position 16) und waren damit um 8,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	270	x	x	1,7	x	18
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	762	778	2,1	x	x	3	2
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	204994	210 118	2,5	9,2	9,7	1	1
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	3,4	5,8	x	14,4	14,6	4	4
Lebendgeborene	Personen	2035	2064	1,4	11,6	11,5	1	1
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,0	9,9	-1,0	x	x	2	2
Gestorbene	Personen	2081	2272	9,2	7,8	7,9	1	1
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	10,2	10,9	6,9	x	x	21	21
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-46	-208	x	x	x	3	3
Zuzüge	Personen	9229	13 690	48,3	14,1	10,6	1	2
Wegzüge	Personen	8028	9622	19,9	11,3	9,2	1	3
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	1201	4068	x	x	x	1	1
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	1164	3899	x	x	x	1	1
Arbeitslose	Personen	11079	8605	-22,3	9,5	10,1	1	1
Arbeitslosenquote	Prozent	10,5	8,0	x	x	x	8	7
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	6473	7 660 ¹⁾	18,3	13,4	13,9 ¹⁾	1	1 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46063	54 369 ¹⁾	18,0	x	x	13	6 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	83	75	-9,6	4,6	4,2	10	13
Beschäftigte im BVG	Personen	7701	6285	-18,4	4,9	3,7	8	16
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1755	1199	-31,7	6,1	3,6	7	11
Exportquote im BVG	Prozent	27,3	26,4	x	x	x	9	16
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	227897	190845	-16,3	x	x	4	8
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	64	57	-10,9	11,2	10,3	1	1
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2896	2709	-6,5	11,9	11,6	1	1
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	423	411	-2,9	15,7	13,7	1	1
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	146055	151627	3,8	x	x	2	3
Baugenehmigungen	Anzahl	272	316	16,2	6,1	6,0	6	5
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	2236	1614	-27,8	13,0	12,9	1	1
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1992	1793	-10,0	12,0	11,8	1	1
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	89	111	24,7	x	x	19	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	497	293	-41,0	11,8	10,8	1	1
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	110820	115 677	4,4	9,5	9,9	1	1
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	68,3	72,0	5,4	x	x	22	21
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	36,9	39,6	7,3	x	x	22	22
Angebotene Gästebetten	Anzahl	4885	4928	0,9	7,2	7,4	3	3
Gästeankünfte	Anzahl	427 309	466 236	9,1	12,9	13,2	1	1
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,7	1,7	-	x	x	22	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	6132	6236	1,7	10,3	11,1	1	1
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	4	33,3	2,5	3,5	16	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	16297	18954	16,3	9,4	10,1	1	1
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	868	943	8,6	9,3	9,9	1	1
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	69	71	2,9	7,5	7,9	1	1
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	20,1	6,9	x	x	5	5
Ärzte (31.12.)	Anzahl	988	1146	16,0	11,9	12,5	2	2
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	207	183	-11,6	x	x	18	17
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	248	243	-2,0	12,0	11,9	1	1
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	827	865	4,6	x	x	21	21
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	118510	161030	35,9	11,6	11,1	1	1
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	581	775	33,4	x	x	2	2
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	811	745	-8,1	x	x	19	16

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Stadt Gera



Gera ist nach der Landeshauptstadt Erfurt und der Stadt Jena die einwohnermäßig drittgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt.

Gera liegt im östlichsten Zipfel des Freistaates, nahe den Grenzen zu Sachsen-Anhalt und Sachsen im Tal des Flusses Weiße Elster. An der südlichen Stadtgrenze (bei Wünschendorf) tritt diese aus ihrem engen Tal heraus und fließt in eine breite Tallandschaft, in der sich die Stadt Gera ausbreitet. Während der Westrand des Tales relativ steil abfällt, steigt der Ostrand allmählich an.

Nachbarkreise sind der Landkreis Greiz sowie der Saale-Holzland-Kreis und der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis.

Gera hat mit dem Geraer Stadtwald im Westen des Stadtgebietes die größte zusammenhängende Waldfläche aller Thüringer Städte. Ein weiteres großes Waldgebiet befindet sich im äußersten Nordwesten der Stadt.

Die Stadt ist Sitz der Berufsakademie Gera, einer privaten medizinischen Hochschule und war Veranstaltungsort der Bundesgartenschau 2007.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16052
Anschrift der Verwaltung	Kornmarkt 12, 07545 Gera
Telefon	0365 8380
Telefax	0365 8381901
E-Mail	zentrale.dienste@gera.de
Internetadresse	www.gera.de
Oberbürgermeister	Frau Dr. Viola Hahn

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 152 km² nimmt die Kreisfreie Stadt Gera die 19. Position aller 23 Kreise Thüringens ein. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 96 011 Personen (Position 11). Damit wohnten 4,4 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 1 519 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 725 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,8 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 631 Personen je km² (Position 4); am 31.12.2010 betrug sie noch 653 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Gera 712 Kinder lebend geboren (Position 12), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 747. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,5 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 383 (Position 9) um 71 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,5 die 7. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren in der Stadt Gera durchschnittlich 5 324 Personen arbeitslos (Position 3), 1 635 Personen (-23,5 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Gera einen Anteil von 6,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,9 Prozent (2010: 13,5 Prozent), was die höchste Arbeitslosenquote aller Kreise bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Gera erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 454 Millionen Euro (Position 8), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 7,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 48 043 Euro, was der 22. Position entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Gera waren im Jahr 2015 durchschnittlich 3 455 Personen (Position 21) beschäftigt; 2,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 2,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 508 Millionen Euro (Position 21); 17,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb unverändert bei 1,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,9 Prozent im Jahr 2010 auf 26,0 Prozent im Jahr 2015 (Position 17).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 14,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 147 130 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 jedoch nur die letzte Position.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 395 Personen beschäftigt (Position 22); 1,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Gera um 18,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 40 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 22); 17,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 1,4 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 0,6 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 102 381 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Gera bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die vorletzte Position.

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Gera 596 Gewerbe (Position 7) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 866 Gewerbe (Position 4) abgemeldet (Anteil: 5,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 32,5 Prozent gesunken und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 3,2 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Gera 145 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 120 (Position 9), was einem Anteil von 4,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um mehr als die Hälfte verringert (-51,4 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Gera von 60643 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61351 (Position 6) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 69,7 m², was Position 23 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 44,5 m², was der Position 14 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 110270 Besucher (Position 12) in die Stadt Gera, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 4,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Gera war im Jahr 2015 mit 2417 (4,3 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 11) um 1,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Es wurden weder 2010 noch 2015 Personen bei Verkehrsunfällen getötet (Position 22).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten in der Stadt Gera 7215 Schüler (3,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 14) in 356 Klassen (3,8 Prozent; Position 15) 28 allgemeinbildende Schulen (3,1 Prozent; Position 19). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 11,1 Prozent an, die der Klassen um 4,7 Prozent und die der Schulen um 3,7 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 3 ein.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 542 Ärzte (5,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 489. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 177 Bürger (Position 19); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 203 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Gera 100 Zahnärzte (4,9 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 99. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 960 Bürger (Position 20); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1003 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 440 Euro im Jahr 2010 (Position 13) auf 609 Euro im Jahr 2015 (Position 18).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 1370 Euro (Position 3) und waren damit um 29,6 Prozent höher als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	152	x	x	0,9	x	19
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	653	631	-3,4	x	x	4	4
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	99262	96011	-3,3	4,4	4,4	11	11
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	4,8	x	3,0	5,5	14	7
Lebendgeborene	Personen	747	712	-4,7	4,3	4,0	10	12
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,5	7,5	-	x	x	12	17
Gestorbene	Personen	1312	1383	5,4	4,9	4,8	10	9
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,2	14,5	9,8	x	x	7	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-565	-671	x	x	x	17	18
Zuzüge	Personen	3131	6670	113,0	4,8	5,2	7	6
Wegzüge	Personen	3293	4497	36,6	4,6	4,3	9	6
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-162	2173	x	x	x	8	3
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-725	1519	x	x	x	10	3
Arbeitslose	Personen	6959	5324	-23,5	5,9	6,2	4	3
Arbeitslosenquote	Prozent	13,5	10,9	x	x	x	3	1
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2281	2454 ¹⁾	7,6	4,7	4,5 ¹⁾	8	8 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42094	48043 ¹⁾	14,1	x	x	23	22 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	43	42	-2,3	2,4	2,3	19	20
Beschäftigte im BVG	Personen	3361	3455	2,8	2,1	2,0	21	21
Umsatz im BVG	Mill. Euro	434	508	17,2	1,5	1,5	21	21
Exportquote im BVG	Prozent	16,9	26,0	x	x	x	19	17
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	129029	147130	14,0	x	x	22	23
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	13	14	7,7	2,3	2,5	20	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	334	395	18,3	1,4	1,7	23	22
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	34	40	17,6	1,3	1,4	23	22
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	102982	102381	-0,6	x	x	15	22
Baugenehmigungen	Anzahl	109	175	60,6	2,5	3,3	19	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	883	596	-32,5	5,1	4,8	5	7
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	839	866	3,2	5,0	5,7	7	4
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	95	145	52,6	x	x	13	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	247	120	-51,4	5,9	4,4	3	9
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	60643	61351	1,2	5,2	5,2	7	6
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	65,9	69,7	5,8	x	x	23	23
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,3	44,5	10,4	x	x	14	14
Angebote Gästebetten	Anzahl	1506	1472	-2,3	2,2	2,2	21	21
Gästeankünfte	Anzahl	106073	110270	4,0	3,2	3,1	13	12
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	2453	2417	-1,5	4,1	4,3	15	11
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	-	-	-	21	22
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6497	7215	11,1	3,8	3,9	14	14
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	340	356	4,7	3,6	3,8	15	15
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	27	28	3,7	3,0	3,1	19	19
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,1	20,3	6,3	x	x	2	3
Ärzte (31.12.)	Anzahl	489	542	10,8	5,9	5,9	4	4
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	203	177	-12,8	x	x	20	19
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	99	100	1,0	4,8	4,9	7	6
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1003	960	-4,3	x	x	19	20
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43794	57412	31,1	4,3	4,0	8	12
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	440	609	38,4	x	x	13	18
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1057	1370	29,6	x	x	15	3

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Stadt Jena



Jena ist eine Universitätsstadt in Mitteldeutschland. Sie ist nach der Landeshauptstadt Erfurt die einwohnermäßig zweitgrößte Stadt sowie eines der drei Oberzentren des Bundeslandes Thüringen und hat den Status einer Kreisfreien Stadt. In Jena befindet sich mit der Friedrich-Schiller-Universität die mit über 20 000 Studenten größte Universität Thüringens; Jena ist ein Zentrum der deutschen Optik- und Feinmechanikindustrie rund um das Unternehmen von Carl Zeiss. Nach der deutschen Wiedervereinigung wandelte sich Jena vom Industrie- zum Bildungs- und Wissenschaftszentrum und wurde zur „Stadt der Wissenschaft“ des Jahres 2008 ernannt.

Nachbarkreise der Stadt Jena sind der Saale-Holzland-Kreis und das Weimarer Land.

Jena liegt in einem Talkessel der mittleren Saale zwischen teilweise von Mischwäldern bedeckten Muschelkalkhängen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16053
Anschrift der Verwaltung	Am Anger 15, 07743 Jena
Telefon	03641 490
Telefax	03641 492020
E-Mail	buero-ob@jena.de
Internetadresse	www.jena.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Albrecht Schröter

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 115 km² ist die Kreisfreie Stadt Jena der viertkleinste Kreis Thüringens (Position 20). Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 109 527 Personen (Position 6 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 1 320 Personen erhöht (im Jahr 2010 Anstieg um 680 Personen). Der Ausländeranteil betrug 7,2 Prozent (Position 2).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 954 Personen je km² (Position 1); am 31.12.2010 betrug sie 918 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Jena 1 112 Kinder lebend geboren (Position 2), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1 068. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 10,2 die 1. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 041 (Position 15) um 114 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 9,6 die letzte Position unter allen Kreisen. Die Stadt Jena war der einzige Kreis mit einer höheren Zahl von Lebendgeborenen als Gestorbenen.

Im Jahr 2015 waren in der Stadt Jena durchschnittlich 3 760 Personen arbeitslos (Position 12), 348 Personen (-8,5 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Jena einen Anteil von 4,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,9 Prozent (2010: 7,8 Prozent), was die 14. Position unter allen 23 Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Jena erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 990 Millionen Euro (Position 2), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 7,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 21,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 59 154 Euro, was Position 1 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Jena waren im Jahr 2015 durchschnittlich 8 272 Personen (Position 8) beschäftigt; 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 7,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 665 Millionen Euro (Position 8); 4,8 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 5,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 45,4 Prozent im Jahr 2010 auf 59,4 Prozent im Jahr 2015 und lag damit an 1. Stelle aller Thüringer Kreise.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 2,8 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 201 316 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 5.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1 063 Personen beschäftigt (Position 10); 4,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Jena um 0,9 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 185 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 2); 18,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 6,2 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 17,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 173 855 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Jena bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 1.

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Jena 792 Gewerbe (Position 2) angemeldet (6,3 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 1076 Gewerbe (Position 2) abgemeldet (Anteil: 7,1 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 13,7 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 15,9 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Jena 136 Gewerbeabmeldungen (Position 5).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 106 (Position 13), was einem Anteil von 3,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 41,1 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Jena von 54 686 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61 351 (Position 6) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 69,8 m², was Position 22 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 39,1 m², die kleinste Fläche (Position 23) aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2015 kamen 189 309 Besucher (Position 5) in die Stadt Jena, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 18,4 Prozent angestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Jena war im Jahr 2015 mit 3 046 (5,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 3) um 8,9 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 2 Personen gleich (Position 18).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten in der Stadt Jena 10 265 Schüler (5,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 3) in 481 Klassen (5,1 Prozent; Position 7) 31 allgemeinbildende Schulen (3,4 Prozent; Position 16). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 21,5 Prozent und die Zahl der Klassen um 12,6 Prozent erhöht. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 21,3 wurde im Schuljahr 2015/2016 in Jena die höchste Klassenstärke ermittelt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 1 241 Ärzte (13,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 1). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 1 130. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 88 Bürger (Position 23); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 93 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Jena 177 Zahnärzte (8,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 2). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 165. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 619 Bürger (Position 23); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 637 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 616 Euro im Jahr 2010 (Position 1) auf 930 Euro im Jahr 2015 und damit blieb die kreisfreie Stadt weiterhin an der Spitze.

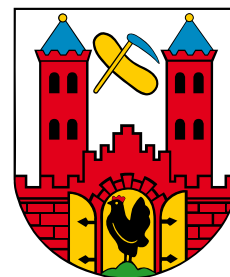
Die Schulden je Einwohner betrugen im Jahr 2015 insgesamt 252 Euro (Position 23) und gingen gegenüber 2010 um fast die Hälfte zurück (-47,8 Prozent).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	115	x	x	0,7	x	20
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	918	954	3,9	x	x	1	1
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	105 129	109 527	4,2	4,7	5,0	10	6
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	6,4	7,2	x	13,6	9,4	1	2
Lebendgeborene	Personen	1 068	1 112	4,1	6,1	6,2	3	2
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,2	10,2	-	x	x	1	1
Gestorbene	Personen	927	1 041	12,3	3,5	3,6	15	15
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,9	9,6	7,9	x	x	23	23
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	141	71	x	x	x	1	1
Zuzüge	Personen	6 627	8 358	26,1	10,1	6,5	2	4
Wegzüge	Personen	6 086	7 134	17,2	8,6	6,8	2	4
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	541	1 224	x	x	x	2	7
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	680	1 320	x	x	x	2	6
Arbeitslose	Personen	4 108	3 760	-8,5	3,5	4,4	16	12
Arbeitslosenquote	Prozent	7,8	6,9	x	x	x	20	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	3 297	3 990 ¹⁾	21,0	6,8	7,3 ¹⁾	2	2 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	51 858	59 154 ¹⁾	14,1	x	x	1	1 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	76	-3,8	4,3	4,2	12	12
Beschäftigte im BVG	Personen	7 671	8 272	7,8	4,9	4,8	9	8
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 589	1 665	4,8	5,5	5,0	9	8
Exportquote im BVG	Prozent	45,4	59,4	x	x	x	2	1
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	207 157	201 316	-2,8	x	x	6	5
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	13	-18,8	2,8	2,4	18	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 053	1 063	0,9	4,3	4,6	12	10
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	156	185	18,6	5,8	6,2	3	2
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	148 008	173 855	17,5	x	x	1	1
Baugenehmigungen	Anzahl	311	323	3,9	7,0	6,2	1	4
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	918	792	-13,7	5,4	6,3	4	2
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	928	1 076	15,9	5,6	7,1	4	2
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	101	136	34,7	x	x	10	5
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	180	106	-41,1	4,3	3,9	9	13
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	54 686	61 351	12,2	4,7	5,2	10	6
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	69,1	69,8	1,0	x	x	21	22
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	35,9	39,1	8,9	x	x	23	23
Angebote Gästebetten	Anzahl	1 882	1 921	2,1	2,8	2,9	18	17
Gästeankünfte	Anzahl	159 838	189 309	18,4	4,8	5,3	8	5
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,7	-10,5	x	x	19	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 798	3 046	8,9	4,7	5,4	9	3
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	2	2	-	1,7	1,7	20	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 446	10 265	21,5	4,9	5,5	7	3
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	427	481	12,6	4,6	5,1	10	7
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	31	-	3,4	3,4	16	16
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,8	21,3	7,6	x	x	1	1
Ärzte (31.12.)	Anzahl	1 130	1 241	9,8	13,7	13,5	1	1
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	93	88	-5,4	x	x	23	23
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	165	177	7,3	8,0	8,7	2	2
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	637	619	-2,8	x	x	23	23
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	64 181	100 561	56,7	6,3	6,9	2	2
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	616	930	51,0	x	x	1	1
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	483	252	-47,8	x	x	23	23

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Stadt Suhl



Suhl ist eine Kreisfreie Stadt im Süden des Freistaates Thüringen. Suhl liegt landschaftlich reizvoll am Südrand des Thüringer Waldes. Aufgrund der langen Tradition der Waffenherstellung bezeichnet sich die Stadt seit dem Jahr 2005 offiziell als „Waffenstadt Suhl“.

Nachbarkreise sind im Nordosten der Ilm-Kreis, im Südosten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Die Kreisfreie Stadt Suhl liegt am Südwesthang des Thüringer Waldes in einer Höhe von 400 bis etwa 900 m ü. NN; höchster Punkt ist der Fichtenkopf mit 944 m über NN. Die Stadt selbst erstreckt sich im Tal von Steina, Lauter und Hasel auf einer durchschnittlichen Höhe von 450 m über NN, umgeben von bewaldeten Bergen; unmittelbar aus dem Stadtzentrum erhebt sich steil der Suhler „Hausberg“, der Domberg, der 675 Meter misst.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16054
Anschrift der Verwaltung	Am Marktplatz 1, 98527 Suhl
Telefon	03681 740
Telefax	03681 742642
E-Mail	poststelle@stadtsuhl.de
Internetadresse	www.stadtsuhl.de
Oberbürgermeister	Herr Dr. Jens Triebel

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 103 km² ist die Kreisfreie Stadt Suhl der zweitkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 36 778 Personen (letzte Position aller 23 Kreise). Damit wohnten 1,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 570 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 750 Personen). Der Ausländeranteil betrug 7,8 Prozent, der Höchste im Vergleich aller Kreise.

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 357 Personen je km² (Position 6); am 31.12.2010 betrug sie noch 378 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Suhl 244 Kinder lebend geboren (Position 23), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen ebenfalls bei 244. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 6,7 die 23. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 525 (Position 23) um 3 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,4 die 9. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren in der Stadt Suhl durchschnittlich 1 317 Personen arbeitslos (Position 22), 721 Personen (-35,4 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Suhl einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,0 Prozent (2010: 9,8 Prozent), was die Position 13 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Suhl erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 031 Millionen Euro (Position 23), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 1,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 8,1 Prozent an.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 47 895 Euro, was Position 23 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Suhl waren im Jahr 2015 durchschnittlich 2 081 Personen (Position 22) beschäftigt; 1,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 35,9 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 331 Millionen Euro (Position 22); 76,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 1,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 21,4 Prozent im Jahr 2010 auf 21,1 Prozent im Jahr 2015 (Position 21).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 29,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 159 141 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 20.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 509 Personen beschäftigt (Position 20); 2,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Suhl um 1,4 Prozent gesunken.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 57 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 20); 3,0 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ist auf 1,9 Prozent zurückgegangen.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 1,6 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 112 611 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Suhl bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 17.

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Suhl 240 Gewerbe (Position 23) angemeldet (1,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 376 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (Anteil: 2,5 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 18,4 Prozent zurückgegangen und die der Gewerbeabmeldungen um 15,0 Prozent angestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Suhl 157 Gewerbeabmeldungen (Position 1).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 mit insgesamt 52 die letzte Position, was einem Anteil von 1,9 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 40,9 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Suhl von 21800 Wohnungen am 31.12.2010 auf 21352 (letzte Position) am 31.12.2015 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 72,8 m², was Position 20 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 42,2 m²; das entspricht Position 20 aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2015 kamen 92396 Besucher (Position 17) in die Stadt Suhl, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 11,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,6 Tagen lag der Kreis auf Position 12 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Suhl war im Jahr 2015 mit 994 (1,8 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 23) um 4,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Weder im Jahr 2010 noch im Jahr 2015 kamen Personen bei Verkehrsunfällen ums Leben (Position 22).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten in der Stadt Suhl 2269 Schüler (1,2 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 23) in 118 Klassen (1,2 Prozent; Position 23) 10 allgemeinbildende Schulen (1,1 Prozent; Position 23). Die Schülerzahl ging gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 1,7 Prozent und die der Klassen um 7,8 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 19 ein.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 296 Ärzte (3,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 287. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 124 Bürger (Position 22); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 135 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Suhl 48 Zahnärzte (2,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 50. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 766 Bürger (Position 22); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 776 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

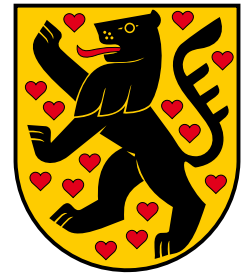
Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 476 Euro im Jahr 2010 (Position 5) auf 691 Euro im Jahr 2015 (Position 8).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 548 Euro (Position 20) und waren damit um 72,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	103	x	x	0,6	x	22
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	378	357	-5,6	x	x	6	6
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	38 776	36 778	-5,2	1,7	1,7	23	23
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,6	7,8	x	2,1	3,5	7	1
Lebendgeborene	Personen	244	244	-	1,4	1,4	23	23
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,2	6,7	8,1	x	x	22	23
Gestorbene	Personen	522	525	0,6	2,0	1,8	23	23
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	13,3	14,4	8,3	x	x	6	9
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-278	-281	x	x	x	9	6
Zuzüge	Personen	1206	13 352	1007,1	1,8	10,3	23	3
Wegzüge	Personen	1680	12 499	644,0	2,4	11,9	22	2
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-474	853	x	x	x	15	9
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-750	570	x	x	x	11	10
Arbeitslose	Personen	2038	1317	-35,4	1,7	1,5	23	22
Arbeitslosenquote	Prozent	9,8	7,0	x	x	x	13	13
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	954	1 031 ¹⁾	8,1	2,0	1,9 ¹⁾	23	23 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 386	47 895 ¹⁾	10,4	x	x	19	23 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	22	26	18,2	1,2	1,5	21	21
Beschäftigte im BVG	Personen	1 531	2 081	35,9	1,0	1,2	23	22
Umsatz im BVG	Mill. Euro	188	331	76,4	0,6	1,0	23	22
Exportquote im BVG	Prozent	21,4	21,1	x	x	x	14	21
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	122 648	159 141	29,8	x	x	23	20
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	12	11	-8,3	2,1	2,0	21	22
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	516	509	-1,4	2,1	2,2	21	20
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	59	57	-3,0	2,2	1,9	21	20
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	114 419	112 611	-1,6	x	x	6	17
Baugenehmigungen	Anzahl	54	67	24,1	1,2	1,3	22	23
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	294	240	-18,4	1,7	1,9	23	23
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	327	376	15,0	2,0	2,5	23	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	111	157	41,4	x	x	4	1
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	88	52	-40,9	2,1	1,9	23	23
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	21 800	21 352	-2,1	1,9	1,8	23	23
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	69,8	72,8	4,3	x	x	20	20
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	39,3	42,2	7,4	x	x	18	20
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 639	1 710	4,3	2,4	2,6	20	18
Gästeankünfte	Anzahl	83 116	92 396	11,2	2,5	2,6	17	17
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,6	-7,1	x	x	11	12
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 040	994	-4,4	1,7	1,8	23	23
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	-	-	-	-	21	22
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	2 309	2 269	-1,7	1,3	1,2	23	23
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	128	118	-7,8	1,4	1,2	23	23
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	10	10	-	1,1	1,1	23	23
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	19,2	6,7	x	x	16	19
Ärzte (31.12.)	Anzahl	287	296	3,1	3,5	3,2	12	14
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	135	124	-8,1	x	x	22	22
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	50	48	-4,0	2,4	2,4	21	21
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	776	766	-1,3	x	x	22	22
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	18 626	25 036	34,4	1,8	1,7	23	23
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	476	691	45,2	x	x	5	8
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	2 009	548	-72,7	x	x	1	20

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Stadt Weimar



Weimar ist eine Kreisfreie Stadt inmitten des Thüringer Beckens im Freistaat Thüringen. Die Stadt Weimar befindet sich innerhalb des Landkreises Weimarer Land und ist vor allem für ihr kulturelles Erbe bekannt. Zum kulturellen Erbe der Stadt gehören neben der dominierenden Weimarer Klassik um Wieland, Herder, Goethe und Schiller auch das Bauhaus und die Gründung der ersten Republik auf deutschem Boden, der Weimarer Republik (1919). Durch seine zahlreichen Klassikerstätten, durch weitere Museen, Galerien und Baudenkmale sowie Kulturstätten (Theater, Studenten- und Alternativ-Kultur) ist Weimar eines der bedeutendsten Ziele für Städtetourismus in Thüringen. 1999 war Weimar die Kulturstadt Europas.

Weimar liegt im Südosten des Thüringer Beckens in einer breiten von der Ilm und ihren Nebengewässern durchflossenen Mulde zwischen den bewaldeten Muschelkalkhöhen des Ettersberges (478 m ü. NN) im Norden und der Ausläufer der Ilm-Saale-Platte im Süden. Im Ilmtal und seiner Umgebung hat die Eiszeit starke Ablagerungen von Travertin hinterlassen, die sich in weiter Ausdehnung als Muschelkalksteinbänke bis in das südliche Stadtgebiet erstrecken und in den Steinbrüchen von Oberweimar und Ehringsdorf als prähistorische Fundstellen einen weltweiten Ruf genießen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16055
Anschrift der Verwaltung	Schwanseestr. 17, 99423 Weimar
Telefon	03643 7620
Telefax	03643 902392
E-Mail	stadtverwaltung@stadtweimar.de
Internetadresse	www.weimar.de
Oberbürgermeister	Herr Stefan Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 84 km² ist die Kreisfreie Stadt Weimar der kleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 64 131 Personen (Position 20 aller 23 Kreise). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 654 Personen erhöht (im Jahr 2010 Zuwachs um 246 Personen). Der Ausländeranteil betrug 7,0 Prozent (Position 3).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 759 Personen je km² (Position 3); am 31.12.2010 betrug sie 778 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Weimar 605 Kinder lebend geboren (Position 17), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 635. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 9,5 die 3. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 837 (Position 21) um 157 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,1 die 18. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren in der Stadt Weimar durchschnittlich 2 583 Personen arbeitslos (Position 19), 869 Personen (- 25,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Weimar einen Anteil von 3,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,4 Prozent (2010: 11,2 Prozent), was die Position 6 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Weimar erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 850 Millionen Euro (Position 14), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 13,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 54 285 Euro, was Position 7 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Weimar waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1 904 Personen (letzte Position) beschäftigt; 1,1 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 6,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 305 Millionen Euro (letzte Position); 27,2 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 0,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 51,0 Prozent im Jahr 2010 auf 30,5 Prozent im Jahr 2015 (Position 9).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 31,7 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 160 325 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 18.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 477 Personen beschäftigt (Position 21); 2,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Weimar um 30,2 Prozent gesunken.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 53 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 21); 35,9 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ist auf 1,8 Prozent zurückgegangen.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 8,1 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 111 425 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Weimar bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 18.

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Weimar 491 Gewerbe (Position 14) angemeldet (3,9 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 560 Gewerbe (Position 12) abgemeldet (Anteil: 3,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 19,5 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 3,7 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen in der Stadt Weimar 114 Gewerbeabmeldungen (Position 17).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 83 (Position 17), was einem Anteil von 3,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 32,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Weimar von 33 963 Wohnungen am 31.12.2010 auf 34 803 (Position 19) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 75,8 m², was Position 18 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 41,1 m², die 21. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2015 kamen 371 325 Besucher (Position 2) in die Stadt Weimar, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 10,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 13,2 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,9 Tagen lag der Kreis auf Position 19 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Weimar war im Jahr 2015 mit 1 914 (3,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 17) um 1,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Während im Jahr 2010 kein Toter bei Verkehrsunfällen zu beklagen war, verstarb eine Person im Jahr 2015 bei Verkehrsunfällen (Position 20).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten in der Stadt Weimar 6 662 Schüler (3,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 17) in 334 Klassen (3,5 Prozent; Position 17) 25 allgemeinbildende Schulen (2,8 Prozent; Position 21). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 11,4 Prozent, die der Klassen um 4,0 Prozent und die Zahl der Schulen um 4,2 Prozent an. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 7 ein.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 360 Ärzte (3,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 318. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 178 Bürger (Position 18); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 206 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Weimar 62 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 75. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 034 Bürger (Position 18); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 873 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

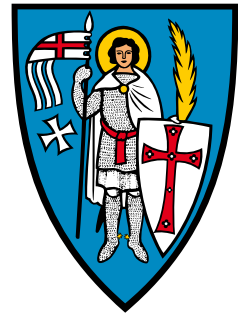
Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 454 Euro im Jahr 2010 (Position 10) auf 651 Euro im Jahr 2015 (Position 12).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 1 314 Euro (Position 4) und waren damit um 3,1 Prozent höher als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	84	x	x	0,5	x	23
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	778	759	-2,4	x	x	2	3
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	65 479	64 131	-2,1	2,9	3,0	20	20
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	4,2	7,0	x	5,6	5,4	2	3
Lebendgeborene	Personen	635	605	-4,7	3,6	3,4	16	17
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	9,7	9,5	-2,1	x	x	3	3
Gestorbene	Personen	680	837	23,1	2,5	2,9	21	21
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,4	13,1	26,0	x	x	18	18
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-45	-232	x	x	x	2	5
Zuzüge	Personen	3 951	4 836	22,4	6,0	3,7	3	9
Wegzüge	Personen	3 660	3 966	8,4	5,1	3,8	5	10
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	291	870	x	x	x	3	8
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	246	654	x	x	x	3	8
Arbeitslose	Personen	3 452	2 583	-25,2	2,9	3,0	19	19
Arbeitslosenquote	Prozent	11,2	8,4	x	x	x	6	6
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 631	1 850 ¹⁾	13,4	3,4	3,4 ¹⁾	15	14 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47 475	54 285 ¹⁾	14,3	x	x	5	7 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	22	23	4,5	1,2	1,3	21	23
Beschäftigte im BVG	Personen	1 786	1 904	6,6	1,1	1,1	22	23
Umsatz im BVG	Mill. Euro	419	305	-27,2	1,4	0,9	22	23
Exportquote im BVG	Prozent	51,0	30,5	x	x	x	1	9
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	234 711	160 325	-31,7	x	x	2	18
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	19	13	-31,6	3,3	2,4	17	19
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	683	477	-30,2	2,8	2,0	19	21
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	83	53	-35,9	3,1	1,8	16	21
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	121 310	111 425	-8,1	x	x	4	18
Baugenehmigungen	Anzahl	115	145	26,1	2,6	2,8	18	19
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	610	491	-19,5	3,6	3,9	16	14
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	540	560	3,7	3,2	3,7	16	12
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	89	114	28,1	x	x	19	17
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	122	83	-32,0	2,9	3,1	19	17
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	33 963	34 803	2,5	2,9	3,0	19	19
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	71,9	75,8	5,4	x	x	17	18
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	37,3	41,1	10,2	x	x	21	21
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 714	4 156	11,9	5,5	6,2	7	6
Gästeankünfte	Anzahl	327 993	371 325	13,2	9,9	10,5	2	2
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 935	1 914	-1,1	3,2	3,4	18	17
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	-	1	x	-	0,9	21	20
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 982	6 662	11,4	3,5	3,6	18	17
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	321	334	4,0	3,4	3,5	19	17
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	24	25	4,2	2,6	2,8	21	21
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,6	19,9	7,0	x	x	9	7
Ärzte (31.12.)	Anzahl	318	360	13,2	3,8	3,9	11	11
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	206	178	-13,6	x	x	19	18
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	75	62	-17,3	3,6	3,0	14	18
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	873	1 034	18,4	x	x	20	18
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	29 581	41 362	39,8	2,9	2,8	18	19
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	454	651	43,4	x	x	10	12
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 274	1 314	3,1	x	x	7	4

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Stadt Eisenach



Eisenach ist eine Kreisfreie Stadt im Westen des Freistaates Thüringen, innerhalb des Wartburgkreises gelegen und eine der sogenannten Lutherstädte. Hier übersetzte Martin Luther das Neue Testament ins Deutsche. Eisenach liegt am Nordrand des Thüringer Waldes und an der Autobahn-/Eisenbahnhauptverbindung Leipzig-Frankfurt am Main. Durch Eisenach fließen Werra (Ortsteil), Hörsel und Nesse. Zu Eisenach gehören die Ortsteile Stedtfeld, Neuenhof-Hörschel, Wartha-Göringen, Stregda, Madelungen, Neukirchen, Berteroda, Hötzelsroda und Stockhausen.

Eisenach und die Wartburg sind mit einer Vielzahl bekannter Persönlichkeiten verbunden; touristisches Hauptziel Eisenachs ist die Wartburg, die zum UNESCO-Weltkulturerbe gehört.

In der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts setzte in Eisenach die Industrialisierung ein. So wurde 1896 das Automobilwerk Eisenach gegründet, das ab 1928 zu BMW gehörte und später den Wartburg baute. Die Tradition des Automobilbaus wurde nach der Wiedervereinigung durch die Adam Opel AG fortgeführt. Die Werke der Automobilindustrie (wie Opel und Bosch) haben heute über 4000 Mitarbeiter, was Eisenach zu einem Industriezentrum Thüringens macht.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16056
Anschrift der Verwaltung	Markt 2, 99817 Eisenach
Telefon	03691 670800
Telefax	03691 670819
E-Mail	info@eisenach.de
Internetadresse	www.eisenach.de
Oberbürgermeister	Frau Katja Wolf

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 104 km² ist die Kreisfreie Stadt Eisenach der drittkleinste Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 42 417 Personen (Position 22 aller 23 Kreise). Damit wohnten 2,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 533 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 97 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,5 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 407 Personen je km² (Position 5); am 31.12.2010 betrug sie noch 412 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Eisenach 382 Kinder lebend geboren (Position 22), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 337. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 9,1 die 5. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 612 (Position 22) um 40 Personen geringer als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner sank im Jahr 2015 auf 14,5 (Position 7 unter allen Kreisen).

Im Jahr 2015 waren in der Stadt Eisenach durchschnittlich 1 739 Personen arbeitslos (Position 21), 536 Personen (-23,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte die Stadt Eisenach einen Anteil von 2,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,9 Prozent (2010: 10,4 Prozent), was die Position 8 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Die Stadt Eisenach erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 604 Millionen Euro (Position 18), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 31,8 Prozent an.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 55 979 Euro, was Position 4 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe der Stadt Eisenach waren im Jahr 2015 durchschnittlich 6 713 Personen (Position 12) beschäftigt; 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 232 Millionen Euro (Position 5); 5,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 6,8 Prozent.

Im Jahr 2015 betrug die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 38,0 Prozent (Position 4).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 8,0 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 332 508 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 dennoch den Spitzenwert aller Kreise.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 511 Personen beschäftigt (Position 19); 2,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl in der Stadt Eisenach um 26,0 Prozent gesunken.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 60 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 19); 24,8 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 2,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 1,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 116 623 Euro erreichte die Kreisfreie Stadt Eisenach bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 14 (2010: 5. Position).

Im Jahr 2015 wurden in der Stadt Eisenach 308 Gewerbe (Position 20) angemeldet (2,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 328 Gewerbe (Position 23) abgemeldet (Anteil: 2,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 14,7 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 20,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen in der Stadt Eisenach 106 Gewerbeabmeldungen und damit die wenigsten im Vergleich aller Kreise (Position 23).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 63 (Position 21), was einem Anteil von 2,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 40,6 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich in der Stadt Eisenach von 23 388 Wohnungen am 31.12.2010 auf 24 546 (Position 22) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug insgesamt 75,0 m², was Position 19 unter allen Kreisen Thüringens entspricht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 43,4 m², die 19. Position aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2015 kamen 188 495 Besucher (Position 6) in die Stadt Eisenach, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 5,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 6,9 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 1,7 Tagen lag der Kreis auf Position 21 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle in der Stadt Eisenach war im Jahr 2015 mit 1 419 (2,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 21) um 8,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Während die Zahl der bei Verkehrsunfällen Getöteten im Jahr 2010 noch bei 3 Personen lag, waren im Jahr 2015 nur 2 Personen zu beklagen (Position 18).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten in der Stadt Eisenach 4 341 Schüler (2,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 22) in 214 Klassen (2,3 Prozent; Position 22) 15 allgemeinbildende Schulen (1,7 Prozent; Position 22). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 11,6 Prozent an, während die Zahl der Klassen unverändert blieb und die Zahl der Schulen um 11,8 Prozent zurückging. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 3 ein.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 242 Ärzte (2,6 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 175 Bürger (Position 20); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 219 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es in der Kreisfreien Stadt Eisenach 35 Zahnärzte (1,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 23). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 41. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 212 Bürger (Position 7); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 043 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft je Einwohner stieg von 468 Euro im Jahr 2010 (Position 7) auf 690 Euro im Jahr 2015 (Position 9).

Die Schulden je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 661 Euro (Position 17) und waren damit um 38,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	104	x	x	0,6	x	21
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	412	407	-1,2	x	x	5	5
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	42 750	42 417	-0,8	1,9	2,0	22	22
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	3,9	5,5	x	3,4	2,8	3	5
Lebendgeborene	Personen	337	382	13,4	1,9	2,1	22	22
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,9	9,1	15,2	x	x	8	5
Gestorbene	Personen	572	612	7,0	2,1	2,1	22	22
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	13,4	14,5	8,2	x	x	5	7
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-235	-230	x	x	x	6	4
Zuzüge	Personen	1 869	2 784	49,0	2,9	2,1	15	19
Wegzüge	Personen	1 744	2 027	16,2	2,5	1,9	21	20
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	125	757	x	x	x	4	11
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-97	533	x	x	x	4	11
Arbeitslose	Personen	2 275	1 739	-23,6	1,9	2,0	22	21
Arbeitslosenquote	Prozent	10,4	7,9	x	x	x	9	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 218	1 604 ¹⁾	31,8	2,5	2,9 ¹⁾	21	18 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 485	55 979 ¹⁾	31,8	x	x	22	4 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	20	24	20,0	1,1	1,3	23	22
Beschäftigte im BVG	Personen	5 848	6 713	14,8	3,7	3,9	14	12
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 114	2 232	5,6	7,3	6,8	4	5
Exportquote im BVG	Prozent	.	38,0	x	x	x	.	4
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	361 414	332 508	-8,0	x	x	1	1
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	12	12	-	2,1	2,2	21	21
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	691	511	-26,0	2,8	2,2	18	19
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	79	60	-24,8	2,9	2,0	18	19
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	114 679	116 623	1,7	x	x	5	14
Baugenehmigungen	Anzahl	52	107	105,8	1,2	2,0	23	22
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	361	308	-14,7	2,1	2,5	21	20
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	411	328	-20,2	2,5	2,2	21	23
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	114	106	-7,0	x	x	2	23
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	106	63	-40,6	2,5	2,3	22	21
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	23 388	24 546	5,0	2,0	2,1	22	22
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	71,2	75,0	5,3	x	x	19	19
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	39,0	43,4	11,3	x	x	19	19
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 062	2 081	0,9	3,1	3,1	15	15
Gästekünfte	Anzahl	176 345	188 495	6,9	5,3	5,3	5	6
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	1,7	1,7	-	x	x	22	21
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 544	1 419	-8,1	2,6	2,5	21	21
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	2	-33,3	2,5	1,7	16	18
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	3 889	4 341	11,6	2,2	2,3	22	22
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	214	214	-	2,3	2,3	22	22
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	17	15	-11,8	1,9	1,7	22	22
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	20,3	11,5	x	x	13	3
Ärzte (31.12.)	Anzahl	195	242	24,1	2,4	2,6	18	17
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	219	175	-20,1	x	x	17	20
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	41	35	-14,6	2,0	1,7	23	23
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 043	1 212	16,2	x	x	18	7
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	20 038	28 987	44,7	2,0	2,0	22	22
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	468	690	47,4	x	x	7	9
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 075	661	-38,5	x	x	14	17

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Eichsfeld



Der Landkreis Eichsfeld ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen, eingebettet zwischen dem Harz im Norden, der Werra und dem Ostthüringischen Bergland im Südwesten und dem Thüringer Becken im Südosten. Im Süden des Landkreises wird die Landschaft von ca. 450 m hohen Muschelkalkplatten des Oberen Eichsfeldes, des Düns und der Gobert (mit der 543,4 m hohen Goburg) geprägt. Nach Norden schließen sich die Hügellandschaften des mittleren Eichsfeldes an. Auch hier erheben sich Höhenzüge wie das Ohmgebirge mit dem 533,4 m hohen Birkenberg. Einige Flüsse haben im Landkreis Eichsfeld ihren Ursprung, wie die Unstrut, Leine, Wipper und Hahle.

Der Landkreis Eichsfeld ist Teil der historischen Landschaft Eichs eld. Nachbarkreise sind im Norden die niedersächsischen Landkreise Göttingen und Osterode am Harz, im Osten der Landkreis Nordhausen, im Südosten der Kyffhäuserkreis, im Süden der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Wegen der Berührung der drei Bundesländer Hessen, Niedersachsen und Thüringen wird das Eichsfeld auch als „Dreiländereck“ bezeichnet. Sitz des Landratsamts ist die Kreisstadt Heilbad Heiligenstadt, eine durch eine über 1000-jährige Geschichte geprägte Stadt mit einer langen Tradition als Kurstadt. Im vorrangig ländlich geprägten Landkreis Eichsfeld finden wir weiterhin die Städte Leinefelde-Worbis und Dingelstädt. In Fragen des Tourismus werden im Landkreis Eichsfeld die leisen Töne bevorzugt. Zahlreiche Burgen und Burgruinen, romantische Landschaften laden die Besucher in diese Region ein, die seit 1993 an die Deutsche Märchenstraße angeschlossen ist und wo mit der Quelle des Flusses Leine auch der Leineradweg beginnt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16061
Anschrift der Verwaltung	Friedensplatz 8, 37308 Heilbad Heiligenstadt
Telefon	03606 6500
Telefax	03606 6509000
E-Mail	landratsamt@kreis-eic.de
Internetadresse	www.kreis-eic.de
Landrat	Herr Dr. Werner Henning
Anzahl der Gemeinden	79
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	9

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 943 km² ist der Landkreis Eichsfeld der siebtgrößte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 101 325 Personen (Position 9 aller 23 Kreise).

Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 595 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 857 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,6 Prozent (Position 15).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 107 Personen je km² (Position 13); am 31.12.2010 betrug sie 112 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden im Landkreis Eichsfeld 940 Kinder lebend geboren (Position 6), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 918. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 9,3 die 4. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1095 (Position 14) um 74 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 10,8 die 22. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Landkreis Eichsfeld 2907 Personen arbeitslos (Position 16), 1 809 Personen (-38,4 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Landkreis Eichsfeld einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,2 Prozent (2010: 8,2 Prozent), was die Position 21 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Eichsfeld erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 239 Millionen Euro (Position 9), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 17,2 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 48 764 Euro, was der Position 19 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Landkreises Eichsfeld waren im Jahr 2015 durchschnittlich 8 486 Personen (Position 7) beschäftigt; 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 444 Millionen Euro (Position 9); 19,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich geringfügig auf 4,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 22,8 Prozent im Jahr 2010 auf 29,7 Prozent im Jahr 2015 (Position 11).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 17,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 170 182 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 17.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1 165 Personen beschäftigt (Position 8); 5,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Landkreis Eichsfeld um 10,1 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 170 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 4); 28,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 42,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 145 902 Euro erreichte der Landkreis Eichsfeld bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 5.

Im Jahr 2015 wurden im Landkreis Eichsfeld 502 Gewerbe (Position 13) angemeldet (4,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 559 Gewerbe (Position 13) abgemeldet (Anteil: 3,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 35,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 17,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Landkreis Eichsfeld 111 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 109 (Position 12), was einem Anteil von 4,0 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 35,9 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Landkreis Eichsfeld von 45 749 Wohnungen am 31.12.2010 auf 46 605 (Position 12) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 95,0 m², die größte Wohnfläche aller Kreise in Thüringen.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 43,7 m², was der Position 17 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 100 376 Besucher (Position 15) in den Landkreis Eichsfeld, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste fast konstant geblieben. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,1 Tagen lag der Kreis auf Position 9 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Landkreis Eichsfeld war im Jahr 2015 mit 2 322 (4,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 13) um 9,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten hat sich um eine Person auf 8 Personen erhöht (Position 4).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Landkreis Eichsfeld 9 963 Schüler (5,3 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 7) in 502 Klassen (5,3 Prozent; Position 6) 52 allgemeinbildende Schulen (5,8 Prozent; Position 5). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,6 Prozent an, die der Klassen verringerte sich um 0,6 Prozent und die der Schulen um 1,9 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 8 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Landkreis Eichsfeld 265 Ärzte (2,9 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 16). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 233. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 382 Bürger (Position 6); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 451 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Landkreis Eichsfeld 87 Zahnärzte (4,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 11). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 84. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 165 Bürger (Position 10); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 252 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 409 Euro im Jahr 2010 (Position 18) auf 621 Euro im Jahr 2015 (Position 17).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 889 Euro (Position 15) und waren damit um 6,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

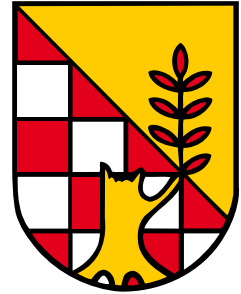
1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Eichsfeld

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	943	x	x	5,8	x	7
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	112	107	-4,5	x	x	14	13
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	105 195	101 325	-3,7	4,7	4,7	9	9
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,2	2,6	x	2,5	3,1	20	15
Lebendgeborene	Personen	918	940	2,4	5,2	5,2	6	6
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,7	9,3	6,9	x	x	4	4
Gestorbene	Personen	1021	1095	7,2	3,8	3,8	14	14
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	9,7	10,8	11,3	x	x	22	22
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-103	-155	x	x	x	4	2
Zuzüge	Personen	1694	3074	81,5	2,6	2,4	19	16
Wegzüge	Personen	2448	2325	-5,0	3,4	2,2	15	18
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-754	749	x	x	x	23	12
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-857	595	x	x	x	17	9
Arbeitslose	Personen	4716	2907	-38,4	4,0	3,4	13	16
Arbeitslosenquote	Prozent	8,2	5,2	x	x	x	18	21
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1911	2 239 ¹⁾	17,2	4,0	4,1 ¹⁾	11	9 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42 779	48 764 ¹⁾	14,0	x	x	20	19 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	106	95	-10,4	5,8	5,3	6	6
Beschäftigte im BVG	Personen	8336	8486	1,8	5,3	5,0	7	7
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1211	1444	19,3	4,2	4,4	10	9
Exportquote im BVG	Prozent	22,8	29,7	x	x	x	12	11
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	145 222	170 182	17,2	x	x	20	17
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	32	30	-6,3	5,6	5,4	4	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1296	1165	-10,1	5,3	5,0	4	8
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	132	170	28,4	4,9	5,7	7	4
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	102 135	145 902	42,9	x	x	16	5
Baugenehmigungen	Anzahl	273	301	10,3	6,2	5,8	5	7
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	783	502	-35,9	4,6	4,0	8	13
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	676	559	-17,3	4,1	3,7	12	13
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	111	29,1	x	x	22	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	170	109	-35,9	4,0	4,0	12	12
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45 749	46 605	1,9	3,9	4,0	13	12
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	88,7	95,0	7,1	x	x	1	1
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	38,6	43,7	13,2	x	x	20	17
Angebote Gästebetten	Anzahl	2 318	2 261	-2,5	3,4	3,4	11	13
Gästeankünfte	Anzahl	100 416	100 376	-0,0	3,0	2,8	14	15
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	3,1	-	x	x	7	9
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 561	2 322	-9,3	4,3	4,1	12	13
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	8	14,3	5,8	7,0	5	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 433	9 963	5,6	5,4	5,3	5	7
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	505	502	-0,6	5,4	5,3	6	6
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	53	52	-1,9	5,8	5,8	5	5
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,7	19,8	5,9	x	x	8	8
Ärzte (31.12.)	Anzahl	233	265	13,7	2,8	2,9	16	16
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	451	382	-15,3	x	x	4	6
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	84	87	3,6	4,1	4,3	11	11
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 252	1 165	-6,9	x	x	7	10
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43 270	62 654	44,8	4,2	4,3	10	9
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	409	621	51,8	x	x	18	17
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	947	889	-6,1	x	x	17	15

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Nordhausen



Der Landkreis Nordhausen ist der nördlichste Landkreis von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden und Osten die beiden sachsen-anhaltinischen Landkreise Harz und Mansfeld-Südharz, im Süden der Kyffhäuserkreis, im Westen der Landkreis Eichsfeld und im Nordwesten die niedersächsischen Landkreise Osterode am Harz und Goslar.

Im Norden wird der Landkreis vom Harz begrenzt, im Süden von den Höhenzügen der Dün, Hainleite und Windleite. Die höchste Erhebung befindet sich mit 634 m ü. NN im Harz, an der Grenze zu Niedersachsen. Die Hauptgewässer sind die Helme, die Zorge und die Wipper. In den Flusstälern der Helme und Wipper befindet sich fruchtbares Flachland – es ist Teil der „Goldenen Aue“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16062
Anschrift der Verwaltung	Behringstr. 3, 99734 Nordhausen
Telefon	03631 9110
Telefax	03631 911241
E-Mail	poststelle@lrandh.thueringen.de
Internetadresse	www.landratsamt-nordhausen.de
Landrat	Herr Matthias Jendricke
Anzahl der Gemeinden	27
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	3
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 714 km² liegt der Landkreis Nordhausen an 15. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 85355 Personen (Position 14). Damit wohnten 3,9 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 300 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 394 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,4 Prozent (Position 11).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 120 Personen je km² (Position 11); am 31.12.2010 betrug sie 127 Personen je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Nordhausen 723 Kinder lebend geboren (Position 11), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 669. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,5 die 7. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1170 (Position 12) um 64 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,7 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Landkreis Nordhausen durchschnittlich 3947 Personen arbeitslos (Position 10), 1253 Personen (-24,1 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Nordhausen einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 8,9 Prozent (2010: 11,4 Prozent), was die Position 5 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Landkreis Nordhausen erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1953 Millionen Euro (Position 13), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 17,9 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 49821 Euro, was Position 18 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Nordhausen waren im Jahr 2015 durchschnittlich 6226 Personen (Position 17) beschäftigt; 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 16,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1087 Millionen Euro (Position 15); 18,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 14,9 Prozent im Jahr 2010 auf 20,1 Prozent im Jahr 2015 (Position 22).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 1,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 174596 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 14.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 977 Personen beschäftigt (Position 13); 4,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Nordhausen um 10,0 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 124 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 13); 27,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 16,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 126902 Euro erreichte der Landkreis Nordhausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 9.

Im Jahr 2015 wurden im Landkreis Nordhausen 573 Gewerbe (Position 8) angemeldet (4,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 614 Gewerbe (Position 11) abgemeldet (Anteil: 4,0 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 0,5 Prozent zurückgegangen und die der Gewerbeabmeldungen um 17,4 Prozent angestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Nordhausen 107 Gewerbeabmeldungen (Position 22).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 76 (Position 18), was einem Anteil von 2,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um mehr als die Hälfte (-53,4 Prozent) verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Nordhausen von 45 472 Wohnungen am 31.12.2010 auf 45 763 (Position 13) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 82,5 m², was Position 13 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 44,2 m², was der Position 15 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 74 025 Besucher (Position 19) in den Kreis Nordhausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 2,6 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Nordhausen war im Jahr 2015 mit 2 363 (4,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 12) um 8,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten blieb mit 4 Personen unverändert (Position 12).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kreis Nordhausen 7 569 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 11) in 382 Klassen (4,0 Prozent; Position 11) 36 allgemeinbildende Schulen (4,0 Prozent; Position 14). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 6,5 Prozent, die der Klassen ging um 2,1 Prozent zurück und die der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 8 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Landkreis Nordhausen 407 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 371. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 210 Bürger (Position 16); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 242 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Landkreis Nordhausen 72 Zahnärzte (3,5 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 76. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 185 Bürger (Position 8); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 184 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 419 Euro im Jahr 2010 (Position 17) auf 585 Euro im Jahr 2015 (Position 19).

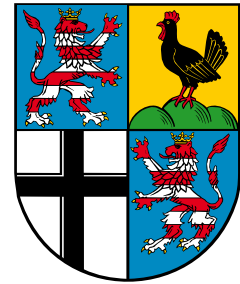
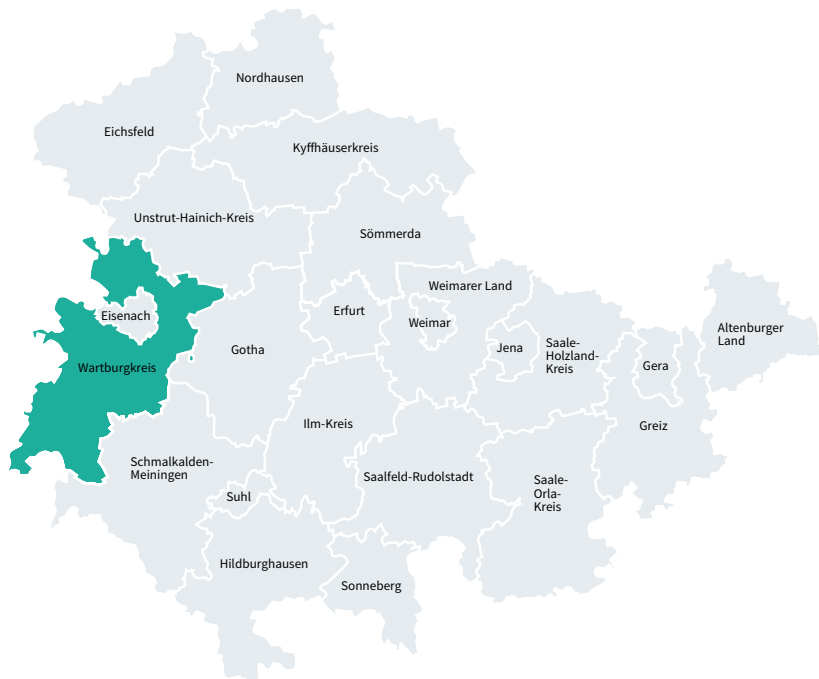
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 1 144 Euro (Position 7) und waren damit um 9,9 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Landkreis Nordhausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	714	x	x	4,4	x	15
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	127	120	-5,5	x	x	12	11
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	89963	85355	-5,1	4,0	3,9	13	14
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,5	3,4	x	4,6	3,5	8	11
Lebendgeborene	Personen	669	723	8,1	3,8	4,0	14	11
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	7,4	8,5	14,9	x	x	13	7
Gestorbene	Personen	1106	1170	5,8	4,1	4,1	13	12
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	12,3	13,7	11,4	x	x	12	12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-437	-447	x	x	x	11	11
Zuzüge	Personen	2511	3703	47,5	3,8	2,9	12	13
Wegzüge	Personen	2472	2976	20,4	3,5	2,8	14	14
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	39	727	x	x	x	6	13
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-394	300	x	x	x	6	13
Arbeitslose	Personen	5200	3947	-24,1	4,4	4,6	12	10
Arbeitslosenquote	Prozent	11,4	8,9	x	x	x	5	5
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1657	1953 ¹⁾	17,9	3,4	3,6 ¹⁾	14	13 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	42632	49821 ¹⁾	16,9	x	x	21	18 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	58	59	1,7	3,2	3,3	16	16
Beschäftigte im BVG	Personen	5349	6226	16,4	3,4	3,6	17	17
Umsatz im BVG	Mill. Euro	918	1087	18,4	3,2	3,3	16	15
Exportquote im BVG	Prozent	14,9	20,1	x	x	x	21	22
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	171660	174596	1,7	x	x	12	14
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	23	-4,2	4,2	4,2	11	13
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	888	977	10,0	3,6	4,2	14	13
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	97	124	27,6	3,6	4,1	14	13
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109413	126902	16,0	x	x	10	9
Baugenehmigungen	Anzahl	215	209	-2,8	4,8	4,0	10	13
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	576	573	-0,5	3,4	4,6	17	8
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	523	614	17,4	3,1	4,0	17	11
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	107	17,6	x	x	16	22
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	163	76	-53,4	3,9	2,8	14	18
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45472	45763	0,6	3,9	3,9	14	13
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	78,7	82,5	4,8	x	x	11	13
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	39,8	44,2	11,1	x	x	17	15
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1913	1930	0,9	2,8	2,9	16	16
Gästeankünfte	Anzahl	75968	74025	-2,6	2,3	2,1	19	19
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,4	-4,0	x	x	14	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2582	2363	-8,5	4,3	4,2	11	12
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	4	-	3,3	3,5	14	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7108	7569	6,5	4,1	4,0	12	11
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	390	382	-2,1	4,2	4,0	13	11
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	36	36	-	3,9	4,0	14	14
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	19,8	8,8	x	x	13	8
Ärzte (31.12.)	Anzahl	371	407	9,7	4,5	4,4	7	7
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	242	210	-13,2	x	x	16	16
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	76	72	-5,3	3,7	3,5	13	13
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1184	1185	0,1	x	x	10	8
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	37704	49673	31,7	3,7	3,4	14	16
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	419	585	39,6	x	x	17	19
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1269	1144	-9,9	x	x	8	7

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Wartburgkreis



Der Wartburgkreis ist ein Landkreis im Westen von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Osten der Landkreis Gotha, im Südosten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen, im Süden und Südwesten der hessische Landkreis Fulda und im Westen die ebenfalls hessischen Landkreise Hersfeld-Rotenburg und Werra-Meißner-Kreis (Die kreisfreie Stadt Eisenach ragt im Norden wie ein Finger von Westen nach Osten in das Kreisgebiet). Kreisstadt ist Bad Salzungen.

Mit den reizvollen und abwechslungsreichen Landschaften (Nationalpark und Weltnaturerbe Hainich, Hörselberge, Thüringer Wald, Werratal und Biosphärenreservat Rhön) ist der Wartburgkreis nicht nur für Naturfreunde ein attraktives Reiseziel. Auch viele Sehenswürdigkeiten, wie die Wartburg bei Eisenach, die Creuzburg, der Gradiergarten Bad Salzungen, das Erlebnisbergwerk Merkers, Schloss und Park Altenstein, die Burgruinen Normannstein und Brandenburg sowie zahlreiche historische Stadtkerne laden zum Verweilen ein.

Rund 70 Prozent der Landkreisflächen sind aus natur- und umweltfachlichen Gründen geschützt, dennoch hat der Wartburgkreis heute mit die höchste Industriedichte Thüringens vorzuweisen.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16063
Anschrift der Verwaltung	Erzberger Allee 14, 36433 Bad Salzungen
Telefon	03695 6150
Telefax	03695 615455
E-Mail	pressestelle@wartburgkreis.de
Internetadresse	www.wartburgkreis.de
Landrat	Herr Reinhard Krebs
Anzahl der Gemeinden	50
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1307 km² ist der Wartburgkreis der größte Kreis Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 125 655 Personen (Position 3 aller 23 Kreise). Damit wohnten 5,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 180 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1260 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,3 Prozent (Position 19).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 96 Einwohnern je km² (Position 19); am 31.12.2010 betrug sie noch 100 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Wartburgkreis 1032 Kinder lebend geboren (Position 4), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1008. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,2 die 10. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1679 (Position 4) um 110 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,4 die 15. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Wartburgkreis durchschnittlich 3909 Personen arbeitslos (Position 11), 1550 Personen (-28,4 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Wartburgkreis einen Anteil von 4,6 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,5 Prozent (2010: 7,4 Prozent), was die Position 19 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Wartburgkreis erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2952 Millionen Euro (Position 5), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 11,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 56 190 Euro, was Position 2 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Wartburgkreises wurden im Jahr 2015 mit durchschnittlich 14 541 Personen die meisten Beschäftigten ermittelt; 8,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 797 Millionen Euro (Position 2); 28,5 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 8,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 26,7 Prozent im Jahr 2010 auf 29,2 Prozent im Jahr 2015 (Position 13).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 22,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 192 339 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 7.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1 112 Personen beschäftigt (Position 9); 4,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Wartburgkreis um 1,1 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 141 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 9); 17,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) ist gegenüber dem Jahr 2010 um 15,9 Prozent gestiegen. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 127 025 Euro erreichte der Wartburgkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 8.

Im Jahr 2015 wurden im Wartburgkreis 603 Gewerbe (Position 6) angemeldet (4,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 696 Gewerbe (Position 8) abgemeldet (Anteil: 4,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 17,8 Prozent gesunken und die der Gewerbeabmeldungen um 10,0 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Wartburgkreis 115 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 154 (Position 4), was einem Anteil von 5,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 27,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Wartburgkreis von 63331 Wohnungen am 31.12.2010 auf 62801 (Position 4) am 31.12.2015 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 90,8 m², was Position 3 unter allen Kreisen Thüringens entsprach.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 45,4 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 137641 Besucher (Position 10) in den Wartburgkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 6,1 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 5,9 Tagen verweilten die Gäste im Wartburgkreis am längsten.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Wartburgkreis war im Jahr 2015 mit 2806 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 7) um 7,1 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der Getöteten ging um 2 Personen auf 7 Personen zurück (Position 7).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Wartburgkreis 10073 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 5) in 515 Klassen (5,4 Prozent; Position 5) 57 allgemeinbildende Schulen (6,3 Prozent; Position 2). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 3,2 Prozent, die der Klassen um 0,6 Prozent und die Zahl der Schulen ging um 3,4 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 13 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Wartburgkreis 397 Ärzte (4,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 355. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 317 Bürger (Position 9); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 368 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Wartburgkreis 110 Zahnärzte (5,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 103. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1142 Bürger (Position 12); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1268 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 443 Euro im Jahr 2010 (Position 11) auf 763 Euro im Jahr 2015 (Position 4).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 564 Euro (Position 19) und waren damit um 11,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

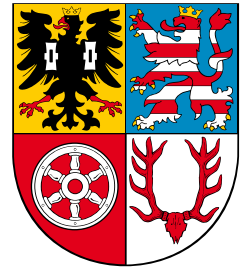
¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wartburgkreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	1 307	x	x	8,1	x	1
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	100	96	-4,0	x	x	19	19
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	130 560	125 655	-3,8	5,8	5,8	3	3
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,1	2,3	x	3,0	3,5	22	19
Lebendgeborene	Personen	1 008	1 032	2,4	5,8	5,8	4	4
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,7	8,2	6,5	x	x	9	10
Gestorbene	Personen	1 569	1 679	7,0	5,9	5,8	4	4
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,0	13,4	11,7	x	x	15	15
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 561	- 647	x	x	x	16	17
Zuzüge	Personen	2 670	4 086	53,0	4,1	3,2	10	11
Wegzüge	Personen	3 369	3 632	7,8	4,7	3,5	8	11
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 699	454	x	x	x	20	20
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	- 1260	- 180	x	x	x	19	19
Arbeitslose	Personen	5 459	3 909	- 28,4	4,7	4,6	11	11
Arbeitslosenquote	Prozent	7,4	5,5	x	x	x	21	19
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 645	2 952 ¹⁾	11,6	5,5	5,4 ¹⁾	5	5 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	50 248	56 190 ¹⁾	11,8	x	x	2	2 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	147	142	- 3,4	8,1	7,9	2	2
Beschäftigte im BVG	Personen	13 910	14 541	4,5	8,9	8,5	1	1
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 177	2 797	28,5	7,5	8,5	3	2
Exportquote im BVG	Prozent	26,7	29,2	x	x	x	11	13
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	156 478	192 339	22,9	x	x	16	7
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	23	21	- 8,7	4,0	3,8	13	14
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 100	1 112	1,1	4,5	4,8	10	9
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	121	141	17,2	4,5	4,7	8	9
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 605	127 025	15,9	x	x	9	8
Baugenehmigungen	Anzahl	277	353	27,4	6,2	6,8	4	1
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	734	603	- 17,8	4,3	4,8	11	6
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	633	696	10,0	3,8	4,6	14	8
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	86	115	33,7	x	x	22	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	213	154	- 27,7	5,1	5,7	5	4
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	63 331	62 801	- 0,8	5,4	5,4	4	4
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	84,9	90,8	6,9	x	x	3	3
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	41,2	45,4	10,2	x	x	8	9
Angebote Gästebetten	Anzahl	4 405	4 374	- 0,7	6,5	6,6	5	5
Gästeankünfte	Anzahl	129 742	137 641	6,1	3,9	3,9	10	10
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	6,0	5,9	- 1,7	x	x	1	1
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 021	2 806	- 7,1	5,1	5,0	6	7
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	9	7	- 22,2	7,5	6,1	4	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 764	10 073	3,2	5,6	5,4	3	5
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	512	515	0,6	5,5	5,4	4	5
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	59	57	- 3,4	6,4	6,3	2	2
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,1	19,6	2,6	x	x	2	13
Ärzte (31.12.)	Anzahl	355	397	11,8	4,3	4,3	9	9
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	368	317	- 13,9	x	x	9	9
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	103	110	6,8	5,0	5,4	5	4
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 268	1 142	- 9,9	x	x	5	12
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	58 138	95 765	64,7	5,7	6,6	5	3
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	443	763	72,2	x	x	11	4
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	634	564	- 11,0	x	x	21	19

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Unstrut-Hainich-Kreis



Der Unstrut-Hainich-Kreis ist ein Landkreis im Nordwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordwesten der Landkreis Eichsfeld, im Nordosten der Kyffhäuserkreis, im Osten der Landkreis Sömmerda, im Süden der Landkreis Gotha und der Wartburgkreis und im Westen der hessische Werra-Meißner-Kreis. Kreisstadt ist Mühlhausen.

Der größtenteils zum Thüringer Becken und zur Langensalzaer Keupermulde gehörende Unstrut-Hainich-Kreis wird durch die beiden namengebenden geographischen Merkmale gekennzeichnet: die Unstrut mit ihren markanten Auenwäldern und Wiesen durchfließt den Landkreis von Nordwest nach Südost und der bewaldete Gebirgszug Hainich bildet den Westteil des Landkreises; der Nationalpark „Hainich“ ist als Besonderheit ein auf einem Muschelkalkplateau gelegenes, Europaweit größtes zusammenhängendes Buchenwaldgebiet, welches kaum durch Verkehrswege zerschnitten ist. Der Hainich ist der 13. Nationalpark in Deutschland. Er wurde 1997 gegründet und im Jahr 2011 als Weltnaturerbe anerkannt. Als Besonderheit kann der Unstrut-Hainich-Kreis auf den geographischen Mittelpunkt Deutschlands in Niederdorla verweisen, und der im Jahr 2005 im Hainich errichtete Baumkronenpfad zieht Besucher aus Nah und Fern in seinen Bann.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16064
Anschrift der Verwaltung	Lindenbühl 28/29, 99974 Mühlhausen
Telefon	03601 800
Telefax	03601 801081
E-Mail	pressestelle@landkreis-unstrut-hainich.de
Internetadresse	www.landkreis-unstrut-hainich.de
Landrat	Herr Harald Zanker
Anzahl der Gemeinden	42
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	4
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 980 km² liegt der Unstrut-Hainich-Kreis an 6. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 105 273 Personen (Position 8). Damit wohnten 4,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 1 351 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 848 Personen). Der Ausländeranteil betrug 3,5 Prozent (Position 10).

Die Einwohnerdichte lag zu diesem Zeitpunkt bei 107 Einwohnern je km² (Position 13); am 31.12.2010 betrug sie 111 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 907 Kinder lebend geboren (Position 8), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 881. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,7 die 6. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 461 (Position 7) um 132 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,0 die 10. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Unstrut-Hainich-Kreis durchschnittlich 5 510 Personen arbeitslos (Position 2), 1 503 Personen (-21,4 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Unstrut-Hainich-Kreis einen Anteil von 6,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 9,8 Prozent (2010: 12,1 Prozent), was die Position 4 unter allen Kreisen bedeutet.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Unstrut-Hainich-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 229 Millionen Euro (Position 10), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 9,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 48 161 Euro, was Position 21 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Unstrut-Hainich-Kreises waren im Jahr 2015 durchschnittlich 6 425 Personen (Position 14) beschäftigt; 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,6 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 177 Millionen Euro (Position 12); 27,1 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,6 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,2 Prozent im Jahr 2010 auf 31,5 Prozent im Jahr 2015 (Position 7).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 15,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 183 260 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 11.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1 283 Personen beschäftigt (Position 6); 5,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Unstrut-Hainich-Kreis um 7,5 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 132 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 11); 16,7 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,4 Prozent

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 8,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 102 740 Euro erreichte der Unstrut-Hainich-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 21.

Im Jahr 2015 wurden im Unstrut-Hainich-Kreis 544 Gewerbe (Position 11) angemeldet (4,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 636 Gewerbe (Position 10) abgemeldet (Anteil: 4,2 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 27,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 8,0 Prozent zurückgegangen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Unstrut-Hainich-Kreis 117 Gewerbeabmeldungen (Position 13).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 101 (Position 14), was einem Anteil von 3,7 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 39,9 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Unstrut-Hainich-Kreis von 54 109 Wohnungen am 31.12.2010 auf 53 899 (Position 11) am 31.12.2015 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 88,1 m² (Position 6).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 45,1 m², was der Position 11 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 112 004 Besucher (Position 11) in den Unstrut-Hainich-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 17,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Unstrut-Hainich-Kreis war im Jahr 2015 mit 2 810 (5,0 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 6) um 5,8 Prozent höher als im Jahr 2010.

Die Zahl der dabei Getöteten stieg um 5 Personen auf 12 Personen, damit wurden in diesem Kreis die meisten Verkehrstoten ermittelt.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Unstrut-Hainich-Kreis 10 075 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 4) in 540 Klassen (5,7 Prozent; Position 3) 53 allgemeinbildende Schulen (5,9 Prozent; Position 4). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 4,1 Prozent an, die der Klassen um 0,6 Prozent und die der Schulen ging um 1,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 23 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 461 Ärzte (5,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 5). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 391. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 228 Bürger (Position 15); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 278 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Unstrut-Hainich-Kreis 96 Zahnärzte (4,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 7). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 94. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 097 Bürger (Position 16); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 157 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 374 Euro im Jahr 2010 (Position 21) auf 555 Euro im Jahr 2015 (Position 22).

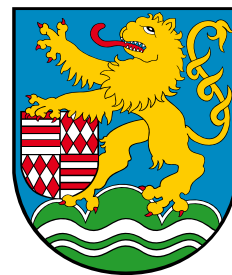
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betrugen im Jahr 2015 insgesamt 1 574 Euro (Position 1) und waren damit um 12,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Unstrut-Hainich-Kreis

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	980	x	x	6,0	x	6
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	111	107	-3,6	x	x	15	13
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	108 758	105 273	-3,2	4,9	4,8	7	8
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,1	3,5	x	4,6	4,5	9	10
Lebendgeborene	Personen	881	907	3,0	5,0	5,1	7	8
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,1	8,7	7,4	x	x	7	6
Gestorbene	Personen	1 329	1 461	9,9	5,0	5,1	9	7
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,2	14,0	14,8	x	x	13	10
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-448	-554	x	x	x	13	15
Zuzüge	Personen	2 252	6 142	172,7	3,4	4,7	13	7
Wegzüge	Personen	2 672	4 259	59,4	3,8	4,1	13	7
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-420	1 883	x	x	x	13	5
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-848	1 351	x	x	x	16	5
Arbeitslose	Personen	7 013	5 510	-21,4	6,0	6,5	3	2
Arbeitslosenquote	Prozent	12,1	9,8	x	x	x	4	4
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 046	2 229 ¹⁾	9,0	4,2	4,1 ¹⁾	9	10 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 982	48 161 ¹⁾	7,1	x	x	14	21 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	76	85	11,8	4,2	4,7	14	10
Beschäftigte im BVG	Personen	5 811	6 425	10,6	3,7	3,8	15	14
Umsatz im BVG	Mill. Euro	926	1 177	27,1	3,2	3,6	15	12
Exportquote im BVG	Prozent	21,2	31,5	x	x	x	16	7
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	159 369	183 260	15,0	x	x	15	11
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	29	-3,3	5,2	5,3	6	9
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 194	1 283	7,5	4,9	5,5	6	6
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	113	132	16,7	4,2	4,4	11	11
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	94 601	102 740	8,6	x	x	20	21
Baugenehmigungen	Anzahl	303	299	-1,3	6,8	5,7	2	8
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	754	544	-27,9	4,4	4,3	10	11
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	691	636	-8,0	4,2	4,2	11	10
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	92	117	27,2	x	x	15	13
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	168	101	-39,9	4,0	3,7	13	14
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	54 109	53 899	-0,4	4,6	4,6	11	11
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	82,9	88,1	6,3	x	x	7	6
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	41,2	45,1	9,5	x	x	8	11
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 215	2 465	11,3	3,3	3,7	13	11
Gästeankünfte	Anzahl	95 707	112 004	17,0	2,9	3,2	16	11
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,5	-	x	x	5	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 656	2 810	5,8	4,5	5,0	10	6
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	12	71,4	5,8	10,4	5	1
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 677	10 075	4,1	5,6	5,4	4	4
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	537	540	0,6	5,7	5,7	3	3
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	54	53	-1,9	5,9	5,9	4	4
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	18,7	3,9	x	x	16	23
Ärzte (31.12.)	Anzahl	391	461	17,9	4,7	5,0	6	5
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	278	228	-18,0	x	x	15	15
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	94	96	2,1	4,5	4,7	9	7
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 157	1 097	-5,2	x	x	14	16
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	40 785	57 583	41,2	4,0	4,0	12	11
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	374	555	48,4	x	x	21	22
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 792	1 574	-12,2	x	x	2	1

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Kyffhäuserkreis



Der Kyffhäuserkreis ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Nordhausen und der sachsen-anhaltinische Landkreis Mansfeld-Südharz, im Osten der Saalekreis und der Burgenlandkreis, beide ebenfalls zu Sachsen-Anhalt gehörend, im Süden der Landkreis Sömmerda und der Unstrut-Hainich-Kreis und im Westen der Landkreis Eichsfeld. Kreisstadt ist Sondershausen.

Der Kreis liegt im südöstlichen Harzvorland. Er ist geprägt durch große landwirtschaftliche Flächen, die durch die kleinen Mittelgebirge Kyffhäuser und Hainleite unterbrochen werden. Das Kreisgebiet wird von den Flüssen Unstrut, Wipper, Helme und Helbe durchquert. Die Landschaftsgliederung umfasst im Ostteil des Landkreises die von Eichen und Buchen bewaldeten Höhenzüge Kyffhäusergebirge, flankiert nördlich von der Goldenen und südlich von der Diamantenen Aue; im Westteil des Landkreises wird das Wippertal rechtsseitig vom Höhenzug Hainleite und linksseitig vom Höhenzug Windleite begleitet; das Tal der Unstrut bildet hier die südliche Begrenzung des Landkreises. Sehr beliebt bei Touristen sind das Schloss Sondershausen und das Besucherbergwerk in Sondershausen, die Modelleisenbahn in Wiehe, das Panorama Museum in Bad Frankenhausen, die Barbarossahöhle in Rottleben und das Kyffhäuserdenkmal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16065
Anschrift der Verwaltung	Markt 8, 99706 Sondershausen
Telefon	03632 7410
Telefax	03632 741352
E-Mail	pressestelle@kyffhaeuser.de
Internetadresse	www.kyffhaeuser.de
Landrat	Frau Antje Hochwind
Anzahl der Gemeinden	43
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	10
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1038 km² liegt der Kyffhäuserkreis an 4. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 77 110 Personen (Position 17). Damit wohnten 3,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 38 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 201 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,4 Prozent (Position 18).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 74 Einwohnern je km² (Position 21); am 31.12.2010 betrug sie noch 79 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kyffhäuserkreis 557 Kinder lebend geboren (Position 19), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 544. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,2 die 20. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 189 (Position 11) um 50 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 15,4 die 2. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Kyffhäuserkreis durchschnittlich 4 360 Personen arbeitslos (Position 7), 1 629 Personen (-27,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kyffhäuserkreis einen Anteil von 5,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,8 Prozent (2010: 14,0 Prozent), die zweithöchste Quote aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kyffhäuserkreis erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 484 Millionen Euro (Position 19), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 10,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 50 043 Euro, was Position 17 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kyffhäuserkreises waren im Jahr 2015 durchschnittlich 4 451 Personen (Position 20) beschäftigt; 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,5 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 831 Millionen Euro (Position 20); 50,5 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 2,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe stieg von 34,1 Prozent im Jahr 2010 auf 39,3 Prozent im Jahr 2015 (Position 3).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 27,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 186 745 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 9.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 726 Personen beschäftigt (Position 17); 3,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 101 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 17). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 3,4 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 139 658 Euro erreichte der Kyffhäuserkreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 6.

Im Jahr 2015 wurden im Kyffhäuserkreis 323 Gewerbe (Position 19) angemeldet (2,6 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 444 Gewerbe (Position 18) abgemeldet (Anteil: 2,9 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 38,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 6,7 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kyffhäuserkreis 137 Gewerbeabmeldungen (Position 4).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 114 (Position 10), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 12,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kyffhäuserkreis von 42 293 Wohnungen am 31.12.2010 auf 42 066 (Position 17) am 31.12.2015 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 87,8 m² (Position 7).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 47,9 m², der größte Wert aller Kreise in Thüringen.

Im Jahr 2015 kamen 90 231 Besucher (Position 18) in den Kyffhäuserkreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 17,8 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kyffhäuserkreis war im Jahr 2015 mit 1 798 (3,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 18) um 13,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg jedoch um eine Person auf 5 Personen (Position 11).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kyffhäuserkreis 6 412 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 19) in 332 Klassen (3,5 Prozent; Position 18) 30 allgemeinbildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,1 Prozent, die der Klassen ging dagegen um 0,3 Prozent und die der Schulen um 3,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,3 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 18 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Kyffhäuserkreis 199 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 21). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 194. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 387 Bürger (Position 5); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 420 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kyffhäuserkreis 68 Zahnärzte (3,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 14). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 134 Bürger (Position 13); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 164 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 351 Euro im Jahr 2010 auf 556 Euro im Jahr 2015 und lag somit auf Position 21 aller Thüringer Kreise.

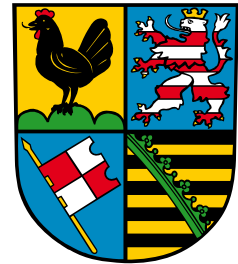
Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 1 069 Euro (Position 11) und waren damit um 14,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	1 038	x	x	6,4	x	4
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	79	74	-6,3	x	x	21	21
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	81 449	77 110	-5,3	3,6	3,6	17	17
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,2	2,4	x	2,0	2,2	20	18
Lebendgeborene	Personen	544	557	2,4	3,1	3,1	19	19
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,2	9,1	x	x	19	20
Gestorbene	Personen	1 139	1 189	4,4	4,3	4,1	12	11
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	13,9	15,4	10,8	x	x	2	2
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-595	-632	x	x	x	18	16
Zuzüge	Personen	1 551	2 579	66,3	2,4	2,0	20	21
Wegzüge	Personen	2 155	1 987	-7,8	3,0	1,9	18	21
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-604	592	x	x	x	17	14
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 201	-38	x	x	x	18	17
Arbeitslose	Personen	5 989	4 360	-27,2	5,1	5,1	8	7
Arbeitslosenquote	Prozent	14,0	10,8	x	x	x	1	2
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 341	1 484 ¹⁾	10,7	2,8	2,7 ¹⁾	18	19 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	43 960	50 043 ¹⁾	13,8	x	x	18	17 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	41	46	12,2	2,3	2,6	20	19
Beschäftigte im BVG	Personen	3 755	4 451	18,5	2,4	2,6	20	20
Umsatz im BVG	Mill. Euro	552	831	50,5	1,9	2,5	20	20
Exportquote im BVG	Prozent	34,1	39,3	x	x	x	5	3
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	147 059	186 745	27,0	x	x	19	9
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	18	-10,0	3,5	3,3	15	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	787	726	-7,8	3,2	3,1	17	17
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	80	101	26,4	3,0	3,4	17	17
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	101 841	139 658	37,1	x	x	17	6
Baugenehmigungen	Anzahl	192	164	-14,6	4,3	3,1	13	17
Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	529	323	-38,9	3,1	2,6	18	19
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	476	444	-6,7	2,9	2,9	20	18
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	90	137	52,2	x	x	18	4
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	130	114	-12,3	3,1	4,2	17	10
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	42 293	42 066	-0,5	3,6	3,6	16	17
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	83,5	87,8	5,1	x	x	5	7
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	43,3	47,9	10,6	x	x	1	1
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 250	2 392	6,3	3,3	3,6	12	12
Gästeankünfte	Anzahl	76 597	90 231	17,8	2,3	2,5	18	18
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,7	3,5	-5,4	x	x	3	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 087	1 798	-13,8	3,5	3,2	17	18
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	4	5	25,0	3,3	4,3	14	11
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 101	6 412	5,1	3,5	3,4	17	19
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	333	332	-0,3	3,6	3,5	16	18
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	30	-3,2	3,4	3,3	16	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,3	19,3	5,5	x	x	12	18
Ärzte (31.12.)	Anzahl	194	199	2,6	2,3	2,2	20	21
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	420	387	-7,9	x	x	6	5
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	70	68	-2,9	3,4	3,3	15	14
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 164	1 134	-2,6	x	x	13	13
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	28 775	42 737	48,5	2,8	2,9	19	18
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	351	556	58,4	x	x	23	21
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 251	1 069	-14,5	x	x	10	11

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Schmalkalden-Meiningen



Der Landkreis Schmalkalden-Meiningen ist ein Landkreis im Südwesten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Nordosten der Landkreis Gotha, im Osten der Ilm-Kreis und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südosten der Landkreis Hildburghausen, im Süden der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld, im Westen der hessische Landkreis Fulda und im Nordwesten der Wartburgkreis. Kreisstadt ist Meiningen.

Die Geografie des Landkreises ist sehr vielfältig. Im Westen des Kreises ragt mit dem 814 m hohen Ellenbogen der höchste Berg der Thüringer Rhön in den Himmel. Im Nordosten wird der Kreis vom Thüringer Wald mit dem Großen Inselsberg (916 m), dem Wildekopf (943 m) bei Zella-Mehlis als höchste Erhebung und dem Höhenweg Rennsteig begrenzt. Zwischen den beiden Höhenzügen liegt auf 250–300 m ü.d.M. das Werratal, das die Werra von Süden nach Norden durchfließt und in welches eine Vielzahl von Nebenflüssen einmünden. Östlich der Rhön und südlich des Werratals schließt sich das Grabfeld an, ein weites Hügelland auf einer Höhe zwischen 300 und 500 m.

Touristische Anziehungspunkte sind neben der Residenzstadt Meiningen mit den Schlössern Elisabethenburg und Landsberg und der Fachwerkstadt Schmalkalden mit dem Schloss Wilhelmsburg der Wintersportort Oberhof sowie die Wanderregionen in der Rhön und am Rennsteig im Thüringer Wald.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16066
Anschrift der Verwaltung	Obertshäuser Platz 1, 98617 Meiningen
Telefon	03693 4850
Telefax	03693 485258
E-Mail	info@lk-sm.de
Internetadresse	www.lk-sm.de
Landrat	Herr Peter Heimrich
Anzahl der Gemeinden	62
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1211 km² ist der Kreis Schmalkalden-Meiningen der Zweitgrößte aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 124 623 Personen (Position 4).

Damit wohnten 5,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 433 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 330 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 103 Einwohnern je km² (Position 17); am 31.12.2010 betrug sie noch 107 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 949 Kinder lebend geboren (Position 5), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 953. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,6 die 16. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 848 (Position 2) um 199 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,8 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Kreis Schmalkalden-Meiningen durchschnittlich 3 639 Personen arbeitslos (Position 13), 2 245 Personen (- 38,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Schmalkalden-Meiningen einen Anteil von 4,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 5,3 Prozent (2010: 8,3 Prozent), die 20. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Schmalkalden-Meiningen erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3 057 Millionen Euro (Position 4), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 5,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 11,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 51 303 Euro, was Position 12 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Schmalkalden-Meiningen waren im Jahr 2015 durchschnittlich 12 403 Personen (Position 3) beschäftigt, 7,3 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 14,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 265 Millionen Euro (Position 4); 29,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 6,9 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,0 Prozent im Jahr 2010 auf 24,7 Prozent im Jahr 2015 (Position 18).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 12,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 182 600 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 12.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1 192 Personen beschäftigt (Position 7); 5,1 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Schmalkalden-Meiningen um 2,7 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 148 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 7); 2,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank jedoch auf 5,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 0,4 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 124 529 Euro erreichte der Kreis Schmalkalden-Meiningen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 11.

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Schmalkalden-Meiningen 677 Gewerbe (Position 4) angemeldet (5,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 829 Gewerbe (Position 5) abgemeldet (Anteil: 5,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 34,8 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 22,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Schmalkalden-Meiningen 122 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 141 (Position 7), was einem Anteil von 5,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 42,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Schmalkalden-Meiningen von 66 579 Wohnungen am 31.12.2010 auf 64 794 (Position 3) am 31.12.2015 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 87,7 m² (Position 8).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 45,6 m², was der Position 8 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 284 135 Besucher (Position 4) in den Kreis Schmalkalden-Meiningen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 8,0 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 14,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Schmalkalden-Meiningen war im Jahr 2015 mit 2 864 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 4) um 2,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um eine Person auf 8 Personen an (Position 4).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kreis Schmalkalden-Meiningen 10 054 Schüler (5,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 6) in 518 Klassen (5,5 Prozent; Position 4) 50 allgemeinbildende Schulen (5,5 Prozent; Position 7). Die Schülerzahl hat sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 7,3 Prozent, die der Klassen um 1,8 Prozent und die der Schulen um 2,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,4 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 17 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 432 Ärzte (4,7 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 6). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 420. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 288 Bürger (Position 11); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 309 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Schmalkalden-Meiningen 110 Zahnärzte (5,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 4). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 114. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 133 Bürger (Position 14); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 140 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 409 Euro im Jahr 2010 (Position 18) auf 643 Euro im Jahr 2015 (Position 13).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 482 Euro (Position 21) und waren damit um 25,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

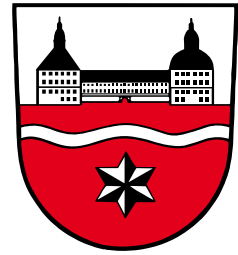
1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Schmalkalden-Meiningen

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	1 211	x	x	7,5	x	2
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	107	103	-3,7	x	x	16	17
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	129 982	124 623	-4,1	5,8	5,7	4	4
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,4	2,5	x	3,6	3,8	18	16
Lebendgeborene	Personen	953	949	-0,4	5,4	5,3	5	5
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,3	7,6	4,1	x	x	15	16
Gestorbene	Personen	1 649	1 848	12,1	6,2	6,4	3	2
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,6	14,8	17,5	x	x	10	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-696	-899	x	x	x	20	23
Zuzüge	Personen	2 930	4 475	52,7	4,5	3,5	8	10
Wegzüge	Personen	3 563	4 005	12,4	5,0	3,8	6	8
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-633	470	x	x	x	18	18
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 330	-433	x	x	x	20	23
Arbeitslose	Personen	5 884	3 639	-38,2	5,0	4,3	9	13
Arbeitslosenquote	Prozent	8,3	5,3	x	x	x	17	20
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 741	3 057 ¹⁾	11,5	5,7	5,6 ¹⁾	4	4 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 730	51 303 ¹⁾	9,8	x	x	6	12 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	148	153	3,4	8,1	8,5	1	1
Beschäftigte im BVG	Personen	10 805	12 403	14,8	6,9	7,3	4	3
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 754	2 265	29,2	6,0	6,9	8	4
Exportquote im BVG	Prozent	18,0	24,7	x	x	x	18	18
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	162 296	182 600	12,5	x	x	13	12
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	33	31	-6,1	5,8	5,6	3	5
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 161	1 192	2,7	4,8	5,1	7	7
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	145	148	2,3	5,4	5,0	4	7
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	124 983	124 529	-0,4	x	x	3	11
Baugenehmigungen	Anzahl	251	297	18,3	5,7	5,7	8	9
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 039	677	-34,8	6,1	5,4	2	4
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 075	829	-22,9	6,5	5,4	2	5
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	103	122	18,4	x	x	9	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	246	141	-42,7	5,9	5,2	4	7
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	66 579	64 794	-2,7	5,7	5,5	3	3
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	82,0	87,7	7,0	x	x	8	8
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	42,0	45,6	8,6	x	x	6	8
Angebote Gästebetten	Anzahl	6 084	5 947	-2,3	9,0	8,9	2	1
Gästeankünfte	Anzahl	248 116	284 135	14,5	7,5	8,0	4	4
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,4	-14,3	x	x	11	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 932	2 864	-2,3	4,9	5,1	8	4
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	8	14,3	5,8	7,0	5	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	9 366	10 054	7,3	5,4	5,4	6	6
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	509	518	1,8	5,4	5,5	5	4
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	49	50	2,0	5,4	5,5	7	7
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,4	19,4	5,4	x	x	10	17
Ärzte (31.12.)	Anzahl	420	432	2,9	5,1	4,7	5	6
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	309	288	-6,8	x	x	14	11
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	114	110	-3,5	5,5	5,4	4	4
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 140	1 133	-0,6	x	x	15	14
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	53 375	80 108	50,1	5,2	5,5	7	5
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	409	643	57,2	x	x	18	13
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	643	482	-25,0	x	x	20	21

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Gotha



Der Landkreis Gotha ist ein Landkreis in der westlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Unstrut-Hainich-Kreis, im Nordosten der Landkreis Sömmerda, im Osten die kreisfreie Stadt Erfurt, im Südosten der ILM-Kreis, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Wartburgkreis.

Gotha ist einer der größten und landschaftlich abwechslungsreichsten Landkreise Thüringens. Das Kreisgebiet zieht sich vom Thüringer Becken bis tief in den Thüringer Wald. Beliebtes Ausflugsziel ist der Große Inselsberg, mit einer Höhe von 916 m. Bei klarem Wetter kann der Besucher bis zur Wasserkuppe in der Rhön und zum Brocken im Harz blicken. Im Süden des Kreises befinden sich drei große Talsperren: die Ohratalsperre sowie die Gothaer Talsperre und die Talsperre Schmalwasser.

Durch den Kalksteinabbau wurde 1784 die Marienglashöhle bei Friedrichroda entdeckt. Die Wände der Höhle sind mit durchscheinenden Kristallen bedeckt und innerhalb der Höhle befindet sich ein 90 m langer Höhlensee.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16067
Anschrift der Verwaltung	18.-März-Str. 50, 99867 Gotha
Telefon	03621 2140
Telefax	03621 214283
E-Mail	poststelle@kreis-gth.de
Internetadresse	www.landkreis-gotha.de
Landrat	Herr Konrad Gießmann
Anzahl der Gemeinden	47
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 936 km² liegt der Kreis Gotha an 9. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 136831 Personen (Position 2). Damit wohnten 6,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 1450 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 801 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,8 Prozent (Position 7).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 146 Einwohnern je km² (Position 8); am 31.12.2010 betrug sie 148 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Gotha 1104 Kinder lebend geboren (Position 3), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 1129. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,1 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1793 (Position 3) um 66 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,2 die 17. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Kreis Gotha durchschnittlich 5097 Personen arbeitslos (Position 4), 1372 Personen (-21,2 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Gotha einen Anteil von 6,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,9 Prozent (2010: 8,6 Prozent), die 14. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Gotha erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 3333 Millionen Euro (Position 3), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 6,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 15,0 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 52458 Euro, was Position 10 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Gotha waren im Jahr 2015 durchschnittlich 13517 Personen (Position 2) beschäftigt; 7,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 21,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 2681 Millionen Euro (Position 3); 9,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 8,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 30,8 Prozent im Jahr 2010 auf 28,3 Prozent im Jahr 2015 (Position 15).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) verringerte sich gegenüber dem Jahr 2010 um 9,2 Prozent. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 198336 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 6.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1359 Personen beschäftigt (Position 4); 5,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Gotha um 32,9 Prozent gesunken.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 178 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 3); 2,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 5,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 52,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 130917 Euro erreichte der Kreis Gotha bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die 7. Position. 2010 lag der Kreis an letzter Stelle.

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Gotha 718 Gewerbe (Position 3) angemeldet (5,7 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 931 Gewerbe (Position 3) abgemeldet (Anteil: 6,1 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 30,4 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 7,8 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Gotha 130 Gewerbeabmeldungen (Position 7).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 201 (Position 2), was einem Anteil von 7,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 30,7 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Gotha von 71322 Wohnungen am 31.12.2010 auf 71592 (Position 2) am 31.12.2015 leicht erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 83,8 m² (Position 11).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 43,8 m², was der Position 16 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 327784 Besucher (Position 3) in den Kreis Gotha, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 9,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 9,7 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Gotha war im Jahr 2015 mit 3488 (6,2 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 2) um 0,4 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um 3 Personen auf 9 Personen an (Position 3).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kreis Gotha 12426 Schüler (6,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 2) in 628 Klassen (6,6 Prozent; Position 2) 56 allgemeinbildende Schulen (6,2 Prozent; Position 3). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 6,5 Prozent an und die der Klassen um 1,0 Prozent. Die Zahl der Schulen verringerte sich dagegen um 3,4 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 8 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Gotha 385 Ärzte (4,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 343. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 355 Bürger (Position 7); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 402 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Gotha 131 Zahnärzte (6,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 130. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1045 Bürger (Position 17); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1062 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 462 Euro im Jahr 2010 (Position 8) auf 696 Euro im Jahr 2015 (Position 6).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 892 Euro (Position 14) und waren damit um 12,2 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	936	x	x	5,8	x	9
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	148	146	-1,4	x	x	8	8
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	138 056	136 831	-0,9	6,2	6,3	2	2
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,8	4,8	x	5,1	7,9	12	7
Lebendgeborene	Personen	1 129	1 104	-2,2	6,4	6,2	2	3
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,2	8,1	-1,2	x	x	6	11
Gestorbene	Personen	1 727	1 793	3,8	6,5	6,2	2	3
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,5	13,2	5,6	x	x	11	17
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-598	-689	x	x	x	19	19
Zuzüge	Personen	3 286	7 445	126,6	5,0	5,7	6	5
Wegzüge	Personen	3 488	5 299	51,9	4,9	5,1	7	5
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-202	2 146	x	x	x	10	4
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-801	1 450	x	x	x	12	4
Arbeitslose	Personen	6 469	5 097	-21,2	5,5	6,0	5	4
Arbeitslosenquote	Prozent	8,6	6,9	x	x	x	14	14
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 899	3 333 ¹⁾	15,0	6,0	6,1 ¹⁾	3	3 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 115	52 458 ¹⁾	13,8	x	x	11	10 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	115	116	0,9	6,3	6,5	4	4
Beschäftigte im BVG	Personen	11 172	13 517	21,0	7,1	7,9	2	2
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 440	2 681	9,9	8,4	8,1	1	3
Exportquote im BVG	Prozent	30,8	28,3	x	x	x	7	15
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	218 387	198 336	-9,2	x	x	5	6
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	44	34	-22,7	7,7	6,2	2	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	2 024	1 359	-32,9	8,3	5,8	2	4
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	173	178	2,6	6,4	5,9	2	3
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	85 683	130 917	52,8	x	x	23	7
Baugenehmigungen	Anzahl	296	337	13,9	6,7	6,5	3	2
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	1 031	718	-30,4	6,0	5,7	3	3
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	1 010	931	-7,8	6,1	6,1	3	3
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	98	130	32,7	x	x	11	7
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	290	201	-30,7	6,9	7,4	2	2
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	71 322	71 592	0,4	6,1	6,1	2	2
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	78,3	83,8	7,0	x	x	12	11
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,5	43,8	8,1	x	x	12	16
Angebote Gästebetten	Anzahl	6 339	5 925	-6,5	9,4	8,9	1	2
Gästekünfte	Anzahl	298 816	327 784	9,7	9,0	9,3	3	3
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,1	2,8	-9,7	x	x	7	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 474	3 488	0,4	5,8	6,2	2	2
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	6	9	50,0	5,0	7,8	10	3
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	11 669	12 426	6,5	6,7	6,6	2	2
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	622	628	1,0	6,6	6,6	2	2
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	58	56	-3,4	6,3	6,2	3	3
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	19,8	5,3	x	x	5	8
Ärzte (31.12.)	Anzahl	343	385	12,2	4,1	4,2	10	10
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	402	355	-11,7	x	x	7	7
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	130	131	0,8	6,3	6,4	3	3
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 062	1 045	-1,6	x	x	17	17
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	64 014	94 061	46,9	6,3	6,5	3	4
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	462	696	50,6	x	x	8	6
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 016	892	-12,2	x	x	16	14

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Sömmerda



Der Landkreis Sömmerda ist ein Landkreis im Norden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Kyffhäuser-Kreis, im Osten der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Süden der Landkreis Weimarer Land und die kreisfreie Stadt Erfurt sowie im Westen der Landkreis Gotha und der Unstrut-Hainich-Kreis.

Das Territorium des Landkreises Sömmerda liegt im Gebiet der mittleren Unstrut im nordöstlichen Teil des Thüringer Beckens und erstreckt sich in Ost-West-Richtung von der Finne bis zum Unstrutstau bei Straußfurt und in Nord-Süd-Richtung von den Ausläufern der Hainleite bei Bilzingsleben bis zur Landeshauptstadt Erfurt. Das Bild des Landkreises Sömmerda wird geprägt von einer intensiv genutzten Agrarlandschaft.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16068
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 9, 99610 Sömmerda
Telefon	03634 3540
Telefax	03634 354394
E-Mail	pressestelle@lra-soemmerda.de
Internetadresse	www.lra-soemmerda.de
Landrat	Herr Harald Henning
Anzahl der Gemeinden	54
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	7

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 807 km² liegt der Kreis Sömmerda an 13. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 70 600 Personen (Position 18). Damit wohnten 3,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 63 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 811 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,1 Prozent (Position 21).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 88 Einwohnern je km² (Position 20); am 31.12.2010 betrug sie 91 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Sömmerda 562 Kinder lebend geboren (Position 18), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 561. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,0 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 964 (Position 18) um 153 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erhöhte sich im Jahr 2015 auf 13,7 und erreichte die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Kreis Sömmerda durchschnittlich 3 121 Personen arbeitslos (Position 14), 1 508 Personen (-32,6 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Sömmerda einen Anteil von 3,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,9 Prozent (2010: 11,2 Prozent), die 8. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sömmerda erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 463 Millionen Euro (Position 20), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 17,6 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 50 113 Euro, was der Position 16 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sömmerda waren im Jahr 2015 durchschnittlich 6 834 Personen (Position 10) beschäftigt; 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 39,8 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 173 Millionen Euro (Position 13); 62,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,6 Prozent.

Im Jahr 2015 betrug die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 24,6 Prozent (Position 19).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 16,1 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 171 678 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 16.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 834 Personen beschäftigt (Position 16); 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Sömmerda um 14,5 Prozent gesunken.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 105 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 16); 1,7 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt ist auf 3,5 Prozent gesunken.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 15,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 126 315 Euro erreichte der Kreis Sömmerda bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 10.

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Sömmerda 335 Gewerbe (Position 18) angemeldet (2,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 415 Gewerbe (Position 19) abgemeldet (Anteil: 2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 35,9 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 13,2 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sömmerda 124 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 56 (Position 22), was einem Anteil von 2,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 59,7 Prozent verringert und liegt somit auf der vorletzten Position.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Sömmerda von 35 752 Wohnungen am 31.12.2010 auf 34 951 (Position 18) am 31.12.2015 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 90,5 m² (Position 4).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 44,8 m², was der Position 12 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 30 186 Besucher (Position 23) in den Kreis Sömmerda, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 0,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 14,3 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,4 Tagen lag der Kreis auf Position 14 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sömmerda war im Jahr 2015 mit 1 626 (2,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 19) um 6,3 Prozent höher als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten erhöhte sich um eine Person auf 6 Personen (Position 9).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kreis Sömmerda 6 456 Schüler (3,4 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 18) in 327 Klassen 3,4 Prozent; Position 19) 30 allgemeinbildende Schulen (3,3 Prozent; Position 17). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 11,8 Prozent und die der Klassen um 0,9 Prozent. Die Zahl der Schulen ging um 3,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,7 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 12 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Sömmerda 136 Ärzte (1,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen) und lag somit, wie schon im Jahr 2010, an letzter Stelle aller Thüringer Kreise. Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 128. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 519 Bürger (Position 1); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 569 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Sömmerda 63 Zahnärzte (3,1 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 17). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 121 Bürger (Position 15); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 325 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 457 Euro im Jahr 2010 (Position 9) auf 687 Euro im Jahr 2015 (Position 10).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 1 457 Euro (Position 2) und waren damit um 11,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Landkreis Sömmerda

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	807	x	x	5,0	x	13
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	91	88	-3,3	x	x	20	20
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	72 877	70 600	-3,1	3,3	3,3	18	18
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	0,7	2,1	x	1,1	1,8	23	21
Lebendgeborene	Personen	561	562	0,2	3,2	3,1	18	18
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,7	8,0	3,9	x	x	9	13
Gestorbene	Personen	811	964	18,9	3,0	3,3	20	18
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	11,1	13,7	23,4	x	x	17	12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-250	-402	x	x	x	7	10
Zuzüge	Personen	1 699	2 608	53,5	2,6	2,0	18	20
Wegzüge	Personen	2 262	2 163	-4,4	3,2	2,1	17	19
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-563	445	x	x	x	16	21
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-811	63	x	x	x	14	15
Arbeitslose	Personen	4 629	3 121	-32,6	4,0	3,7	14	14
Arbeitslosenquote	Prozent	11,2	7,9	x	x	x	6	8
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 244	1 463 ¹⁾	17,6	2,6	2,7 ¹⁾	20	20 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 860	50 113 ¹⁾	11,7	x	x	15	16 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	53	58	9,4	2,9	3,2	18	17
Beschäftigte im BVG	Personen	4 888	6 834	39,8	3,1	4,0	18	10
Umsatz im BVG	Mill. Euro	723	1 173	62,4	2,5	3,6	19	13
Exportquote im BVG	Prozent	.	24,6	x	x	x	.	19
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	147 836	171 678	16,1	x	x	18	16
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	20	18	-10,0	3,5	3,3	15	15
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	976	834	-14,5	4,0	3,6	13	16
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	107	105	-1,7	4,0	3,5	13	16
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	109 881	126 315	15,0	x	x	8	10
Baugenehmigungen	Anzahl	195	238	22,1	4,4	4,6	12	11
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	523	335	-35,9	3,0	2,7	19	18
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	478	415	-13,2	2,9	2,7	19	19
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	91	124	36,3	x	x	16	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	139	56	-59,7	3,3	2,1	16	22
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	35 752	34 951	-2,2	3,1	3,0	18	18
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	84,0	90,5	7,7	x	x	4	4
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	41,2	44,8	8,7	x	x	8	12
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 008	781	-22,5	1,5	1,2	23	23
Gästeankünfte	Anzahl	35 215	30 186	-14,3	1,1	0,9	23	23
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,3	2,4	4,3	x	x	16	14
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 530	1 626	6,3	2,6	2,9	22	19
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	6	20,0	4,2	5,2	11	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 777	6 456	11,8	3,3	3,4	19	18
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	324	327	0,9	3,5	3,4	18	19
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	31	30	-3,2	3,4	3,3	16	17
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,8	19,7	10,7	x	x	22	12
Ärzte (31.12.)	Anzahl	128	136	6,3	1,5	1,5	23	23
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	569	519	-8,8	x	x	1	1
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	55	63	14,5	2,7	3,1	19	17
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 325	1 121	-15,4	x	x	2	15
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	33 535	48 438	44,4	3,3	3,3	17	17
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	457	687	50,3	x	x	9	10
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 647	1 457	-11,5	x	x	3	2

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Hildburghausen



Der Landkreis Hildburghausen ist der südlichste Landkreis Thüringens. Nachbarkreise sind im Norden die Kreisfreie Stadt Suhl und der Ilm-Kreis, im Osten die Landkreise Sonneberg und Saalfeld-Rudolstadt, im Südosten der bayerische Landkreis Coburg, im Süden der bayerische Landkreis Haßberge, im Südwesten der bayerische Landkreis Rhön-Grabfeld und im Westen der Landkreis Schmalkalden-Meiningen.

Der Ursprung des Münchner Oktoberfestes ist in Hildburghausen zu finden: Die im Jagd Schloss in Seidingstadt geborene Prinzessin Therese von Sachsen-Hildburghausen heiratete König Ludwig I. von Bayern. Aus Anlass der Hochzeit wurde in München das Oktoberfest auf der nach ihr benannten „Theresienwiese“ erstmals gefeiert.

Geologisch und geomorphologisch gesehen hat das Territorium des Landkreises Anteil am Thüringer Wald/Thüringer Schiefergebirge und am thüringisch-fränkischen Triasgebiet. Wichtigster Fluss im Landkreis ist der im Osten entspringende und im weiteren Verlauf das Kreisgebiet in Westrichtung durchfließende Weser-Quellfluss Werra, an der nicht nur drei der vier größten Städte des Landkreises liegen, sondern die auch von fast allen anderen Flüssen des Kreises gespeist wird.

Dieser Kreis am Rande des Thüringer Waldes besitzt ein Höhengefälle von 600 Metern und daher eine starke klimatische Differenzierung.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16069
Anschrift der Verwaltung	Wiesenstr. 18, 98646 Hildburghausen
Telefon	03685 4450
Telefax	03685 445501
E-Mail	poststelle@lrahbn.thueringen.de
Internetadresse	www.landkreis-hildburghausen.de
Landrat	Herr Thomas Michael Müller
Anzahl der Gemeinden	37
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	2

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 938 km² liegt der Kreis Hildburghausen an 8. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 64524 Personen (Position 19). Damit wohnten 3,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 149 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 809 Personen). Der Ausländeranteil betrug 1,9 Prozent, damit wurde in diesem Kreis der niedrigste Ausländeranteil im Vergleich aller Thüringer Kreise ermittelt.

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 69 Einwohnern je km² (Position 23); am 31.12.2010 betrug sie noch 71 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Hildburghausen 534 Kinder lebend geboren (Position 20), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 474. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,3 die 9. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 888 (Position 20) um 72 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,7 die 12. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Kreis Hildburghausen durchschnittlich 1774 Personen arbeitslos (Position 20), 1076 Personen (-37,8 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Hildburghausen einen Anteil von 2,1 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,8 Prozent (2010: 7,4 Prozent), die 22. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Hildburghausen erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1343 Millionen Euro (Position 22), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,4 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 10,8 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 51021 Euro, was Position 13 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Hildburghausen waren im Jahr 2015 durchschnittlich 6369 Personen (Position 15) beschäftigt; 3,7 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 18,1 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 995 Millionen Euro (Position 18) und war damit um 3,6 Prozent höher als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens sank auf 3,0 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 18,6 Prozent im Jahr 2010 auf 30,3 Prozent im Jahr 2015 (Position 10).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 12,2 Prozent verringert. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 156255 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 21.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 637 Personen beschäftigt (Position 18); 2,7 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Hildburghausen um 8,3 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 69 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 18); 12,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb konstant bei 2,3 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 3,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 107767 Euro erreichte der Kreis Hildburghausen bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 19.

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Hildburghausen 284 Gewerbe (Position 22) angemeldet (2,3 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 412 Gewerbe (Position 20) abgemeldet (Anteil: 2,7 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 19,8 Prozent gesunken und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 4,3 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Hildburghausen 145 Gewerbeabmeldungen (Position 2).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 69 (Position 20), was einem Anteil von 2,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 41,5 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Hildburghausen von 31 861 Wohnungen am 31.12.2010 auf 32 080 (Position 20) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 93,9 m² und damit erreichte der Landkreis die zweithöchste Wohnfläche je Wohnung.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 46,7 m², was der Position 3 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 101 448 Besucher (Position 14) in den Kreis Hildburghausen, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ging die Zahl der Gäste um 16,2 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,9 Tagen lag der Kreis auf Position 2 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Hildburghausen war im Jahr 2015 mit 1 523 (2,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 20) um 5,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 9 Personen auf 4 Personen zurück (Position 12).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kreis Hildburghausen 5 500 Schüler (2,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 20) in 281 Klassen (3,0 Prozent; Position 20) 33 allgemeinbildende Schulen (3,7 Prozent; Position 15). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 4,8 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 2,4 Prozent zurück und die Zahl der Schulen verringerte sich um 2,9 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 13 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Hildburghausen 203 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 195. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 318 Bürger (Position 8); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 344 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Hildburghausen 46 Zahnärzte (2,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl ebenfalls bei 46. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 403 Bürger (Position 1); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 457 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 424 Euro im Jahr 2010 (Position 15) auf 554 Euro im Jahr 2015 (Position 23).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 340 Euro (Position 22) und waren damit um 37,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Hildburghausen

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	938	x	x	5,8	x	8
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	71	69	-2,8	x	x	23	23
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	67 007	64 524	-3,7	3,0	3,0	19	19
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,9	1,9	x	2,5	1,5	10	23
Lebendgeborene	Personen	474	534	12,7	2,7	3,0	20	20
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,0	8,3	18,6	x	x	17	9
Gestorbene	Personen	816	888	8,8	3,1	3,1	19	20
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,1	13,7	13,2	x	x	14	12
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-342	-354	x	x	x	10	8
Zuzüge	Personen	1 308	1 921	46,9	2,0	1,5	22	23
Wegzüge	Personen	1 774	1 718	-3,2	2,5	1,6	20	22
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-466	203	x	x	x	14	23
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-809	-149	x	x	x	13	18
Arbeitslose	Personen	2 850	1 774	-37,8	2,4	2,1	20	20
Arbeitslosenquote	Prozent	7,4	4,8	x	x	x	21	22
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 213	1 343 ¹⁾	10,8	2,5	2,4 ¹⁾	22	22 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	4 6212	51 021 ¹⁾	10,4	x	x	10	13 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	71	68	-4,2	3,9	3,8	15	15
Beschäftigte im BVG	Personen	5 393	6 369	18,1	3,4	3,7	16	15
Umsatz im BVG	Mill. Euro	960	995	3,6	3,3	3,0	13	18
Exportquote im BVG	Prozent	18,6	30,3	x	x	x	17	10
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	178 045	156 255	-12,2	x	x	9	21
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	16	14	-12,5	2,8	2,5	18	17
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	588	637	8,3	2,4	2,7	20	18
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	61	69	12,6	2,3	2,3	20	18
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	103 753	107 767	3,9	x	x	14	19
Baugenehmigungen	Anzahl	100	140	40,0	2,3	2,7	20	20
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	354	284	-19,8	2,1	2,3	22	22
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	395	412	4,3	2,4	2,7	22	20
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	112	145	29,5	x	x	3	2
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	118	69	-41,5	2,8	2,5	20	20
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	31 861	32 080	0,7	2,7	2,7	21	20
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	88,6	93,9	6,0	x	x	2	2
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	42,1	46,7	10,9	x	x	5	3
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 245	3 094	-4,7	4,8	4,6	9	9
Gästeankünfte	Anzahl	121 121	101 448	-16,2	3,7	2,9	11	14
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	4,1	3,9	-4,9	x	x	2	2
Verkehrsunfälle	Anzahl	1 603	1 523	-5,0	2,7	2,7	19	20
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	13	4	-69,2	10,8	3,5	1	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	5 250	5 500	4,8	3,0	2,9	20	20
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	288	281	-2,4	3,1	3,0	20	20
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	34	33	-2,9	3,7	3,7	15	15
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,2	19,6	7,7	x	x	13	13
Ärzte (31.12.)	Anzahl	195	203	4,1	2,4	2,2	18	20
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	344	318	-7,6	x	x	10	8
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	46	46	-	2,2	2,3	22	22
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 457	1 403	-3,7	x	x	1	1
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	28 622	35 733	24,8	2,8	2,5	20	21
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	424	554	30,7	x	x	15	23
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	545	340	-37,6	x	x	22	22

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Ilm-Kreis



Der Ilm-Kreis ist ein Landkreis in der Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden die kreisfreie Stadt Erfurt, im Nordosten der Landkreis Weimarer Land, im Osten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Süden der Landkreis Hildburghausen und die kreisfreie Stadt Suhl, im Südwesten der Landkreis Schmalkalden-Meiningen und im Westen der Landkreis Gotha. Kreisstadt ist Arnstadt.

Die beiden Flüsse Gera und Ilm prägen den Landkreis im Westen bzw. im Osten. Die Landschaft reicht vom Südrand des Thüringer Beckens – dieser Teil ist meist hügelig – über die reich bewaldeten, von Flusstälern durchschnittenen Vorberge des Thüringer Waldes bis zum Gebirgsmassiv mit den höchsten Bergen des Thüringer Waldes, dem Großen Beerberg mit 983 Meter und dem Schneekopf mit 978 Meter Höhe. Fruchtbare Böden im Norden und Westen sowie eine attraktive Mittelgebirgslandschaft im Süden vervollständigen das interessante Profil des Ilm-Kreises.

Der südliche Teil des Ilm-Kreises mit seinen ausgedehnten Waldflächen des Thüringer Waldes ist im Wesentlichen durch den Wirtschaftszweig Tourismus geprägt; ca. 43 Prozent der Fläche des Landkreises werden forstwirtschaftlich genutzt. Die beiden größten Städte des Kreises sind im Nordwesten Arnstadt und im Südwesten Ilmenau.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16070
Anschrift der Verwaltung	Ritterstr. 14, 99310 Arnstadt
Telefon	03628 7380
Telefax	03628 738111
E-Mail	landratsamt@ilm-kreis.de
Internetadresse	www.ilm-kreis.de
Landrat	Frau Petra Enders
Anzahl der Gemeinden	42
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	6
Verwaltungsgemeinschaften	6

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 844 km² liegt der Ilm-Kreis an 11. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 109 620 Personen (Position 5). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 721 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 454 Personen). Der Ausländeranteil betrug 4,4 Prozent (Position 9).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 130 Einwohnern je km² (Position 10); am 31.12.2010 betrug sie 133 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Ilm-Kreis 917 Kinder lebend geboren (Position 7), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 808. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,4 die 8. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1457 (Position 8) um 116 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,3 die 16. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Ilm-Kreis durchschnittlich 4274 Personen arbeitslos (Position 8), 1721 Personen (-28,7 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Ilm-Kreis einen Anteil von 5,0 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,4 Prozent (2010: 10,1 Prozent), die 12. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Ilm-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 706 Millionen Euro (Position 6), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 9,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 54 632 Euro, was Position 5 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden des Ilm-Kreises waren im Jahr 2015 durchschnittlich 11 094 Personen beschäftigt (Position 4); 6,5 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 10,0 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 2 883 Millionen Euro und damit ist der Kreis erneut Umsatzspitzenreiter in Thüringen. Gegenüber dem Jahr 2010 hat sich der Umsatz um 23,0 Prozent erhöht. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens stieg auf 8,7 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 32,2 Prozent im Jahr 2010 auf 34,9 Prozent im Jahr 2015 (Position 6).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 11,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 259 826 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 2.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1 021 Personen beschäftigt (Position 11); 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Ilm-Kreis um 18,6 Prozent gestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 116 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 15); 20,4 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 3,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 1,6 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 113 519 Euro erreichte der Ilm-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 16.

Im Jahr 2015 wurden im Ilm-Kreis 636 Gewerbe (Position 5) angemeldet (5,1 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 775 Gewerbe (Position 6) abgemeldet (Anteil: 5,1 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 26,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 8,1 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Ilm-Kreis 122 Gewerbeabmeldungen (Position 11).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 150 (Position 5), was einem Anteil von 5,5 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 ist die Zahl der Insolvenzen im Ilm-Kreis gesunken (-1,3 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Ilm-Kreis von 59 590 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61 007 (Position 8) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 80,1 m² (Position 16).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 44,6 m², was der Position 13 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 164 194 Besucher (Position 7) in den Ilm-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 1,4 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,5 Tagen lag der Kreis auf Position 13 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Ilm-Kreis war im Jahr 2015 mit 2 625 (4,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 10) um 11,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 3 Personen auf 7 Personen zurück (Position 7).

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Ilm-Kreis 8 924 Schüler (4,8 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 8) in 456 Klassen (4,8 Prozent; Position 8) 44 allgemeinbildende Schulen (4,9 Prozent; Position 9). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 11,7 Prozent und die Zahl der Klassen um 2,5 Prozent anstieg, verringerte sich die Zahl der Schulen um 2,2 Prozent. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 13 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Ilm-Kreis 280 Ärzte (3,1 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 264. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 392 Bürger (Position 4); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 426 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Ilm-Kreis 89 Zahnärzte (4,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 9). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 96. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 232 Bürger (Position 5); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 170 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

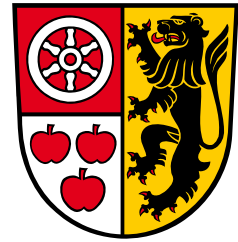
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 529 Euro im Jahr 2010 (Position 3) auf 729 Euro im Jahr 2015 (Position 5).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 1 113 Euro (Position 8) und waren damit um 15,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	844	x	x	5,2	x	11
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	133	130	-2,3	x	x	10	10
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	112 350	109 620	-2,4	5,0	5,0	6	5
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,8	4,4	x	6,4	5,8	6	9
Lebendgeborene	Personen	808	917	13,5	4,6	5,1	8	7
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,2	8,4	16,7	x	x	16	8
Gestorbene	Personen	1 341	1 457	8,7	5,0	5,1	8	8
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	11,9	13,3	11,8	x	x	16	16
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 533	- 540	x	x	x	15	14
Zuzüge	Personen	3 867	5 222	35,0	5,9	4,0	4	8
Wegzüge	Personen	3 785	3 971	4,9	5,3	3,8	3	9
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	82	1 251	x	x	x	5	6
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	- 454	721	x	x	x	7	7
Arbeitslose	Personen	5 995	4 274	- 28,7	5,1	5,0	7	8
Arbeitslosenquote	Prozent	10,1	7,4	x	x	x	10	12
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 465	2 706 ¹⁾	9,7	5,1	4,9 ¹⁾	6	6 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	50 027	54 632 ¹⁾	9,2	x	x	3	5 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	123	120	- 2,4	6,8	6,7	3	3
Beschäftigte im BVG	Personen	10 083	11 094	10,0	6,4	6,5	5	4
Umsatz im BVG	Mill. Euro	2 344	2 883	23,0	8,1	8,7	2	1
Exportquote im BVG	Prozent	32,2	34,9	x	x	x	6	6
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	232 426	259 826	11,8	x	x	3	2
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	22	30	36,4	3,8	5,4	14	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	861	1 021	18,6	3,5	4,4	15	11
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	96	116	20,4	3,6	3,9	15	15
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	111 732	113 519	1,6	x	x	7	16
Baugenehmigungen	Anzahl	244	326	33,6	5,5	6,2	9	3
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	870	636	- 26,9	5,1	5,1	6	5
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	843	775	- 8,1	5,1	5,1	6	6
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	97	122	25,8	x	x	12	11
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	152	150	- 1,3	3,6	5,5	15	5
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	59 590	61 007	2,4	5,1	5,2	8	8
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	76,5	80,1	4,7	x	x	14	16
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,5	44,6	10,1	x	x	12	13
Angebotene Gästebetten	Anzahl	3 891	3 585	- 7,9	5,8	5,4	6	7
Gästeankünfte	Anzahl	161 929	164 194	1,4	4,9	4,6	6	7
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,5	2,5	-	x	x	14	13
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 975	2 625	- 11,8	5,0	4,7	7	10
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	7	- 30,0	8,3	6,1	2	7
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 992	8 924	11,7	4,6	4,8	10	8
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	445	456	2,5	4,7	4,8	8	8
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	45	44	- 2,2	4,9	4,9	9	9
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	19,6	8,9	x	x	16	13
Ärzte (31.12.)	Anzahl	264	280	6,1	3,2	3,1	14	15
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	426	392	- 8,0	x	x	5	4
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	96	89	- 7,3	4,6	4,4	8	9
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 170	1 232	5,3	x	x	11	5
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	59 360	79 423	33,8	5,8	5,5	4	6
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	529	729	37,8	x	x	3	5
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 322	1 113	- 15,8	x	x	5	8

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Weimarer Land



Der Landkreis Weimarer Land ist ein Landkreis in der östlichen Mitte von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Sömmerda sowie der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten der Saale-Holzland-Kreis und die kreisfreie Stadt Jena, im Süden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Südwesten der Ilm-Kreis und im Westen die kreisfreie Stadt Erfurt. Die kreisfreie Stadt Weimar wird vollständig vom Landkreis Weimarer Land umgeben. Kreisstadt ist Apolda.

Umgeben von bewaldeten Hügeln und gelegen im beschaulichen Ilmtal befinden sich die Kurstädte Bad Berka und Bad Sulza. Patienten aus ganz Deutschland erleben hier die heilende Wirkung der Solequellen, nutzen die modernsten Therapien in neu erbauten Kliniken und Sanatorien.

Südlich der Landeshauptstadt Erfurt, inmitten eines Landschaftsschutzgebietes, bietet der Ferienpark Hohenfelden ein vielfältiges touristisches und kulturelles Angebot. Burgen und Schlösser, Museen und Heimatstuben vermitteln dem Besucher Wissenswertes zur Kulturgeschichte des Landkreises. Hier kann man anschaulich das Wirken von Johann Wolfgang von Goethe, Christoph Martin Wieland oder Fürst Pückler-Muskau erleben.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16071
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 28, 99510 Apolda
Telefon	03644 5400
Telefax	03644 540850
E-Mail	post.landratsamt@wl.thueringen.de
Internetadresse	www.weimarer-land.de
Landrat	Herr Hans-Helmut Münchberg
Anzahl der Gemeinden	62
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	7
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 804 km² liegt der Kreis Weimarer Land an 14. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 82 127 Personen (Position 16). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 486 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 242 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,8 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 102 Einwohnern je km² (Position 18); am 31.12.2010 betrug sie noch 105 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Weimarer Land 656 Kinder lebend geboren (Position 14), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 704. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,0 die 13. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1018 (Position 16) um 139 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 12,4 die 19. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Kreis Weimarer Land durchschnittlich 2 771 Personen arbeitslos (Position 18), 992 Personen (-26,4 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Weimarer Land einen Anteil von 3,3 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,1 Prozent (2010: 8,1 Prozent), die 18. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Weimarer Land erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 824 Millionen Euro (Position 15), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 15,3 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 55 999 Euro, was Position 3 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Weimarer Land waren im Jahr 2015 durchschnittlich 4 504 Personen (Position 19) beschäftigt; 2,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 stieg die Beschäftigtenzahl um 2,3 Prozent.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 835 Millionen Euro (Position 19); 8,3 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 2,5 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,5 Prozent im Jahr 2010 auf 31,3 Prozent im Jahr 2015 (Position 8).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 185 300 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 10.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1 453 Personen beschäftigt (Position 2); 6,2 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 167 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 6). Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt betrug 5,6 Prozent.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten (Arbeitsproduktivität) von 114 714 Euro erreichte der Kreis Weimarer Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 15.

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Weimarer Land 506 Gewerbe (Position 12) angemeldet (4,0 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 556 Gewerbe (Position 14) abgemeldet (Anteil: 3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 26,9 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 13,5 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Weimarer Land 110 Gewerbeabmeldungen (Position 21).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 93 (Position 15), was einem Anteil von 3,4 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 ging die Zahl der Insolvenzen um fast die Hälfte zurück (-49,2 Prozent).

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Weimarer Land von 41 265 Wohnungen am 31.12.2010 auf 42 392 (Position 16) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 89,0 m² (Position 5).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 46,0 m², was der Position 7 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 162 322 Besucher (Position 9) in den Kreis Weimarer Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 10,5 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,5 Tagen lag der Kreis auf Position 4 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Weimarer Land war im Jahr 2015 mit 2 172 (3,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 15) um 12,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um 4 Personen auf 11 Personen und somit an die zweithöchste Position aller Thüringer Kreise.

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kreis Weimarer Land 6 783 Schüler (3,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 16) in 338 Klassen (3,6 Prozent; Position 16) 38 allgemeinbildende Schulen (4,2 Prozent; Position 13). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 9,3 Prozent und die der Klassen um 2,4 Prozent an. Die Zahl der Schulen stieg ebenfalls um 2,7 Prozent an. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,1 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 5 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Weimarer Land 547 Ärzte (6,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 3). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 495. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 150 Bürger (Position 21); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 171 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Weimarer Land 62 Zahnärzte (3,0 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 65. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 325 Bürger (Position 2); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 303 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 495 Euro im Jahr 2010 (Position 4) auf 765 Euro im Jahr 2015 (Position 3).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 1 166 Euro (Position 5) und waren damit um 25,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Landkreis Weimarer Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	804	x	x	5,0	x	14
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	105	102	-2,9	x	x	18	18
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	84 693	82 127	-3,0	3,8	3,8	16	16
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	2,8	x	2,6	2,8	14	12
Lebendgeborene	Personen	704	656	-6,8	4,0	3,7	12	14
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	8,3	8,0	-3,6	x	x	5	13
Gestorbene	Personen	879	1 018	15,8	3,3	3,5	17	16
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,4	12,4	19,2	x	x	18	19
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-175	-362	x	x	x	5	9
Zuzüge	Personen	2 710	3 874	43,0	4,1	3,0	9	12
Wegzüge	Personen	2 782	3 024	8,7	3,9	2,9	12	13
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-72	850	x	x	x	7	10
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-242	486	x	x	x	5	12
Arbeitslose	Personen	3 763	2 771	-26,4	3,2	3,3	18	18
Arbeitslosenquote	Prozent	8,1	6,1	x	x	x	19	18
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 583	1 824 ¹⁾	15,3	3,3	3,3 ¹⁾	17	15 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	47 739	55 999 ¹⁾	17,3	x	x	4	3 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	58	55	-5,2	3,2	3,1	16	18
Beschäftigte im BVG	Personen	4 402	4 504	2,3	2,8	2,6	19	19
Umsatz im BVG	Mill. Euro	771	835	8,3	2,7	2,5	18	19
Exportquote im BVG	Prozent	21,5	31,3	x	x	x	13	8
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	175 122	185 300	5,8	x	x	10	10
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	24	27	12,5	4,2	4,9	11	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 255	1 453	15,8	5,1	6,2	5	2
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	137	167	22,0	5,1	5,6	5	6
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	108 884	114 714	5,4	x	x	11	15
Baugenehmigungen	Anzahl	205	309	50,7	4,6	5,9	11	6
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	692	506	-26,9	4,0	4,0	12	12
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	643	556	-13,5	3,9	3,6	13	14
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	93	110	18,3	x	x	14	21
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	183	93	-49,2	4,4	3,4	8	15
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	41 265	42 392	2,7	3,5	3,6	17	16
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	83,5	89,0	6,6	x	x	5	5
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,7	46,0	13,0	x	x	11	7
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 346	3 573	6,8	5,0	5,4	8	8
Gästeankünfte	Anzahl	146 908	162 322	10,5	4,4	4,6	9	9
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,5	3,5	-	x	x	5	4
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 485	2 172	-12,6	4,2	3,9	14	15
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	11	57,1	5,8	9,6	5	2
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 206	6 783	9,3	3,6	3,6	16	16
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	330	338	2,4	3,5	3,6	17	16
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	37	38	2,7	4,0	4,2	13	13
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,8	20,1	6,9	x	x	5	5
Ärzte (31.12.)	Anzahl	495	547	10,5	6,0	6,0	3	3
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	171	150	-12,3	x	x	21	21
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	65	62	-4,6	3,1	3,0	18	18
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 303	1 325	1,7	x	x	3	2
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	42 005	62 441	48,7	4,1	4,3	11	10
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	495	765	54,5	x	x	4	3
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 564	1 166	-25,4	x	x	4	5

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Sonneberg



Der Landkreis Sonneberg ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, im Osten der bayerische Landkreis Kronach, im Süden der ebenfalls bayerische Landkreis Coburg und im Westen der Landkreis Hildburghausen.

Der Landkreis Sonneberg liegt am Südabhang des Thüringer Waldes, von den Höhen des Rennsteigs bis hin zu den Niederungen des Sonneberger Unterlandes und der Schalkauer Platte und grenzt im Süden und Osten an das Maintal und den Frankenwald sowie das Werra- und Schwarzatal im Norden und Westen. In den tiefeingeschnittenen Kerbtälern strömen die Flüsse Steinach, Röthen und Itz dem Maintal zu; nach Norden windet sich die Schwarza durch das gleichnamige Tal und mündet bei Rudolstadt in die Saale.

Der Landkreis, der heute von der Deutschen Spielzeugstraße, der Thüringisch-Fränkischen Schieferstraße und der Thüringer Porzellanstraße tangiert wird, gehört zu den Hauptzielen des Fremdenverkehrs in Thüringen. Touristische Ziele sind das Deutsche Spielzeugmuseum, die höchstgelegene Sternwarte Deutschlands mit Astronomiemuseum und das Meeresmuseum Nautiland in Sonneberg, die Holzkirche in Neuhaus/Rwg., das Museum für Glaskunst in Lauscha, das Deutsche Schiefermuseum in Steinach, das Puppenmuseum und die Burgruine Rauenstein sowie der Dreistromstein in Siegmundsburg und das Pumpspeicherwerk Goldisthal.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16072
Anschrift der Verwaltung	Bahnhofstr. 66, 96515 Sonneberg
Telefon	03675 8710
Telefax	03675 871404
E-Mail	landratsamt@lkson.de
Internetadresse	www.kreis-sonneberg.de
Landrat	Frau Christine Zitzmann
Anzahl der Gemeinden	11
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 434 km² liegt der Kreis Sonneberg an 17. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 56 818 Personen (Position 21). Damit wohnten 2,6 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 9 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 606 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,8 Prozent (Position 12).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 131 Einwohnern je km² (Position 9); am 31.12.2010 betrug sie noch 138 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Sonneberg 388 Kinder lebend geboren (Position 21), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 405. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 6,8 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 907 (Position 19) um 62 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 16,0 die Position 1 unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Kreis Sonneberg durchschnittlich 1286 Personen arbeitslos, die niedrigste Arbeitslosenzahl im Vergleich aller Thüringer Kreise. Im Vergleich zum Jahr 2010 ging die Zahl der Arbeitslosen um 990 Personen (-43,5 Prozent) zurück. Damit hatte der Kreis Sonneberg einen Anteil von 1,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 4,2 Prozent (2010: 6,9 Prozent) und damit auch die niedrigste Arbeitslosenquote aller Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Sonneberg erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 450 Millionen Euro (Position 21), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 2,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 12,7 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 52 248 Euro, was Position 11 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Sonneberg waren im Jahr 2015 durchschnittlich 7 457 Personen (Position 9) beschäftigt; 4,4 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 11,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 131 Millionen Euro (Position 14); 18,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,4 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 36,0 Prozent im Jahr 2010 auf 39,9 Prozent im Jahr 2015 (Position 2).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 151 656 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 22.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 345 Personen beschäftigt (Position 23); 1,5 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl im Kreis Sonneberg um 27,1 Prozent verringert.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 33 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 23); 23,1 Prozent weniger als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 1,1 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,5 Prozent erhöht.

Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 96888 Euro erreichte der Kreis Sonneberg bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 23.

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Sonneberg 304 Gewerbe (Position 21) angemeldet (2,4 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 376 Gewerbe (Position 21) abgemeldet (Anteil: 2,5 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 27,6 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 22,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Kreis Sonneberg 124 Gewerbeabmeldungen (Position 9).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 88 (Position 16), was einem Anteil von 3,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 50,6 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Sonneberg von 32663 Wohnungen am 31.12.2010 auf 31692 (Position 21) am 31.12.2015 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 82,9 m² (Position 12).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 46,2 m², was der Position 6 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 54939 Besucher (Position 21) in den Kreis Sonneberg, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 2,0 Prozent gesunken. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Sonneberg war im Jahr 2015 mit 1366 (2,4 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 22) um 11,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 2 Personen auf eine Person zurück (Position 20).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kreis Sonneberg 4594 Schüler (2,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 21) in 224 Klassen (2,4 Prozent; Position 21) 26 allgemeinbildende Schulen (2,9 Prozent; Position 20). Während sich die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 4,9 Prozent erhöhte, ging die Zahl der Klassen um 3,0 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 20,5 wurde hier im Schuljahr 2015/2016 die zweithöchste Klassenstärke ermittelt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Sonneberg 204 Ärzte (2,2 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 19). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 183. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 279 Bürger (Position 13); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 328 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Sonneberg 55 Zahnärzte (2,7 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 20). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl auch bei 55. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1033 Bürger (Position 19); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1090 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 437 Euro im Jahr 2010 (Position 14) auf 692 Euro im Jahr 2015 (Position 7).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 970 Euro (Position 13) und waren damit um 16,3 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Landkreis Sonneberg

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	434	x	x	2,7	x	17
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	138	131	-5,1	x	x	9	9
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	59954	56818	-5,2	2,7	2,6	21	21
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	2,9	2,8	x	3,5	1,9	5	12
Lebendgeborene	Personen	405	388	-4,2	2,3	2,2	21	21
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,7	6,8	1,5	x	x	18	21
Gestorbene	Personen	845	907	7,3	3,2	3,1	18	19
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	14,0	16,0	14,3	x	x	1	1
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-440	-519	x	x	x	12	13
Zuzüge	Personen	1355	1949	43,8	2,1	1,5	21	22
Wegzüge	Personen	1520	1425	-6,3	2,1	1,4	23	23
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-165	524	x	x	x	9	16
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-606	9	x	x	x	9	16
Arbeitslose	Personen	2276	1286	-43,5	1,9	1,5	21	23
Arbeitslosenquote	Prozent	6,9	4,2	x	x	x	23	23
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1286	1450 ¹⁾	12,7	2,7	2,6 ¹⁾	19	21 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46660	52248 ¹⁾	12,0	x	x	7	11 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	82	80	-2,4	4,5	4,5	11	11
Beschäftigte im BVG	Personen	6695	7457	11,4	4,3	4,4	10	9
Umsatz im BVG	Mill. Euro	957	1131	18,2	3,3	3,4	14	14
Exportquote im BVG	Prozent	36,0	39,9	x	x	x	4	2
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	142868	151656	6,2	x	x	21	22
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	11	8	-27,3	1,9	1,5	23	23
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	473	345	-27,1	1,9	1,5	22	23
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	43	33	-23,1	1,6	1,1	22	23
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91820	96888	5,5	x	x	21	23
Baugenehmigungen	Anzahl	96	129	34,4	2,2	2,5	21	21
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	420	304	-27,6	2,4	2,4	20	21
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	484	376	-22,3	2,9	2,5	18	21
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	115	124	7,8	x	x	1	9
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	178	88	-50,6	4,2	3,2	10	16
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	32663	31692	-3,0	2,8	2,7	20	21
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	76,6	82,9	8,2	x	x	13	12
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	41,7	46,2	10,8	x	x	7	6
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1701	1686	-0,9	2,5	2,5	19	19
Gästeankünfte	Anzahl	56061	54939	-2,0	1,7	1,6	21	21
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	3,2	6,7	x	x	9	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	1546	1366	-11,6	2,6	2,4	20	22
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	1	-66,7	2,5	0,9	16	20
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	4381	4594	4,9	2,5	2,5	21	21
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	231	224	-3,0	2,5	2,4	21	21
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	26	26	-	2,8	2,9	20	20
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	19,0	20,5	7,9	x	x	4	2
Ärzte (31.12.)	Anzahl	183	204	11,5	2,2	2,2	21	19
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	328	279	-14,9	x	x	11	13
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	55	55	-	2,7	2,7	19	20
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1090	1033	-5,2	x	x	16	19
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	26338	39168	48,7	2,6	2,7	21	20
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	437	692	58,4	x	x	14	7
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1159	970	-16,3	x	x	12	13

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt



Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt ist ein Landkreis im Süden von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Landkreis Weimarer Land, im Nordosten der Saale-Holzland-Kreis, im Osten der Saale-Orla-Kreis, im Süden der bayerische Landkreis Kronach und der Landkreis Sonneberg, im Südwesten der Landkreis Hildburghausen und im Westen der Ilm-Kreis. Der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt wird vom Fluss Saale durchzogen und liegt im Thüringer Schiefergebirge. Kreisstadt ist Saalfeld.

Im Landkreis Saalfeld-Rudolstadt vereinen sich leistungsstarker Wirtschaftsraum und reizvolle Erholungslandschaft zu einer einzigartigen Symbiose. Zu den touristischen Hauptzielen der Region gehören u.a. die weithin bekannten „Feengrotten“ in Saalfeld, die Heidecksburg und die Thüringer Bauernhäuser in Rudolstadt, die Stadt Bad Blankenburg als Eingangstor in das romantische Schwarzatal, das Wasserschloss Kochberg, das durch die Freundschaft zwischen J. W. Goethe und Charlotte von Stein berühmt wurde, die Klosterkirchenruine Paulinzella, die Oberweißbacher Bergbahn, das Schaubergwerk „Morassina“ in Schmiedefeld und das Denkmal „Historischer Schieferbergbau Lehesten“.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16073
Anschrift der Verwaltung	Schloßstr. 24, 07318 Saalfeld
Telefon	03671 823200
Telefax	03671 823371
E-Mail	poststelle@kreis-slf.de
Internetadresse	www.sa-ru.de
Landrat	Herr Marko Wolfram
Anzahl der Gemeinden	38
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	9
Verwaltungsgemeinschaften	4

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1036 km² liegt der Kreis Saalfeld-Rudolstadt an 5. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 109278 Personen (Position 7). Damit wohnten 5,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 368 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1485 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,2 Prozent (Position 20).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 105 Einwohnern je km² (Position 16); am 31.12.2010 betrug sie 113 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 822 Kinder lebend geboren (Position 9), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 762. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,5 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1659 (Position 5) um 143 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 15,2 die 3. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Kreis Saalfeld-Rudolstadt durchschnittlich 4449 Personen arbeitslos (Position 6), 1703 Personen (-27,7 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt einen Anteil von 5,2 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,5 Prozent (2010: 10,0 Prozent), die 11. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Saalfeld-Rudolstadt erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2634 Millionen Euro (Position 7), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 4,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 14,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 53730 Euro, was Position 8 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Saalfeld-Rudolstadt waren im Jahr 2015 durchschnittlich 9536 Personen (Position 6) beschäftigt; 5,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,3 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 2023 Millionen Euro (Position 6); 10,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich auf 6,1 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 41,5 Prozent im Jahr 2010 auf 36,9 Prozent im Jahr 2015 (Position 5).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,7 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 212117 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 3.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 896 Personen beschäftigt (Position 14); 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Saalfeld-Rudolstadt um 5,2 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 146 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 8); 88,1 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,9 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 78,9 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 163507 Euro erreichte der Kreis Saalfeld-Rudolstadt bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 den 2. Platz.

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 555 Gewerbe (Position 10) angemeldet (4,4 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 732 Gewerbe (Position 7) abgemeldet (Anteil: 4,8 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 28,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 11,9 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 132 Gewerbeabmeldungen (Position 6).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 143 (Position 6), was einem Anteil von 5,3 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 16,4 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Saalfeld-Rudolstadt von 61967 Wohnungen am 31.12.2010 auf 61372 (Position 5) am 31.12.2015 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 80,8 m² (Position 15).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 45,4 m², was der Position 9 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 163 379 Besucher (Position 8) in den Kreis Saalfeld-Rudolstadt, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 4,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 1,0 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,8 Tagen lag der Kreis auf Position 10 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Saalfeld-Rudolstadt war im Jahr 2015 mit 2 630 (4,7 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 9) um 15,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten verringerte sich um 2 Personen auf 3 Personen (Position 16).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 8 633 Schüler (4,6 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 9) in 436 Klassen (4,6 Prozent; Position 10) 47 allgemeinbildende Schulen (5,2 Prozent; Position 8). Die Schülerzahl erhöhte sich gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 5,7 Prozent, die Zahl der Klassen ging um 2,0 Prozent und die der Schulen um 2,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,8 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 8 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 400 Ärzte (4,4 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 367. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 273 Bürger (Position 14); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 318 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Saalfeld-Rudolstadt 90 Zahnärzte (4,4 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 8). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 100. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 214 Bürger (Position 6); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 168 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 471 Euro im Jahr 2010 (Position 6) auf 624 Euro im Jahr 2015 (Position 15).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 980 Euro (Position 12) und waren damit um 18,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Landkreis Saalfeld-Rudolstadt

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	1 036	x	x	6,4	x	5
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	113	105	-7,1	x	x	13	16
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	116 818	109 278	-6,5	5,2	5,0	5	7
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,8	2,2	x	4,3	2,9	12	20
Lebendgeborene	Personen	762	822	7,9	4,3	4,6	9	9
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,5	7,5	15,4	x	x	21	17
Gestorbene	Personen	1 516	1 659	9,4	5,7	5,8	5	5
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	12,9	15,2	17,8	x	x	9	3
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-754	-837	x	x	x	23	22
Zuzüge	Personen	2 061	3 165	53,6	3,2	2,4	14	15
Wegzüge	Personen	2 798	2 696	-3,6	3,9	2,6	11	15
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-737	469	x	x	x	22	19
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1 485	-368	x	x	x	23	22
Arbeitslose	Personen	6 152	4 449	-27,7	5,3	5,2	6	6
Arbeitslosenquote	Prozent	10,0	7,5	x	x	x	11	11
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	2 301	2 634 ¹⁾	14,5	4,8	4,8 ¹⁾	7	7 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 107	53 730 ¹⁾	16,5	x	x	12	8 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	112	105	-6,3	6,2	5,9	5	5
Beschäftigte im BVG	Personen	9 227	9 536	3,3	5,9	5,6	6	6
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 835	2 023	10,2	6,3	6,1	6	6
Exportquote im BVG	Prozent	41,5	36,9	x	x	x	3	5
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	198 867	212 117	6,7	x	x	7	3
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	26	26	-	4,5	4,7	9	12
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	852	896	5,2	3,5	3,8	16	14
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	78	146	88,1	2,9	4,9	19	8
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	91 378	163 507	78,9	x	x	22	2
Baugenehmigungen	Anzahl	156	213	36,5	3,5	4,1	16	12
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	776	555	-28,5	4,5	4,4	9	10
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	831	732	-11,9	5,0	4,8	8	7
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	107	132	23,4	x	x	6	6
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	171	143	-16,4	4,1	5,3	11	6
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	61 967	61 372	-1,0	5,3	5,2	5	5
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	75,8	80,8	6,6	x	x	16	15
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,2	45,4	12,9	x	x	16	9
Angebote Gästebetten	Anzahl	4 576	4 487	-1,9	6,8	6,7	4	4
Gästeankünfte	Anzahl	161 817	163 379	1,0	4,9	4,6	7	8
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,8	2,8	-	x	x	11	10
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 115	2 630	-15,6	5,2	4,7	4	9
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	3	-40,0	4,2	2,6	11	16
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 166	8 633	5,7	4,7	4,6	8	9
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	445	436	-2,0	4,7	4,6	8	10
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	48	47	-2,1	5,2	5,2	8	8
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,4	19,8	7,6	x	x	10	8
Ärzte (31.12.)	Anzahl	367	400	9,0	4,4	4,4	8	8
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	318	273	-14,2	x	x	13	14
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	100	90	-10,0	4,8	4,4	6	8
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 168	1 214	3,9	x	x	12	6
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	55 355	68 129	23,1	5,4	4,7	6	7
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	471	624	32,5	x	x	6	15
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 195	980	-18,0	x	x	11	12

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Saale-Holzland-Kreis



Der Saale-Holzland-Kreis ist ein Landkreis im Osten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der sachsen-anhaltinische Burgenlandkreis, im Osten die kreisfreie Stadt Gera und der Landkreis Greiz, im Süden der Saale-Orla-Kreis, im Südwesten der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt und im Westen der Landkreis Weimarer Land sowie die kreisfreie Stadt Jena. Kreisstadt ist Eisenberg.

Ähnlich einem „Kragen“ umschließt der Saale-Holzland-Kreis die Stadt Jena. Keramik und Holz – das sind die beiden Materialien, die die „Wurzeln“ der wirtschaftlichen Entwicklung der Region repräsentieren. Die Holz-Tradition der Region ist vor allem vom Holzhandwerk im Raum Hermsdorf geprägt und hat ihr den Namen gegeben – Thüringer Holzland. Leitern haben die Gegend in Deutschland bekannt gemacht. Weite Teile des Landkreises sind von der Landwirtschaft geprägt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16074
Anschrift der Verwaltung	Im Schloß, 07607 Eisenberg
Telefon	036691 700
Telefax	036691 70166
E-Mail	poststelle@lrashk.thueringen.de
Internetadresse	www.saaleholzlandkreis.de
Landrat	Herr Andreas Heller
Anzahl der Gemeinden	93
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 815 km² liegt der Saale-Holzland-Kreis an 12. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 86184 Personen (Position 13). Damit wohnten 4,0 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 2218 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 591 Personen). Der Ausländeranteil betrug 5,5 Prozent (Position 5).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 106 Einwohnern je km² (Position 15) und blieb gegenüber dem 31.12.2010 unverändert.

Im Jahr 2015 wurden im Saale-Holzland-Kreis 693 Kinder lebend geboren (Position 13), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 645. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 8,1 die 11. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1003 (Position 17) um 95 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 11,8 die 20. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Saale-Holzland-Kreis durchschnittlich 2890 Personen arbeitslos (Position 17), 1119 Personen (-27,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Saale-Holzland-Kreis einen Anteil von 3,4 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,3 Prozent (2010: 8,5 Prozent), was der Position 17 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Holzland-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1793 Millionen Euro (Position 16), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,3 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 11,4 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 50736 Euro, was Position 14 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Holzland-Kreises waren im Jahr 2015 durchschnittlich 6224 Personen (Position 18) beschäftigt; 3,6 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 4,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1074 Millionen Euro (Position 16); 11,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens blieb konstant bei 3,3 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 21,3 Prozent im Jahr 2010 auf 24,3 Prozent im Jahr 2015 (Position 20).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 6,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 172621 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 15.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 994 Personen beschäftigt (Position 12); 4,3 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Holzland-Kreis um 13,7 Prozent zurückgegangen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 119 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 14); 8,2 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt sank auf 4,0 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 25,5 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 119897 Euro erreichte der Saale-Holzland-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 13.

Im Jahr 2015 wurden im Saale-Holzland-Kreis 469 Gewerbe (Position 16) angemeldet (3,7 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 521 Gewerbe (Position 17) abgemeldet (Anteil: 3,4 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 30,0 Prozent und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 26,4 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Holzland-Kreis 111 Gewerbeabmeldungen (Position 18).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 71 (Position 19), was einem Anteil von 2,6 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 35,5 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Saale-Holzland-Kreis von 42 892 Wohnungen am 31.12.2010 auf 43 341 (Position 15) am 31.12.2015 erhöht.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 86,6 m² (Position 9).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 43,6 m², was der Position 18 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 97 549 Besucher (Position 16) in den Saale-Holzland-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 2,8 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gäste um 0,1 Prozent gestiegen. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,8 Tagen lag der Kreis auf Position 3 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Holzland-Kreis war im Jahr 2015 mit 2 842 (5,1 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 5) um 8,6 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ging um 6 Personen auf 4 Personen zurück (Position 12).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Saale-Holzland-Kreis 6 859 Schüler (3,7 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 15) in 361 Klassen (3,8 Prozent; Position 14) 39 allgemeinbildende Schulen (4,3 Prozent; Position 12). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 6,4 Prozent und die Zahl der Klassen um 0,8 Prozent anstieg, ging die Zahl der Schulen um 7,1 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,0 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 21 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Saale-Holzland-Kreis 304 Ärzte (3,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 271. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 284 Bürger (Position 12); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 320 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Saale-Holzland-Kreis 66 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 68. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 306 Bürger (Position 3); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 277 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 441 Euro im Jahr 2010 (Position 12) auf 622 Euro im Jahr 2015 (Position 16).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 1 164 Euro (Position 6) und waren damit um 9,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	815	x	x	5,0	x	12
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	106	106	-	x	x	17	15
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	86 809	86 184	-0,7	3,9	4,0	15	13
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,9	5,5	x	3,4	5,7	10	5
Lebendgeborene	Personen	645	693	7,4	3,7	3,9	15	13
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,4	8,1	9,5	x	x	13	11
Gestorbene	Personen	908	1 003	10,5	3,4	3,5	16	17
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	10,4	11,8	13,5	x	x	18	20
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-263	-310	x	x	x	8	7
Zuzüge	Personen	3 405	20 203	493,3	5,2	15,6	5	1
Wegzüge	Personen	3 736	17 707	374,0	5,3	16,9	4	1
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-331	2 496	x	x	x	11	2
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-591	2 218	x	x	x	8	2
Arbeitslose	Personen	4 009	2 890	-27,9	3,4	3,4	17	17
Arbeitslosenquote	Prozent	8,5	6,3	x	x	x	16	17
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 610	1 793 ¹⁾	11,4	3,3	3,3 ¹⁾	16	16 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44 188	50 736 ¹⁾	14,8	x	x	17	14 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	92	87	-5,4	5,1	4,9	8	9
Beschäftigte im BVG	Personen	5 963	6 224	4,4	3,8	3,6	13	18
Umsatz im BVG	Mill. Euro	966	1 074	11,2	3,3	3,3	12	16
Exportquote im BVG	Prozent	21,3	24,3	x	x	x	15	20
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	162 039	172 621	6,5	x	x	14	15
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	31	30	-3,2	5,4	5,4	5	6
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 152	994	-13,7	4,7	4,3	8	12
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	110	119	8,2	4,1	4,0	12	14
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	95 534	119 897	25,5	x	x	19	13
Baugenehmigungen	Anzahl	126	175	38,9	2,8	3,3	17	15
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	670	469	-30,0	3,9	3,7	13	16
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	708	521	-26,4	4,3	3,4	10	17
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	111	4,7	x	x	7	18
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	110	71	-35,5	2,6	2,6	21	19
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	42 892	43 341	1,0	3,7	3,7	15	15
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	81,5	86,6	6,3	x	x	9	9
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	40,3	43,6	8,2	x	x	14	18
Angebotene Gästebetten	Anzahl	2 171	2 174	0,1	3,2	3,3	14	14
Gästeankünfte	Anzahl	97 408	97 549	0,1	2,9	2,8	15	16
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,7	3,8	2,7	x	x	3	3
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 109	2 842	-8,6	5,2	5,1	5	5
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	10	4	-60,0	8,3	3,5	2	12
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	6 445	6 859	6,4	3,7	3,7	15	15
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	358	361	0,8	3,8	3,8	14	14
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	39	-7,1	4,6	4,3	10	12
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	19,0	5,6	x	x	16	21
Ärzte (31.12.)	Anzahl	271	304	12,2	3,3	3,3	13	12
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	320	284	-11,3	x	x	12	12
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	68	66	-2,9	3,3	3,2	17	15
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 277	1 306	2,3	x	x	4	3
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	38 354	51 867	35,2	3,8	3,6	13	14
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	441	622	41,0	x	x	12	16
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 290	1 164	-9,8	x	x	6	6

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Saale-Orla-Kreis



Der Saale-Orla-Kreis ist ein Landkreis im Südosten von Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Saale-Holzland-Kreis, im Nordosten der Landkreis Greiz, im Südosten der sächsische Vogtlandkreis, im Süden der bayerische Landkreis Hof, im Südwesten der ebenfalls bayerische Landkreis Kronach und im Westen der Landkreis Saalfeld-Rudolstadt. Durch den Kreis fließen die namensgebenden Flüsse Saale und Orla. Kreisstadt ist Schleiz.

Der Landkreis liegt zum größten Teil im Thüringer Schiefergebirge bzw. in dessen Übergangsgebieten zum Thüringer Holzland und zum Vogtland. Dadurch ist das Gelände von deutlichem Mittelgebirgscharakter, über 80 Prozent der Fläche des Landkreises liegen über 400 m Höhe.

Der namensgebende Fluss Saale schneidet sich tief ins Gelände und fließt auf einer Länge von ca. 90 Kilometern durch das Kreisgebiet. Die ebenfalls namensgebende Orla ließ die im Norden des Kreises gelegene Orlasenke entstehen, ein breites Tal. Die Orla ist gleichzeitig ein rechter Nebenfluss der Saale.

Mit den Saaletalsperren hat der Landkreis Deutschlands größtes Talsperrensystem; das „Land der tausend Teiche“ um Plothen ist seit Jahrhunderten besiedelt und mit seinen „Himmelsteichen“ – die ohne natürliche Zuflüsse sind und daher allein „von oben“, also vom Regenwasser gespeist werden – Speisefischlieferant.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16075
Anschrift der Verwaltung	Oschitzer Str. 4, 07907 Schleiz
Telefon	03663 4880
Telefax	03663 488450
E-Mail	poststelle@lrasok.thueringen.de
Internetadresse	www.saale-orkreis.de
Landrat	Herr Thomas Fügmann
Anzahl der Gemeinden	72
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	12
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 1151 km² ist der Saale-Orla-Kreis der drittgrößte Kreis in Thüringen. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 82951 Personen (Position 15). Damit wohnten 3,8 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 64 Personen erhöht (im Jahr 2010 Rückgang um 833 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,7 Prozent (Position 14).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 72 Einwohnern je km² (Position 22); am 31.12.2010 lag sie noch bei 76 Einwohnern je km².

Im Jahr 2015 wurden im Saale-Orla-Kreis 636 Kinder lebend geboren (Position 15), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 679. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,7 die 15. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1152 (Position 13) um 5 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 13,9 die 11. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Saale-Orla-Kreis durchschnittlich 2963 Personen arbeitslos (Position 15), 1169 Personen (-28,3 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Saale-Orla-Kreis einen Anteil von 3,5 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 6,5 Prozent (2010: 8,6 Prozent), was der Position 16 aller Thüringer Kreise entsprach.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Saale-Orla-Kreis erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2158 Millionen Euro (Position 11), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,9 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 12,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 53505 Euro, was Position 9 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Saale-Orla-Kreises waren im Jahr 2015 durchschnittlich 10663 Personen (Position 5) beschäftigt; 6,2 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 1,8 Prozent verringert.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1908 Millionen Euro (Position 7); 1,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens verringerte sich jedoch auf 5,8 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe verringerte sich von 30,7 Prozent im Jahr 2010 auf 29,4 Prozent im Jahr 2015 (Position 12).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 3,4 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 178893 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 13.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1347 Personen beschäftigt (Position 5); 5,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Saale-Orla-Kreis um 19,1 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 141 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 10); 20,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 4,7 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 0,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 104798 Euro erreichte der Saale-Orla-Kreis bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 20.

Im Jahr 2015 wurden im Saale-Orla-Kreis 476 Gewerbe (Position 15) angemeldet (3,8 Prozent aller Gewerbeanmeldungen Thüringens) und 549 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (Anteil: 3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 24,1 Prozent gesunken und die Zahl der Gewerbeabmeldungen um 0,2 Prozent gestiegen. Auf 100 Gewerbeanmeldungen entfielen im Saale-Orla-Kreis 115 Gewerbeabmeldungen (Position 15).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 113 (Position 11), was einem Anteil von 4,2 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 sank die Zahl der Insolvenzen um 10,3 Prozent.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Saale-Orla-Kreis von 45 869 Wohnungen am 31.12.2010 auf 45 054 Wohnungen am 31.12.2015 (Position 14) verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 85,2 m² (Position 10).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 46,3 m², was der Position 5 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 110 253 Besucher (Position 13) in den Saale-Orla-Kreis, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 3,1 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 4,1 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 3,2 Tagen lag der Kreis auf Position 7 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Saale-Orla-Kreis war im Jahr 2015 mit 2 765 (4,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 8) um 14,0 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten ist um eine Person auf 6 Personen angestiegen (Position 9).

¹⁾ Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Saale-Orla-Kreis 7 329 Schüler (3,9 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 13) in 381 Klassen (4,0 Prozent; Position 12) 40 allgemeinbildende Schulen (4,4 Prozent; Position 10). Während die Schülerzahl gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 4,6 Prozent anstieg, ging die Zahl der Klassen um 2,8 Prozent zurück. Die Zahl der Schulen blieb konstant. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,2 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 19 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Saale-Orla-Kreis 184 Ärzte (2,0 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 22). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 175. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 451 Bürger (Position 2); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 502 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Saale-Orla-Kreis 66 Zahnärzte (3,2 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 15). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 70. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 257 Bürger (Position 4); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 254 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

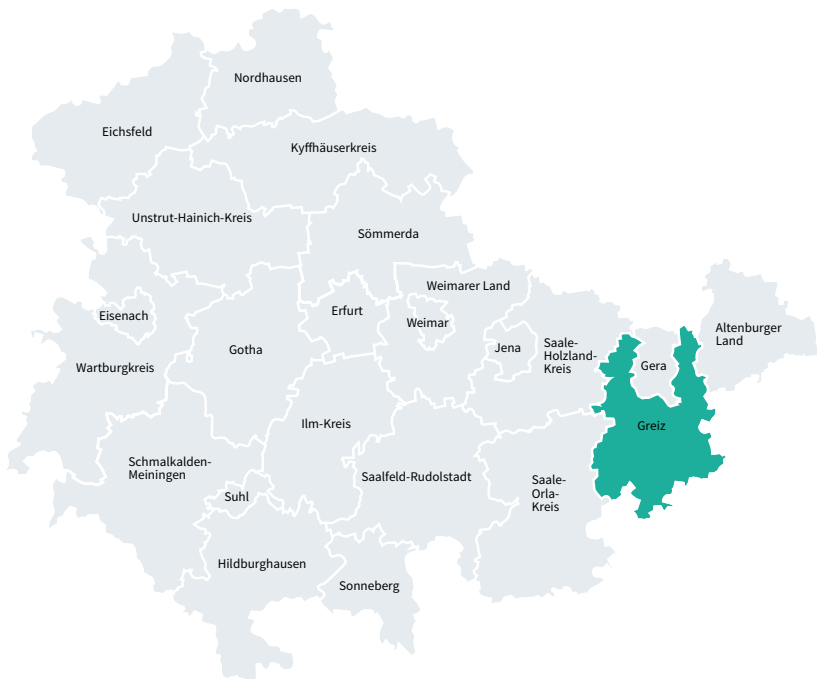
Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 420 Euro im Jahr 2010 (Position 16) auf 655 Euro im Jahr 2015 (Position 11).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 1 074 Euro (Position 10) und waren damit um 6,8 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	1 151	x	x	7,1	x	3
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	76	72	-5,3	x	x	22	22
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	87 799	82 951	-5,5	3,9	3,8	14	15
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	2,7	x	2,8	2,7	14	14
Lebendgeborene	Personen	679	636	-6,3	3,9	3,5	13	15
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	7,7	7,7	-	x	x	9	15
Gestorbene	Personen	1 147	1 152	0,4	4,3	4,0	11	13
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	13,0	13,9	6,9	x	x	8	11
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-468	-516	x	x	x	14	12
Zuzüge	Personen	1 722	2 978	72,9	2,6	2,3	17	17
Wegzüge	Personen	2 087	2 397	14,9	2,9	2,3	19	17
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-365	581	x	x	x	12	15
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-833	64	x	x	x	15	14
Arbeitslose	Personen	4 132	2 963	-28,3	3,5	3,5	15	15
Arbeitslosenquote	Prozent	8,6	6,5	x	x	x	14	16
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 925	2 158 ¹⁾	12,1	4,0	3,9 ¹⁾	10	11 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 589	53 505 ¹⁾	14,8	x	x	8	9 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	102	94	-7,8	5,6	5,3	7	7
Beschäftigte im BVG	Personen	10 853	10 663	-1,8	6,9	6,2	3	5
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1 878	1 908	1,6	6,5	5,8	5	7
Exportquote im BVG	Prozent	30,7	29,4	x	x	x	8	12
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	173 079	178 893	3,4	x	x	11	13
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	30	33	10,0	5,2	6,0	6	4
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 131	1 347	19,1	4,6	5,8	9	5
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	118	141	20,0	4,4	4,7	9	10
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	103 981	104 798	0,8	x	x	13	20
Baugenehmigungen	Anzahl	163	164	0,6	3,7	3,1	15	17
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	627	476	-24,1	3,7	3,8	15	15
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	548	549	0,2	3,3	3,6	15	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	87	115	32,2	x	x	21	15
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	126	113	-10,3	3,0	4,2	18	11
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	45 869	45 054	-1,8	3,9	3,8	12	14
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	80,9	85,2	5,3	x	x	10	10
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	42,3	46,3	9,5	x	x	4	5
Angebote Gästebetten	Anzahl	3 227	2 905	-10,0	4,8	4,4	10	10
Gästeankünfte	Anzahl	114 952	110 253	-4,1	3,5	3,1	12	13
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	3,0	3,2	6,7	x	x	9	7
Verkehrsunfälle	Anzahl	3 216	2 765	-14,0	5,4	4,9	3	8
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	5	6	20,0	4,2	5,2	11	9
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7 010	7 329	4,6	4,0	3,9	13	13
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	392	381	-2,8	4,2	4,0	12	12
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	40	40	-	4,4	4,4	12	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,9	19,2	7,3	x	x	21	19
Ärzte (31.12.)	Anzahl	175	184	5,1	2,1	2,0	22	22
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	502	451	-10,2	x	x	2	2
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	70	66	-5,7	3,4	3,2	15	15
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 254	1 257	0,2	x	x	6	4
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	37 078	54 122	46,0	3,6	3,7	15	13
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	420	655	56,0	x	x	16	11
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 152	1 074	-6,8	x	x	13	10

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Greiz



Der Landkreis Greiz ist ein Landkreis im Osten des Freistaates Thüringen. Nachbarkreise sind im Norden der Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) und die kreisfreie Stadt Gera, im Nordosten der Landkreis Altenburger Land, im Osten der sächsische Landkreis Zwickau, im Süden der ebenfalls sächsische Vogtlandkreis und im Westen der Saale-Orla-Kreis und der Saale-Holzland-Kreis. Kreisstadt ist Greiz.

Der Süden des Landkreises gehört zum Thüringer Schiefergebirge, während der Norden zur Leipziger Tieflandsbucht hin abfällt. Die bedeutendsten Flüsse sind die Weiße Elster und ihr linker Nebenfluss Weida, die mehrfach zu Trinkwassertalsperren angestaut ist. 213 km² des Landkreises sind mit Wald bedeckt.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16076
Anschrift der Verwaltung	Dr.-Rathenau-Platz 11, 07973 Greiz
Telefon	03661 8760
Telefax	03661 876222
E-Mail	info@landkreis-greiz.de
Internetadresse	www.landkreis-greiz.de
Landrat	Frau Martina Schweinsburg
Anzahl der Gemeinden	46
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	8
Verwaltungsgemeinschaften	3

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 846 km² liegt der Kreis Greiz an 10. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 101 114 Personen (Position 10). Damit wohnten 4,7 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 268 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 448 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,0 Prozent (Position 22).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 120 Einwohnern je km² (Position 11); am 31.12.2010 betrug sie noch 128 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Greiz 762 Kinder lebend geboren (Position 10), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 712. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 7,5 die 17. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1510 (Position 6) um 50 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,9 die 4. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Kreis Greiz durchschnittlich 3986 Personen arbeitslos (Position 9), 1 618 Personen (-28,9 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Greiz einen Anteil von 4,7 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 7,6 Prozent (2010: 10,0 Prozent), die 10. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Greiz erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 2 004 Millionen Euro (Position 12), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,6 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 10,1 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 50 240 Euro, was Position 15 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Greiz waren im Jahr 2015 durchschnittlich 6 637 Personen (Position 13) beschäftigt; 3,9 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 11,2 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 063 Millionen Euro (Position 17); 17,6 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 3,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 27,3 Prozent im Jahr 2010 auf 28,4 Prozent im Jahr 2015 (Position 14).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 5,8 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 160 099 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 19.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 1 398 Personen beschäftigt (Position 3); 6,0 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Greiz um 0,6 Prozent angestiegen.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 169 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 5); 25,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt stieg auf 5,6 Prozent.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 24,3 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 120 771 Euro erreichte der Kreis Greiz bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 12.

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Greiz 564 Gewerbe (Position 9) angemeldet (4,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 661 Gewerbe (Position 9) abgemeldet (Anteil: 4,3 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ging die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 30,5 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 23,5 Prozent zurück. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Greiz 117 Gewerbeabmeldungen (Position 13).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 140 (Position 8), was einem Anteil von 5,1 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 32,0 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Greiz von 60 782 Wohnungen am 31.12.2010 auf 57 976 (Position 9) am 31.12.2015 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 81,9 m² (Position 14).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 47,0 m², was der Position 2 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 54 234 Besucher (Position 22) in den Kreis Greiz, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,5 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 9,2 Prozent verringert. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen lag der Kreis auf Position 18 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Greiz war im Jahr 2015 mit 2 205 (3,9 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 14) um 11,5 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten stieg um 5 Personen auf 8 Personen (Position 4).

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kreis Greiz 8 354 Schüler (4,5 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 10) in 443 Klassen (4,7 Prozent; Position 9) 51 allgemeinbildende Schulen (5,7 Prozent; Position 6). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 3,2 Prozent, die Zahl der Klassen ging um 1,6 Prozent und die Zahl der Schulen um 1,9 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 18,9 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 22 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Greiz 231 Ärzte (2,5 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 18). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 220. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 438 Bürger (Position 3); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 489 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Greiz 88 Zahnärzte (4,3 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 10). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 90. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 149 Bürger (Position 11); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 195 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 403 Euro im Jahr 2010 (Position 20) auf 639 Euro im Jahr 2015 (Position 14).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 1 076 Euro (Position 9) und waren damit um 14,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	846	x	x	5,2	x	10
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	128	120	-6,3	x	x	11	11
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	107 555	101 114	-6,0	4,8	4,7	8	10
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,5	2,0	x	3,3	2,5	14	22
Lebendgeborene	Personen	712	762	7,0	4,1	4,2	11	10
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner	Anzahl	6,6	7,5	13,6	x	x	19	17
Gestorbene	Personen	1 460	1 510	3,4	5,5	5,2	6	6
Gestorbene je 1 000 Einwohner	Anzahl	13,5	14,9	10,4	x	x	3	4
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	- 748	- 748	x	x	x	22	21
Zuzüge	Personen	2 543	3 587	41,1	3,9	2,8	11	14
Wegzüge	Personen	3 245	3 111	-4,1	4,6	3,0	10	12
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	- 702	476	x	x	x	21	17
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1448	-268	x	x	x	22	20
Arbeitslose	Personen	5 604	3 986	-28,9	4,8	4,7	10	9
Arbeitslosenquote	Prozent	10,0	7,6	x	x	x	11	10
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1 821	2 004 ¹⁾	10,1	3,8	3,6 ¹⁾	12	12 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	46 246	50 240 ¹⁾	8,6	x	x	9	15 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	85	88	3,5	4,7	4,9	9	8
Beschäftigte im BVG	Personen	5 968	6 637	11,2	3,8	3,9	12	13
Umsatz im BVG	Mill. Euro	903	1 063	17,6	3,1	3,2	17	17
Exportquote im BVG	Prozent	27,3	28,4	x	x	x	9	14
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	151 355	160 099	5,8	x	x	17	19
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	28	34	21,4	4,9	6,2	8	2
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1 390	1 398	0,6	5,7	6,0	3	3
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	135	169	25,0	5,0	5,6	6	5
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	97 145	120 771	24,3	x	x	18	12
Baugenehmigungen	Anzahl	255	243	-4,7	5,7	4,7	7	10
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	812	564	-30,5	4,7	4,5	7	9
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	864	661	-23,5	5,2	4,3	5	9
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	106	117	10,4	x	x	7	13
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	206	140	-32,0	4,9	5,1	6	8
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	60 782	57 976	-4,6	5,2	4,9	6	9
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	76,0	81,9	7,8	x	x	15	14
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	43,0	47,0	9,3	x	x	2	2
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1 907	1 481	-22,3	2,8	2,2	17	20
Gästeankünfte	Anzahl	59 745	54 234	-9,2	1,8	1,5	20	22
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,1	2,1	-	x	x	18	18
Verkehrsunfälle	Anzahl	2 491	2 205	-11,5	4,2	3,9	13	14
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	3	8	166,7	2,5	7,0	16	4
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	8 093	8 354	3,2	4,7	4,5	9	10
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	450	443	-1,6	4,8	4,7	7	9
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	52	51	-1,9	5,7	5,7	6	6
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	18,0	18,9	5,0	x	x	16	22
Ärzte (31.12.)	Anzahl	220	231	5,0	2,7	2,5	17	18
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	489	438	-10,4	x	x	3	3
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	90	88	-2,2	4,3	4,3	10	10
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1 195	1 149	-3,8	x	x	9	11
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	43 681	64 728	48,2	4,3	4,5	9	8
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	403	639	58,6	x	x	20	14
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	1 262	1 076	-14,7	x	x	9	9

1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Landkreis Altenburger Land



Das Altenburger Land ist der östlichste Landkreis Thüringens. Der Landkreis Altenburger Land ist benannt nach der gleichnamigen Landschaft um die Stadt Altenburg/Thüringen. Angrenzende Landkreise sind (von Westen im Uhrzeigersinn) Greiz, Burgenlandkreis (Sachsen-Anhalt) sowie die sächsischen Landkreise Leipzig, Mittelsachsen und Zwickau. Es ist in weiten Teilen landwirtschaftlich geprägt. Kreisstadt ist Altenburg.

Von Süden nach Norden durchquert der Fluss Pleiße den Kreis und mündet in Leipzig in die Weiße Elster. Von Südwesten Richtung Nordosten durchquert der Fluss Sprotte Teile des Landkreises Altenburger Land. Das leicht hügelige Osterland, das die nördlichsten Vorhügel des Erzgebirges darstellt, fällt sanft ab bis zu den Ebenen des südöstlichen Sachsen-Anhalts.

Allgemeine Angaben

Schlüssel	16077
Anschrift der Verwaltung	Lindenastr. 9, 04600 Altenburg
Telefon	03447 5860
Telefax	03447 586100
E-Mail	landratsamt@altenburgerland.de
Internetadresse	www.altenburgerland.de
Landrat	Frau Michaele Sojka
Anzahl der Gemeinden	38
darunter Anzahl der kreisangehörigen Städte	5
Verwaltungsgemeinschaften	5

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Mit einer Fläche von 569 km² liegt der Kreis Altenburger Land an 16. Position aller 23 Kreise Thüringens. Seine Einwohnerzahl betrug am 31.12.2015 insgesamt 92 344 Personen (Position 12). Damit wohnten 4,3 Prozent der Bevölkerung Thüringens in diesem Kreis. Die Bevölkerungszahl hat sich im Jahr 2015 um 361 Personen verringert (im Jahr 2010 Rückgang um 1 405 Personen). Der Ausländeranteil betrug 2,5 Prozent (Position 16).

Die Einwohnerdichte lag am Jahresende 2015 bei 162 Einwohnern je km² (Position 7); am 31.12.2010 betrug sie 174 Einwohner je km².

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Altenburger Land 633 Kinder lebend geboren (Position 16), im Jahr 2010 lag die Zahl der Lebendgeborenen bei 609. Die Zahl der Lebendgeborenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 6,8 die 21. Position unter allen Kreisen.

Die Zahl der Gestorbenen war mit 1 367 (Position 10) um 23 Personen höher als im Jahr 2010. Die Zahl der Gestorbenen pro 1 000 Einwohner erreichte im Jahr 2015 mit 14,8 die 5. Position unter allen Kreisen.

Im Jahr 2015 waren im Kreis Altenburger Land durchschnittlich 5 004 Personen arbeitslos (Position 5), 2 016 Personen (-28,7 Prozent) weniger als im Jahr 2010. Damit hatte der Kreis Altenburger Land einen Anteil von 5,9 Prozent. Die Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen) betrug 10,4 Prozent (2010: 13,6 Prozent), die 3. Position aller Thüringer Kreise.

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Der Kreis Altenburger Land erwirtschaftete im Jahr 2014 ein Bruttoinlandsprodukt (BIP) von 1 776 Millionen Euro (Position 17), was einem Anteil am gesamten BIP Thüringens von 3,2 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 stieg das BIP um 5,5 Prozent.

Das BIP je Erwerbstätigen betrug im Jahr 2014 insgesamt 48 341 Euro, was Position 20 entsprach.

Im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe des Kreises Altenburger Land waren im Jahr 2015 durchschnittlich 6 759 Personen (Position 11) beschäftigt; 4,0 Prozent aller Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Beschäftigtenzahl um 3,4 Prozent erhöht.

Der im Jahr 2015 erwirtschaftete Umsatz betrug 1 389 Millionen Euro (Position 10); 16,9 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe Thüringens erhöhte sich auf 4,2 Prozent.

Die Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe erhöhte sich von 16,5 Prozent im Jahr 2010 auf 19,5 Prozent im Jahr 2015, lag allerdings im Vergleich der Kreise an letzter Stelle.

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 13,0 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 205 511 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 2015 die Position 4.

Im Baugewerbe waren im Jahr 2015 durchschnittlich 884 Personen beschäftigt (Position 15); 3,8 Prozent aller Beschäftigten im Baugewerbe Thüringens. Im Vergleich zu 2010 ist die Beschäftigtenzahl im Kreis Altenburger Land um 18,9 Prozent gesunken.

Im Jahr 2015 wurde ein Umsatz von 130 Millionen Euro erwirtschaftet (Position 12); 12,0 Prozent mehr als im Jahr 2010. Der Anteil am Umsatz des Thüringer Baugewerbes insgesamt blieb konstant (4,3 Prozent).

Die Arbeitsproduktivität (Umsatz je Beschäftigten) hat sich gegenüber dem Jahr 2010 um 38,2 Prozent erhöht. Mit einem Umsatz je Beschäftigten von 147 419 Euro erreichte der Kreis Altenburger Land bei der Arbeitsproduktivität im Baugewerbe im Jahr 2015 die Position 4.

Im Jahr 2015 wurden im Kreis Altenburger Land 437 Gewerbe (Position 17) angemeldet (3,5 Prozent aller Gewerbebeanmeldungen Thüringens) und 549 Gewerbe (Position 15) abgemeldet (Anteil: 3,6 Prozent). Im Vergleich zu 2010 ist die Zahl der Gewerbebeanmeldungen um 34,4 Prozent und die der Gewerbeabmeldungen um 24,3 Prozent gesunken. Auf 100 Gewerbebeanmeldungen entfielen im Kreis Altenburger Land 126 Gewerbeabmeldungen (Position 8).

Die Zahl der Insolvenzen erreichte im Jahr 2015 insgesamt 157 (Position 3), was einem Anteil von 5,8 Prozent an allen Insolvenzen Thüringens entsprach. Gegenüber 2010 hat sich die Zahl der Insolvenzen um 20,3 Prozent verringert.

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Der Wohnungsbestand¹⁾ hat sich im Kreis Altenburger Land von 59 419 Wohnungen am 31.12.2010 auf 56 689 (Position 10) am 31.12.2015 verringert.

Die durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung betrug am Jahresende 2015 insgesamt 75,9 m² (Position 17).

Die durchschnittliche Wohnfläche je Einwohner betrug am Jahresende 2015 insgesamt 46,6 m², was der Position 4 aller Kreise in Thüringen entsprach.

Im Jahr 2015 kamen 60 223 Besucher (Position 20) in den Kreis Altenburger Land, was einem Anteil an Thüringen insgesamt von 1,7 Prozent entsprach. Im Vergleich zu 2010 hat sich die Zahl der Gäste um 7,7 Prozent erhöht. Mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,3 Tagen lag der Kreis auf Position 17 aller Kreise.

Die Zahl der Verkehrsunfälle im Kreis Altenburger Land war im Jahr 2015 mit 1 951 (3,5 Prozent aller Verkehrsunfälle in Thüringen; Position 16) um 16,4 Prozent niedriger als im Jahr 2010. Die Zahl der dabei Getöteten sank um 4 Personen auf 3 Personen (Position 16).

1) Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Bildung und Gesundheitswesen

Im Schuljahr 2015/2016 besuchten im Kreis Altenburger Land 7 456 Schüler (4,0 Prozent aller Schüler Thüringens; Position 12) in 380 Klassen (4,0 Prozent; Position 13) 40 allgemeinbildende Schulen (4,4 Prozent; Position 10). Die Schülerzahl stieg gegenüber dem Schuljahr 2010/2011 um 3,1 Prozent, die Zahl der Klassen ging um 6,2 Prozent und die der Schulen um 4,8 Prozent zurück. Mit einer durchschnittlichen Schülerzahl je Klasse von 19,6 nahm der Kreis im Schuljahr 2015/2016 die Position 13 ein.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Altenburger Land 298 Ärzte (3,3 Prozent aller Ärzte in Thüringen; Position 13). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 257. Im Durchschnitt behandelte ein Arzt 310 Bürger (Position 10); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 384 Bürgern je Arzt.

Am 31.12.2015 gab es im Kreis Altenburger Land 78 Zahnärzte (3,8 Prozent aller Zahnärzte in Thüringen; Position 12). Am Jahresende 2010 lag deren Zahl bei 80. Im Durchschnitt behandelte ein Zahnarzt 1 184 Bürger (Position 9); im Jahr 2010 lag diese Relation bei 1 235 Bürgern je Zahnarzt.

Finanzen

Die Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner stieg von 368 Euro im Jahr 2010 (Position 22) auf 558 Euro im Jahr 2015 (Position 20).

Die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner betragen im Jahr 2015 insgesamt 654 Euro (Position 18) und waren damit um 21,7 Prozent niedriger als im Jahr 2010.

Landkreis Altenburger Land

Kennziffer	Mengen- einheit	2010	2015	Verän- derung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
					2010	2015	2010	2015
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt								
Fläche (31.12.)	km ²	x	569	x	x	3,5	x	16
Einwohnerdichte (31.12.)	Personen/km ²	174	162	-6,9	x	x	7	7
Bevölkerung insgesamt (31.12.)	Personen	98810	92344	-6,5	4,4	4,3	12	12
Ausländeranteil (31.12.)	Prozent	1,4	2,5	x	2,8	2,8	18	16
Lebendgeborene	Personen	609	633	3,9	3,5	3,5	17	16
Lebendgeborene je 1000 Einwohner	Anzahl	6,1	6,8	11,5	x	x	23	21
Gestorbene	Personen	1344	1367	1,7	5,0	4,7	7	10
Gestorbene je 1000 Einwohner	Anzahl	13,5	14,8	9,6	x	x	3	5
Saldo Lebendgeborene/Gestorbene	Personen	-735	-734	x	x	x	21	20
Zuzüge	Personen	1754	2813	60,4	2,7	2,2	16	18
Wegzüge	Personen	2425	2441	0,7	3,4	2,3	16	16
Saldo Zuzüge/Wegzüge	Personen	-671	372	x	x	x	19	22
Saldo Bevölkerung insgesamt	Personen	-1405	-361	x	x	x	21	21
Arbeitslose	Personen	7020	5004	-28,7	6,0	5,9	2	5
Arbeitslosenquote	Prozent	13,6	10,4	x	x	x	2	3
Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen								
Bruttoinlandsprodukt (BIP)	Mill. Euro	1683	1776 ¹⁾	5,5	3,5	3,2 ¹⁾	13	17 ¹⁾
BIP je Erwerbstätigen	Euro	44805	48341 ¹⁾	7,9	x	x	16	20 ¹⁾
Betriebe im Bergbau u. Verarb. Gew. (BVG)	Anzahl	79	73	-7,6	4,3	4,1	12	14
Beschäftigte im BVG	Personen	6535	6759	3,4	4,2	4,0	11	11
Umsatz im BVG	Mill. Euro	1188	1389	16,9	4,1	4,2	11	10
Exportquote im BVG	Prozent	16,5	19,5	x	x	x	20	23
Umsatz je Beschäftigten im BVG	Euro	181859	205511	13,0	x	x	8	4
Betriebe im Baugewerbe	Anzahl	26	27	3,8	4,5	4,9	9	10
Beschäftigte im Baugewerbe	Personen	1090	884	-18,9	4,5	3,8	11	15
Umsatz im Baugewerbe	Mill. Euro	116	130	12,0	4,3	4,3	10	12
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe	Euro	106661	147419	38,2	x	x	12	4
Baugenehmigungen	Anzahl	178	194	9,0	4,0	3,7	14	14
Gewerbeanmeldungen	Anzahl	666	437	-34,4	3,9	3,5	14	17
Gewerbeabmeldungen	Anzahl	725	549	-24,3	4,4	3,6	9	15
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen	Anzahl	109	126	15,6	x	x	5	8
Insolvenzen insgesamt	Anzahl	197	157	-20,3	4,7	5,8	7	3
Wohnungen, Tourismus und Verkehr								
Wohnungsbestand (31.12.)	Anzahl	59419	56689	-4,6	5,1	4,8	9	10
Wohnfläche je Wohnung (31.12.)	m ²	71,4	75,9	6,3	x	x	18	17
Wohnfläche je Einwohner (31.12.)	m ²	42,9	46,6	8,6	x	x	3	4
Angebotene Gästebetten	Anzahl	1246	1234	-1,0	1,8	1,9	22	22
Gästeankünfte	Anzahl	55921	60223	7,7	1,7	1,7	22	20
Durchschn. Aufenthaltsdauer der Gäste	Tage	2,2	2,3	4,5	x	x	17	17
Verkehrsunfälle	Anzahl	2334	1951	-16,4	3,9	3,5	16	16
Bei Verkehrsunfällen Getötete	Personen	7	3	-57,1	5,8	2,6	5	16
Bildung und Gesundheitswesen								
Schüler in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	7229	7456	3,1	4,2	4,0	11	12
Klassen in allgemein bildenden Schulen	Anzahl	405	380	-6,2	4,3	4,0	11	13
Allgemeinbildende Schulen	Anzahl	42	40	-4,8	4,6	4,4	10	10
Schüler je Klasse in allg. bildenden Schulen	Anzahl	17,8	19,6	10,1	x	x	22	13
Ärzte (31.12.)	Anzahl	257	298	16,0	3,1	3,3	15	13
Einwohner je Arzt (31.12.)	Anzahl	384	310	-19,3	x	x	8	10
Zahnärzte (31.12.)	Anzahl	80	78	-2,5	3,9	3,8	12	12
Einwohner je Zahnarzt (31.12.)	Anzahl	1235	1184	-4,1	x	x	8	9
Finanzen								
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden insgesamt	Tsd. Euro	36612	51502	40,7	3,6	3,5	16	15
Steuereinnahmekraft d. Gemeinden je Einw.	Euro	368	558	51,6	x	x	22	20
Schulden d. Gemeinden und GV je Einwohner	Euro	835	654	-21,7	x	x	18	18

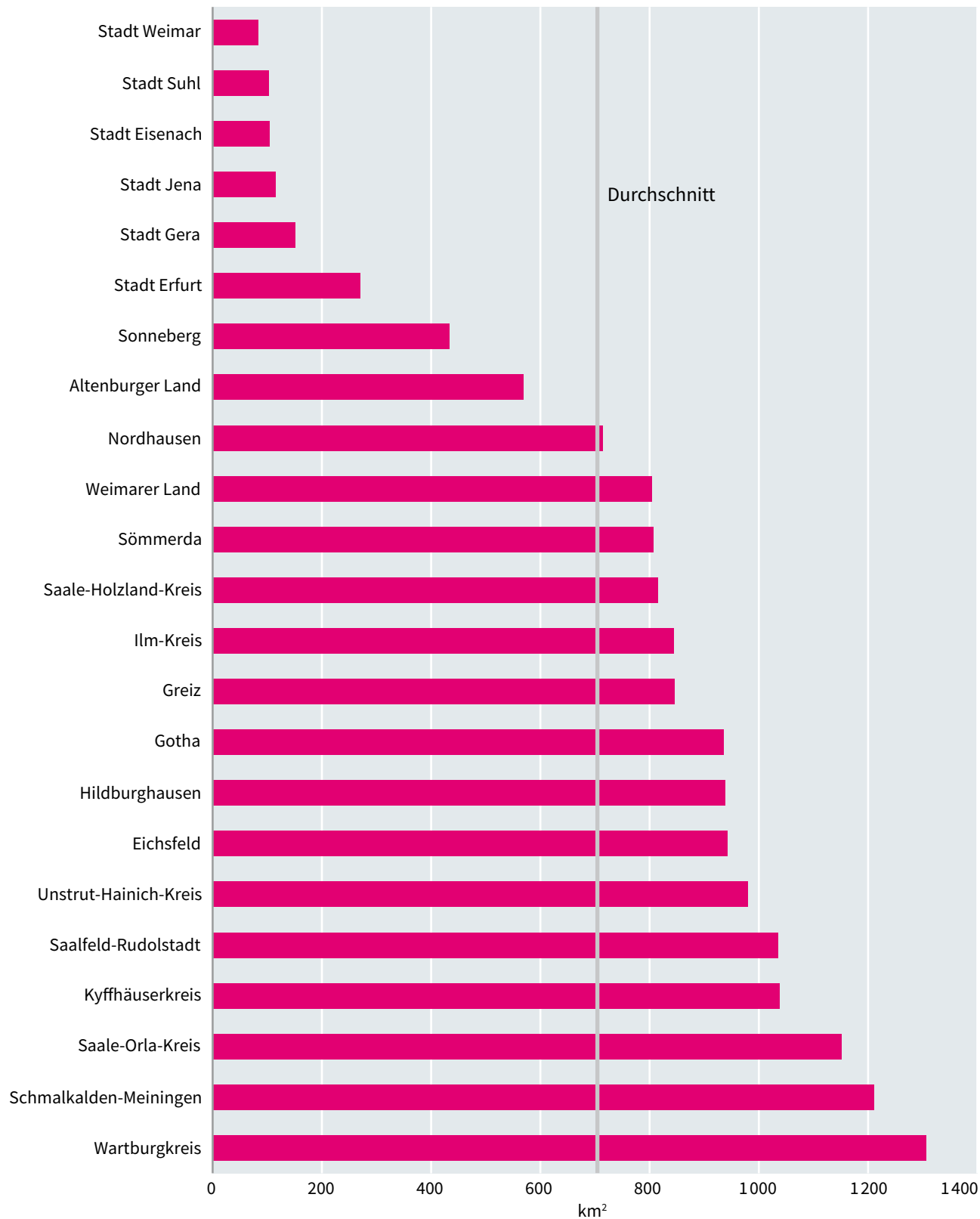
1) Jahr 2014, Berechnungsstand August 2015

Grafiken zu den Kennziffern nach Kreisen

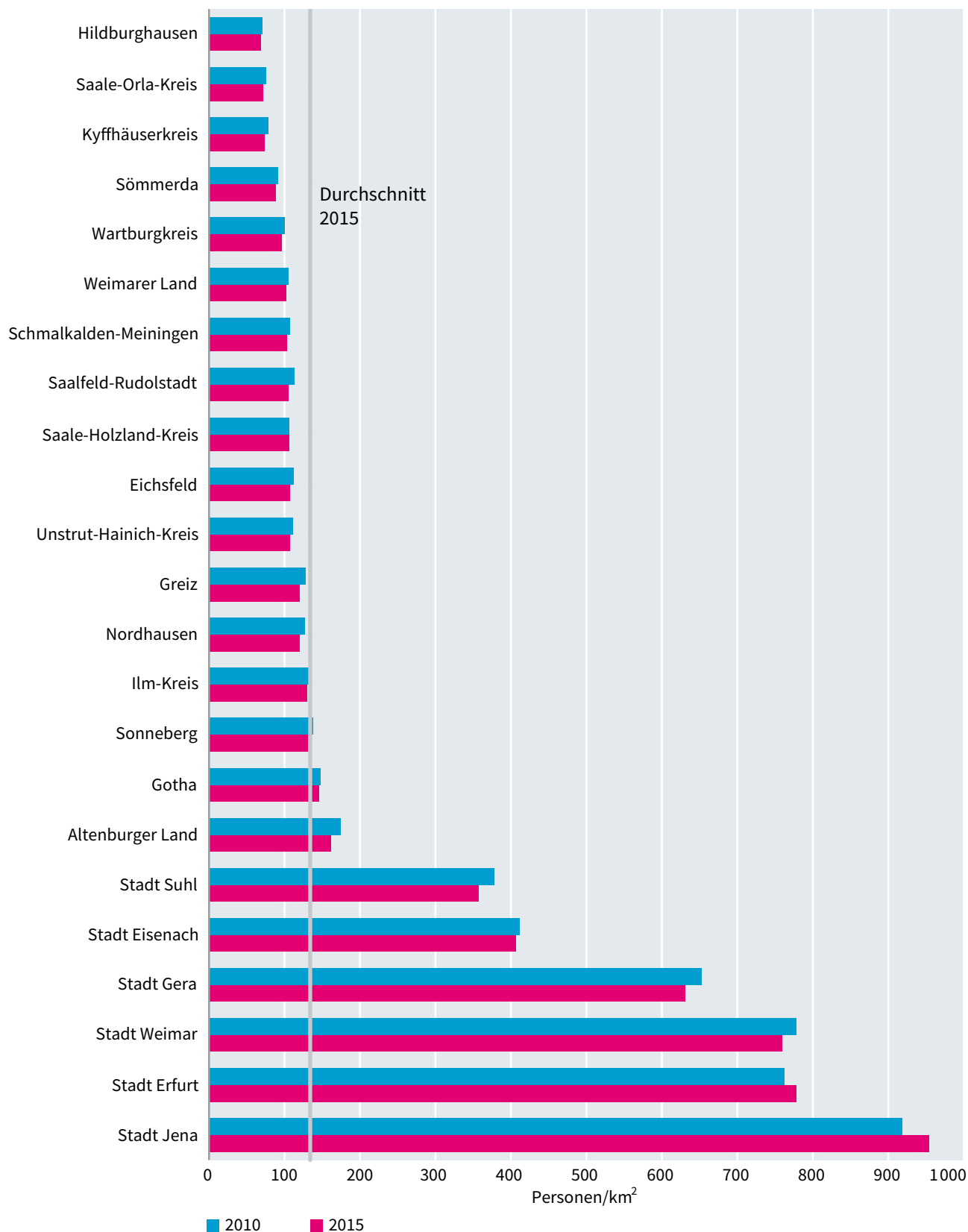
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche der Thüringer Kreise 2015

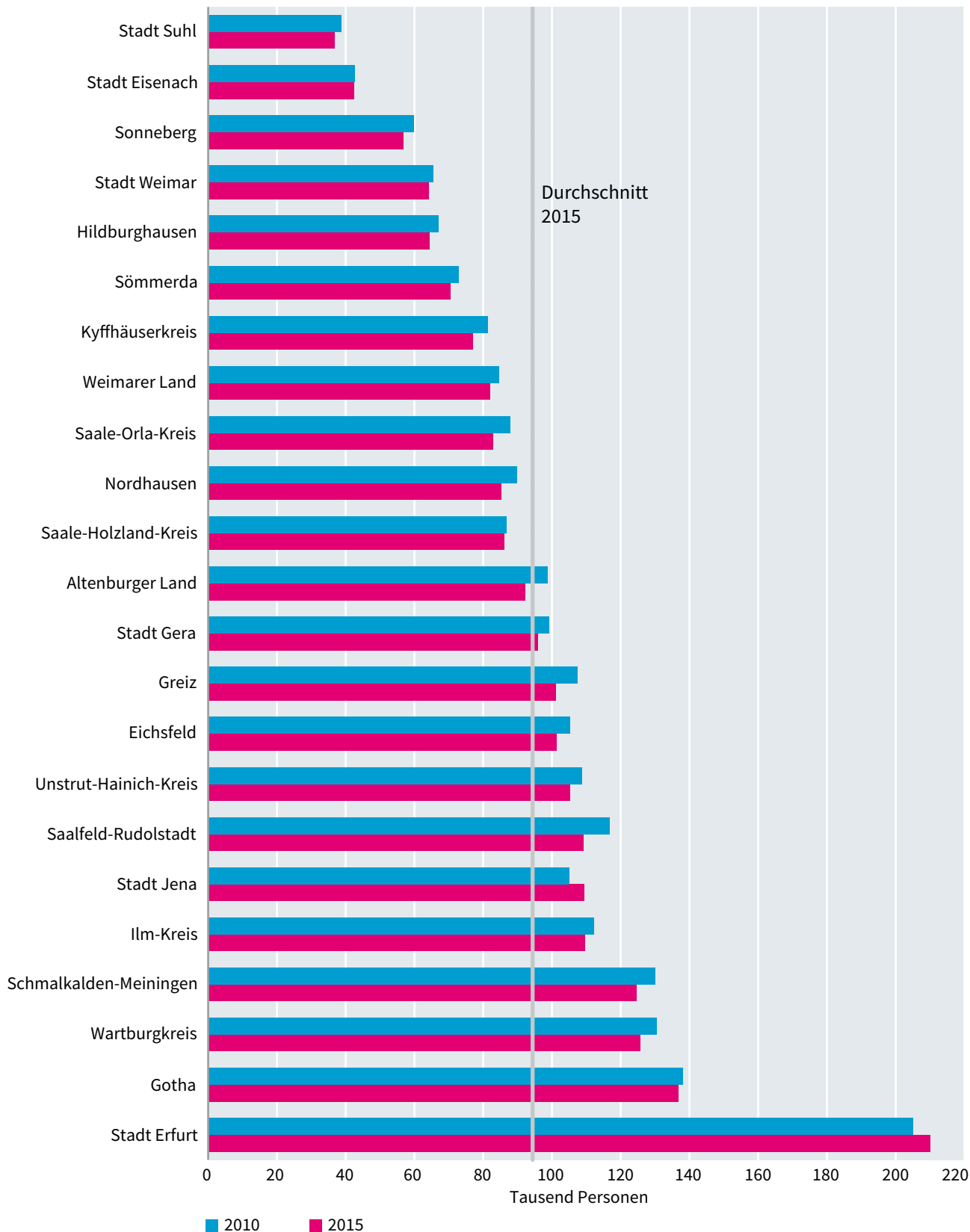
Stand 31.12.



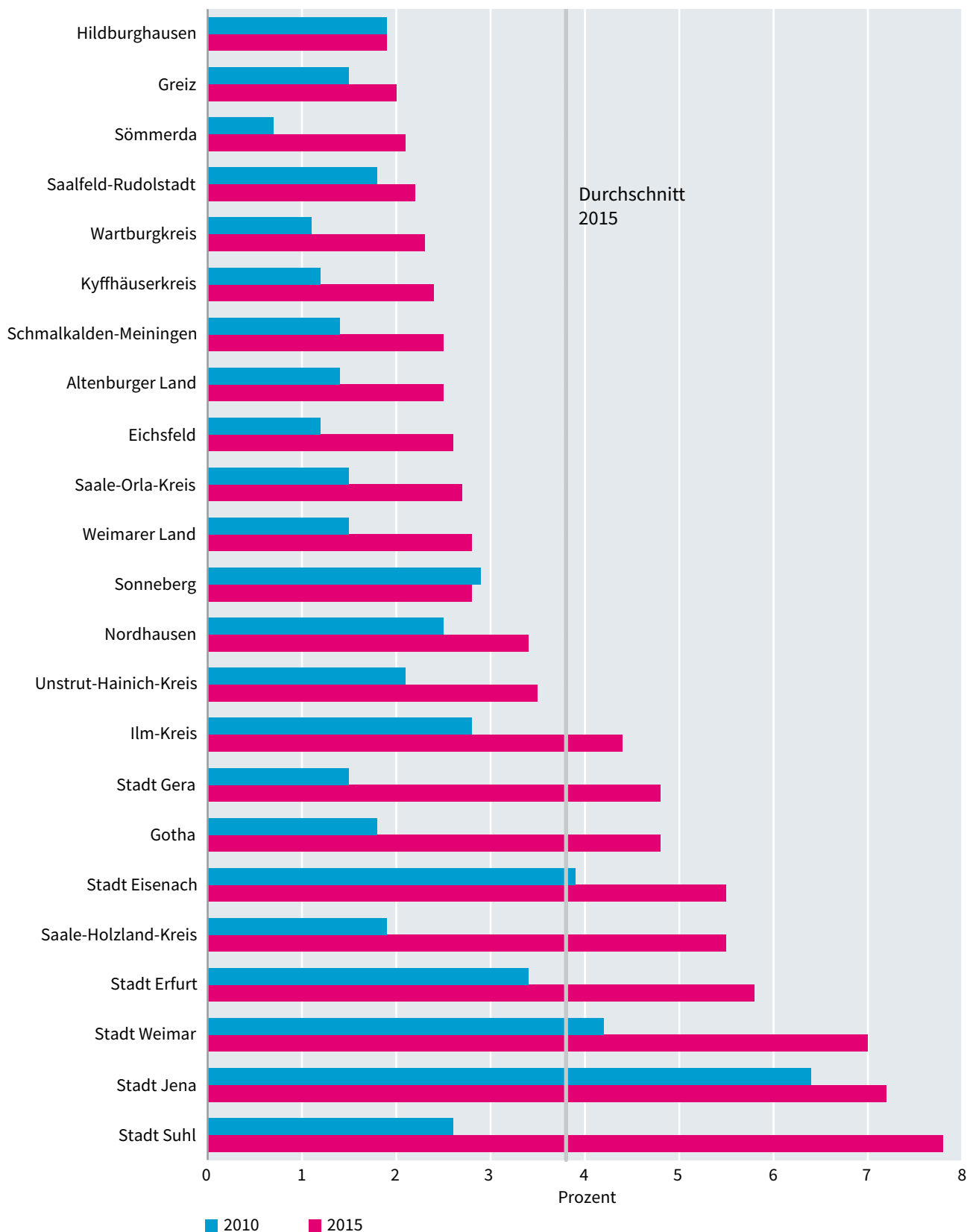
Einwohnerdichte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.



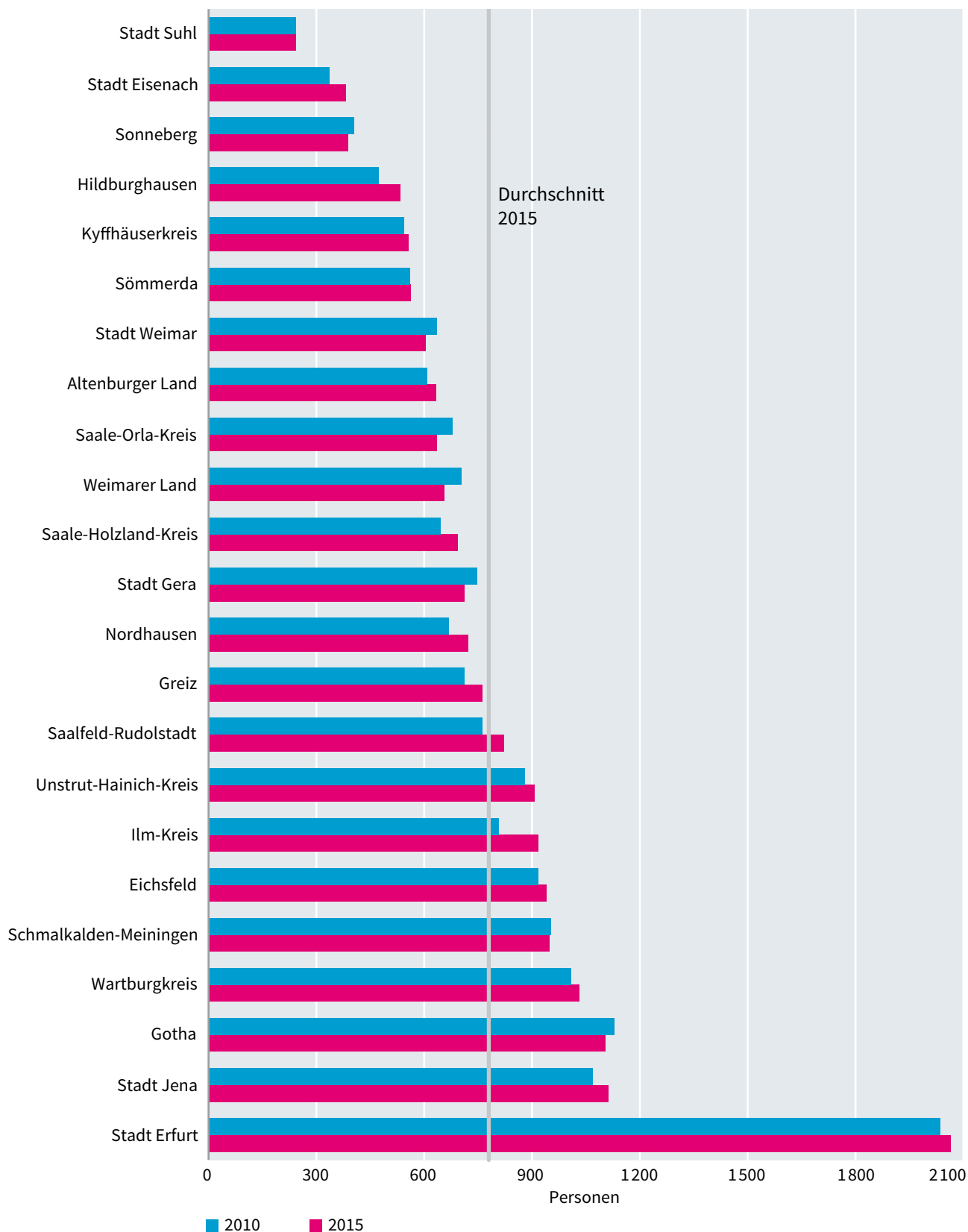
Bevölkerung insgesamt in den Thüringen Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.



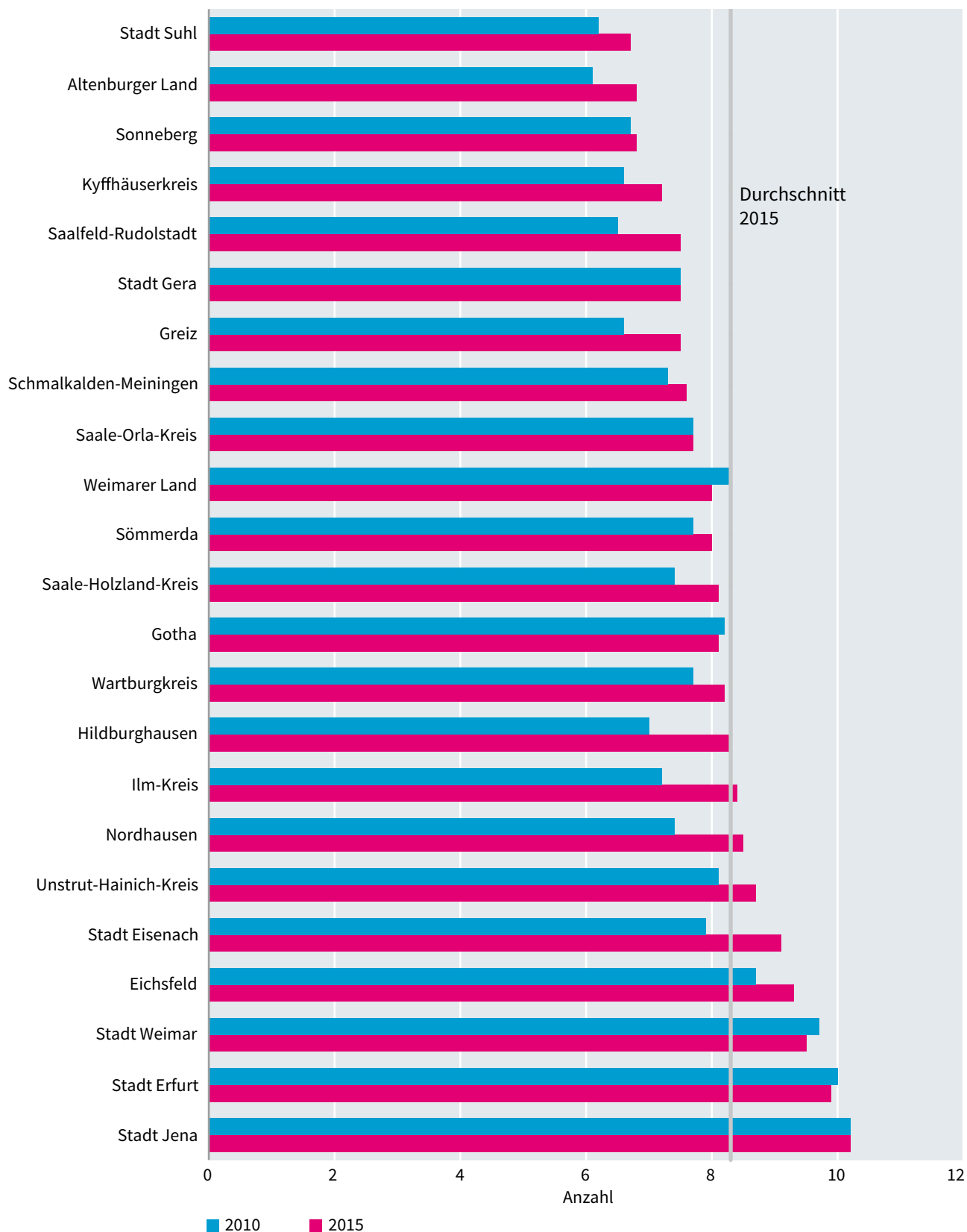
Ausländeranteil in den Thüringen Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.



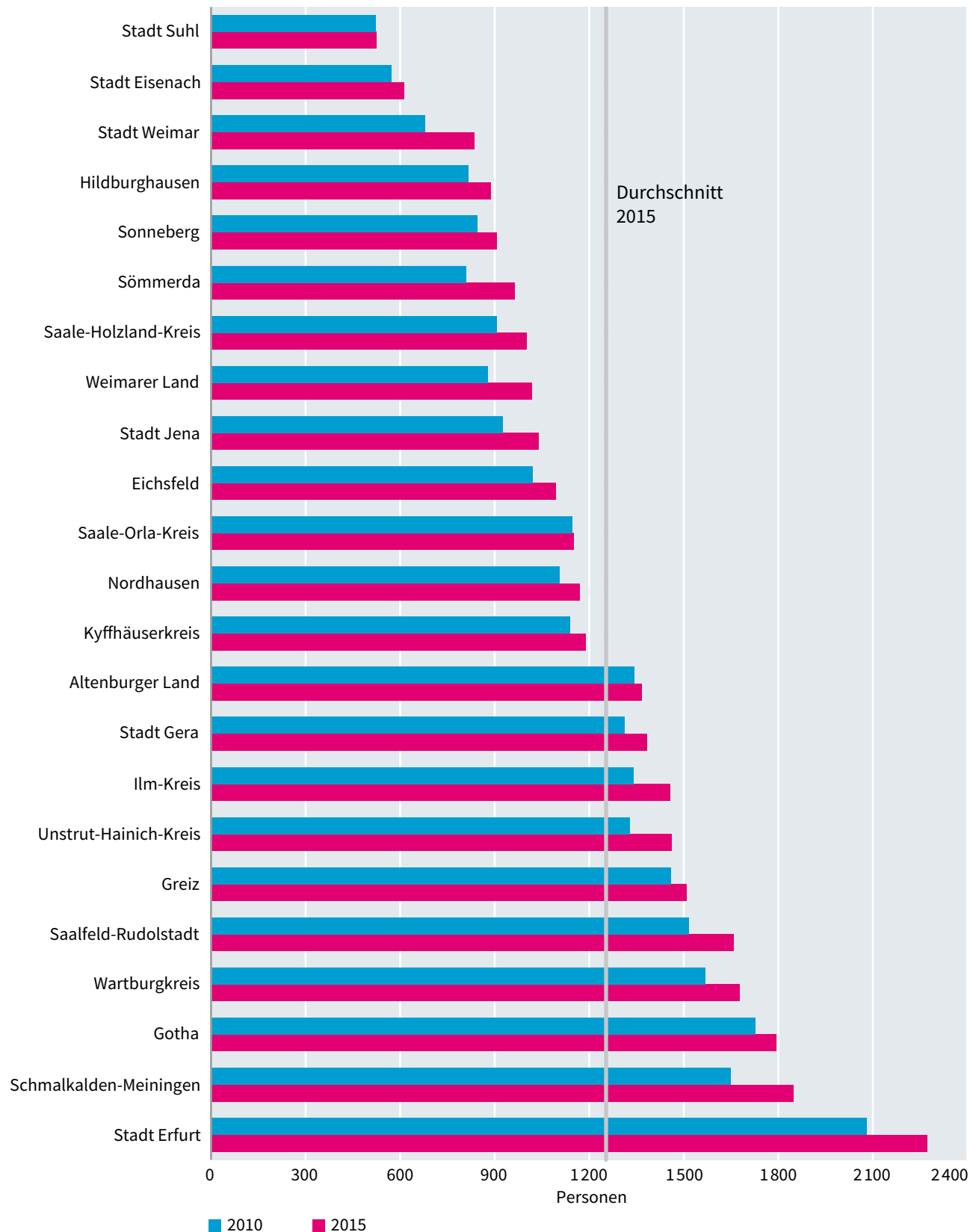
Lebendgeborene in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



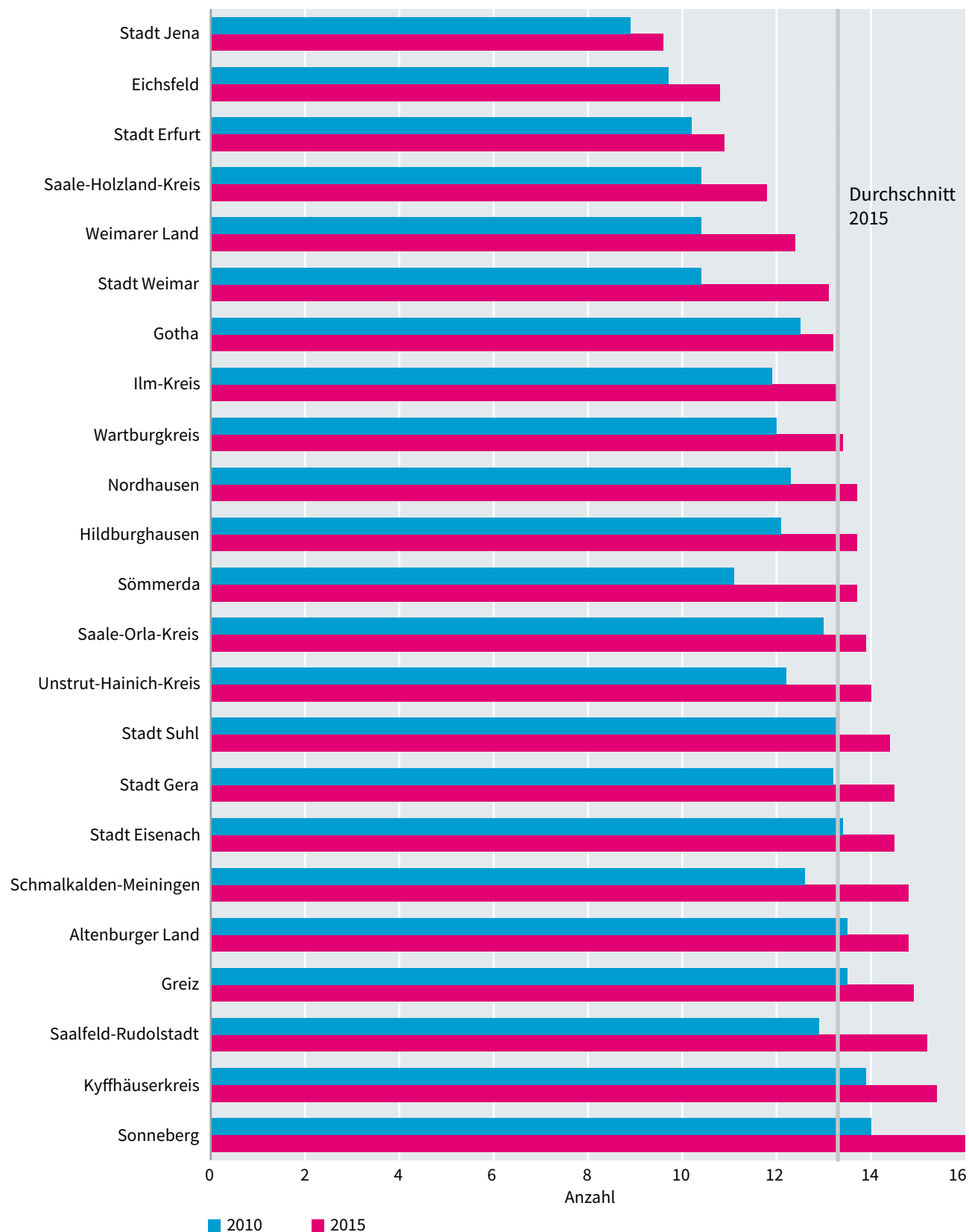
Lebendgeborene je 1 000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



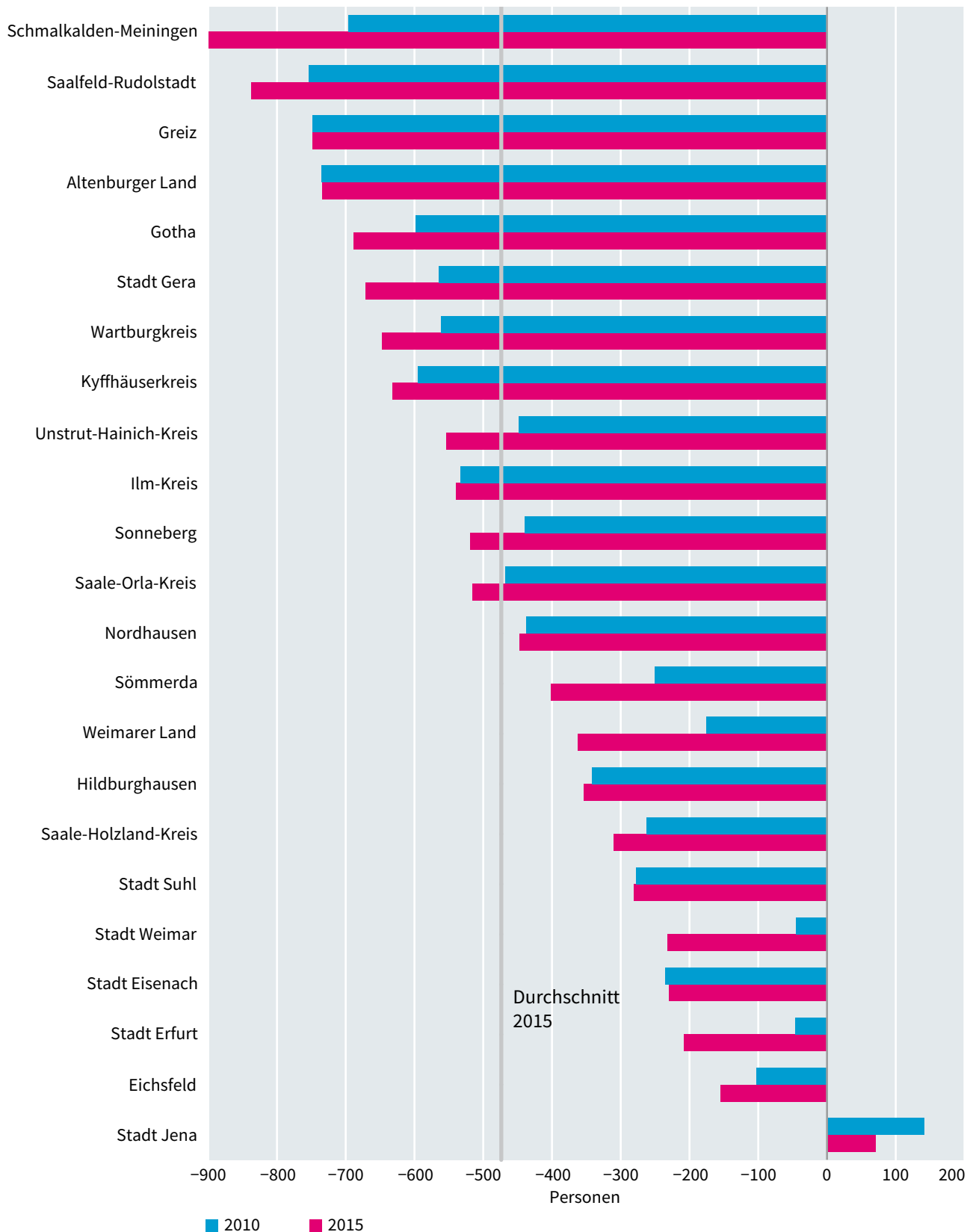
Gestorbene in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



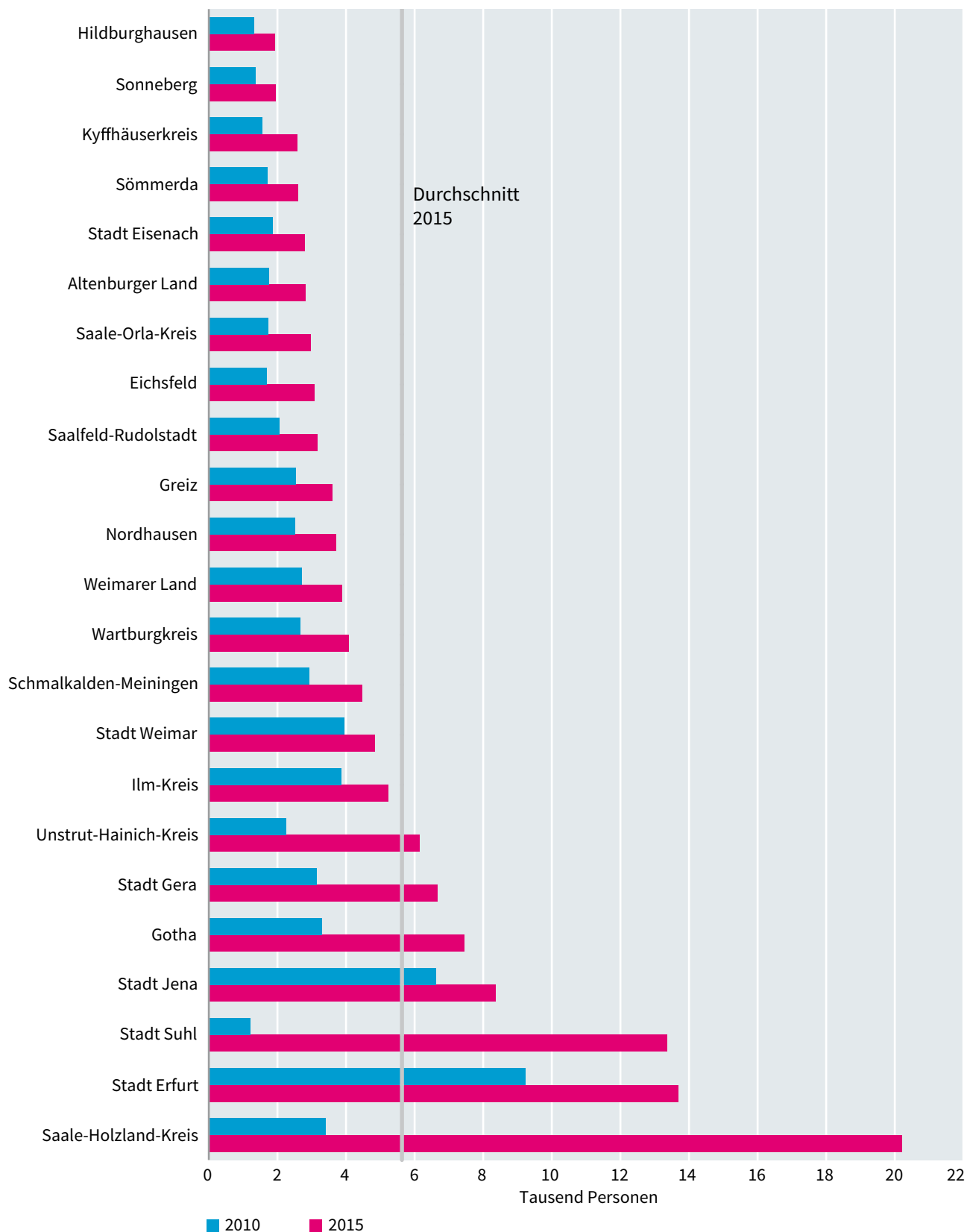
Gestorbene je 1000 Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



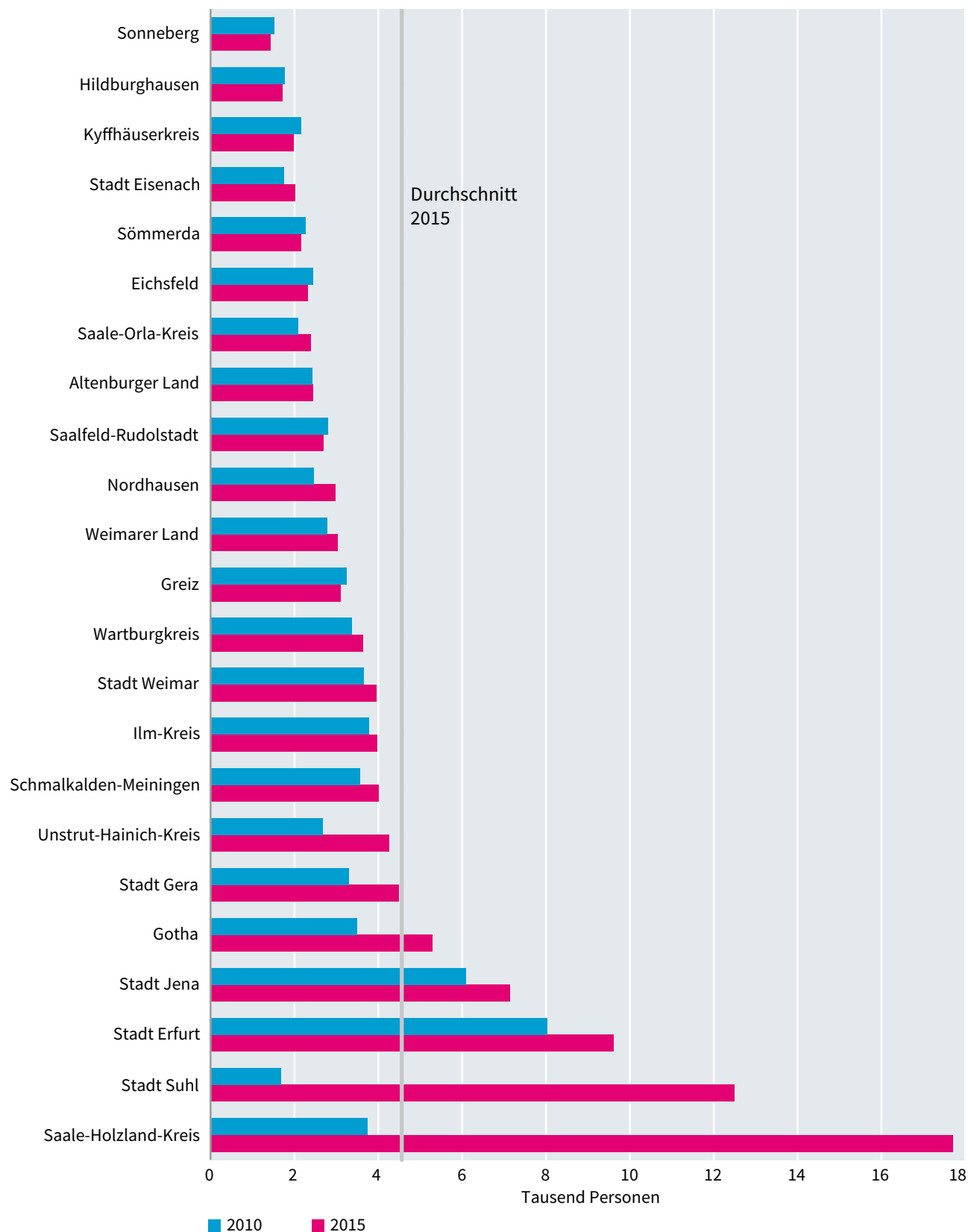
Saldo der Lebendgeborenen zu den Gestorbenen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



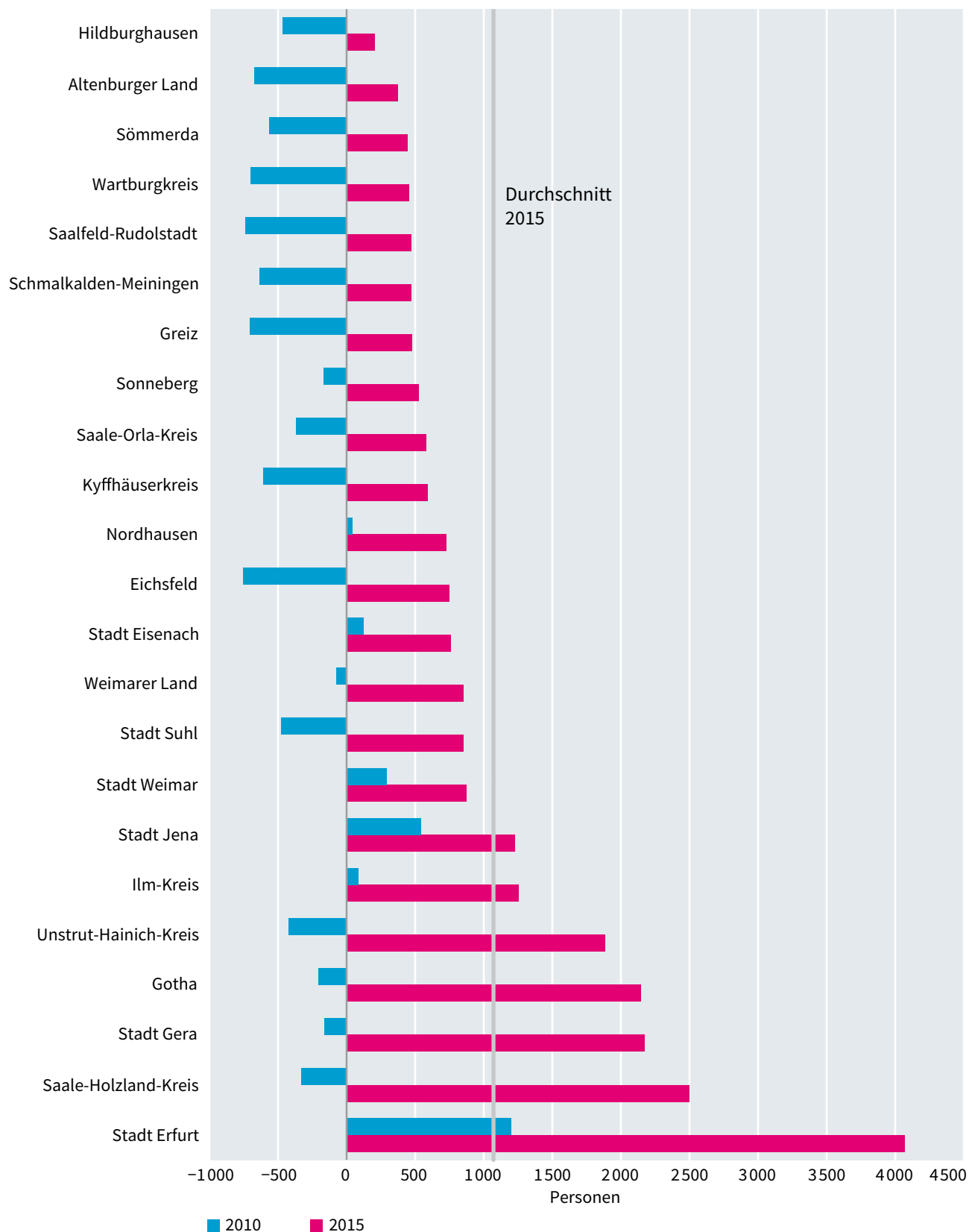
Zuzüge in die Thüringer Kreise 2010 und 2015



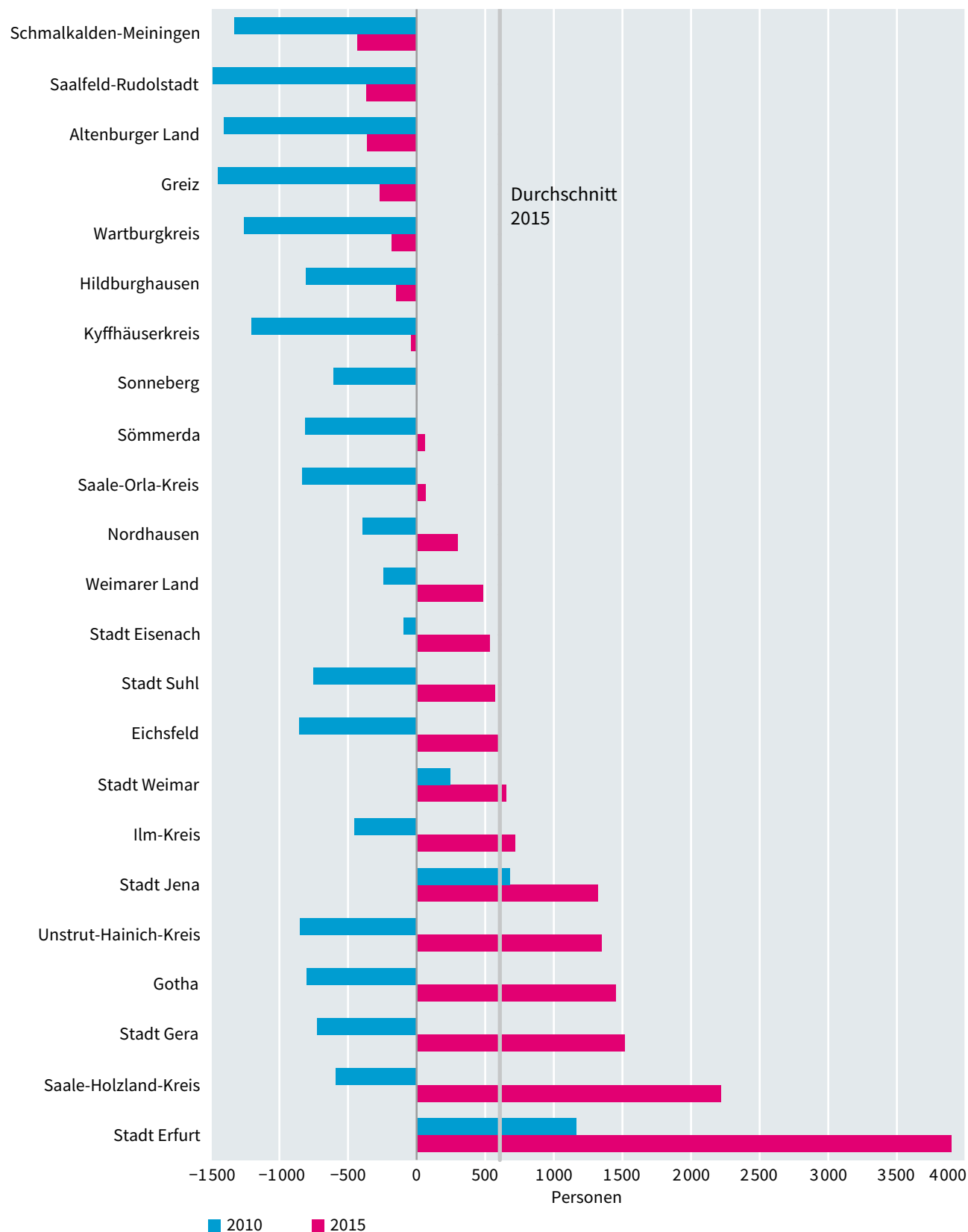
Wegzüge aus den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



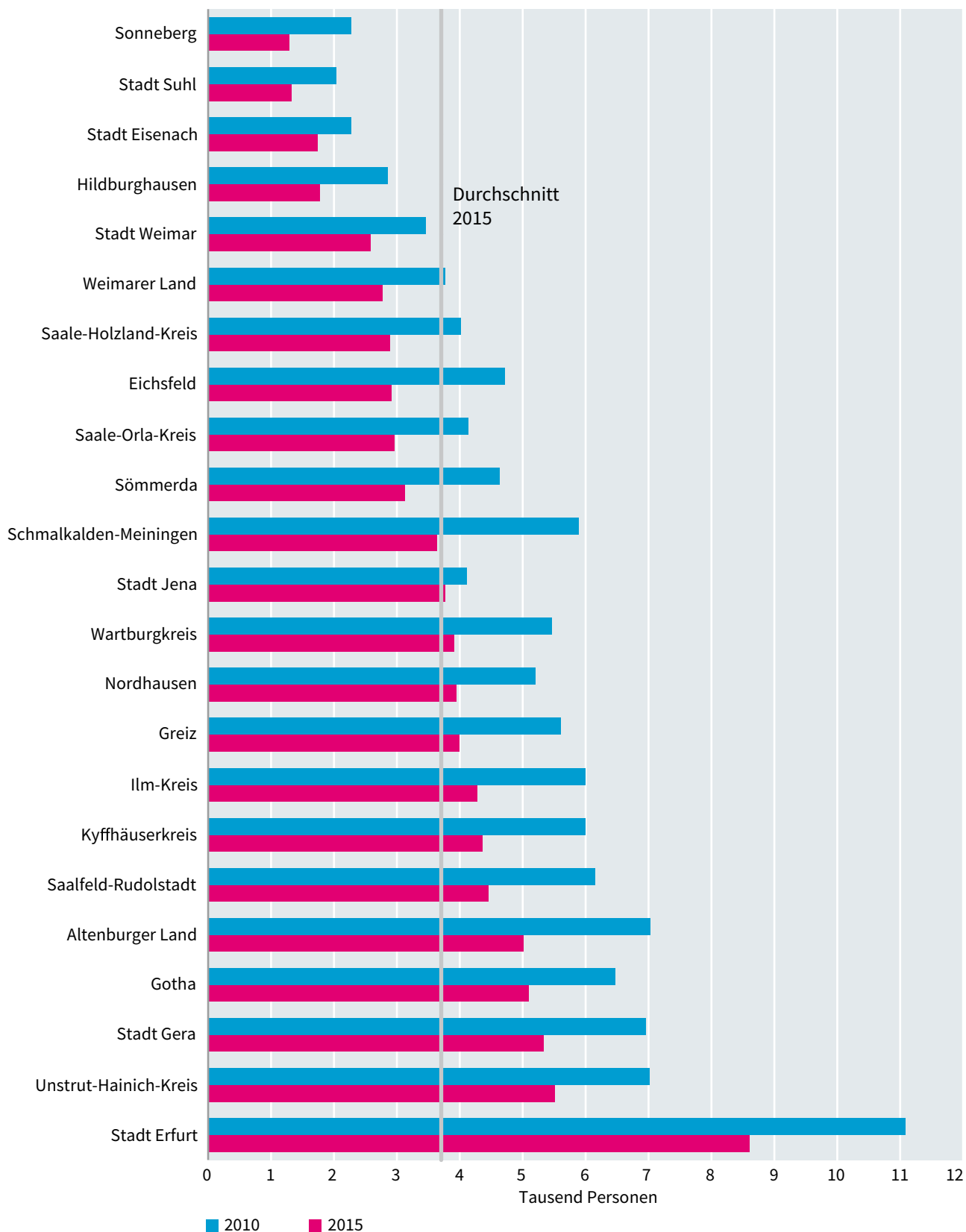
Saldo der Zuzüge zu den Wegzügen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



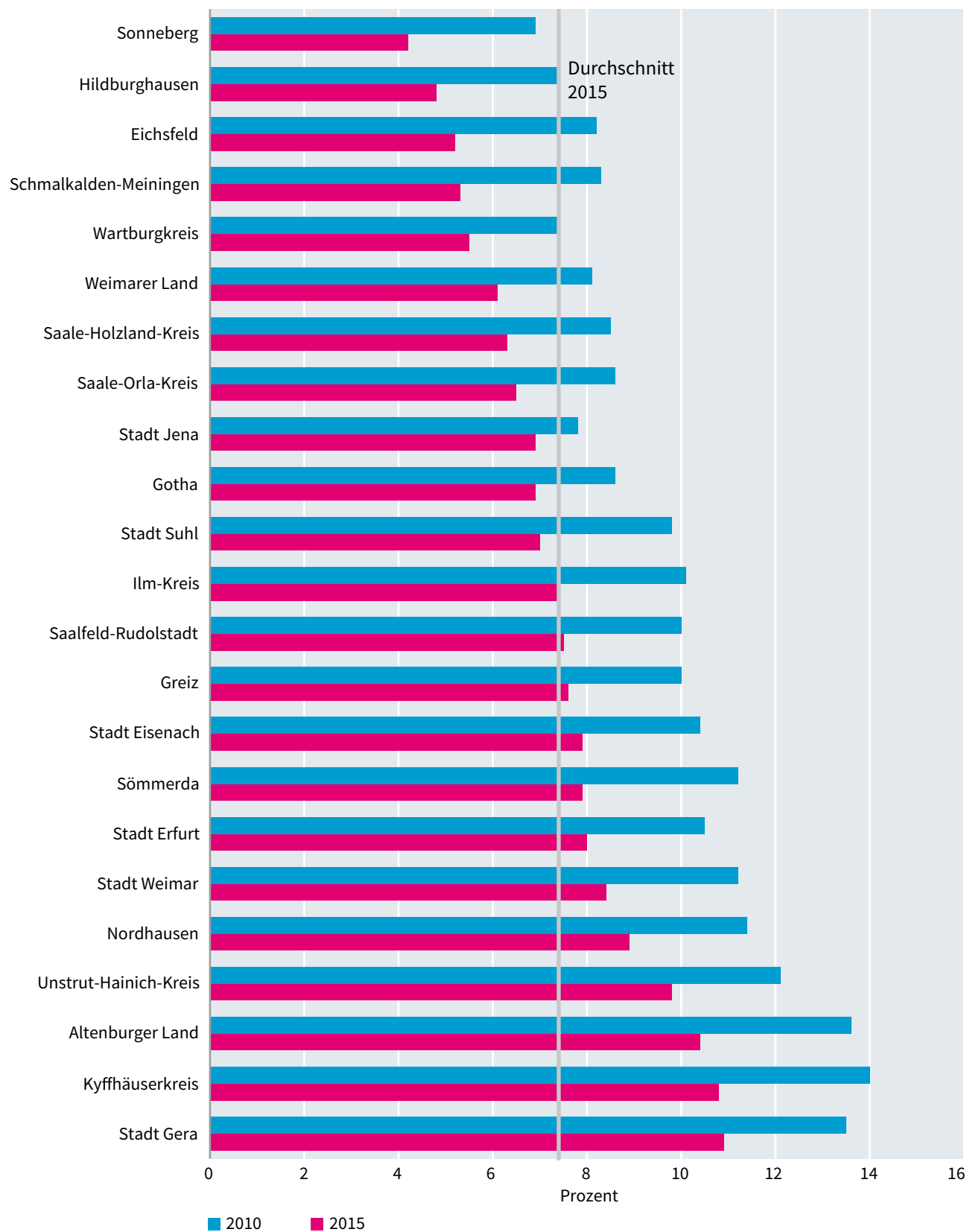
Saldo der Bevölkerung insgesamt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



Arbeitslose in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



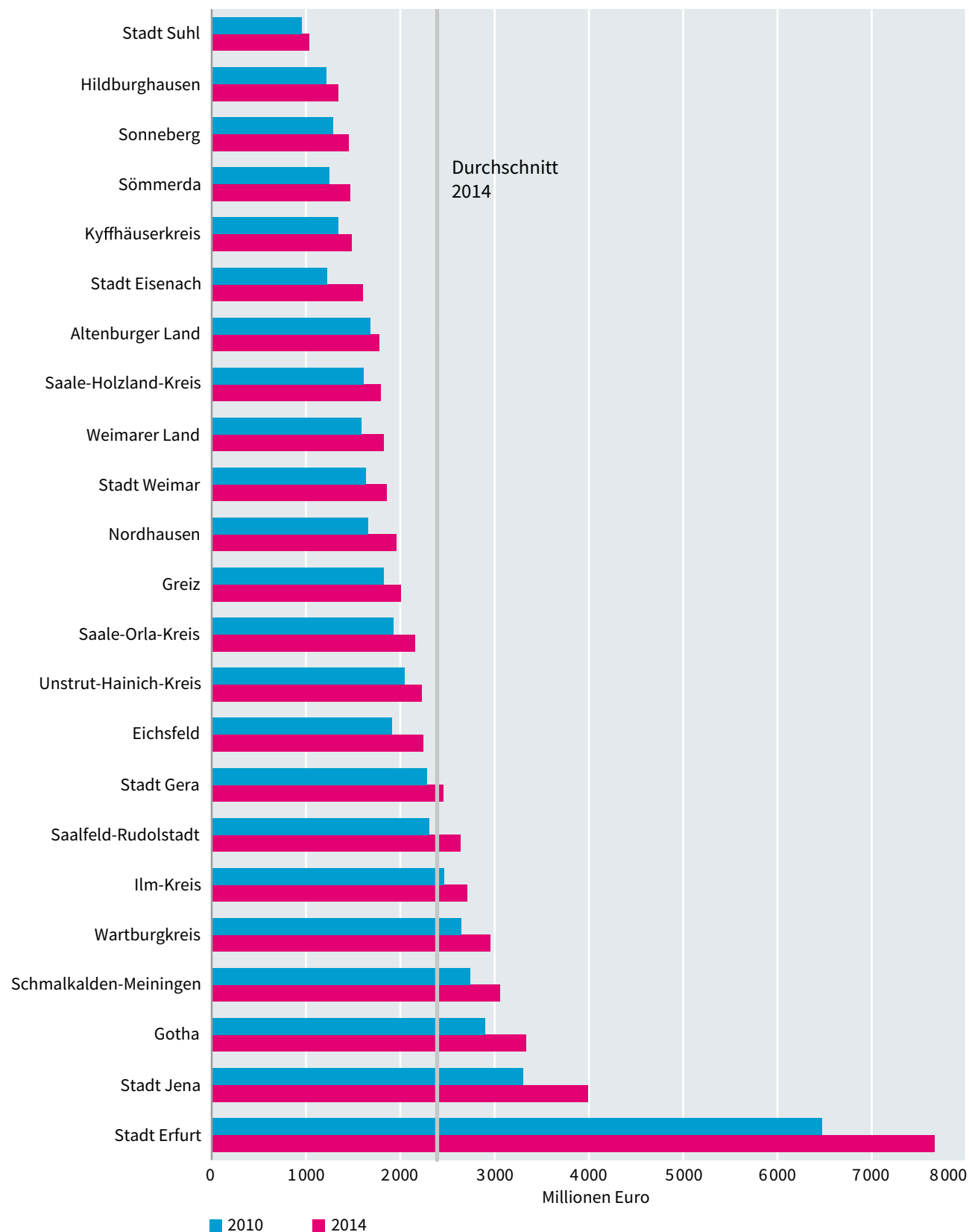
Arbeitslosenquote *) in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



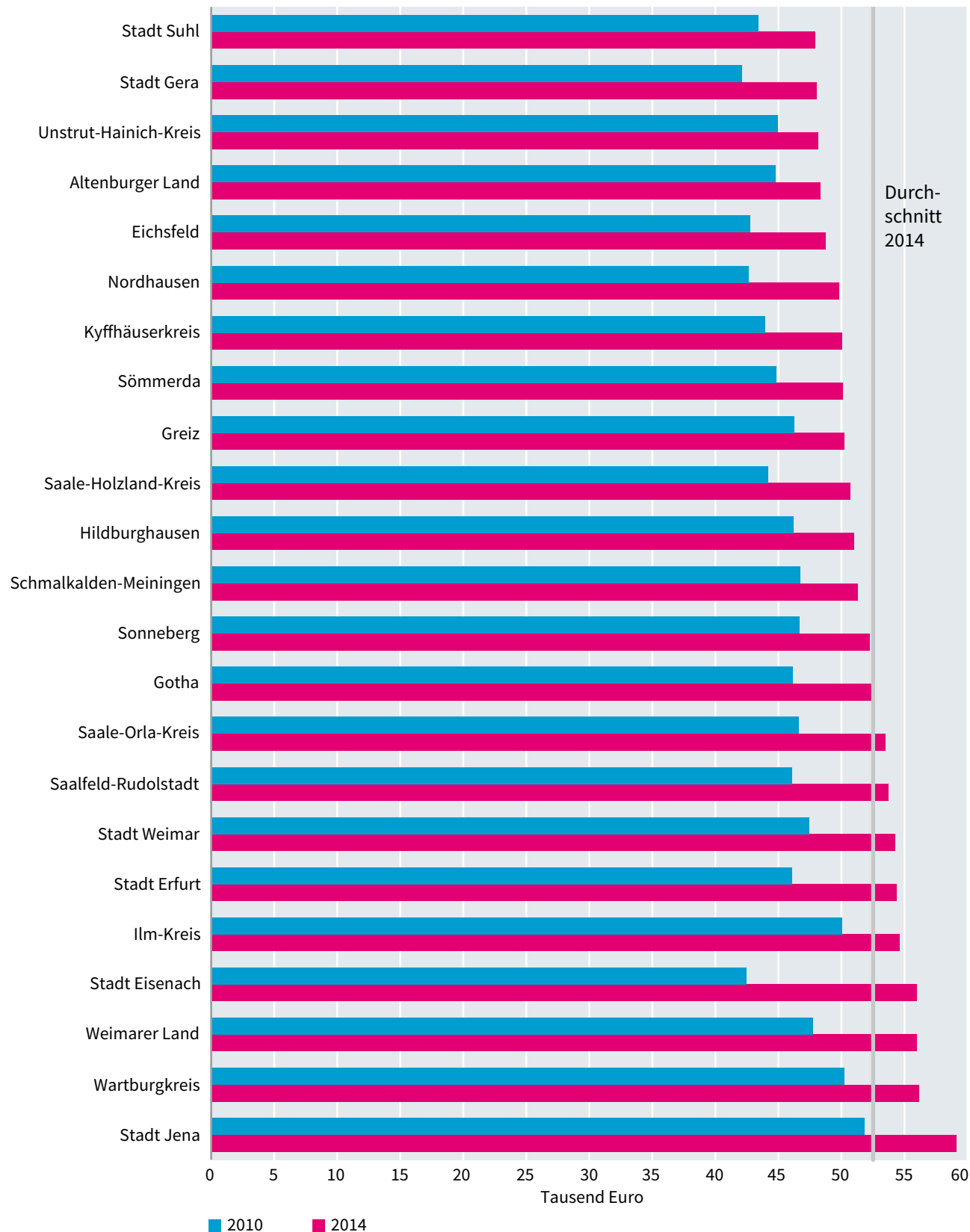
*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

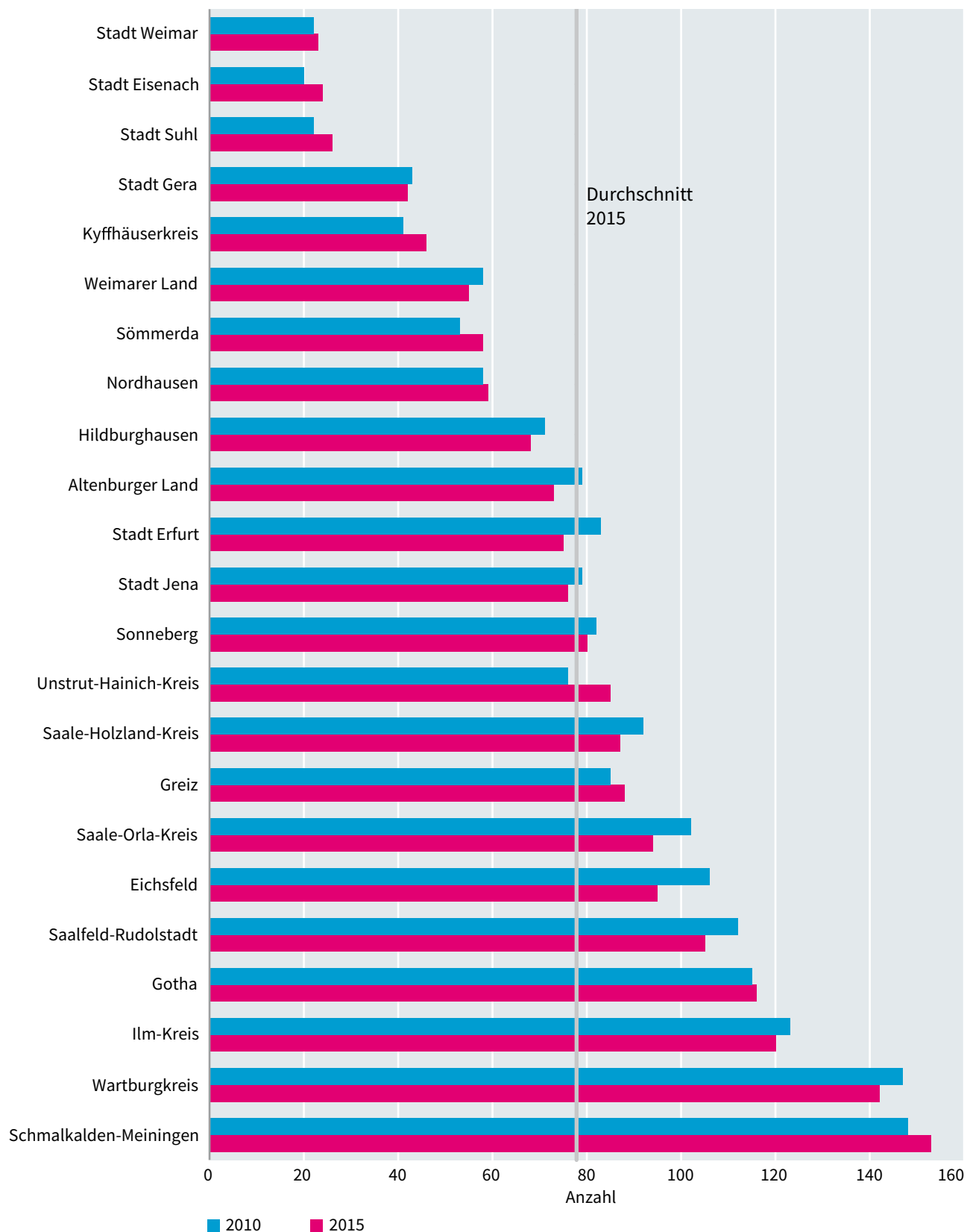
Bruttoinlandsprodukt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



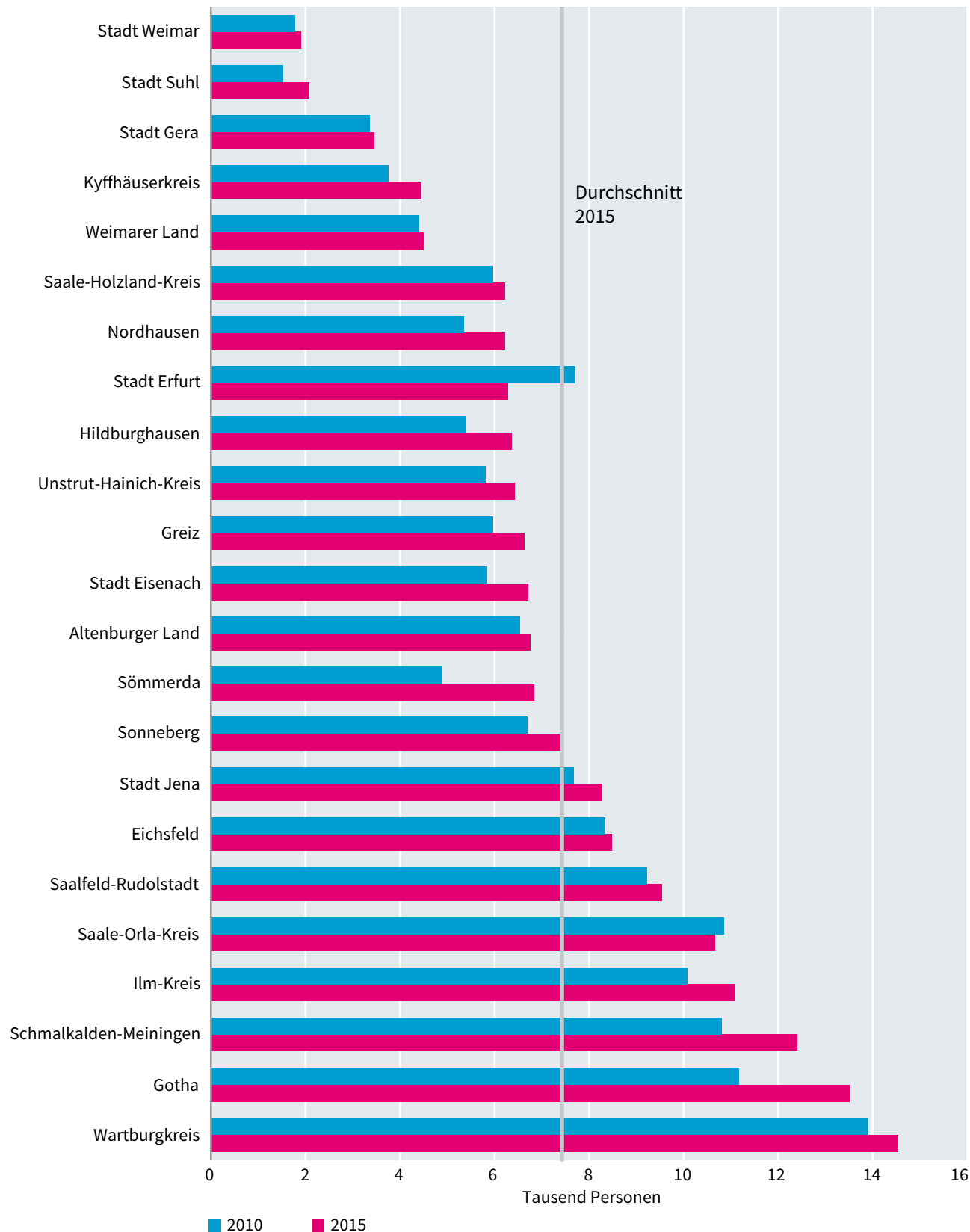
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2014



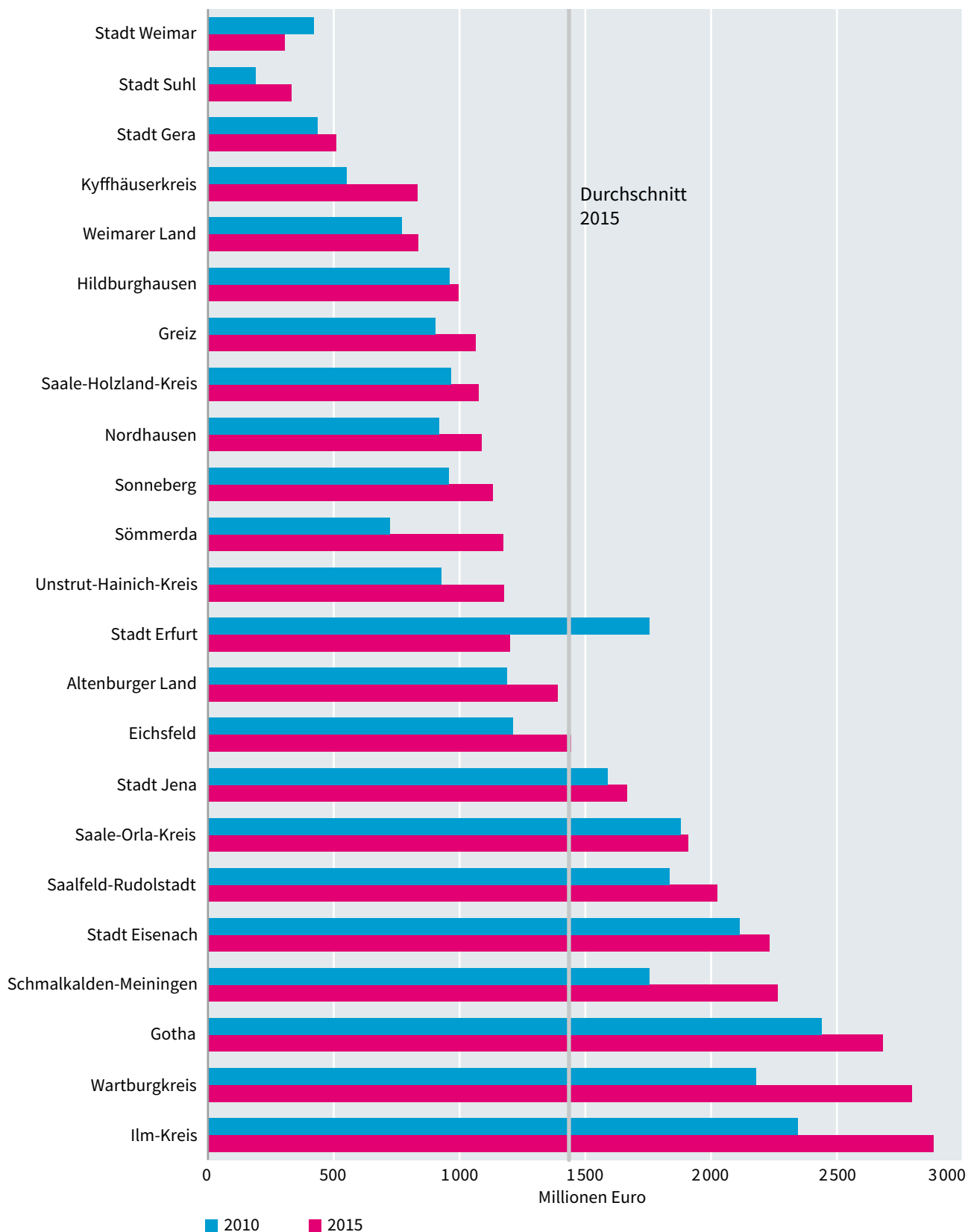
Betriebe des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



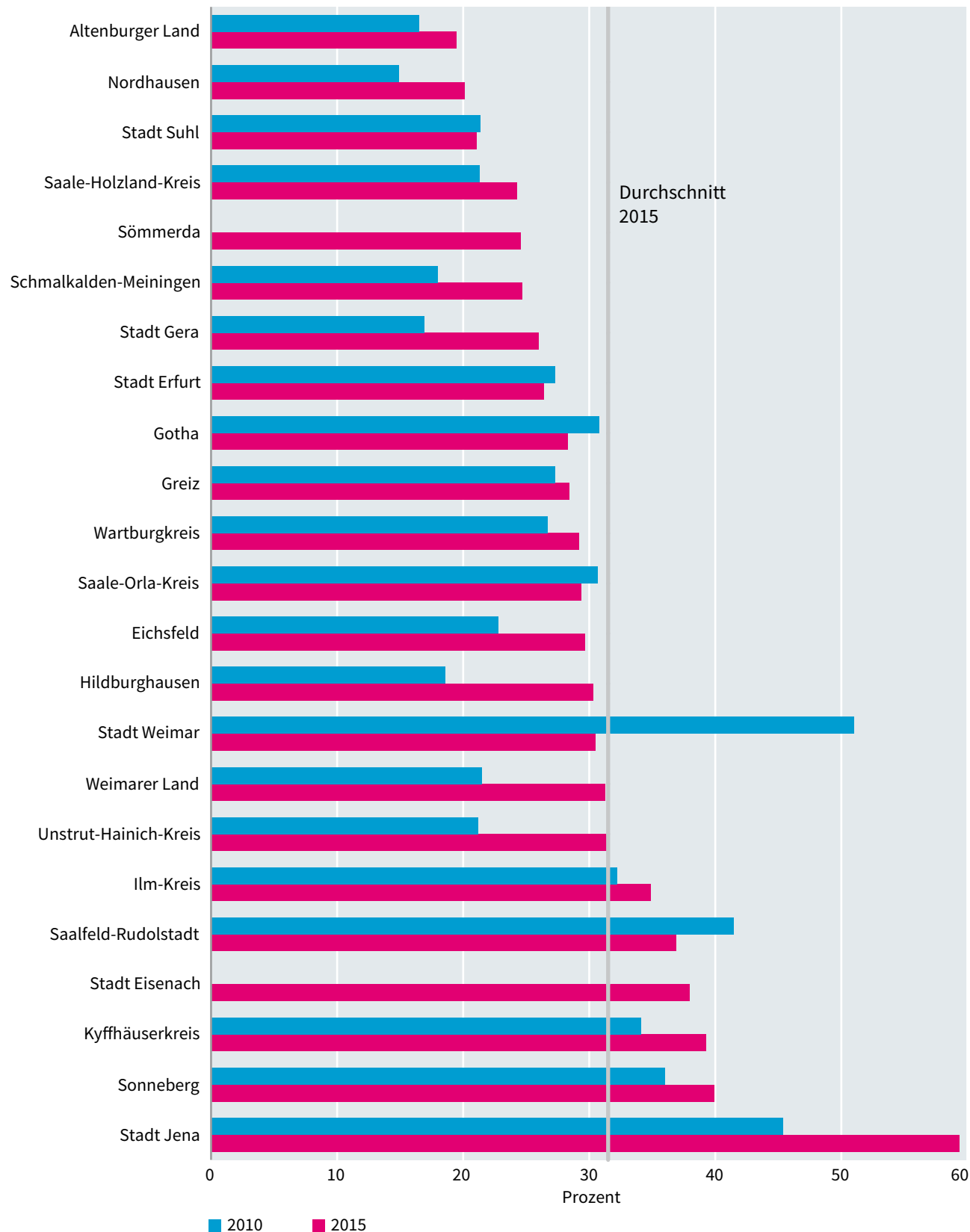
Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



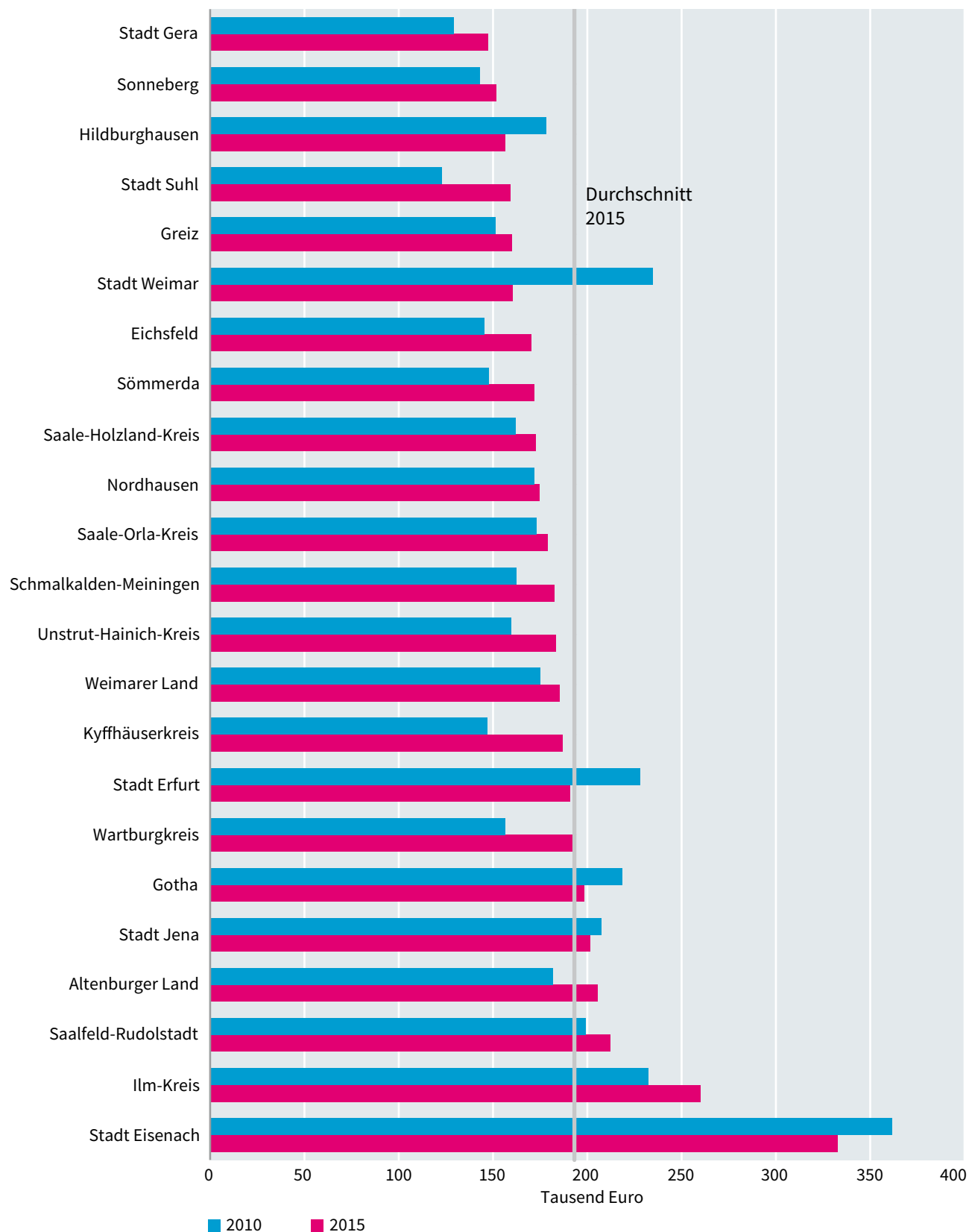
Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



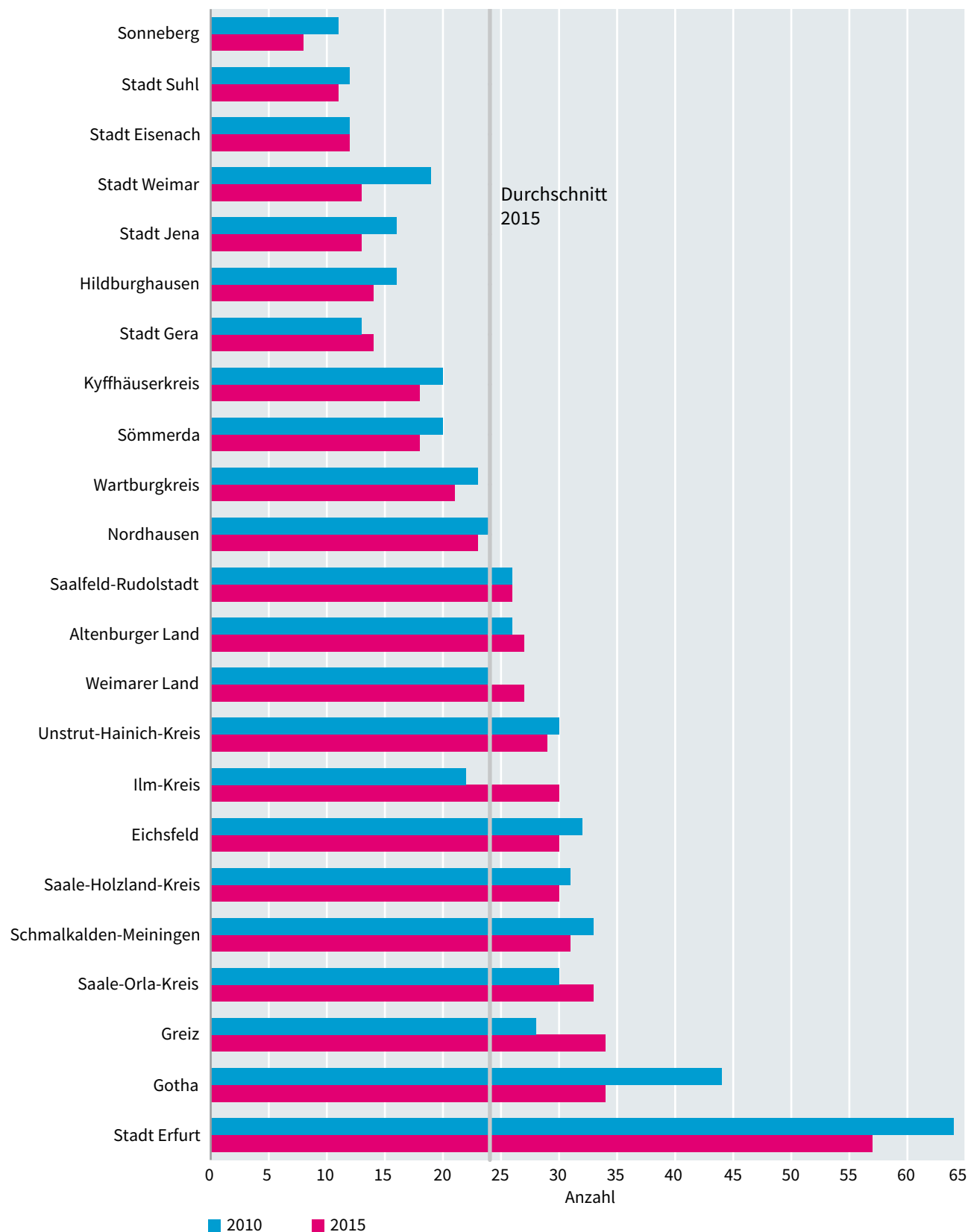
Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



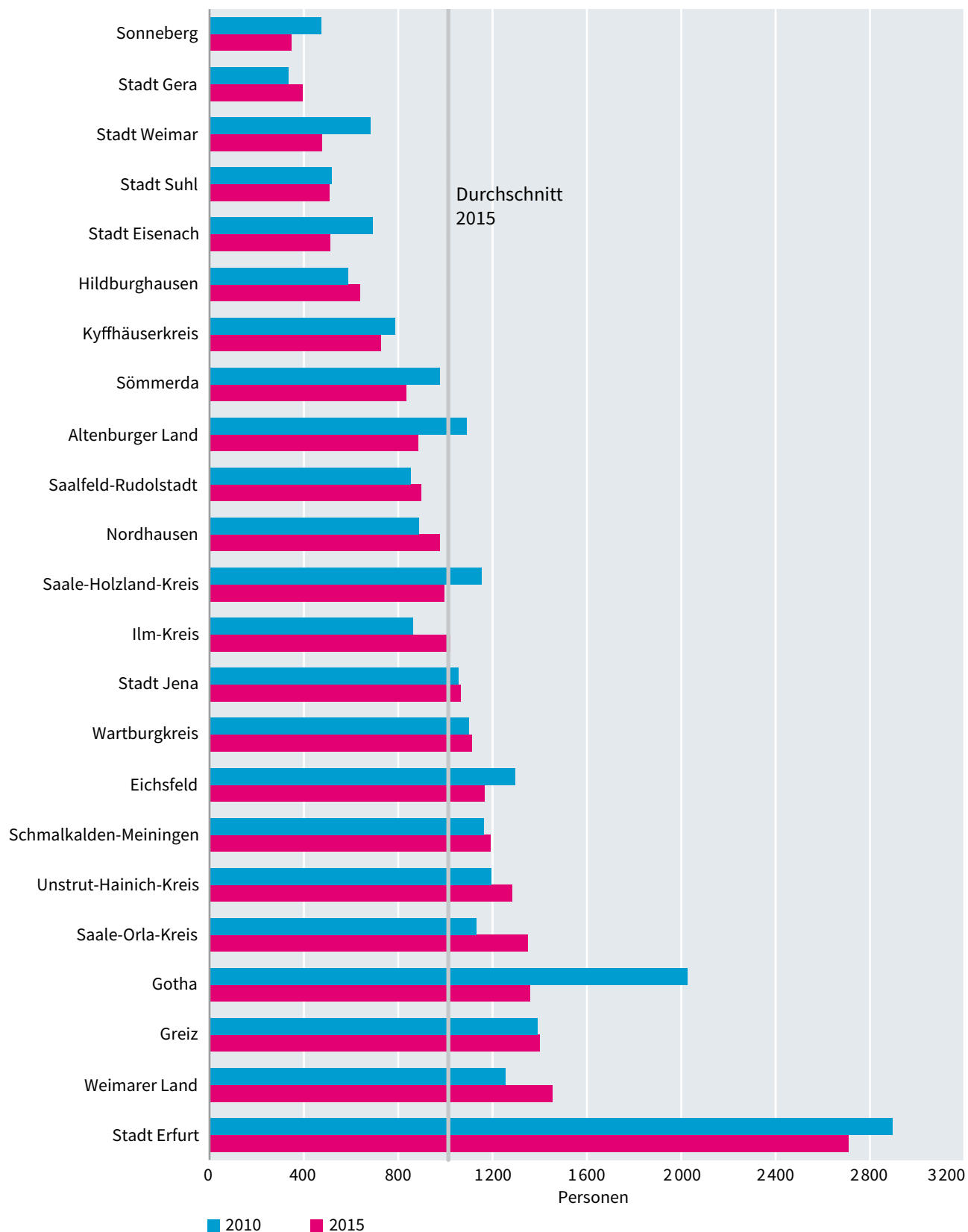
Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



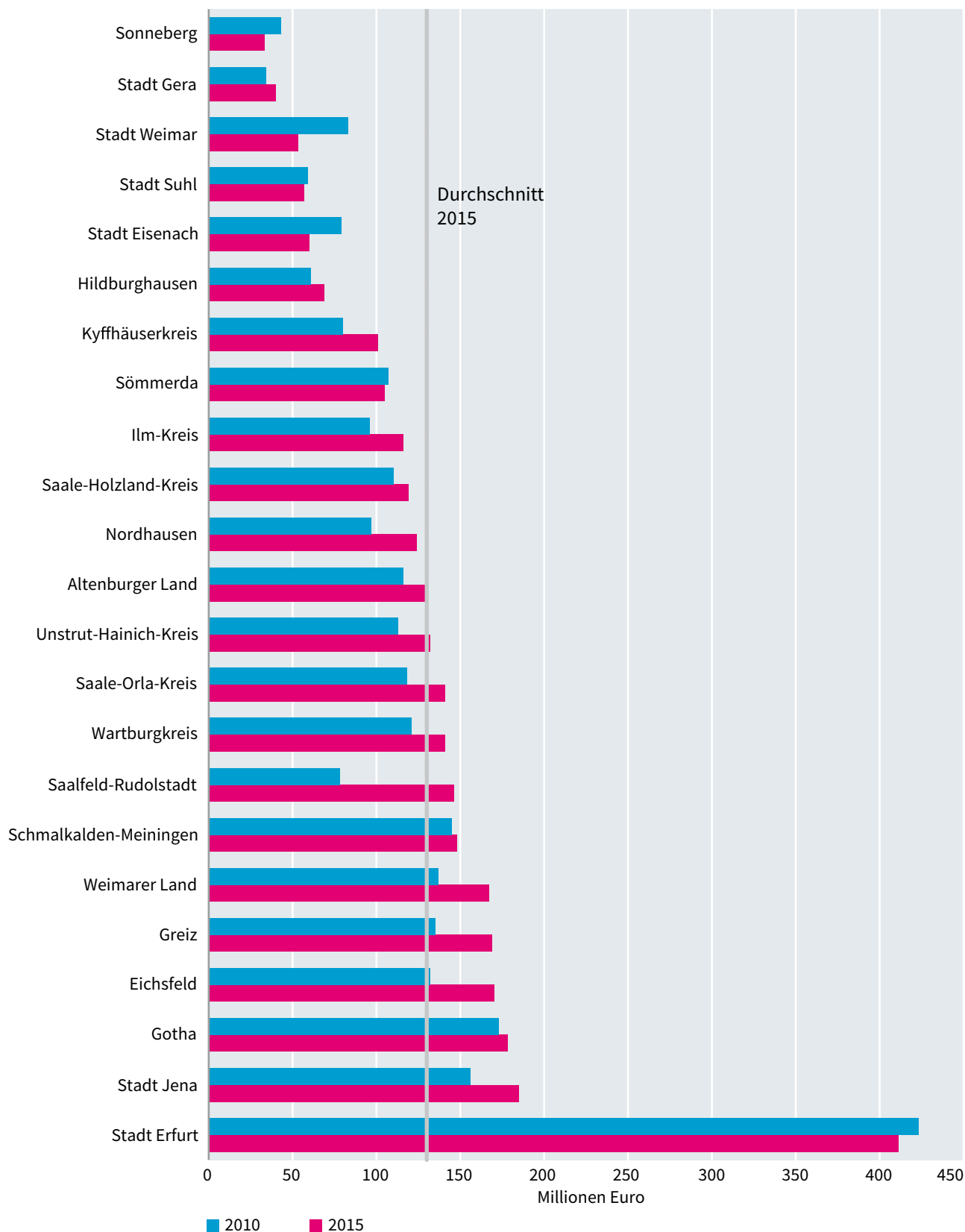
Betriebe des Baugewerbes in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



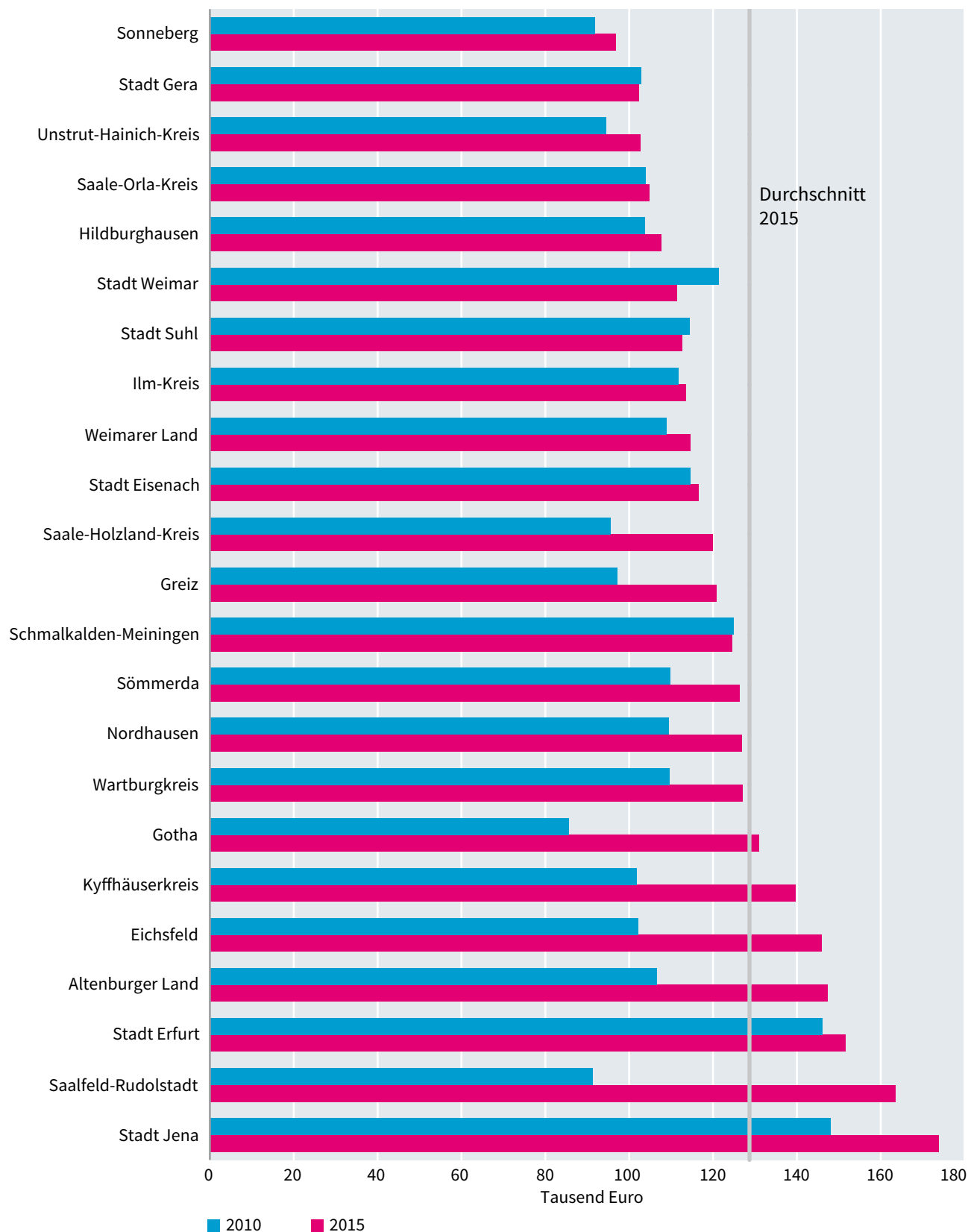
Beschäftigte im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



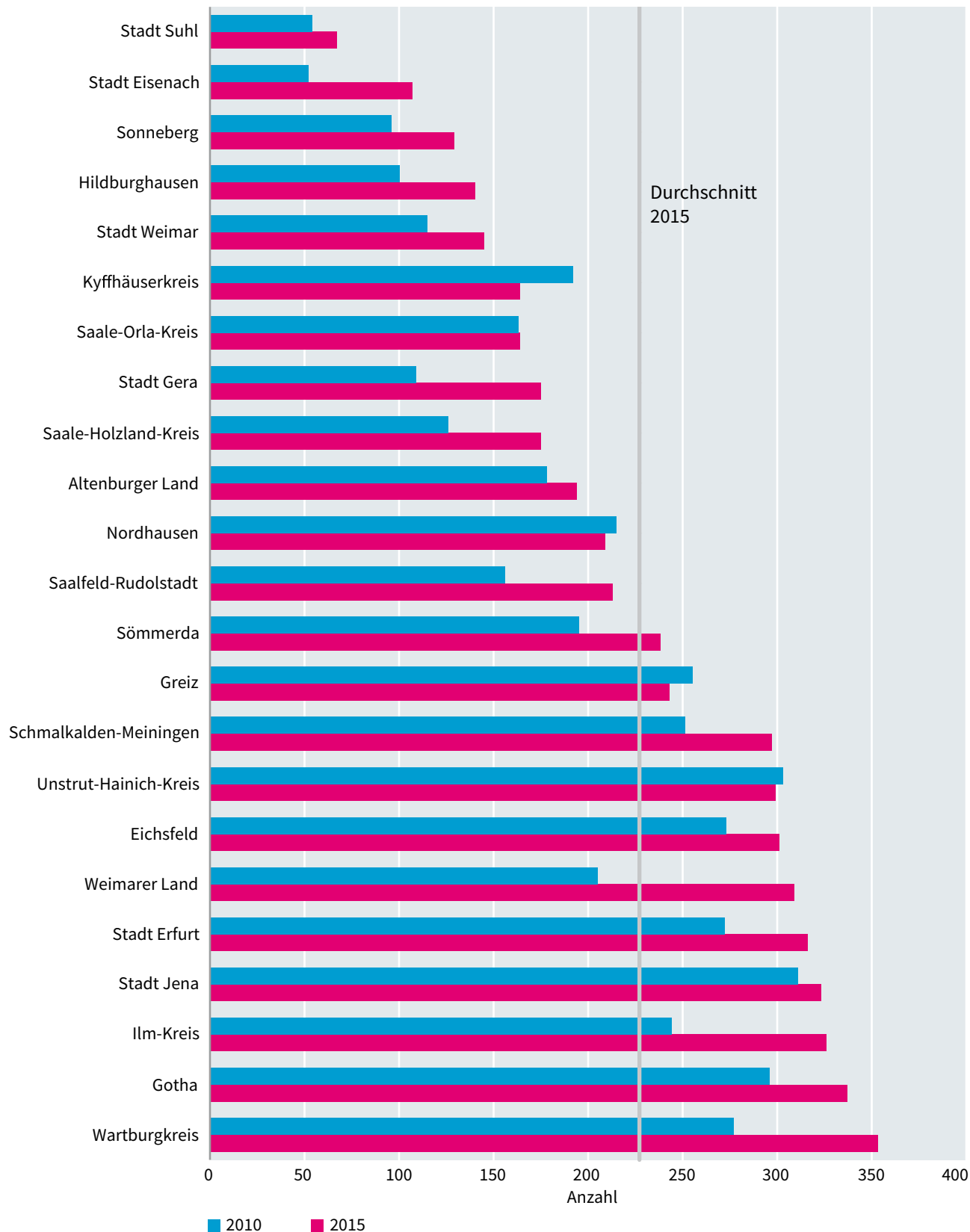
Umsatz im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



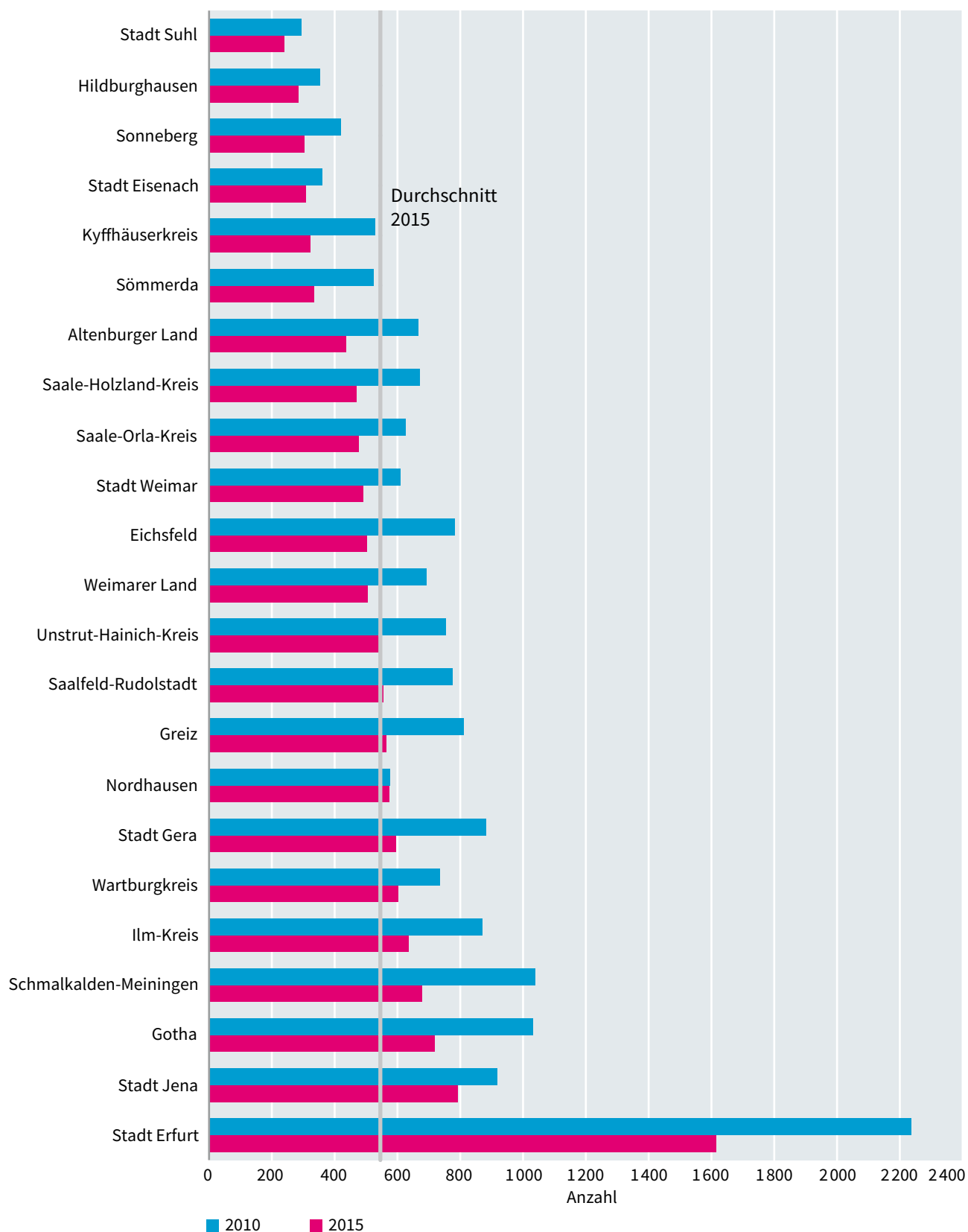
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



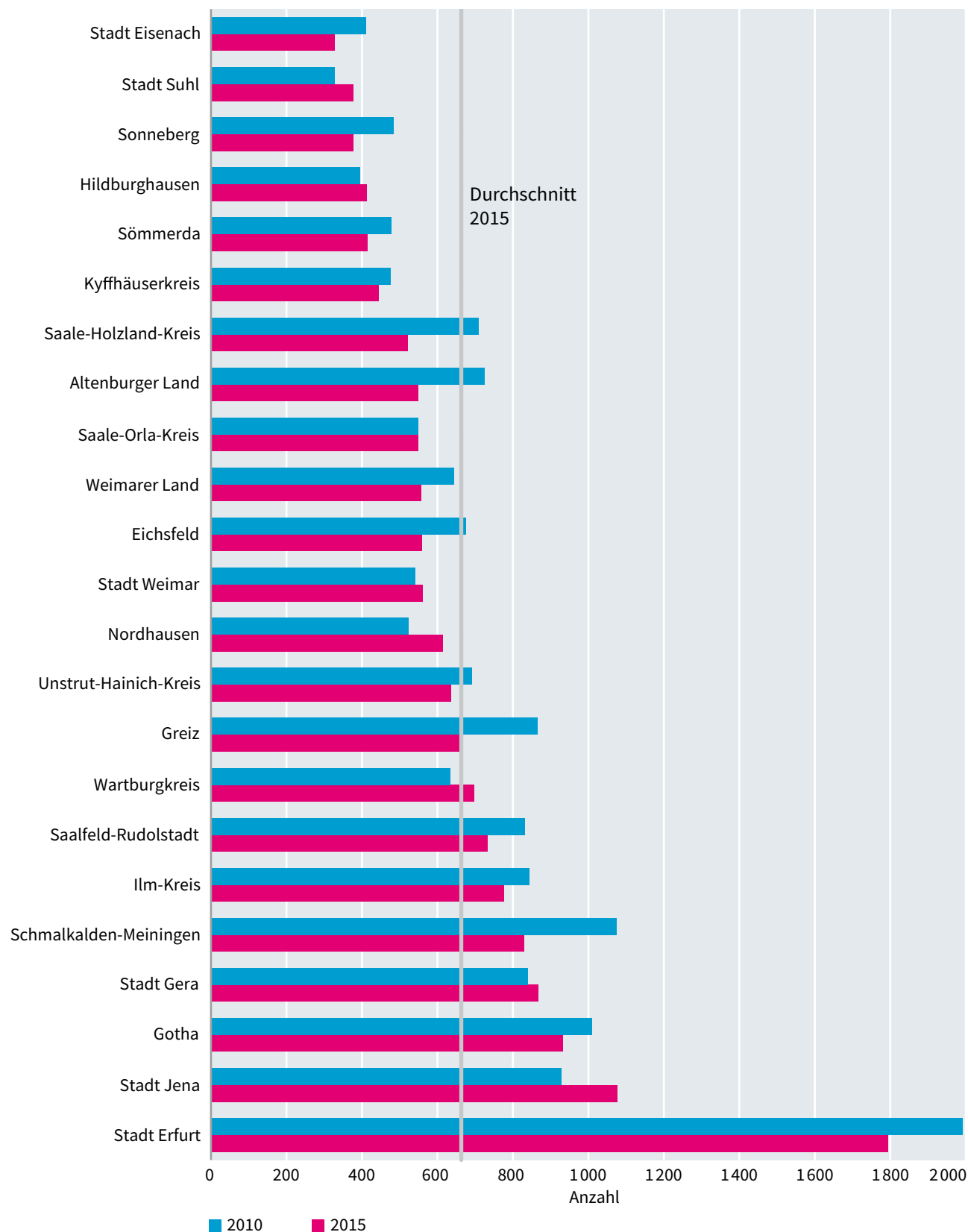
Baugenehmigungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



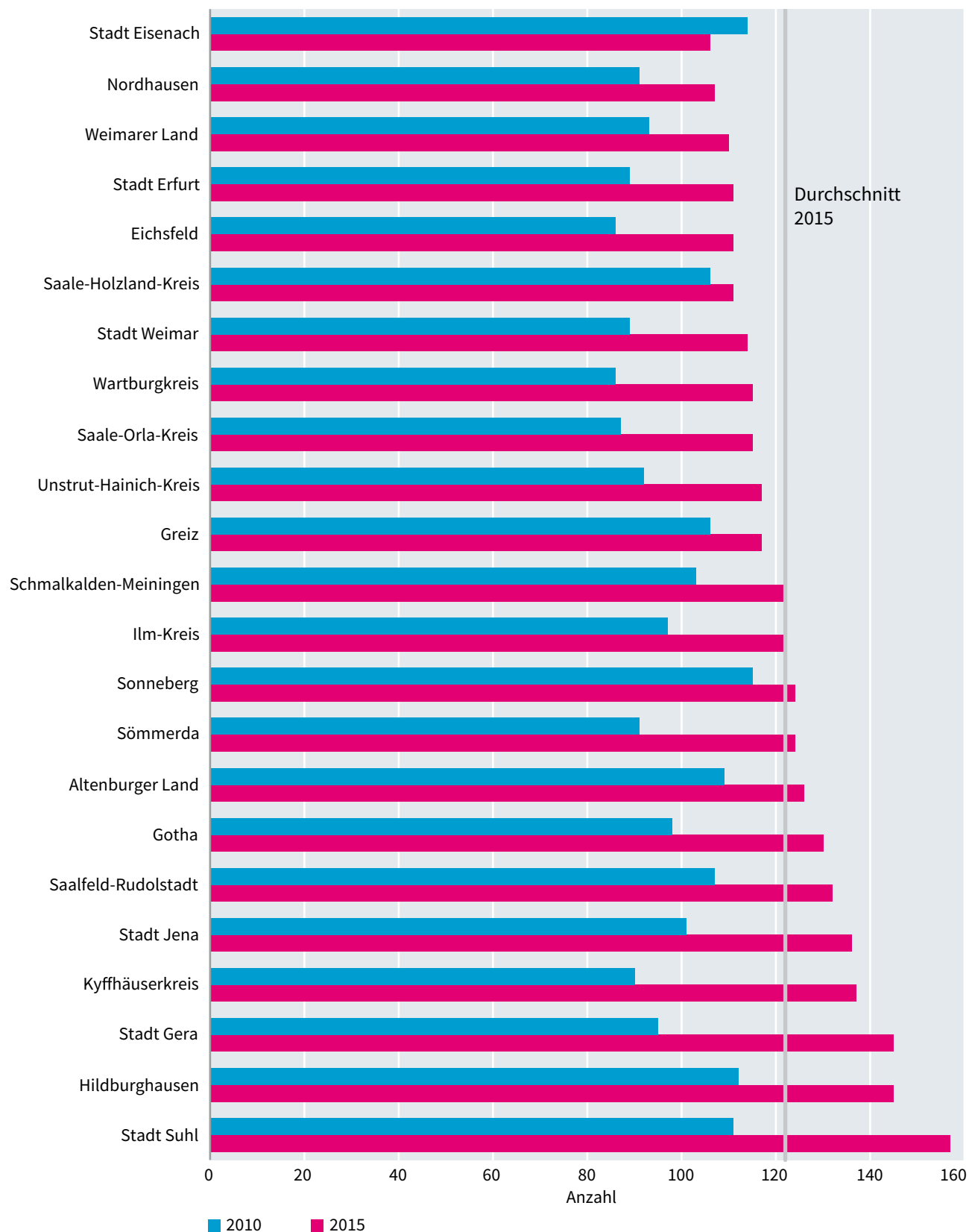
Gewerbebeanmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



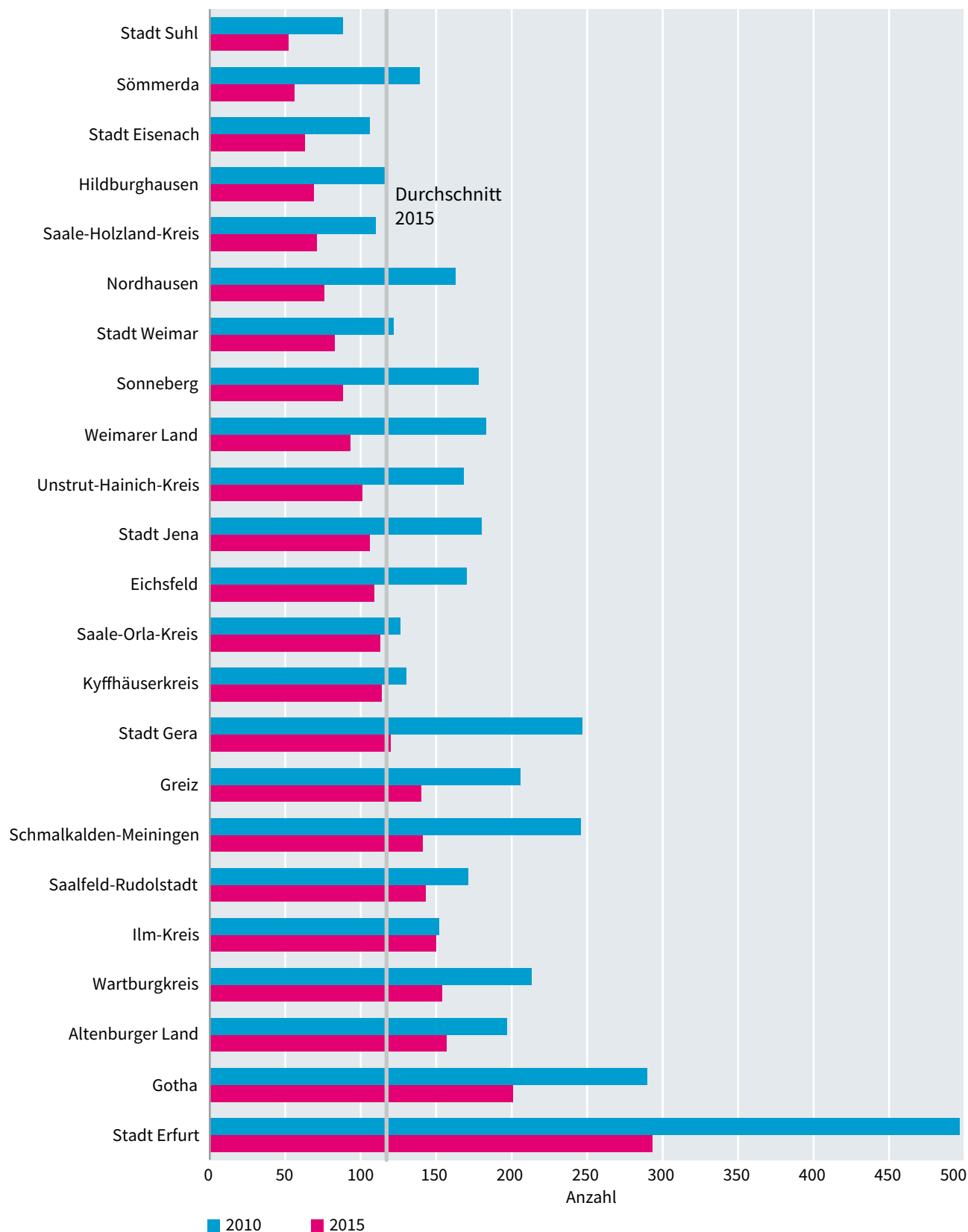
Gewerbeabmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



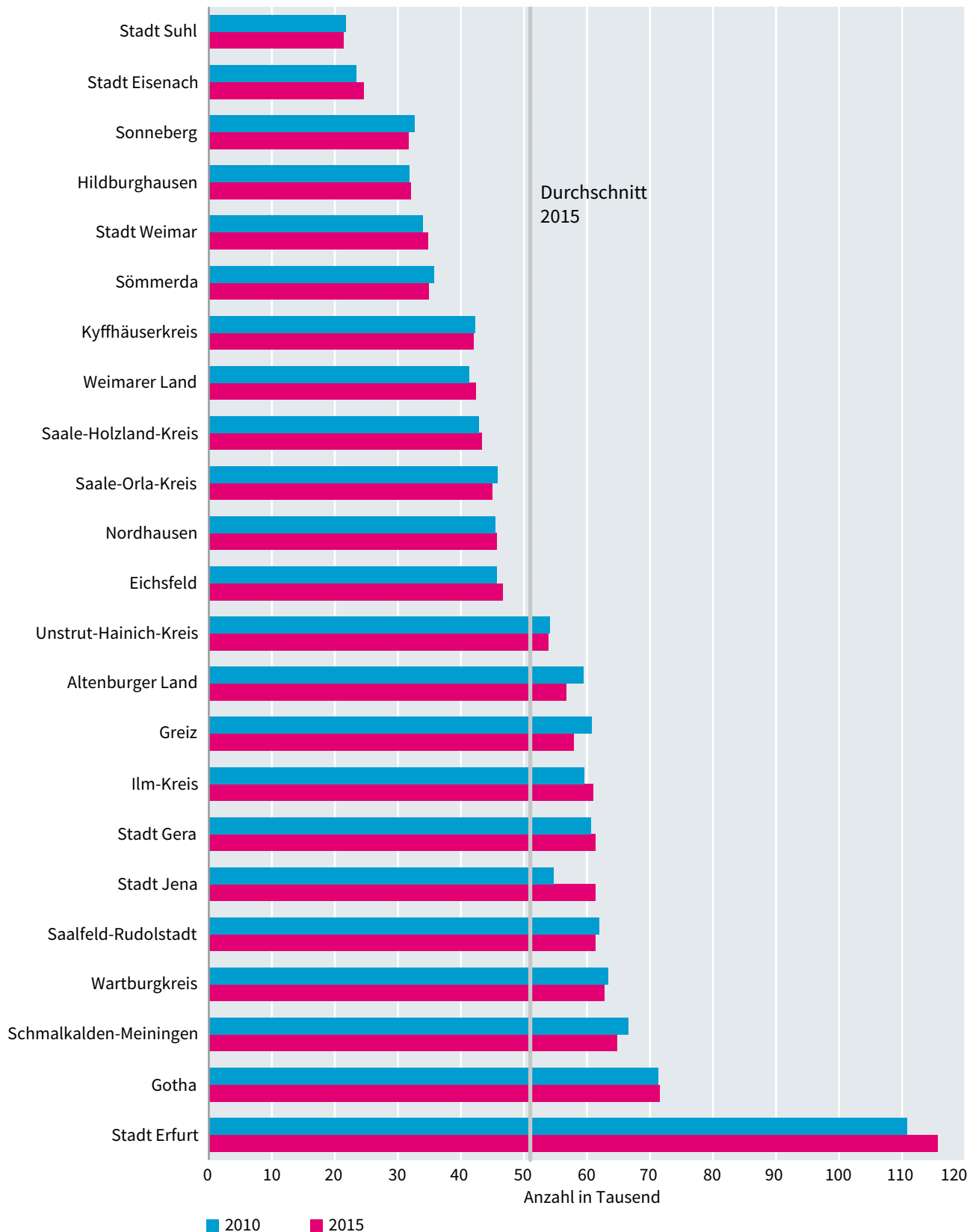
Insolvenzen insgesamt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



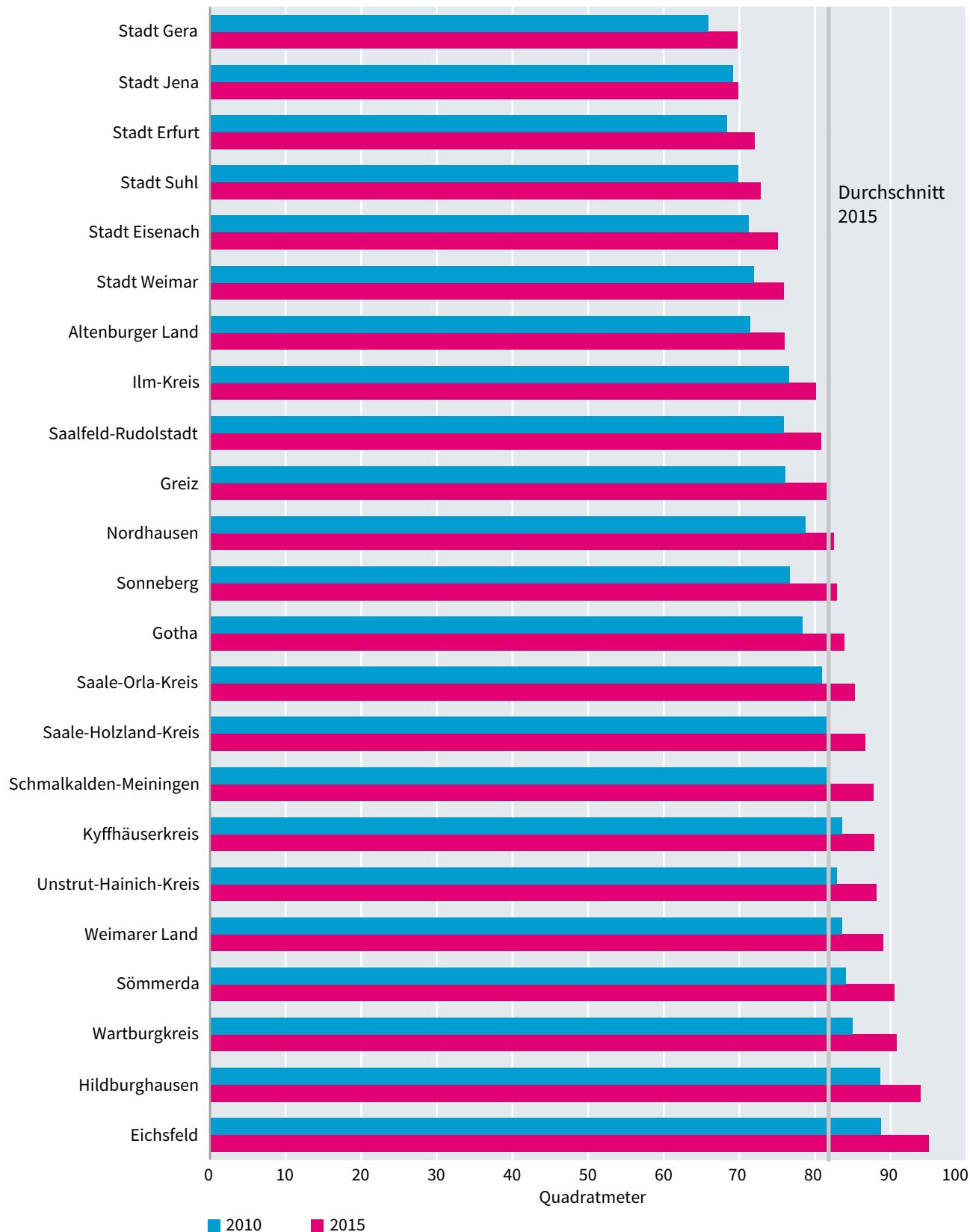
Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015

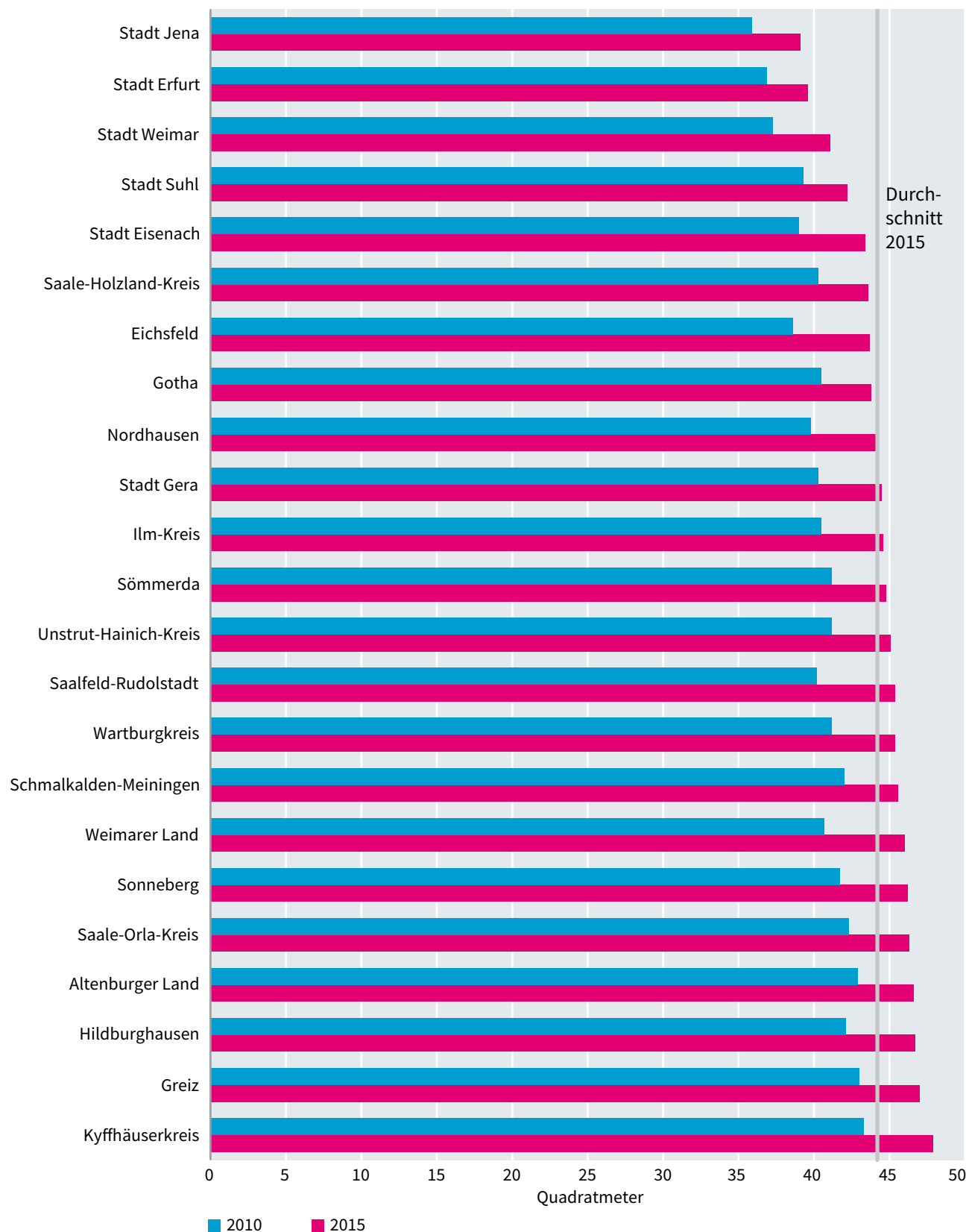
Stand 31.12.



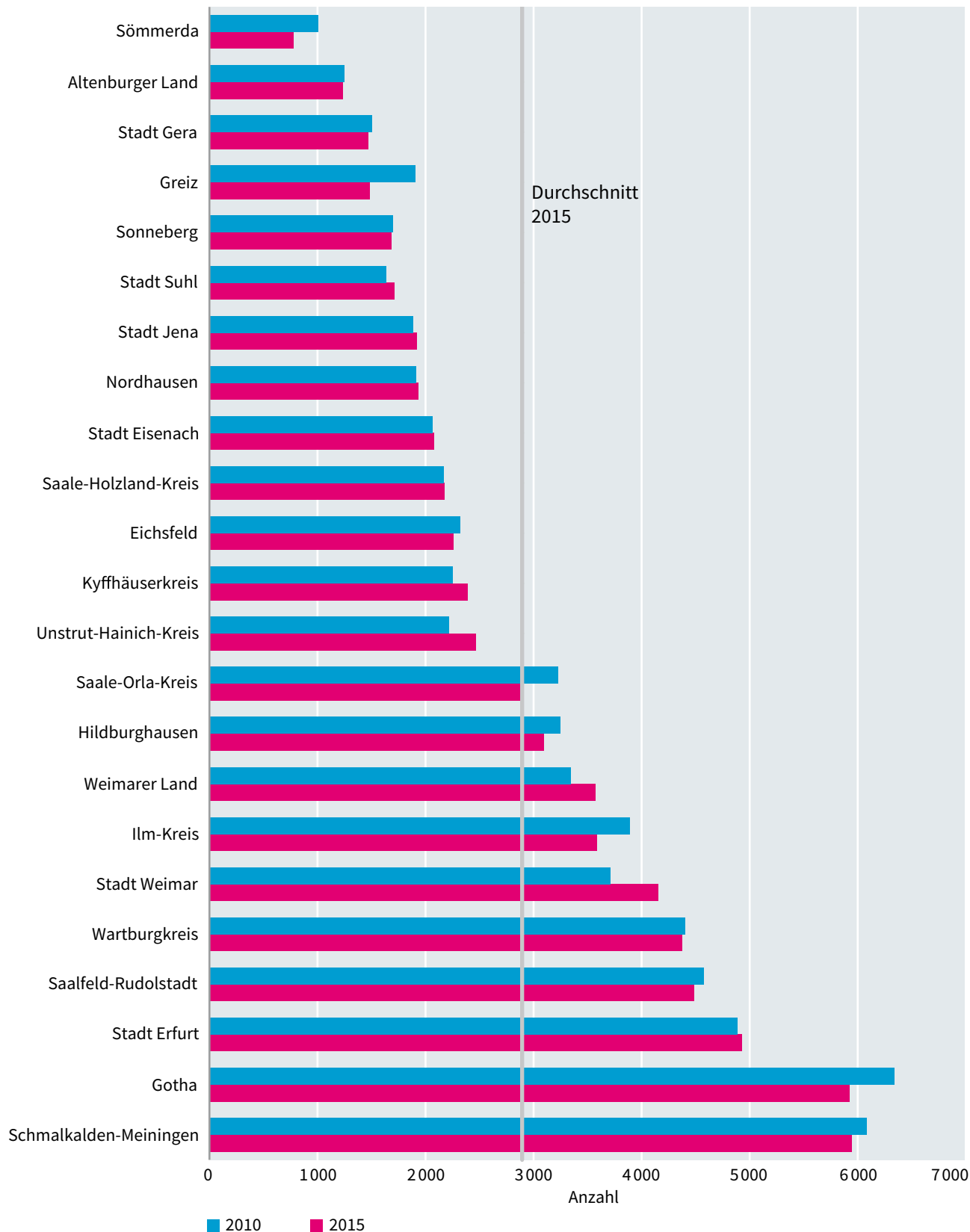
Wohnfläche je Wohnung in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.



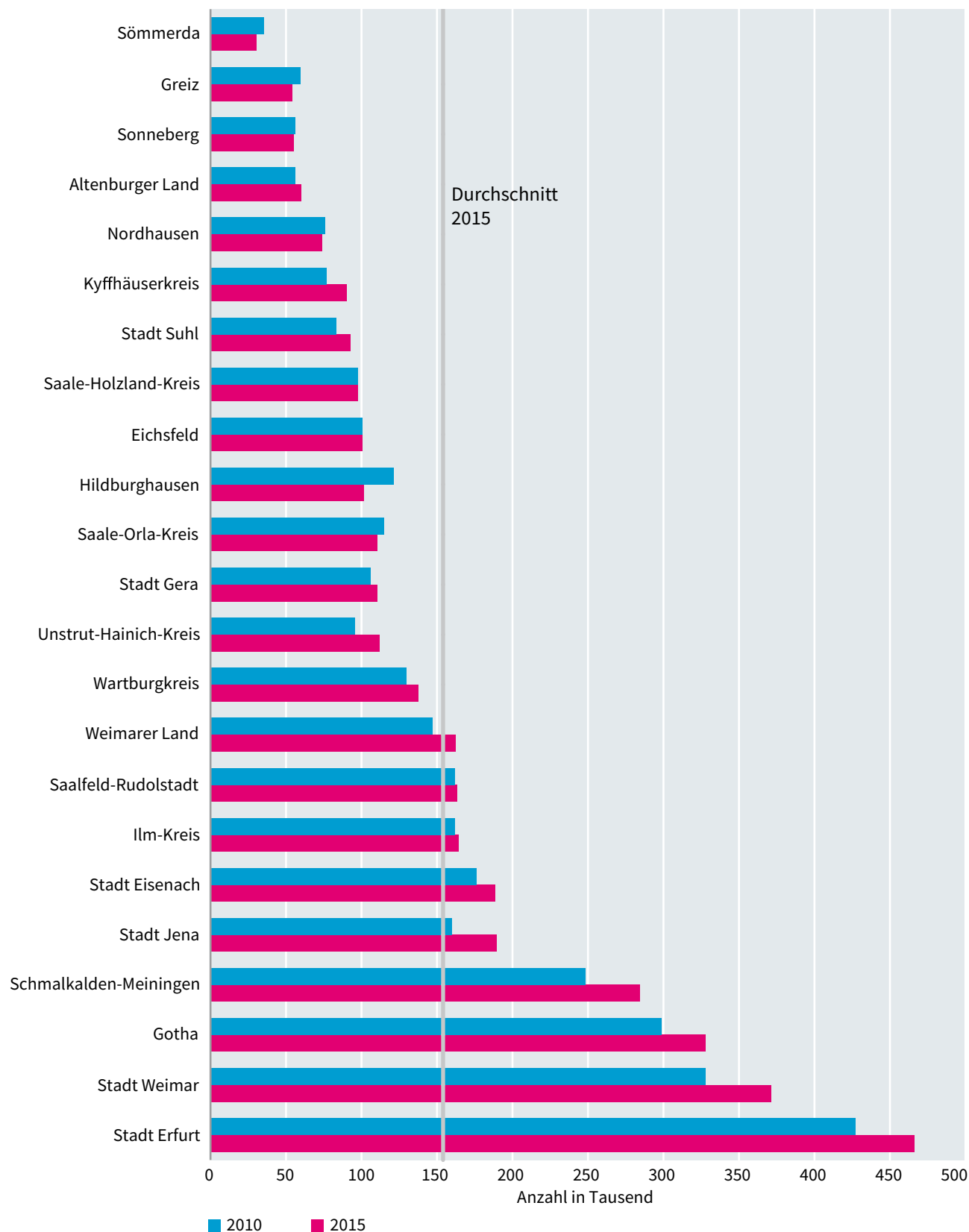
Wohnfläche je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.



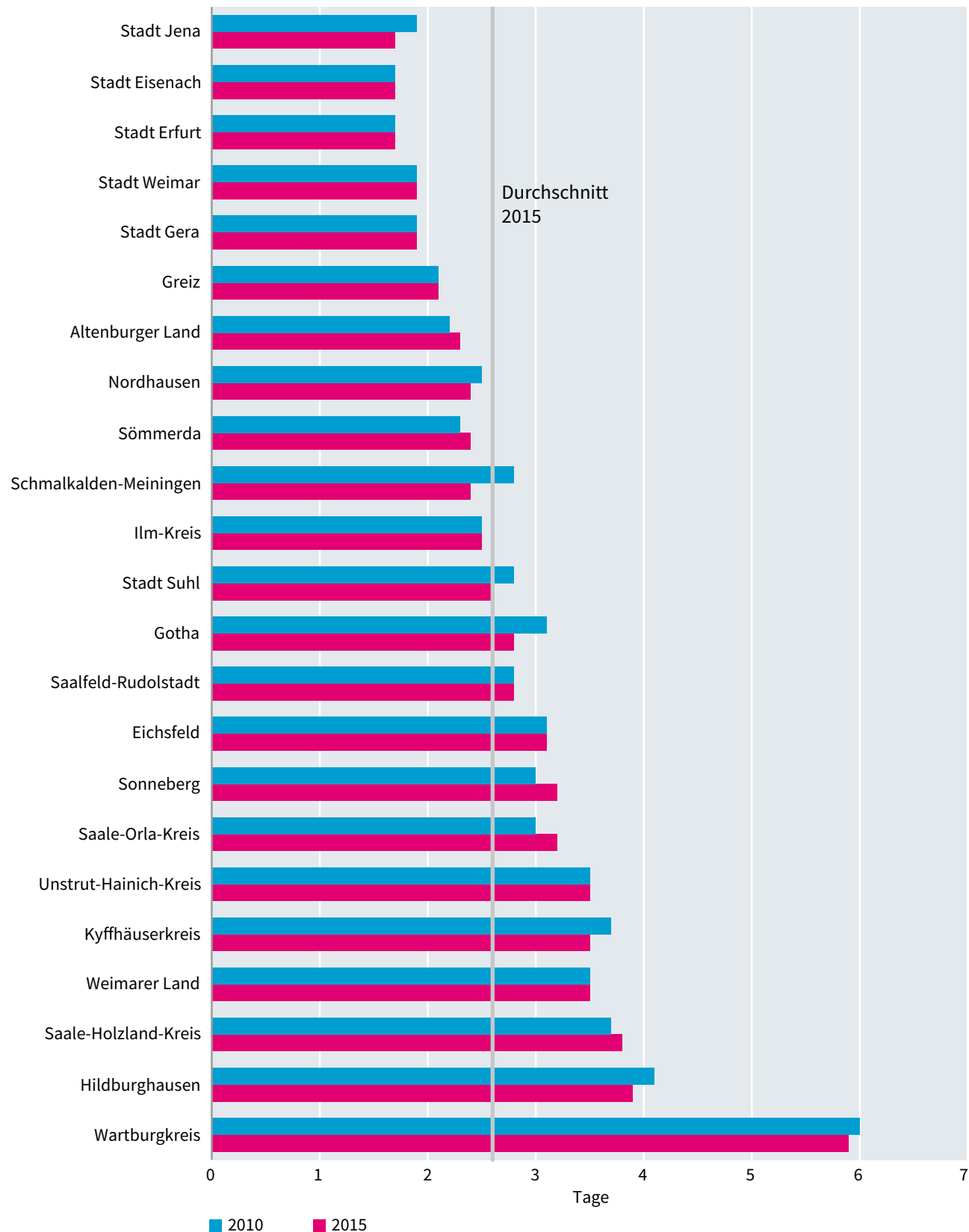
Angebote Gästebetten in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Monat Juli



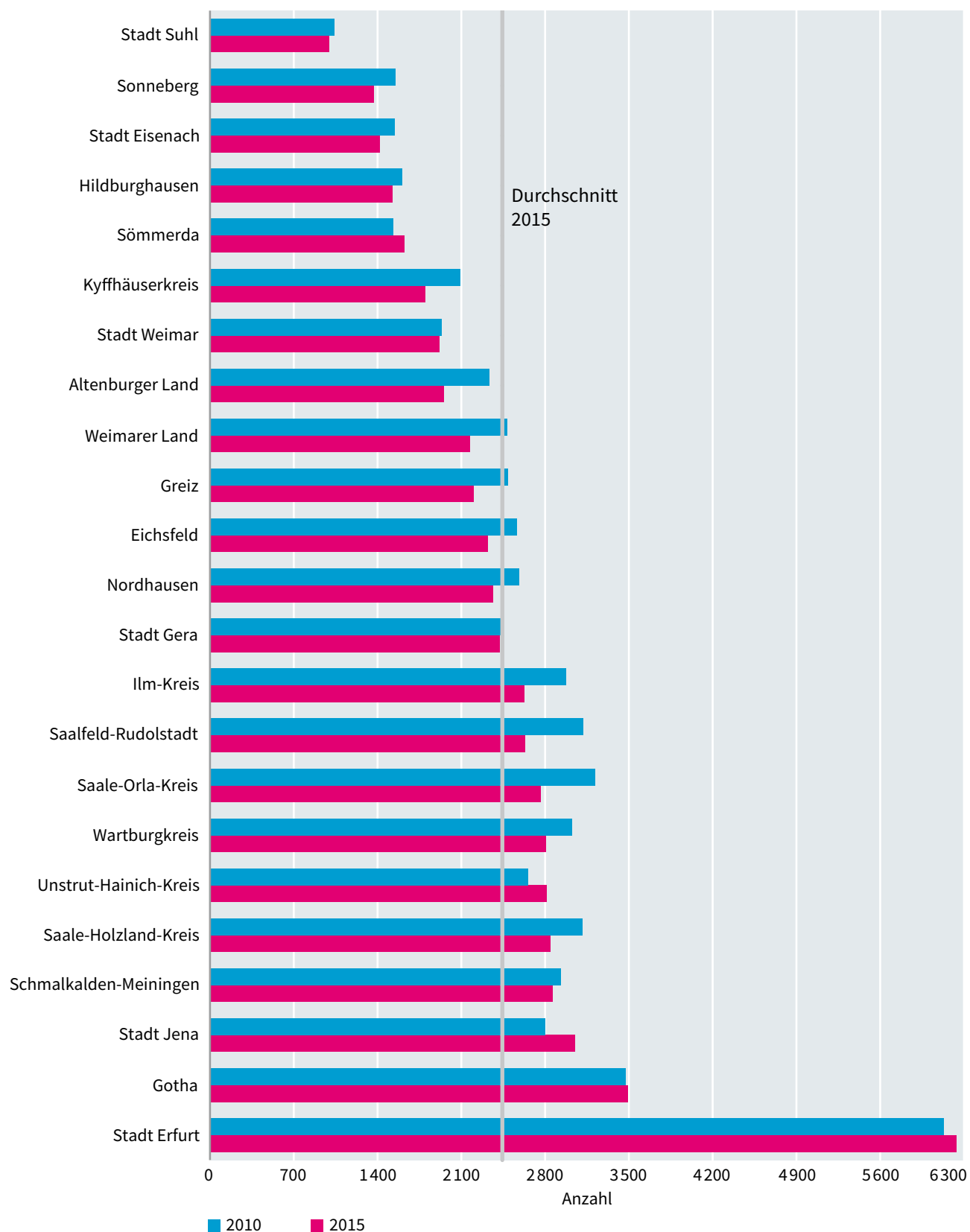
Gästekünfte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



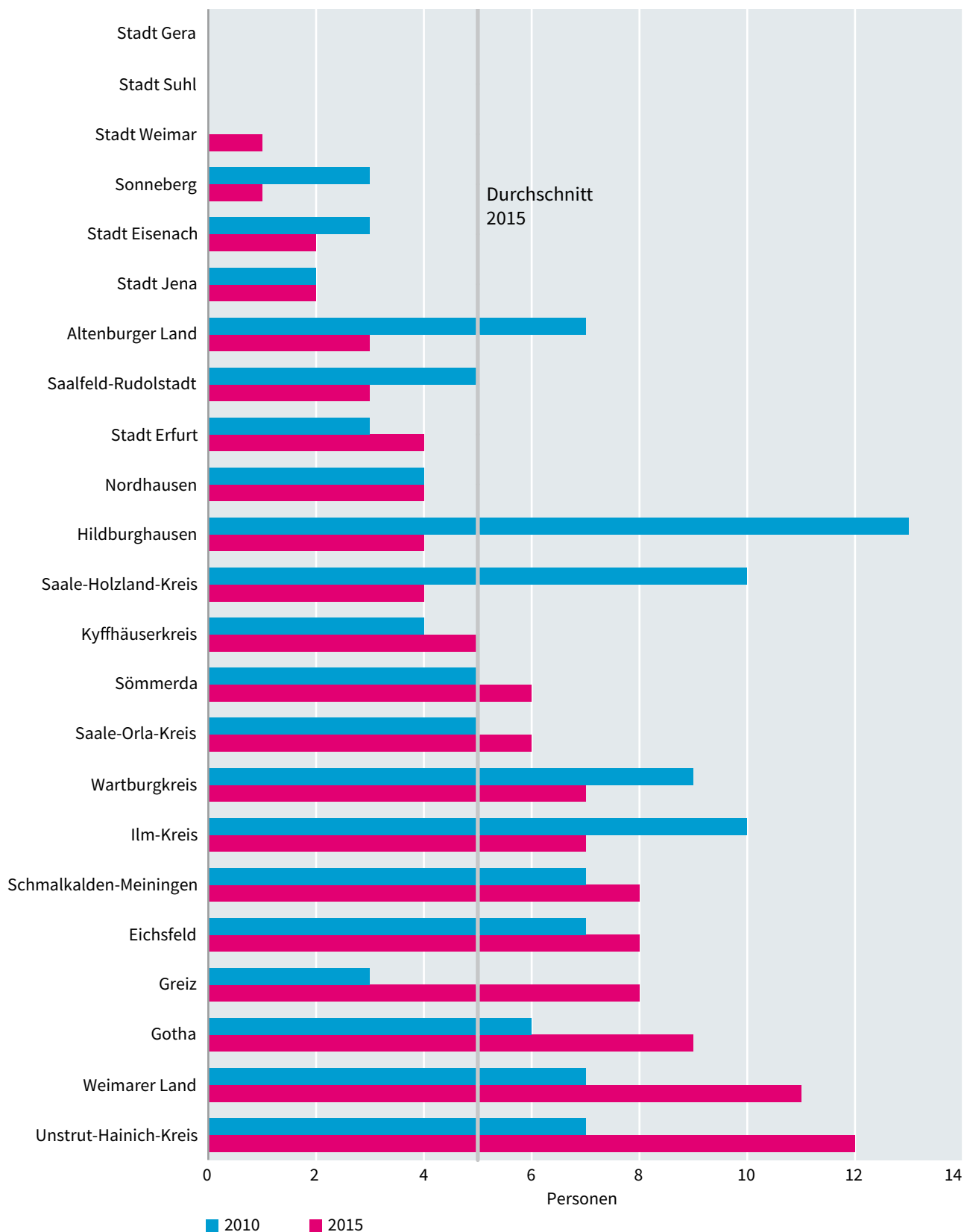
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



Verkehrsunfälle in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015

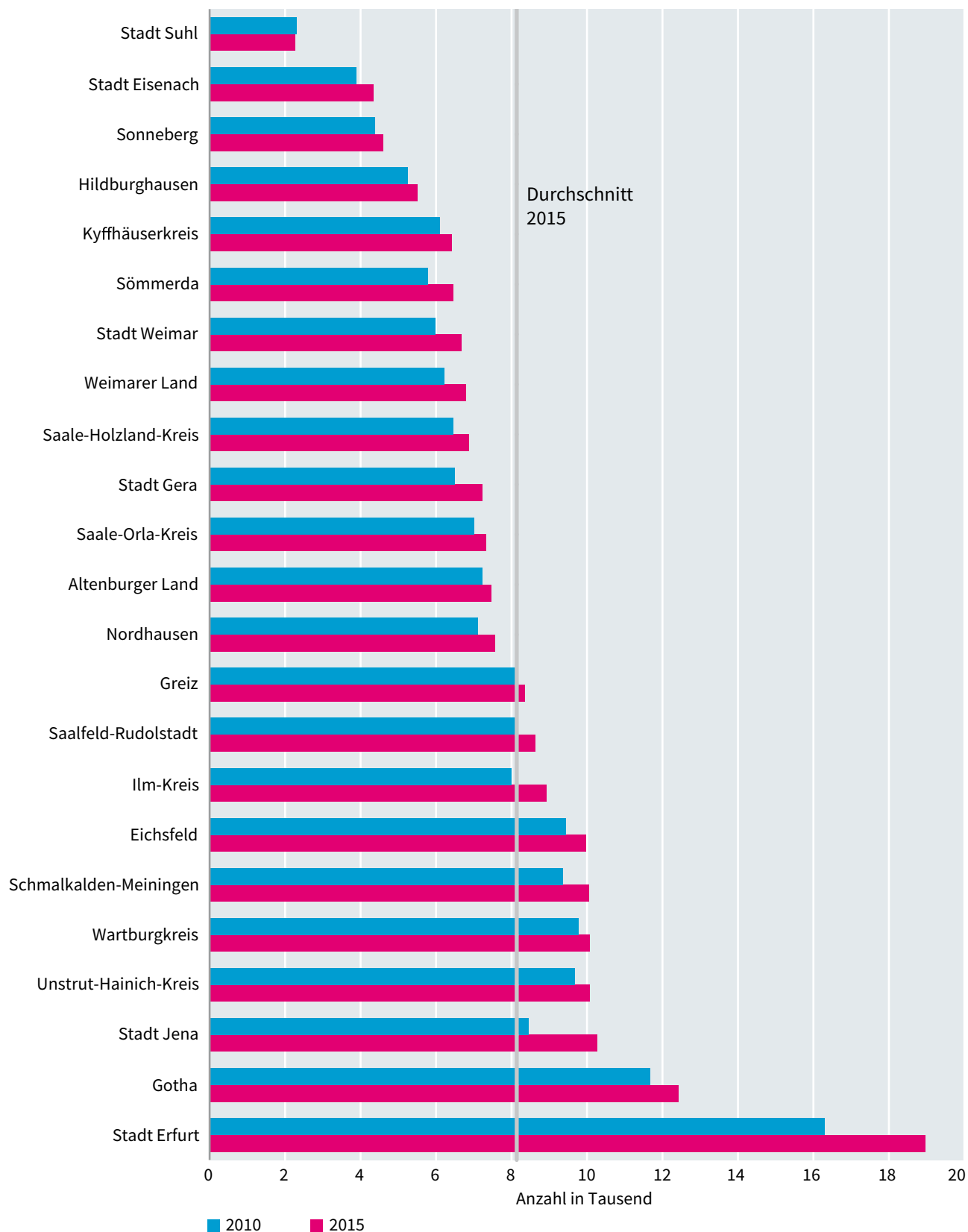


Bei Verkehrsunfällen Getötete in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015

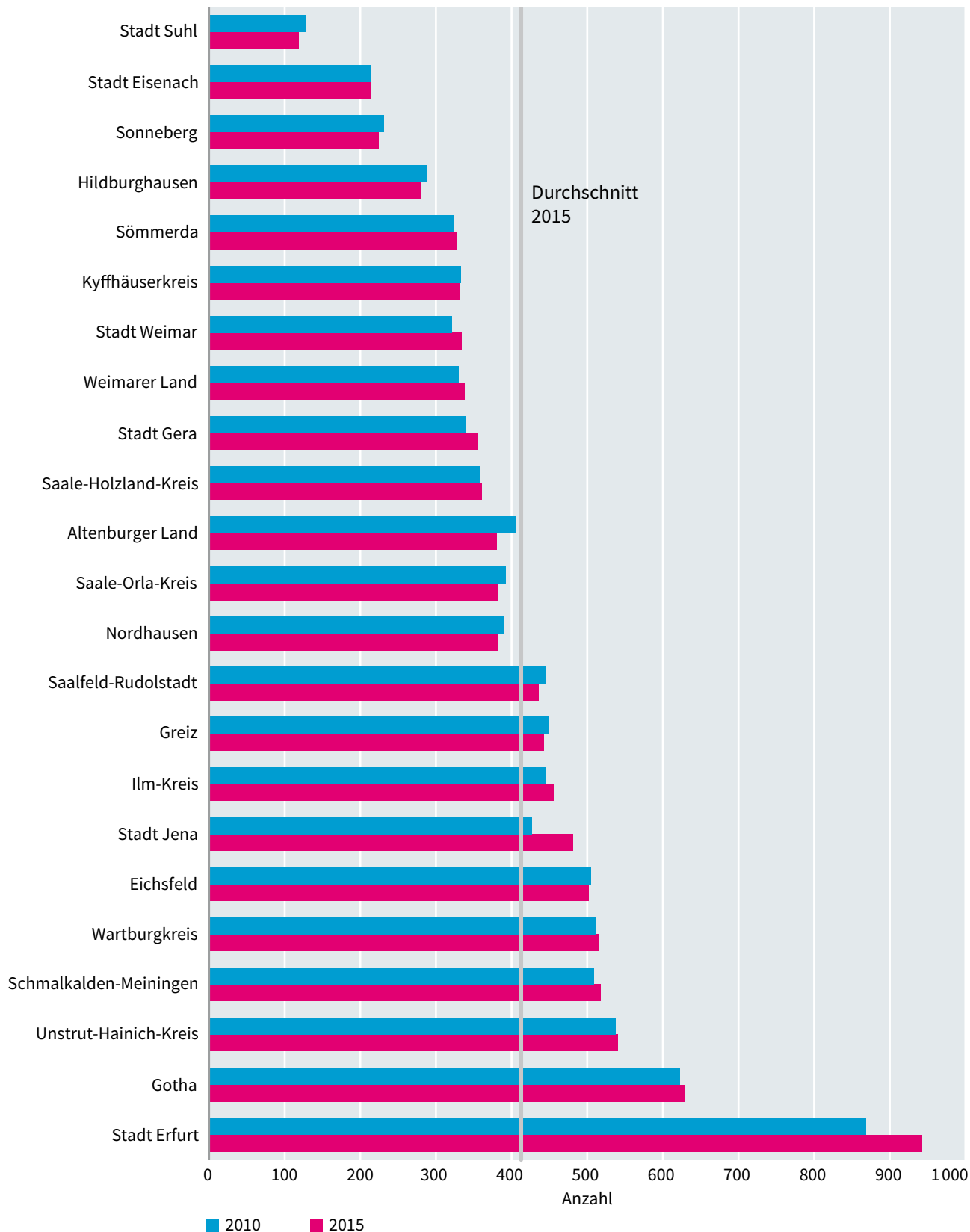


Bildung und Gesundheitswesen

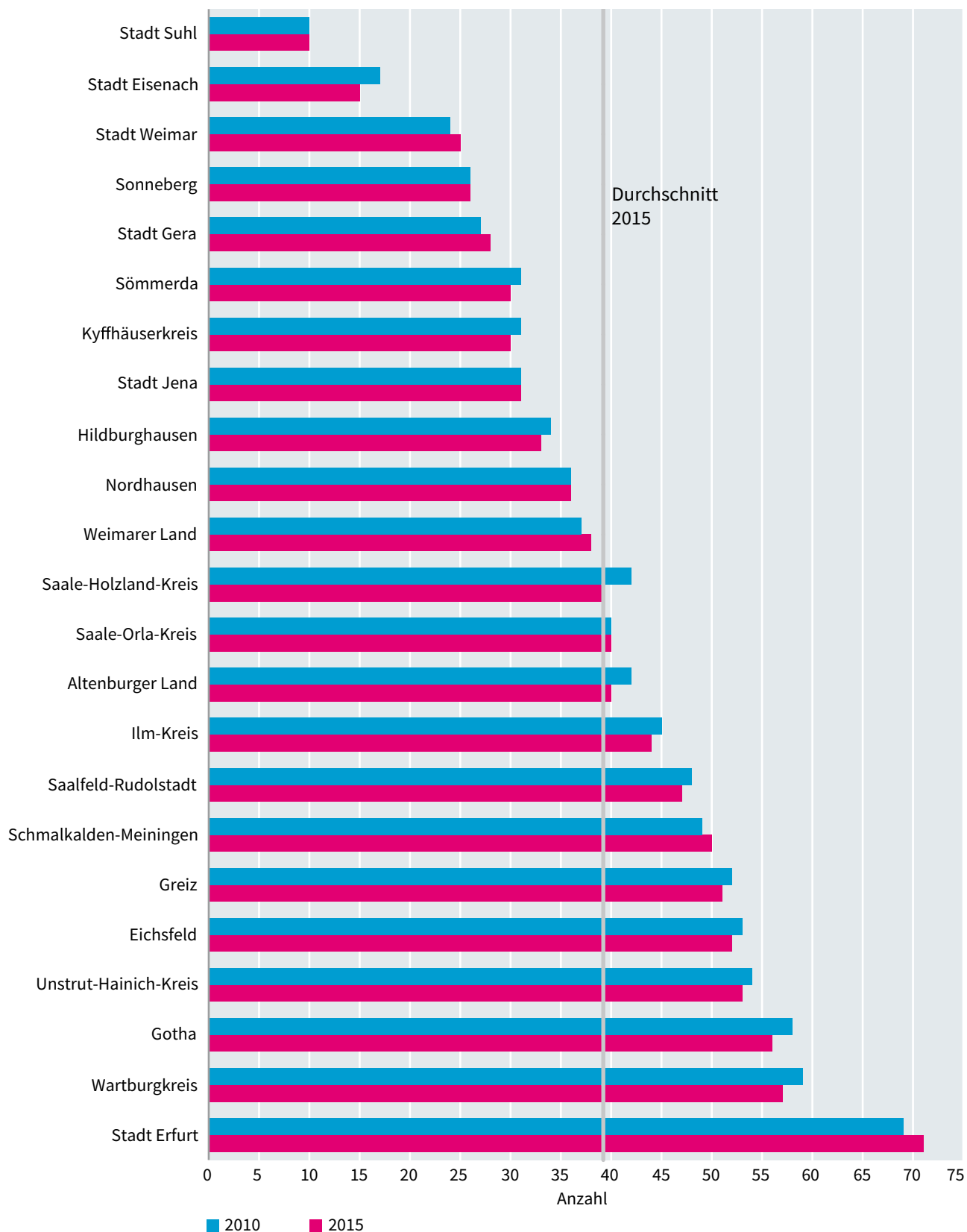
Schüler an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



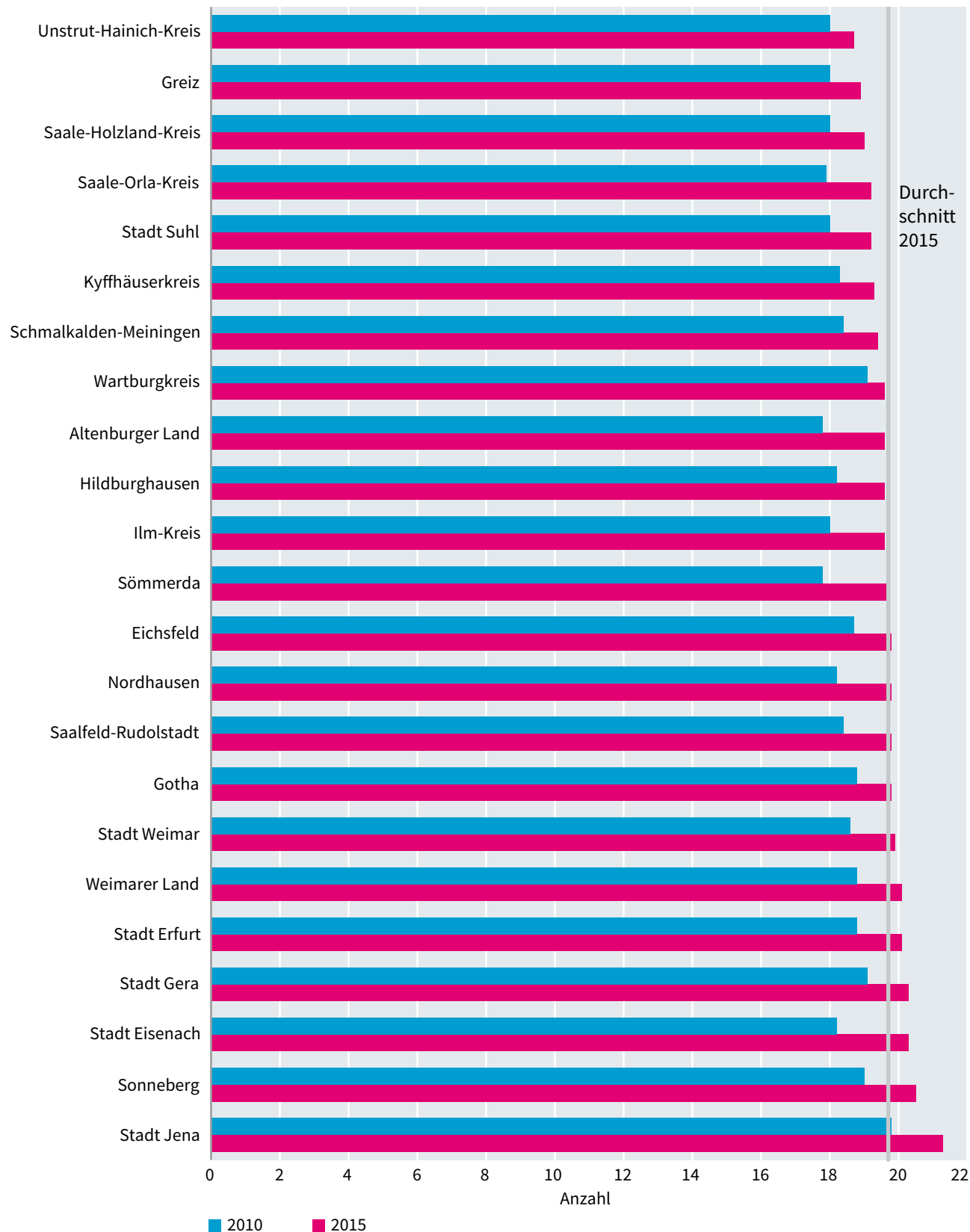
Klassen an allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



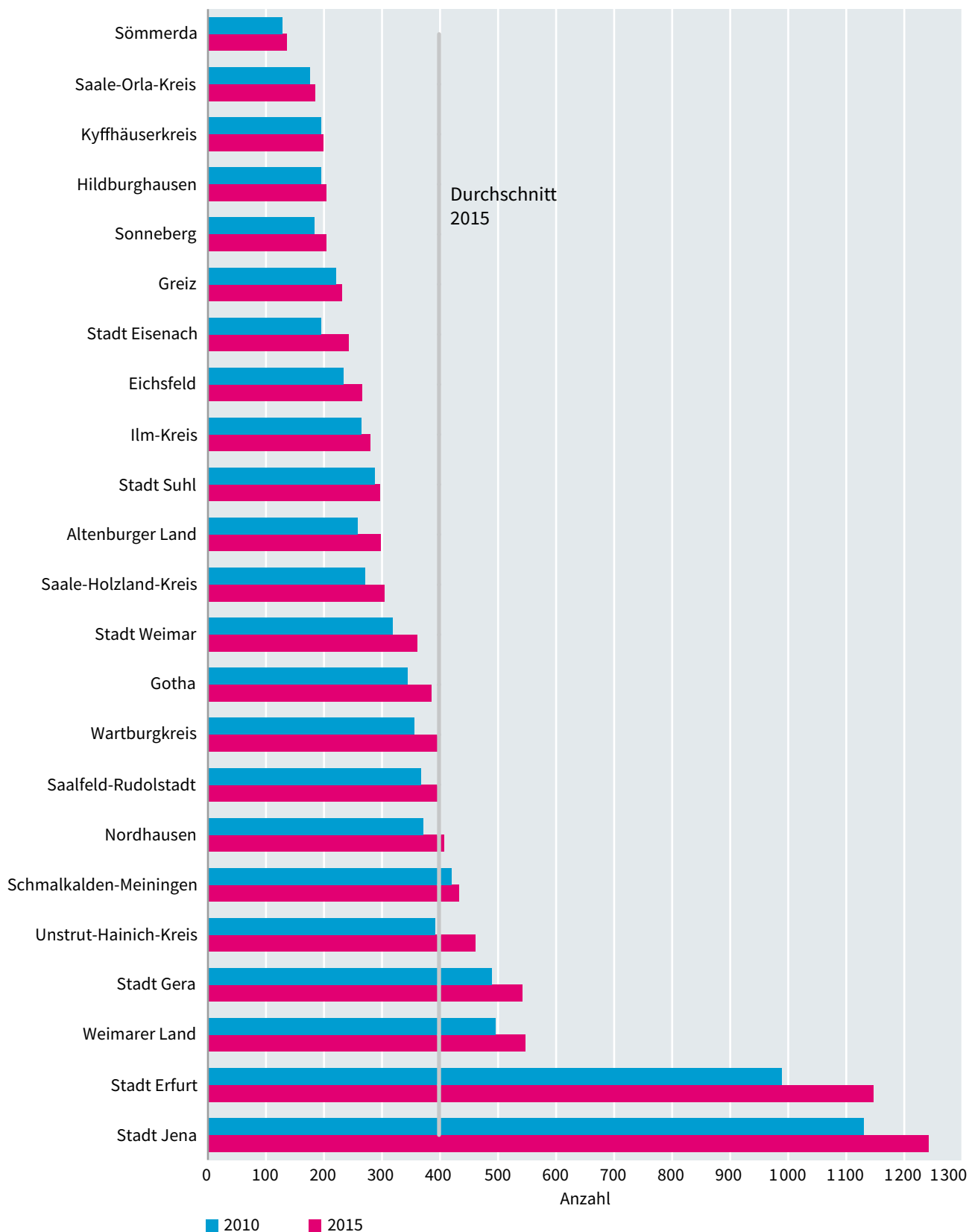
Anzahl allgemeinbildender Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



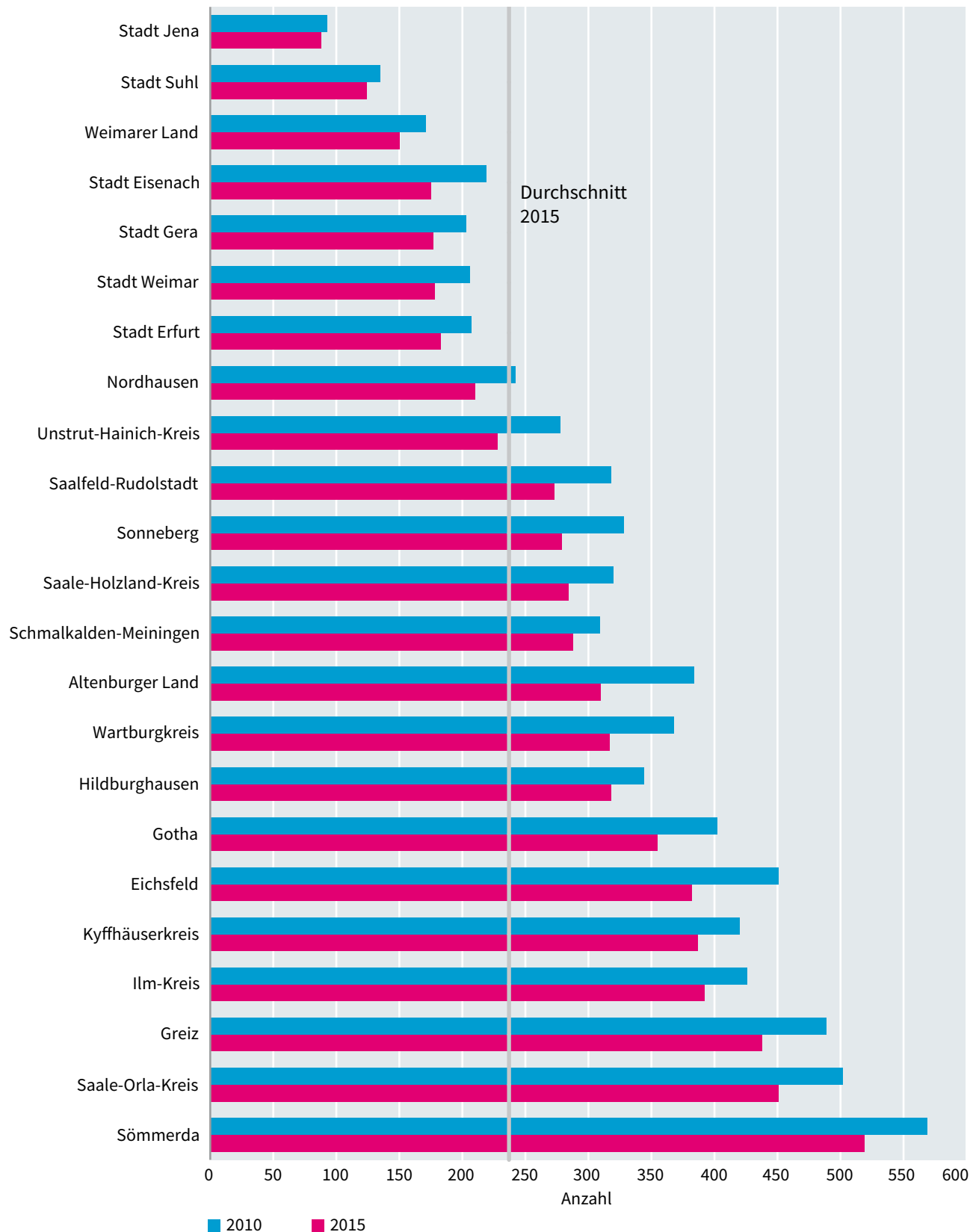
Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



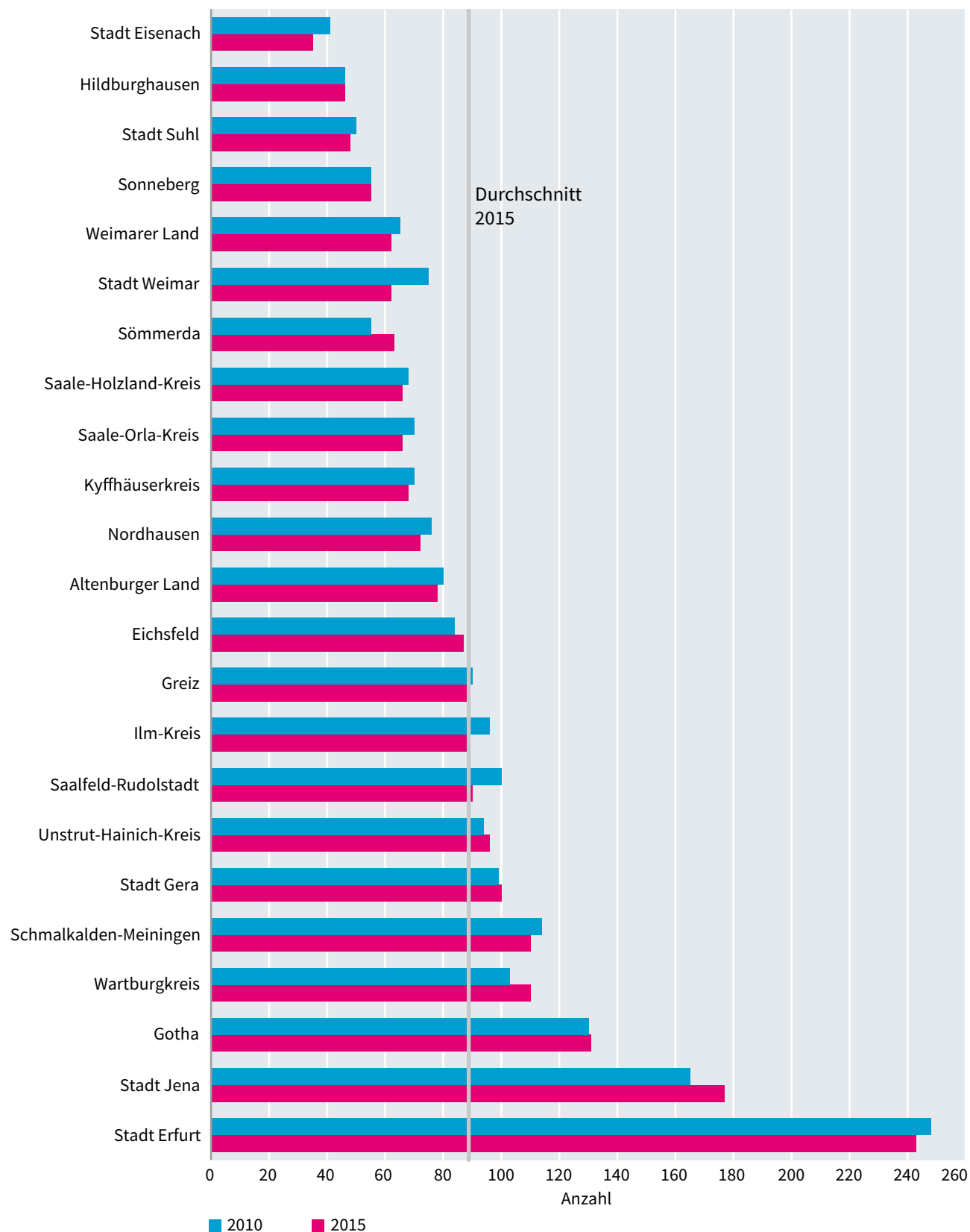
Anzahl der Ärzte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.



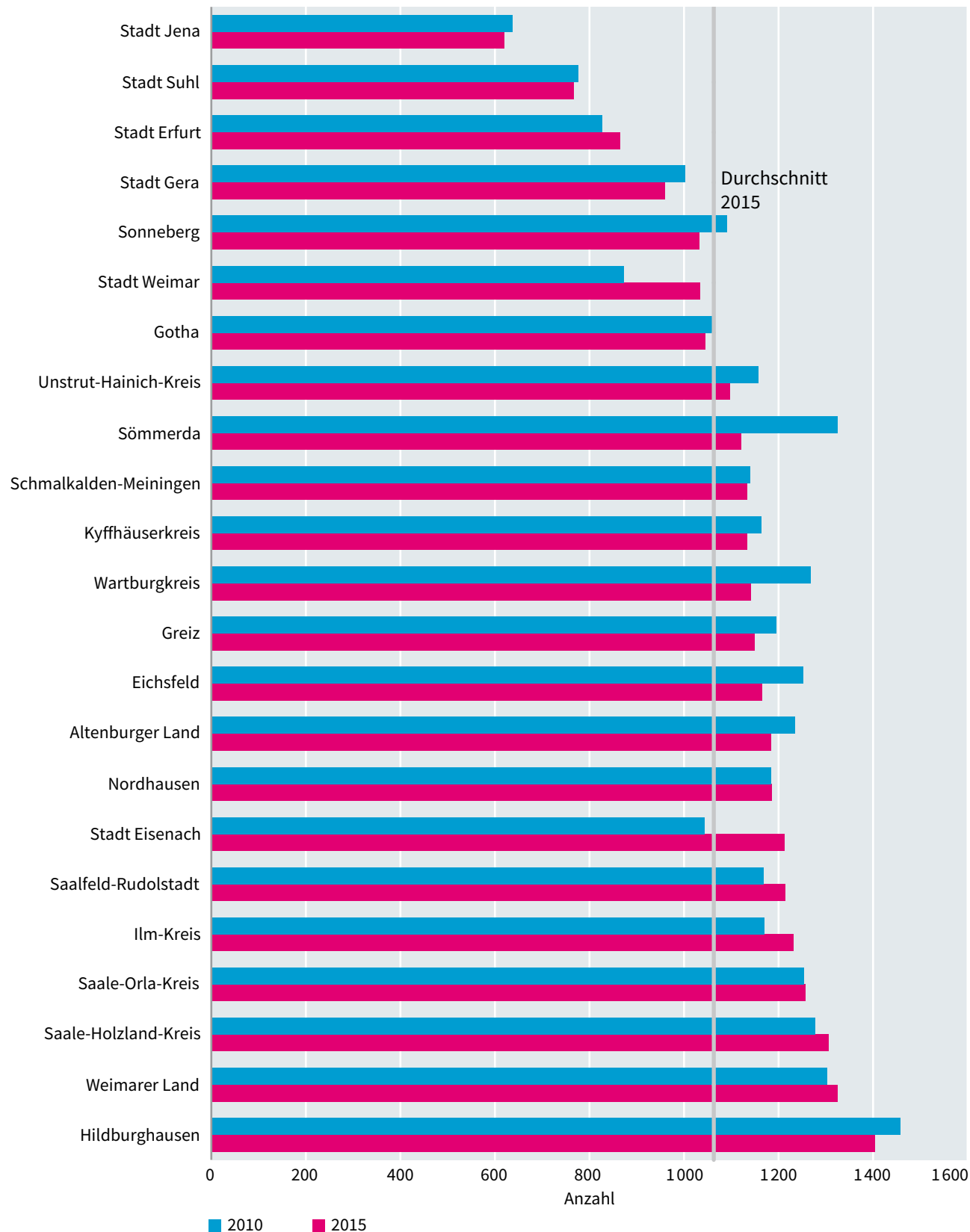
Einwohner je Arzt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.



Anzahl der Zahnärzte in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.

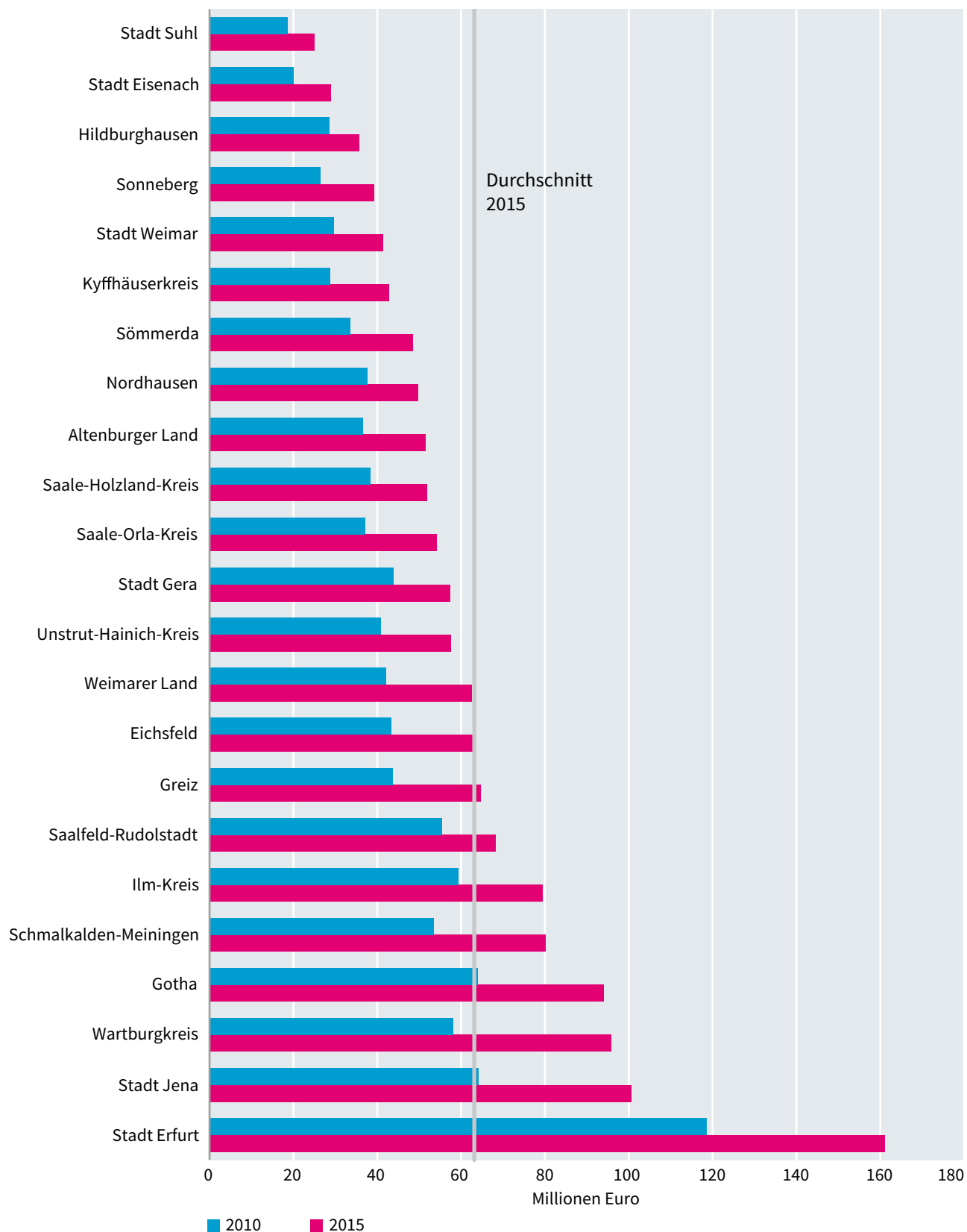


Einwohner je Zahnarzt in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015 Stand 31.12.

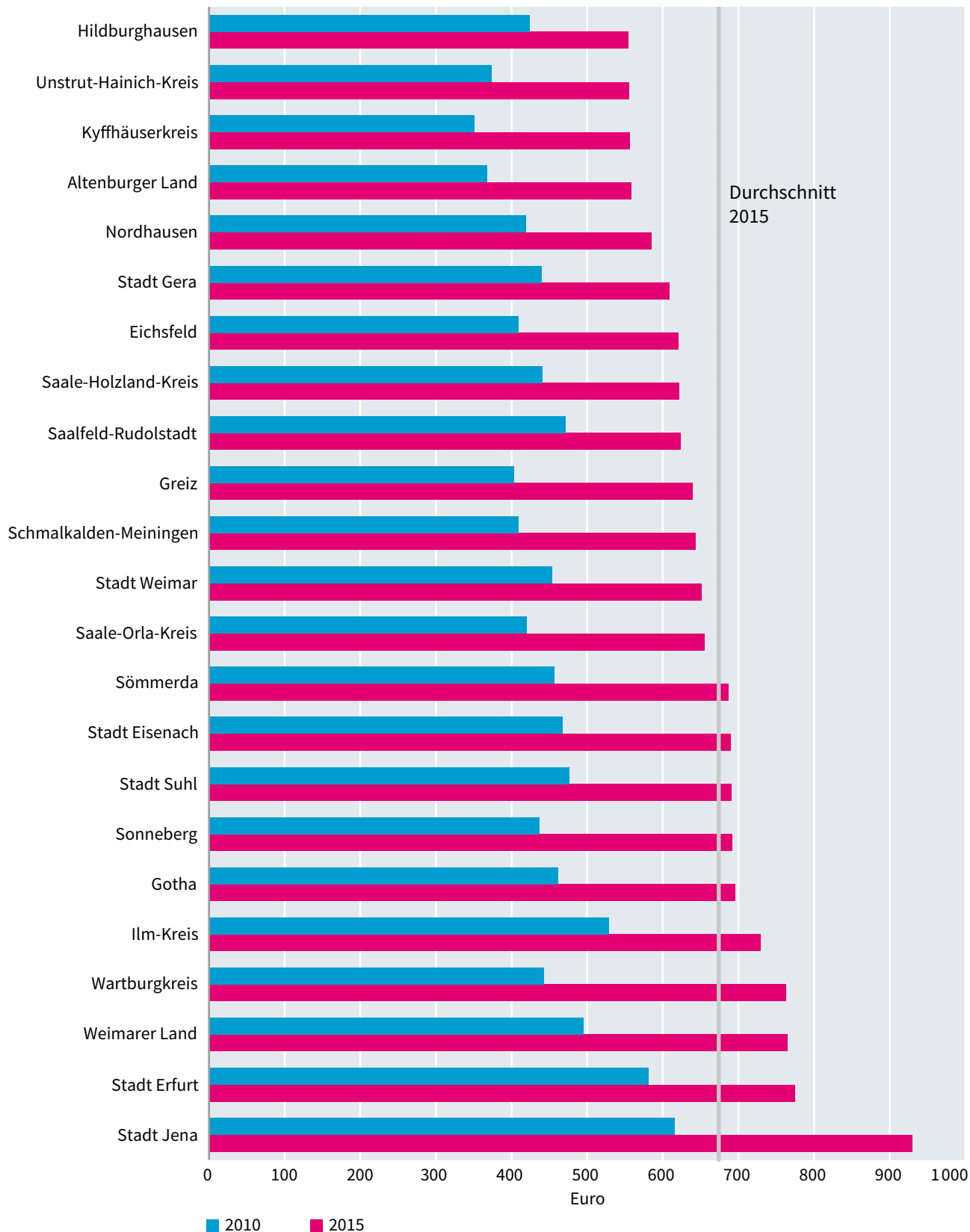


Finanzen

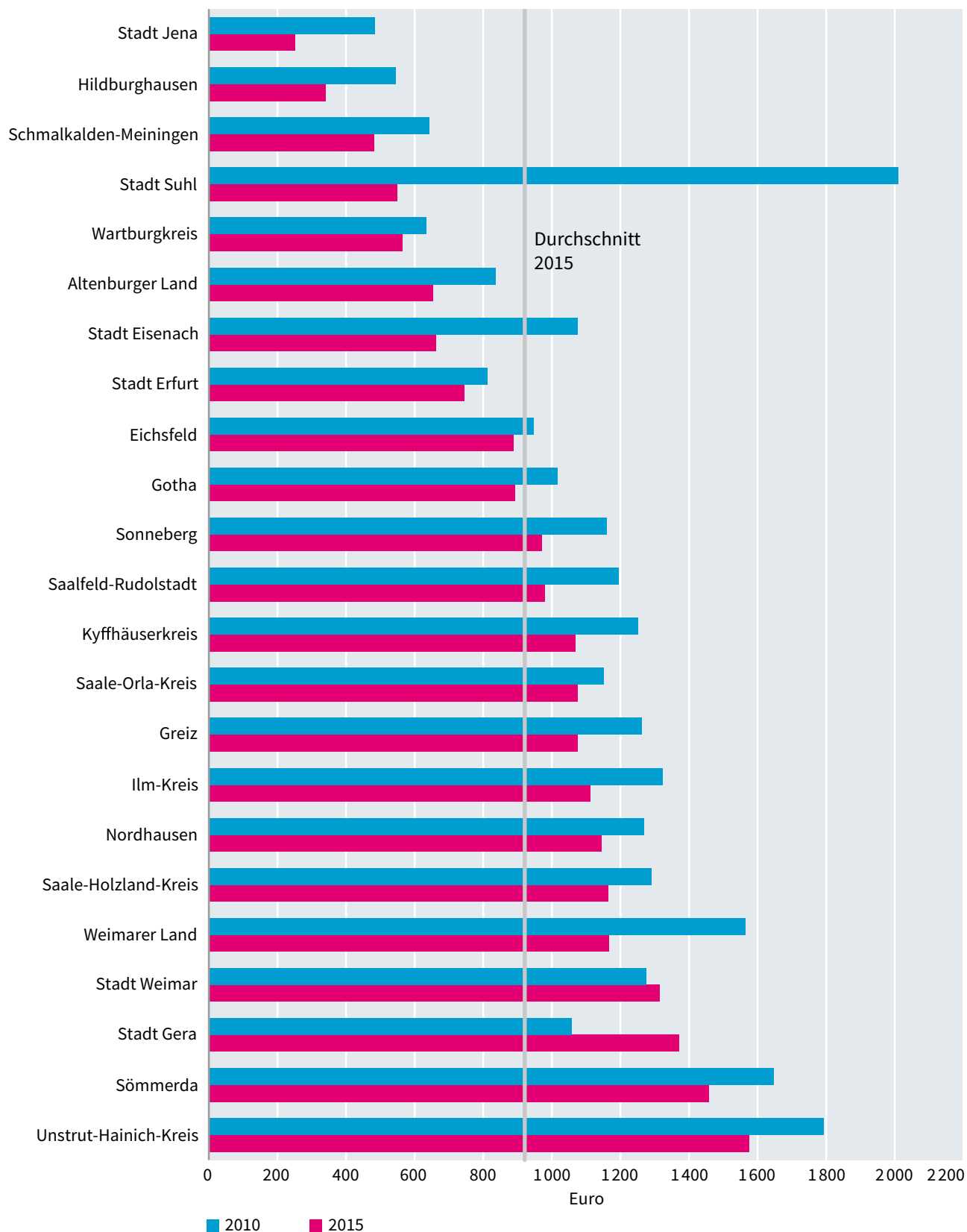
Steuereinnahmekraft der Gemeinden in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner in den Thüringer Kreisen 2010 und 2015



Tabellen zu den Kennziffern nach Kreisen

Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

Fläche *) (km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2015	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
		2015		2010	2015
Stadt Erfurt	270	1,7		18	
Stadt Gera	152	0,9		19	
Stadt Jena	115	0,7		20	
Stadt Suhl	103	0,6		22	
Stadt Weimar	84	0,5		23	
Stadt Eisenach	104	0,6		21	
Eichsfeld	943	5,8		7	
Nordhausen	714	4,4		15	
Wartburgkreis	1307	8,1		1	
Unstrut-Hainich-Kreis	980	6,0		6	
Kyffhäuserkreis	1038	6,4		4	
Schmalkalden-Meiningen	1211	7,5		2	
Gotha	936	5,8		9	
Sömmerda	807	5,0		13	
Hildburghausen	938	5,8		8	
Ilm-Kreis	844	5,2		11	
Weimarer Land	804	5,0		14	
Sonneberg	434	2,7		17	
Saalfeld-Rudolstadt	1036	6,4		5	
Saale-Holzland-Kreis	815	5,0		12	
Saale-Orla-Kreis	1151	7,1		3	
Greiz	846	5,2		10	
Altenburger Land	569	3,5		16	
Thüringen	16202	100,0		x	

*) Quelle: Landesamt für Vermessung und Geoinformation; Gerundete Kreisfläche; bei Addition Summendifferenz

Einwohnerdichte (Personen/km²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	762	778	2,1	x	x	3	2
Stadt Gera	653	631	-3,4	x	x	4	4
Stadt Jena	918	954	3,9	x	x	1	1
Stadt Suhl	378	357	-5,6	x	x	6	6
Stadt Weimar	778	759	-2,4	x	x	2	3
Stadt Eisenach	412	407	-1,2	x	x	5	5
Eichsfeld	112	107	-4,5	x	x	14	13
Nordhausen	127	120	-5,5	x	x	12	11
Wartburgkreis	100	96	-4,0	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	111	107	-3,6	x	x	15	13
Kyffhäuserkreis	79	74	-6,3	x	x	21	21
Schmalkalden-Meiningen	107	103	-3,7	x	x	16	17
Gotha	148	146	-1,4	x	x	8	8
Sömmerda	91	88	-3,3	x	x	20	20
Hildburghausen	71	69	-2,8	x	x	23	23
Ilm-Kreis	133	130	-2,3	x	x	10	10
Weimarer Land	105	102	-2,9	x	x	18	18
Sonneberg	138	131	-5,1	x	x	9	9
Saalfeld-Rudolstadt	113	105	-7,1	x	x	13	16
Saale-Holzland-Kreis	106	106	-	x	x	17	15
Saale-Orla-Kreis	76	72	-5,3	x	x	22	22
Greiz	128	120	-6,3	x	x	11	11
Altenburger Land	174	162	-6,9	x	x	7	7
Thüringen	138	134	-2,9	x	x	x	x

Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	204994	210 118	2,5	9,2	9,7	1	1
Stadt Gera	99262	96 011	-3,3	4,4	4,4	11	11
Stadt Jena	105 129	109 527	4,2	4,7	5,0	10	6
Stadt Suhl	38 776	36 778	-5,2	1,7	1,7	23	23
Stadt Weimar	65 479	64 131	-2,1	2,9	3,0	20	20
Stadt Eisenach	42 750	42 417	-0,8	1,9	2,0	22	22
Eichsfeld	105 195	101 325	-3,7	4,7	4,7	9	9
Nordhausen	89 963	85 355	-5,1	4,0	3,9	13	14
Wartburgkreis	130 560	125 655	-3,8	5,8	5,8	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	108 758	105 273	-3,2	4,9	4,8	7	8
Kyffhäuserkreis	81 449	77 110	-5,3	3,6	3,6	17	17
Schmalkalden-Meiningen	129 982	124 623	-4,1	5,8	5,7	4	4
Gotha	138 056	136 831	-0,9	6,2	6,3	2	2
Sömmerda	72 877	70 600	-3,1	3,3	3,3	18	18
Hildburghausen	67 007	64 524	-3,7	3,0	3,0	19	19
Ilm-Kreis	112 350	109 620	-2,4	5,0	5,0	6	5
Weimarer Land	84 693	82 127	-3,0	3,8	3,8	16	16
Sonneberg	59 954	56 818	-5,2	2,7	2,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	116 818	109 278	-6,5	5,2	5,0	5	7
Saale-Holzland-Kreis	86 809	86 184	-0,7	3,9	4,0	15	13
Saale-Orla-Kreis	87 799	82 951	-5,5	3,9	3,8	14	15
Greiz	107 555	101 114	-6,0	4,8	4,7	8	10
Altenburger Land	98 810	92 344	-6,5	4,4	4,3	12	12
Thüringen	2 235 025	2 170 714	-2,9	100,0	100,0	x	x

Ausländeranteil (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	3,4	5,8	x	14,4	14,6	4	4
Stadt Gera	1,5	4,8	x	3,0	5,5	14	7
Stadt Jena	6,4	7,2	x	13,6	9,4	1	2
Stadt Suhl	2,6	7,8	x	2,1	3,5	7	1
Stadt Weimar	4,2	7,0	x	5,6	5,4	2	3
Stadt Eisenach	3,9	5,5	x	3,4	2,8	3	5
Eichsfeld	1,2	2,6	x	2,5	3,1	20	15
Nordhausen	2,5	3,4	x	4,6	3,5	8	11
Wartburgkreis	1,1	2,3	x	3,0	3,5	22	19
Unstrut-Hainich-Kreis	2,1	3,5	x	4,6	4,5	9	10
Kyffhäuserkreis	1,2	2,4	x	2,0	2,2	20	18
Schmalkalden-Meiningen	1,4	2,5	x	3,6	3,8	18	16
Gotha	1,8	4,8	x	5,1	7,9	12	7
Sömmerda	0,7	2,1	x	1,1	1,8	23	21
Hildburghausen	1,9	1,9	x	2,5	1,5	10	23
Ilm-Kreis	2,8	4,4	x	6,4	5,8	6	9
Weimarer Land	1,5	2,8	x	2,6	2,8	14	12
Sonneberg	2,9	2,8	x	3,5	1,9	5	12
Saalfeld-Rudolstadt	1,8	2,2	x	4,3	2,9	12	20
Saale-Holzland-Kreis	1,9	5,5	x	3,4	5,7	10	5
Saale-Orla-Kreis	1,5	2,7	x	2,8	2,7	14	14
Greiz	1,5	2,0	x	3,3	2,5	14	22
Altenburger Land	1,4	2,5	x	2,8	2,8	18	16
Thüringen	2,2	3,8	x	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	2 035	2 064	1,4	11,6	11,5	1	1
Stadt Gera	747	712	-4,7	4,3	4,0	10	12
Stadt Jena	1 068	1 112	4,1	6,1	6,2	3	2
Stadt Suhl	244	244	-	1,4	1,4	23	23
Stadt Weimar	635	605	-4,7	3,6	3,4	16	17
Stadt Eisenach	337	382	13,4	1,9	2,1	22	22
Eichsfeld	918	940	2,4	5,2	5,2	6	6
Nordhausen	669	723	8,1	3,8	4,0	14	11
Wartburgkreis	1 008	1 032	2,4	5,8	5,8	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	881	907	3,0	5,0	5,1	7	8
Kyffhäuserkreis	544	557	2,4	3,1	3,1	19	19
Schmalkalden-Meiningen	953	949	-0,4	5,4	5,3	5	5
Gotha	1 129	1 104	-2,2	6,4	6,2	2	3
Sömmerda	561	562	0,2	3,2	3,1	18	18
Hildburghausen	474	534	12,7	2,7	3,0	20	20
Ilm-Kreis	808	917	13,5	4,6	5,1	8	7
Weimarer Land	704	656	-6,8	4,0	3,7	12	14
Sonneberg	405	388	-4,2	2,3	2,2	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	762	822	7,9	4,3	4,6	9	9
Saale-Holzland-Kreis	645	693	7,4	3,7	3,9	15	13
Saale-Orla-Kreis	679	636	-6,3	3,9	3,5	13	15
Greiz	712	762	7,0	4,1	4,2	11	10
Altenburger Land	609	633	3,9	3,5	3,5	17	16
Thüringen	17 527	17 934	2,3	100,0	100,0	x	x

Lebendgeborene je 1 000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	10,0	9,9	-1,0	x	x	2	2
Stadt Gera	7,5	7,5	-	x	x	12	17
Stadt Jena	10,2	10,2	-	x	x	1	1
Stadt Suhl	6,2	6,7	8,1	x	x	22	23
Stadt Weimar	9,7	9,5	-2,1	x	x	3	3
Stadt Eisenach	7,9	9,1	15,2	x	x	8	5
Eichsfeld	8,7	9,3	6,9	x	x	4	4
Nordhausen	7,4	8,5	14,9	x	x	13	7
Wartburgkreis	7,7	8,2	6,5	x	x	9	10
Unstrut-Hainich-Kreis	8,1	8,7	7,4	x	x	7	6
Kyffhäuserkreis	6,6	7,2	9,1	x	x	19	20
Schmalkalden-Meiningen	7,3	7,6	4,1	x	x	15	16
Gotha	8,2	8,1	-1,2	x	x	6	11
Sömmerda	7,7	8,0	3,9	x	x	9	13
Hildburghausen	7,0	8,3	18,6	x	x	17	9
Ilm-Kreis	7,2	8,4	16,7	x	x	16	8
Weimarer Land	8,3	8,0	-3,6	x	x	5	13
Sonneberg	6,7	6,8	1,5	x	x	18	21
Saalfeld-Rudolstadt	6,5	7,5	15,4	x	x	21	17
Saale-Holzland-Kreis	7,4	8,1	9,5	x	x	13	11
Saale-Orla-Kreis	7,7	7,7	-	x	x	9	15
Greiz	6,6	7,5	13,6	x	x	19	17
Altenburger Land	6,1	6,8	11,5	x	x	23	21
Thüringen	7,8	8,3	6,4	x	x	x	x

Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	2081	2272	9,2	7,8	7,9	1	1
Stadt Gera	1312	1383	5,4	4,9	4,8	10	9
Stadt Jena	927	1041	12,3	3,5	3,6	15	15
Stadt Suhl	522	525	0,6	2,0	1,8	23	23
Stadt Weimar	680	837	23,1	2,5	2,9	21	21
Stadt Eisenach	572	612	7,0	2,1	2,1	22	22
Eichsfeld	1021	1095	7,2	3,8	3,8	14	14
Nordhausen	1106	1170	5,8	4,1	4,1	13	12
Wartburgkreis	1569	1679	7,0	5,9	5,8	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	1329	1461	9,9	5,0	5,1	9	7
Kyffhäuserkreis	1139	1189	4,4	4,3	4,1	12	11
Schmalkalden-Meiningen	1649	1848	12,1	6,2	6,4	3	2
Gotha	1727	1793	3,8	6,5	6,2	2	3
Sömmerda	811	964	18,9	3,0	3,3	20	18
Hildburghausen	816	888	8,8	3,1	3,1	19	20
Ilm-Kreis	1341	1457	8,7	5,0	5,1	8	8
Weimarer Land	879	1018	15,8	3,3	3,5	17	16
Sonneberg	845	907	7,3	3,2	3,1	18	19
Saalfeld-Rudolstadt	1516	1659	9,4	5,7	5,8	5	5
Saale-Holzland-Kreis	908	1003	10,5	3,4	3,5	16	17
Saale-Orla-Kreis	1147	1152	0,4	4,3	4,0	11	13
Greiz	1460	1510	3,4	5,5	5,2	6	6
Altenburger Land	1344	1367	1,7	5,0	4,7	7	10
Thüringen	26701	28830	8,0	100,0	100,0	x	x

Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	10,2	10,9	6,9	x	x	21	21
Stadt Gera	13,2	14,5	9,8	x	x	7	7
Stadt Jena	8,9	9,6	7,9	x	x	23	23
Stadt Suhl	13,3	14,4	8,3	x	x	6	9
Stadt Weimar	10,4	13,1	26,0	x	x	18	18
Stadt Eisenach	13,4	14,5	8,2	x	x	5	7
Eichsfeld	9,7	10,8	11,3	x	x	22	22
Nordhausen	12,3	13,7	11,4	x	x	12	12
Wartburgkreis	12,0	13,4	11,7	x	x	15	15
Unstrut-Hainich-Kreis	12,2	14,0	14,8	x	x	13	10
Kyffhäuserkreis	13,9	15,4	10,8	x	x	2	2
Schmalkalden-Meiningen	12,6	14,8	17,5	x	x	10	5
Gotha	12,5	13,2	5,6	x	x	11	17
Sömmerda	11,1	13,7	23,4	x	x	17	12
Hildburghausen	12,1	13,7	13,2	x	x	14	12
Ilm-Kreis	11,9	13,3	11,8	x	x	16	16
Weimarer Land	10,4	12,4	19,2	x	x	18	19
Sonneberg	14,0	16,0	14,3	x	x	1	1
Saalfeld-Rudolstadt	12,9	15,2	17,8	x	x	9	3
Saale-Holzland-Kreis	10,4	11,8	13,5	x	x	18	20
Saale-Orla-Kreis	13,0	13,9	6,9	x	x	8	11
Greiz	13,5	14,9	10,4	x	x	3	4
Altenburger Land	13,5	14,8	9,6	x	x	3	5
Thüringen	11,9	13,3	11,8	x	x	x	x

Saldo Lebendgeborene/Gestorbene (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	-46	-208	x	x	x	3	3
Stadt Gera	-565	-671	x	x	x	17	18
Stadt Jena	141	71	x	x	x	1	1
Stadt Suhl	-278	-281	x	x	x	9	6
Stadt Weimar	-45	-232	x	x	x	2	5
Stadt Eisenach	-235	-230	x	x	x	6	4
Eichsfeld	-103	-155	x	x	x	4	2
Nordhausen	-437	-447	x	x	x	11	11
Wartburgkreis	-561	-647	x	x	x	16	17
Unstrut-Hainich-Kreis	-448	-554	x	x	x	13	15
Kyffhäuserkreis	-595	-632	x	x	x	18	16
Schmalkalden-Meiningen	-696	-899	x	x	x	20	23
Gotha	-598	-689	x	x	x	19	19
Sömmerda	-250	-402	x	x	x	7	10
Hildburghausen	-342	-354	x	x	x	10	8
Ilm-Kreis	-533	-540	x	x	x	15	14
Weimarer Land	-175	-362	x	x	x	5	9
Sonneberg	-440	-519	x	x	x	12	13
Saalfeld-Rudolstadt	-754	-837	x	x	x	23	22
Saale-Holzland-Kreis	-263	-310	x	x	x	8	7
Saale-Orla-Kreis	-468	-516	x	x	x	14	12
Greiz	-748	-748	x	x	x	22	21
Altenburger Land	-735	-734	x	x	x	21	20
Thüringen	-9174	-10896	x	x	x	x	x

Zuzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	9229	13690	48,3	14,1	10,6	1	2
Stadt Gera	3131	6670	113,0	4,8	5,2	7	6
Stadt Jena	6627	8358	26,1	10,1	6,5	2	4
Stadt Suhl	1206	13352	1007,1	1,8	10,3	23	3
Stadt Weimar	3951	4836	22,4	6,0	3,7	3	9
Stadt Eisenach	1869	2784	49,0	2,9	2,1	15	19
Eichsfeld	1694	3074	81,5	2,6	2,4	19	16
Nordhausen	2511	3703	47,5	3,8	2,9	12	13
Wartburgkreis	2670	4086	53,0	4,1	3,2	10	11
Unstrut-Hainich-Kreis	2252	6142	172,7	3,4	4,7	13	7
Kyffhäuserkreis	1551	2579	66,3	2,4	2,0	20	21
Schmalkalden-Meiningen	2930	4475	52,7	4,5	3,5	8	10
Gotha	3286	7445	126,6	5,0	5,7	6	5
Sömmerda	1699	2608	53,5	2,6	2,0	18	20
Hildburghausen	1308	1921	46,9	2,0	1,5	22	23
Ilm-Kreis	3867	5222	35,0	5,9	4,0	4	8
Weimarer Land	2710	3874	43,0	4,1	3,0	9	12
Sonneberg	1355	1949	43,8	2,1	1,5	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	2061	3165	53,6	3,2	2,4	14	15
Saale-Holzland-Kreis	3405	20203	493,3	5,2	15,6	5	1
Saale-Orla-Kreis	1722	2978	72,9	2,6	2,3	17	17
Greiz	2543	3587	41,1	3,9	2,8	11	14
Altenburger Land	1754	2813	60,4	2,7	2,2	16	18
Thüringen	65331	129514	98,2	100,0	100,0	x	x

Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	8028	9622	19,9	11,3	9,2	1	3
Stadt Gera	3293	4497	36,6	4,6	4,3	9	6
Stadt Jena	6086	7134	17,2	8,6	6,8	2	4
Stadt Suhl	1680	12499	644,0	2,4	11,9	22	2
Stadt Weimar	3660	3966	8,4	5,1	3,8	5	10
Stadt Eisenach	1744	2027	16,2	2,5	1,9	21	20
Eichsfeld	2448	2325	-5,0	3,4	2,2	15	18
Nordhausen	2472	2976	20,4	3,5	2,8	14	14
Wartburgkreis	3369	3632	7,8	4,7	3,5	8	11
Unstrut-Hainich-Kreis	2672	4259	59,4	3,8	4,1	13	7
Kyffhäuserkreis	2155	1987	-7,8	3,0	1,9	18	21
Schmalkalden-Meiningen	3563	4005	12,4	5,0	3,8	6	8
Gotha	3488	5299	51,9	4,9	5,1	7	5
Sömmerda	2262	2163	-4,4	3,2	2,1	17	19
Hildburghausen	1774	1718	-3,2	2,5	1,6	20	22
Ilm-Kreis	3785	3971	4,9	5,3	3,8	3	9
Weimarer Land	2782	3024	8,7	3,9	2,9	12	13
Sonneberg	1520	1425	-6,3	2,1	1,4	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	2798	2696	-3,6	3,9	2,6	11	15
Saale-Holzland-Kreis	3736	17707	374,0	5,3	16,9	4	1
Saale-Orla-Kreis	2087	2397	14,9	2,9	2,3	19	17
Greiz	3245	3111	-4,1	4,6	3,0	10	12
Altenburger Land	2425	2441	0,7	3,4	2,3	16	16
Thüringen	71072	104881	47,6	100,0	100,0	x	x

Saldo Zuzüge/Wegzüge (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	1201	4068	x	x	x	1	1
Stadt Gera	-162	2173	x	x	x	8	3
Stadt Jena	541	1224	x	x	x	2	7
Stadt Suhl	-474	853	x	x	x	15	9
Stadt Weimar	291	870	x	x	x	3	8
Stadt Eisenach	125	757	x	x	x	4	11
Eichsfeld	-754	749	x	x	x	23	12
Nordhausen	39	727	x	x	x	6	13
Wartburgkreis	-699	454	x	x	x	20	20
Unstrut-Hainich-Kreis	-420	1883	x	x	x	13	5
Kyffhäuserkreis	-604	592	x	x	x	17	14
Schmalkalden-Meiningen	-633	470	x	x	x	18	18
Gotha	-202	2146	x	x	x	10	4
Sömmerda	-563	445	x	x	x	16	21
Hildburghausen	-466	203	x	x	x	14	23
Ilm-Kreis	82	1251	x	x	x	5	6
Weimarer Land	-72	850	x	x	x	7	10
Sonneberg	-165	524	x	x	x	9	16
Saalfeld-Rudolstadt	-737	469	x	x	x	22	19
Saale-Holzland-Kreis	-331	2496	x	x	x	11	2
Saale-Orla-Kreis	-365	581	x	x	x	12	15
Greiz	-702	476	x	x	x	21	17
Altenburger Land	-671	372	x	x	x	19	22
Thüringen	-5741	24633	x	x	x	x	x

Saldo Bevölkerung insgesamt (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	1 164	3 899	x	x	x	1	1
Stadt Gera	-725	1 519	x	x	x	10	3
Stadt Jena	680	1 320	x	x	x	2	6
Stadt Suhl	-750	570	x	x	x	11	10
Stadt Weimar	246	654	x	x	x	3	8
Stadt Eisenach	-97	533	x	x	x	4	11
Eichsfeld	-857	595	x	x	x	17	9
Nordhausen	-394	300	x	x	x	6	13
Wartburgkreis	-1 260	-180	x	x	x	19	19
Unstrut-Hainich-Kreis	-848	1 351	x	x	x	16	5
Kyffhäuserkreis	-1 201	-38	x	x	x	18	17
Schmalkalden-Meiningen	-1 330	-433	x	x	x	20	23
Gotha	-801	1 450	x	x	x	12	4
Sömmerda	-811	63	x	x	x	14	15
Hildburghausen	-809	-149	x	x	x	13	18
Ilm-Kreis	-454	721	x	x	x	7	7
Weimarer Land	-242	486	x	x	x	5	12
Sonneberg	-606	9	x	x	x	9	16
Saalfeld-Rudolstadt	-1 485	-368	x	x	x	23	22
Saale-Holzland-Kreis	-591	2 218	x	x	x	8	2
Saale-Orla-Kreis	-833	64	x	x	x	15	14
Greiz	-1 448	-268	x	x	x	22	20
Altenburger Land	-1 405	-361	x	x	x	21	21
Thüringen	-14 857	13 955	x	x	x	x	x

Arbeitslose (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	11 079	8 605	-22,3	9,5	10,1	1	1
Stadt Gera	6 959	5 324	-23,5	5,9	6,2	4	3
Stadt Jena	4 108	3 760	-8,5	3,5	4,4	16	12
Stadt Suhl	2 038	1 317	-35,4	1,7	1,5	23	22
Stadt Weimar	3 452	2 583	-25,2	2,9	3,0	19	19
Stadt Eisenach	2 275	1 739	-23,6	1,9	2,0	22	21
Eichsfeld	4 716	2 907	-38,4	4,0	3,4	13	16
Nordhausen	5 200	3 947	-24,1	4,4	4,6	12	10
Wartburgkreis	5 459	3 909	-28,4	4,7	4,6	11	11
Unstrut-Hainich-Kreis	7 013	5 510	-21,4	6,0	6,5	3	2
Kyffhäuserkreis	5 989	4 360	-27,2	5,1	5,1	8	7
Schmalkalden-Meiningen	5 884	3 639	-38,2	5,0	4,3	9	13
Gotha	6 469	5 097	-21,2	5,5	6,0	5	4
Sömmerda	4 629	3 121	-32,6	4,0	3,7	14	14
Hildburghausen	2 850	1 774	-37,8	2,4	2,1	20	20
Ilm-Kreis	5 995	4 274	-28,7	5,1	5,0	7	8
Weimarer Land	3 763	2 771	-26,4	3,2	3,3	18	18
Sonneberg	2 276	1 286	-43,5	1,9	1,5	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	6 152	4 449	-27,7	5,3	5,2	6	6
Saale-Holzland-Kreis	4 009	2 890	-27,9	3,4	3,4	17	17
Saale-Orla-Kreis	4 132	2 963	-28,3	3,5	3,5	15	15
Greiz	5 604	3 986	-28,9	4,8	4,7	10	9
Altenburger Land	7 020	5 004	-28,7	6,0	5,9	2	5
Thüringen	117 069	85 212	-27,2	100,0	100,0	x	x

Arbeitslosenquote *) (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	10,5	8,0	x	x	x	8	7
Stadt Gera	13,5	10,9	x	x	x	3	1
Stadt Jena	7,8	6,9	x	x	x	20	14
Stadt Suhl	9,8	7,0	x	x	x	13	13
Stadt Weimar	11,2	8,4	x	x	x	6	6
Stadt Eisenach	10,4	7,9	x	x	x	9	8
Eichsfeld	8,2	5,2	x	x	x	18	21
Nordhausen	11,4	8,9	x	x	x	5	5
Wartburgkreis	7,4	5,5	x	x	x	21	19
Unstrut-Hainich-Kreis	12,1	9,8	x	x	x	4	4
Kyffhäuserkreis	14,0	10,8	x	x	x	1	2
Schmalkalden-Meiningen	8,3	5,3	x	x	x	17	20
Gotha	8,6	6,9	x	x	x	14	14
Sömmerda	11,2	7,9	x	x	x	6	8
Hildburghausen	7,4	4,8	x	x	x	21	22
Ilm-Kreis	10,1	7,4	x	x	x	10	12
Weimarer Land	8,1	6,1	x	x	x	19	18
Sonneberg	6,9	4,2	x	x	x	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	10,0	7,5	x	x	x	11	11
Saale-Holzland-Kreis	8,5	6,3	x	x	x	16	17
Saale-Orla-Kreis	8,6	6,5	x	x	x	14	16
Greiz	10,0	7,6	x	x	x	11	10
Altenburger Land	13,6	10,4	x	x	x	2	3
Thüringen	9,8	7,4	x	x	x	x	x

*) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen

Wirtschaft, Gewerbeanzeigen und Insolvenzen
Bruttoinlandsprodukt (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	6473	7660	18,3	13,4	13,9	1	1
Stadt Gera	2281	2454	7,6	4,7	4,5	8	8
Stadt Jena	3297	3990	21,0	6,8	7,3	2	2
Stadt Suhl	954	1031	8,1	2,0	1,9	23	23
Stadt Weimar	1631	1850	13,4	3,4	3,4	15	14
Stadt Eisenach	1218	1604	31,8	2,5	2,9	21	18
Eichsfeld	1911	2239	17,2	4,0	4,1	11	9
Nordhausen	1657	1953	17,9	3,4	3,6	14	13
Wartburgkreis	2645	2952	11,6	5,5	5,4	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	2046	2229	9,0	4,2	4,1	9	10
Kyffhäuserkreis	1341	1484	10,7	2,8	2,7	18	19
Schmalkalden-Meiningen	2741	3057	11,5	5,7	5,6	4	4
Gotha	2899	3333	15,0	6,0	6,1	3	3
Sömmerda	1244	1463	17,6	2,6	2,7	20	20
Hildburghausen	1213	1343	10,8	2,5	2,4	22	22
Ilm-Kreis	2465	2706	9,7	5,1	4,9	6	6
Weimarer Land	1583	1824	15,3	3,3	3,3	17	15
Sonneberg	1286	1450	12,7	2,7	2,6	19	21
Saalfeld-Rudolstadt	2301	2634	14,5	4,8	4,8	7	7
Saale-Holzland-Kreis	1610	1793	11,4	3,3	3,3	16	16
Saale-Orla-Kreis	1925	2158	12,1	4,0	3,9	10	11
Greiz	1821	2004	10,1	3,8	3,6	12	12
Altenburger Land	1683	1776	5,5	3,5	3,2	13	17
Thüringen	48225	54986	14,0	100,0	100,0	x	x

Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2014	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2014	2010	2014
Stadt Erfurt	46 063	54 369	18,0	x	x	13	6
Stadt Gera	42 094	48 043	14,1	x	x	23	22
Stadt Jena	51 858	59 154	14,1	x	x	1	1
Stadt Suhl	43 386	47 895	10,4	x	x	19	23
Stadt Weimar	47 475	54 285	14,3	x	x	5	7
Stadt Eisenach	42 485	55 979	31,8	x	x	22	4
Eichsfeld	42 779	48 764	14,0	x	x	20	19
Nordhausen	42 632	49 821	16,9	x	x	21	18
Wartburgkreis	50 248	56 190	11,8	x	x	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	44 982	48 161	7,1	x	x	14	21
Kyffhäuserkreis	43 960	50 043	13,8	x	x	18	17
Schmalkalden-Meiningen	46 730	51 303	9,8	x	x	6	12
Gotha	46 115	52 458	13,8	x	x	11	10
Sömmerda	44 860	50 113	11,7	x	x	15	16
Hildburghausen	46 212	51 021	10,4	x	x	10	13
Ilm-Kreis	50 027	54 632	9,2	x	x	3	5
Weimarer Land	47 739	55 999	17,3	x	x	4	3
Sonneberg	46 660	52 248	12,0	x	x	7	11
Saalfeld-Rudolstadt	46 107	53 730	16,5	x	x	12	8
Saale-Holzland-Kreis	44 188	50 736	14,8	x	x	17	14
Saale-Orla-Kreis	46 589	53 505	14,8	x	x	8	9
Greiz	46 246	50 240	8,6	x	x	9	15
Altenburger Land	44 805	48 341	7,9	x	x	16	20
Thüringen	46 124	52 514	13,9	x	x	x	x

Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	83	75	-9,6	4,6	4,2	10	13
Stadt Gera	43	42	-2,3	2,4	2,3	19	20
Stadt Jena	79	76	-3,8	4,3	4,2	12	12
Stadt Suhl	22	26	18,2	1,2	1,5	21	21
Stadt Weimar	22	23	4,5	1,2	1,3	21	23
Stadt Eisenach	20	24	20,0	1,1	1,3	23	22
Eichsfeld	106	95	-10,4	5,8	5,3	6	6
Nordhausen	58	59	1,7	3,2	3,3	16	16
Wartburgkreis	147	142	-3,4	8,1	7,9	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	76	85	11,8	4,2	4,7	14	10
Kyffhäuserkreis	41	46	12,2	2,3	2,6	20	19
Schmalkalden-Meiningen	148	153	3,4	8,1	8,5	1	1
Gotha	115	116	0,9	6,3	6,5	4	4
Sömmerda	53	58	9,4	2,9	3,2	18	17
Hildburghausen	71	68	-4,2	3,9	3,8	15	15
Ilm-Kreis	123	120	-2,4	6,8	6,7	3	3
Weimarer Land	58	55	-5,2	3,2	3,1	16	18
Sonneberg	82	80	-2,4	4,5	4,5	11	11
Saalfeld-Rudolstadt	112	105	-6,3	6,2	5,9	5	5
Saale-Holzland-Kreis	92	87	-5,4	5,1	4,9	8	9
Saale-Orla-Kreis	102	94	-7,8	5,6	5,3	7	7
Greiz	85	88	3,5	4,7	4,9	9	8
Altenburger Land	79	73	-7,6	4,3	4,1	12	14
Thüringen	1 817	1 790	-1,5	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	7 701	6 285	-18,4	4,9	3,7	8	16
Stadt Gera	3 361	3 455	2,8	2,1	2,0	21	21
Stadt Jena	7 671	8 272	7,8	4,9	4,8	9	8
Stadt Suhl	1 531	2 081	35,9	1,0	1,2	23	22
Stadt Weimar	1 786	1 904	6,6	1,1	1,1	22	23
Stadt Eisenach	5 848	6 713	14,8	3,7	3,9	14	12
Eichsfeld	8 336	8 486	1,8	5,3	5,0	7	7
Nordhausen	5 349	6 226	16,4	3,4	3,6	17	17
Wartburgkreis	13 910	14 541	4,5	8,9	8,5	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	5 811	6 425	10,6	3,7	3,8	15	14
Kyffhäuserkreis	3 755	4 451	18,5	2,4	2,6	20	20
Schmalkalden-Meiningen	10 805	12 403	14,8	6,9	7,3	4	3
Gotha	11 172	13 517	21,0	7,1	7,9	2	2
Sömmerda	4 888	6 834	39,8	3,1	4,0	18	10
Hildburghausen	5 393	6 369	18,1	3,4	3,7	16	15
Ilm-Kreis	10 083	11 094	10,0	6,4	6,5	5	4
Weimarer Land	4 402	4 504	2,3	2,8	2,6	19	19
Sonneberg	6 695	7 457	11,4	4,3	4,4	10	9
Saalfeld-Rudolstadt	9 227	9 536	3,3	5,9	5,6	6	6
Saale-Holzland-Kreis	5 963	6 224	4,4	3,8	3,6	13	18
Saale-Orla-Kreis	10 853	10 663	-1,8	6,9	6,2	3	5
Greiz	5 968	6 637	11,2	3,8	3,9	12	13
Altenburger Land	6 535	6 759	3,4	4,2	4,0	11	11
Thüringen	157 043	170 836	8,8	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	1 755	1 199	-31,7	6,1	3,6	7	11
Stadt Gera	434	508	17,2	1,5	1,5	21	21
Stadt Jena	1 589	1 665	4,8	5,5	5,0	9	8
Stadt Suhl	188	331	76,4	0,6	1,0	23	22
Stadt Weimar	419	305	-27,2	1,4	0,9	22	23
Stadt Eisenach	2 114	2 232	5,6	7,3	6,8	4	5
Eichsfeld	1 211	1 444	19,3	4,2	4,4	10	9
Nordhausen	918	1 087	18,4	3,2	3,3	16	15
Wartburgkreis	2 177	2 797	28,5	7,5	8,5	3	2
Unstrut-Hainich-Kreis	926	1 177	27,1	3,2	3,6	15	12
Kyffhäuserkreis	552	831	50,5	1,9	2,5	20	20
Schmalkalden-Meiningen	1 754	2 265	29,2	6,0	6,9	8	4
Gotha	2 440	2 681	9,9	8,4	8,1	1	3
Sömmerda	723	1 173	62,4	2,5	3,6	19	13
Hildburghausen	960	995	3,6	3,3	3,0	13	18
Ilm-Kreis	2 344	2 883	23,0	8,1	8,7	2	1
Weimarer Land	771	835	8,3	2,7	2,5	18	19
Sonneberg	957	1 131	18,2	3,3	3,4	14	14
Saalfeld-Rudolstadt	1 835	2 023	10,2	6,3	6,1	6	6
Saale-Holzland-Kreis	966	1 074	11,2	3,3	3,3	12	16
Saale-Orla-Kreis	1 878	1 908	1,6	6,5	5,8	5	7
Greiz	903	1 063	17,6	3,1	3,2	17	17
Altenburger Land	1 188	1 389	16,9	4,1	4,2	11	10
Thüringen	29 001	32 997	13,8	100,0	100,0	x	x

Exportquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Prozent)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	27,3	26,4	x	x	x	9	16
Stadt Gera	16,9	26,0	x	x	x	19	17
Stadt Jena	45,4	59,4	x	x	x	2	1
Stadt Suhl	21,4	21,1	x	x	x	14	21
Stadt Weimar	51,0	30,5	x	x	x	1	9
Stadt Eisenach	.	38,0	x	x	x	.	4
Eichsfeld	22,8	29,7	x	x	x	12	11
Nordhausen	14,9	20,1	x	x	x	21	22
Wartburgkreis	26,7	29,2	x	x	x	11	13
Unstrut-Hainich-Kreis	21,2	31,5	x	x	x	16	7
Kyffhäuserkreis	34,1	39,3	x	x	x	5	3
Schmalkalden-Meiningen	18,0	24,7	x	x	x	18	18
Gotha	30,8	28,3	x	x	x	7	15
Sömmerda	.	24,6	x	x	x	.	19
Hildburghausen	18,6	30,3	x	x	x	17	10
Ilm-Kreis	32,2	34,9	x	x	x	6	6
Weimarer Land	21,5	31,3	x	x	x	13	8
Sonneberg	36,0	39,9	x	x	x	4	2
Saalfeld-Rudolstadt	41,5	36,9	x	x	x	3	5
Saale-Holzland-Kreis	21,3	24,3	x	x	x	15	20
Saale-Orla-Kreis	30,7	29,4	x	x	x	8	12
Greiz	27,3	28,4	x	x	x	9	14
Altenburger Land	16,5	19,5	x	x	x	20	23
Thüringen	29,5	31,5	x	x	x	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	227 897	190 845	-16,3	x	x	4	8
Stadt Gera	129 029	147 130	14,0	x	x	22	23
Stadt Jena	207 157	201 316	-2,8	x	x	6	5
Stadt Suhl	122 648	159 141	29,8	x	x	23	20
Stadt Weimar	234 711	160 325	-31,7	x	x	2	18
Stadt Eisenach	361 414	332 508	-8,0	x	x	1	1
Eichsfeld	145 222	170 182	17,2	x	x	20	17
Nordhausen	171 660	174 596	1,7	x	x	12	14
Wartburgkreis	156 478	192 339	22,9	x	x	16	7
Unstrut-Hainich-Kreis	159 369	183 260	15,0	x	x	15	11
Kyffhäuserkreis	147 059	186 745	27,0	x	x	19	9
Schmalkalden-Meiningen	162 296	182 600	12,5	x	x	13	12
Gotha	218 387	198 336	-9,2	x	x	5	6
Sömmerda	147 836	171 678	16,1	x	x	18	16
Hildburghausen	178 045	156 255	-12,2	x	x	9	21
Ilm-Kreis	232 426	259 826	11,8	x	x	3	2
Weimarer Land	175 122	185 300	5,8	x	x	10	10
Sonneberg	142 868	151 656	6,2	x	x	21	22
Saalfeld-Rudolstadt	198 867	212 117	6,7	x	x	7	3
Saale-Holzland-Kreis	162 039	172 621	6,5	x	x	14	15
Saale-Orla-Kreis	173 079	178 893	3,4	x	x	11	13
Greiz	151 355	160 099	5,8	x	x	17	19
Altenburger Land	181 859	205 511	13,0	x	x	8	4
Thüringen	184 666	193 149	4,6	x	x	x	x

Betriebe im Baugewerbe (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	64	57	-10,9	11,2	10,3	1	1
Stadt Gera	13	14	7,7	2,3	2,5	20	17
Stadt Jena	16	13	-18,8	2,8	2,4	18	19
Stadt Suhl	12	11	-8,3	2,1	2,0	21	22
Stadt Weimar	19	13	-31,6	3,3	2,4	17	19
Stadt Eisenach	12	12	-	2,1	2,2	21	21
Eichsfeld	32	30	-6,3	5,6	5,4	4	6
Nordhausen	24	23	-4,2	4,2	4,2	11	13
Wartburgkreis	23	21	-8,7	4,0	3,8	13	14
Unstrut-Hainich-Kreis	30	29	-3,3	5,2	5,3	6	9
Kyffhäuserkreis	20	18	-10,0	3,5	3,3	15	15
Schmalkalden-Meiningen	33	31	-6,1	5,8	5,6	3	5
Gotha	44	34	-22,7	7,7	6,2	2	2
Sömmerda	20	18	-10,0	3,5	3,3	15	15
Hildburghausen	16	14	-12,5	2,8	2,5	18	17
Ilm-Kreis	22	30	36,4	3,8	5,4	14	6
Weimarer Land	24	27	12,5	4,2	4,9	11	10
Sonneberg	11	8	-27,3	1,9	1,5	23	23
Saalfeld-Rudolstadt	26	26	-	4,5	4,7	9	12
Saale-Holzland-Kreis	31	30	-3,2	5,4	5,4	5	6
Saale-Orla-Kreis	30	33	10,0	5,2	6,0	6	4
Greiz	28	34	21,4	4,9	6,2	8	2
Altenburger Land	26	27	3,8	4,5	4,9	9	10
Thüringen	572	551	-3,7	100,0	100,0	x	x

Beschäftigte im Baugewerbe (Personen)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	2896	2709	-6,5	11,9	11,6	1	1
Stadt Gera	334	395	18,3	1,4	1,7	23	22
Stadt Jena	1053	1063	0,9	4,3	4,6	12	10
Stadt Suhl	516	509	-1,4	2,1	2,2	21	20
Stadt Weimar	683	477	-30,2	2,8	2,0	19	21
Stadt Eisenach	691	511	-26,0	2,8	2,2	18	19
Eichsfeld	1296	1165	-10,1	5,3	5,0	4	8
Nordhausen	888	977	10,0	3,6	4,2	14	13
Wartburgkreis	1100	1112	1,1	4,5	4,8	10	9
Unstrut-Hainich-Kreis	1194	1283	7,5	4,9	5,5	6	6
Kyffhäuserkreis	787	726	-7,8	3,2	3,1	17	17
Schmalkalden-Meiningen	1161	1192	2,7	4,8	5,1	7	7
Gotha	2024	1359	-32,9	8,3	5,8	2	4
Sömmerda	976	834	-14,5	4,0	3,6	13	16
Hildburghausen	588	637	8,3	2,4	2,7	20	18
Ilm-Kreis	861	1021	18,6	3,5	4,4	15	11
Weimarer Land	1255	1453	15,8	5,1	6,2	5	2
Sonneberg	473	345	-27,1	1,9	1,5	22	23
Saalfeld-Rudolstadt	852	896	5,2	3,5	3,8	16	14
Saale-Holzland-Kreis	1152	994	-13,7	4,7	4,3	8	12
Saale-Orla-Kreis	1131	1347	19,1	4,6	5,8	9	5
Greiz	1390	1398	0,6	5,7	6,0	3	3
Altenburger Land	1090	884	-18,9	4,5	3,8	11	15
Thüringen	24390	23284	-4,5	100,0	100,0	x	x

Umsatz im Baugewerbe (Mill. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	423	411	-2,9	15,7	13,7	1	1
Stadt Gera	34	40	17,6	1,3	1,4	23	22
Stadt Jena	156	185	18,6	5,8	6,2	3	2
Stadt Suhl	59	57	-3,0	2,2	1,9	21	20
Stadt Weimar	83	53	-35,9	3,1	1,8	16	21
Stadt Eisenach	79	60	-24,8	2,9	2,0	18	19
Eichsfeld	132	170	28,4	4,9	5,7	7	4
Nordhausen	97	124	27,6	3,6	4,1	14	13
Wartburgkreis	121	141	17,2	4,5	4,7	8	9
Unstrut-Hainich-Kreis	113	132	16,7	4,2	4,4	11	11
Kyffhäuserkreis	80	101	26,4	3,0	3,4	17	17
Schmalkalden-Meiningen	145	148	2,3	5,4	5,0	4	7
Gotha	173	178	2,6	6,4	5,9	2	3
Sömmerda	107	105	-1,7	4,0	3,5	13	16
Hildburghausen	61	69	12,6	2,3	2,3	20	18
Ilm-Kreis	96	116	20,4	3,6	3,9	15	15
Weimarer Land	137	167	22,0	5,1	5,6	5	6
Sonneberg	43	33	-23,1	1,6	1,1	22	23
Saalfeld-Rudolstadt	78	146	88,1	2,9	4,9	19	8
Saale-Holzland-Kreis	110	119	8,2	4,1	4,0	12	14
Saale-Orla-Kreis	118	141	20,0	4,4	4,7	9	10
Greiz	135	169	25,0	5,0	5,6	6	5
Altenburger Land	116	130	12,0	4,3	4,3	10	12
Thüringen	2697	2996	11,1	100,0	100,0	x	x

Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	146 055	151 627	3,8	x	x	2	3
Stadt Gera	102 982	102 381	-0,6	x	x	15	22
Stadt Jena	148 008	173 855	17,5	x	x	1	1
Stadt Suhl	114 419	112 611	-1,6	x	x	6	17
Stadt Weimar	121 310	111 425	-8,1	x	x	4	18
Stadt Eisenach	114 679	116 623	1,7	x	x	5	14
Eichsfeld	102 135	145 902	42,9	x	x	16	5
Nordhausen	109 413	126 902	16,0	x	x	10	9
Wartburgkreis	109 605	127 025	15,9	x	x	9	8
Unstrut-Hainich-Kreis	94 601	102 740	8,6	x	x	20	21
Kyffhäuserkreis	101 841	139 658	37,1	x	x	17	6
Schmalkalden-Meiningen	124 983	124 529	-0,4	x	x	3	11
Gotha	85 683	130 917	52,8	x	x	23	7
Sömmerda	109 881	126 315	15,0	x	x	8	10
Hildburghausen	103 753	107 767	3,9	x	x	14	19
Ilm-Kreis	111 732	113 519	1,6	x	x	7	16
Weimarer Land	108 884	114 714	5,4	x	x	11	15
Sonneberg	91 820	96 888	5,5	x	x	21	23
Saalfeld-Rudolstadt	91 378	163 507	78,9	x	x	22	2
Saale-Holzland-Kreis	95 534	119 897	25,5	x	x	19	13
Saale-Orla-Kreis	103 981	104 798	0,8	x	x	13	20
Greiz	97 145	120 771	24,3	x	x	18	12
Altenburger Land	106 661	147 419	38,2	x	x	12	4
Thüringen	110 595	128 691	16,4	x	x	x	x

Baugenehmigungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	272	316	16,2	6,1	6,0	6	5
Stadt Gera	109	175	60,6	2,5	3,3	19	15
Stadt Jena	311	323	3,9	7,0	6,2	1	4
Stadt Suhl	54	67	24,1	1,2	1,3	22	23
Stadt Weimar	115	145	26,1	2,6	2,8	18	19
Stadt Eisenach	52	107	105,8	1,2	2,0	23	22
Eichsfeld	273	301	10,3	6,2	5,8	5	7
Nordhausen	215	209	-2,8	4,8	4,0	10	13
Wartburgkreis	277	353	27,4	6,2	6,8	4	1
Unstrut-Hainich-Kreis	303	299	-1,3	6,8	5,7	2	8
Kyffhäuserkreis	192	164	-14,6	4,3	3,1	13	17
Schmalkalden-Meiningen	251	297	18,3	5,7	5,7	8	9
Gotha	296	337	13,9	6,7	6,5	3	2
Sömmerda	195	238	22,1	4,4	4,6	12	11
Hildburghausen	100	140	40,0	2,3	2,7	20	20
Ilm-Kreis	244	326	33,6	5,5	6,2	9	3
Weimarer Land	205	309	50,7	4,6	5,9	11	6
Sonneberg	96	129	34,4	2,2	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	156	213	36,5	3,5	4,1	16	12
Saale-Holzland-Kreis	126	175	38,9	2,8	3,3	17	15
Saale-Orla-Kreis	163	164	0,6	3,7	3,1	15	17
Greiz	255	243	-4,7	5,7	4,7	7	10
Altenburger Land	178	194	9,0	4,0	3,7	14	14
Thüringen	4438	5224	17,7	100,0	100,0	x	x

Gewerbebeanmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	2236	1614	-27,8	13,0	12,9	1	1
Stadt Gera	883	596	-32,5	5,1	4,8	5	7
Stadt Jena	918	792	-13,7	5,4	6,3	4	2
Stadt Suhl	294	240	-18,4	1,7	1,9	23	23
Stadt Weimar	610	491	-19,5	3,6	3,9	16	14
Stadt Eisenach	361	308	-14,7	2,1	2,5	21	20
Eichsfeld	783	502	-35,9	4,6	4,0	8	13
Nordhausen	576	573	-0,5	3,4	4,6	17	8
Wartburgkreis	734	603	-17,8	4,3	4,8	11	6
Unstrut-Hainich-Kreis	754	544	-27,9	4,4	4,3	10	11
Kyffhäuserkreis	529	323	-38,9	3,1	2,6	18	19
Schmalkalden-Meiningen	1039	677	-34,8	6,1	5,4	2	4
Gotha	1031	718	-30,4	6,0	5,7	3	3
Sömmerda	523	335	-35,9	3,0	2,7	19	18
Hildburghausen	354	284	-19,8	2,1	2,3	22	22
Ilm-Kreis	870	636	-26,9	5,1	5,1	6	5
Weimarer Land	692	506	-26,9	4,0	4,0	12	12
Sonneberg	420	304	-27,6	2,4	2,4	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	776	555	-28,5	4,5	4,4	9	10
Saale-Holzland-Kreis	670	469	-30,0	3,9	3,7	13	16
Saale-Orla-Kreis	627	476	-24,1	3,7	3,8	15	15
Greiz	812	564	-30,5	4,7	4,5	7	9
Altenburger Land	666	437	-34,4	3,9	3,5	14	17
Thüringen	17158	12547	-26,9	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	1992	1793	-10,0	12,0	11,8	1	1
Stadt Gera	839	866	3,2	5,0	5,7	7	4
Stadt Jena	928	1076	15,9	5,6	7,1	4	2
Stadt Suhl	327	376	15,0	2,0	2,5	23	21
Stadt Weimar	540	560	3,7	3,2	3,7	16	12
Stadt Eisenach	411	328	-20,2	2,5	2,2	21	23
Eichsfeld	676	559	-17,3	4,1	3,7	12	13
Nordhausen	523	614	17,4	3,1	4,0	17	11
Wartburgkreis	633	696	10,0	3,8	4,6	14	8
Unstrut-Hainich-Kreis	691	636	-8,0	4,2	4,2	11	10
Kyffhäuserkreis	476	444	-6,7	2,9	2,9	20	18
Schmalkalden-Meiningen	1075	829	-22,9	6,5	5,4	2	5
Gotha	1010	931	-7,8	6,1	6,1	3	3
Sömmerda	478	415	-13,2	2,9	2,7	19	19
Hildburghausen	395	412	4,3	2,4	2,7	22	20
Ilm-Kreis	843	775	-8,1	5,1	5,1	6	6
Weimarer Land	643	556	-13,5	3,9	3,6	13	14
Sonneberg	484	376	-22,3	2,9	2,5	18	21
Saalfeld-Rudolstadt	831	732	-11,9	5,0	4,8	8	7
Saale-Holzland-Kreis	708	521	-26,4	4,3	3,4	10	17
Saale-Orla-Kreis	548	549	0,2	3,3	3,6	15	15
Greiz	864	661	-23,5	5,2	4,3	5	9
Altenburger Land	725	549	-24,3	4,4	3,6	9	15
Thüringen	16640	15254	-8,3	100,0	100,0	x	x

Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	89	111	24,7	x	x	19	18
Stadt Gera	95	145	52,6	x	x	13	2
Stadt Jena	101	136	34,7	x	x	10	5
Stadt Suhl	111	157	41,4	x	x	4	1
Stadt Weimar	89	114	28,1	x	x	19	17
Stadt Eisenach	114	106	-7,0	x	x	2	23
Eichsfeld	86	111	29,1	x	x	22	18
Nordhausen	91	107	17,6	x	x	16	22
Wartburgkreis	86	115	33,7	x	x	22	15
Unstrut-Hainich-Kreis	92	117	27,2	x	x	15	13
Kyffhäuserkreis	90	137	52,2	x	x	18	4
Schmalkalden-Meiningen	103	122	18,4	x	x	9	11
Gotha	98	130	32,7	x	x	11	7
Sömmerda	91	124	36,3	x	x	16	9
Hildburghausen	112	145	29,5	x	x	3	2
Ilm-Kreis	97	122	25,8	x	x	12	11
Weimarer Land	93	110	18,3	x	x	14	21
Sonneberg	115	124	7,8	x	x	1	9
Saalfeld-Rudolstadt	107	132	23,4	x	x	6	6
Saale-Holzland-Kreis	106	111	4,7	x	x	7	18
Saale-Orla-Kreis	87	115	32,2	x	x	21	15
Greiz	106	117	10,4	x	x	7	13
Altenburger Land	109	126	15,6	x	x	5	8
Thüringen	97	122	25,8	x	x	x	x

Insolvenzen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	497	293	-41,0	11,8	10,8	1	1
Stadt Gera	247	120	-51,4	5,9	4,4	3	9
Stadt Jena	180	106	-41,1	4,3	3,9	9	13
Stadt Suhl	88	52	-40,9	2,1	1,9	23	23
Stadt Weimar	122	83	-32,0	2,9	3,1	19	17
Stadt Eisenach	106	63	-40,6	2,5	2,3	22	21
Eichsfeld	170	109	-35,9	4,0	4,0	12	12
Nordhausen	163	76	-53,4	3,9	2,8	14	18
Wartburgkreis	213	154	-27,7	5,1	5,7	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	168	101	-39,9	4,0	3,7	13	14
Kyffhäuserkreis	130	114	-12,3	3,1	4,2	17	10
Schmalkalden-Meiningen	246	141	-42,7	5,9	5,2	4	7
Gotha	290	201	-30,7	6,9	7,4	2	2
Sömmerda	139	56	-59,7	3,3	2,1	16	22
Hildburghausen	118	69	-41,5	2,8	2,5	20	20
Ilm-Kreis	152	150	-1,3	3,6	5,5	15	5
Weimarer Land	183	93	-49,2	4,4	3,4	8	15
Sonneberg	178	88	-50,6	4,2	3,2	10	16
Saalfeld-Rudolstadt	171	143	-16,4	4,1	5,3	11	6
Saale-Holzland-Kreis	110	71	-35,5	2,6	2,6	21	19
Saale-Orla-Kreis	126	113	-10,3	3,0	4,2	18	11
Greiz	206	140	-32,0	4,9	5,1	6	8
Altenburger Land	197	157	-20,3	4,7	5,8	7	3
Thüringen	4200	2719	-35,3	100,0	100,0	x	x

Wohnungen, Tourismus und Verkehr

Wohnungsbestand (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	110 820	115 677	4,4	9,5	9,9	1	1
Stadt Gera	60 643	61 351	1,2	5,2	5,2	7	6
Stadt Jena	54 686	61 351	12,2	4,7	5,2	10	6
Stadt Suhl	21 800	21 352	-2,1	1,9	1,8	23	23
Stadt Weimar	33 963	34 803	2,5	2,9	3,0	19	19
Stadt Eisenach	23 388	24 546	5,0	2,0	2,1	22	22
Eichsfeld	45 749	46 605	1,9	3,9	4,0	13	12
Nordhausen	45 472	45 763	0,6	3,9	3,9	14	13
Wartburgkreis	63 331	62 801	-0,8	5,4	5,4	4	4
Unstrut-Hainich-Kreis	54 109	53 899	-0,4	4,6	4,6	11	11
Kyffhäuserkreis	42 293	42 066	-0,5	3,6	3,6	16	17
Schmalkalden-Meiningen	66 579	64 794	-2,7	5,7	5,5	3	3
Gotha	71 322	71 592	0,4	6,1	6,1	2	2
Sömmerda	35 752	34 951	-2,2	3,1	3,0	18	18
Hildburghausen	31 861	32 080	0,7	2,7	2,7	21	20
Ilm-Kreis	59 590	61 007	2,4	5,1	5,2	8	8
Weimarer Land	41 265	42 392	2,7	3,5	3,6	17	16
Sonneberg	32 663	31 692	-3,0	2,8	2,7	20	21
Saalfeld-Rudolstadt	61 967	61 372	-1,0	5,3	5,2	5	5
Saale-Holzland-Kreis	42 892	43 341	1,0	3,7	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	45 869	45 054	-1,8	3,9	3,8	12	14
Greiz	60 782	57 976	-4,6	5,2	4,9	6	9
Altenburger Land	59 419	56 689	-4,6	5,1	4,8	9	10
Thüringen	1 166 215	1 173 154	0,6	100,0	100,0	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wohnfläche je Wohnung (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	68,3	72,0	5,4	x	x	22	21
Stadt Gera	65,9	69,7	5,8	x	x	23	23
Stadt Jena	69,1	69,8	1,0	x	x	21	22
Stadt Suhl	69,8	72,8	4,3	x	x	20	20
Stadt Weimar	71,9	75,8	5,4	x	x	17	18
Stadt Eisenach	71,2	75,0	5,3	x	x	19	19
Eichsfeld	88,7	95,0	7,1	x	x	1	1
Nordhausen	78,7	82,5	4,8	x	x	11	13
Wartburgkreis	84,9	90,8	6,9	x	x	3	3
Unstrut-Hainich-Kreis	82,9	88,1	6,3	x	x	7	6
Kyffhäuserkreis	83,5	87,8	5,1	x	x	5	7
Schmalkalden-Meiningen	82,0	87,7	7,0	x	x	8	8
Gotha	78,3	83,8	7,0	x	x	12	11
Sömmerda	84,0	90,5	7,7	x	x	4	4
Hildburghausen	88,6	93,9	6,0	x	x	2	2
Ilm-Kreis	76,5	80,1	4,7	x	x	14	16
Weimarer Land	83,5	89,0	6,6	x	x	5	5
Sonneberg	76,6	82,9	8,2	x	x	13	12
Saalfeld-Rudolstadt	75,8	80,8	6,6	x	x	16	15
Saale-Holzland-Kreis	81,5	86,6	6,3	x	x	9	9
Saale-Orla-Kreis	80,9	85,2	5,3	x	x	10	10
Greiz	76,0	81,9	7,8	x	x	15	14
Altenburger Land	71,4	75,9	6,3	x	x	18	17
Thüringen	77,3	81,8	5,8	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Wohnfläche je Einwohner (m²)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	36,9	39,6	7,3	x	x	22	22
Stadt Gera	40,3	44,5	10,4	x	x	14	14
Stadt Jena	35,9	39,1	8,9	x	x	23	23
Stadt Suhl	39,3	42,2	7,4	x	x	18	20
Stadt Weimar	37,3	41,1	10,2	x	x	21	21
Stadt Eisenach	39,0	43,4	11,3	x	x	19	19
Eichsfeld	38,6	43,7	13,2	x	x	20	17
Nordhausen	39,8	44,2	11,1	x	x	17	15
Wartburgkreis	41,2	45,4	10,2	x	x	8	9
Unstrut-Hainich-Kreis	41,2	45,1	9,5	x	x	8	11
Kyffhäuserkreis	43,3	47,9	10,6	x	x	1	1
Schmalkalden-Meiningen	42,0	45,6	8,6	x	x	6	8
Gotha	40,5	43,8	8,1	x	x	12	16
Sömmerda	41,2	44,8	8,7	x	x	8	12
Hildburghausen	42,1	46,7	10,9	x	x	5	3
Ilm-Kreis	40,5	44,6	10,1	x	x	12	13
Weimarer Land	40,7	46,0	13,0	x	x	11	7
Sonneberg	41,7	46,2	10,8	x	x	7	6
Saalfeld-Rudolstadt	40,2	45,4	12,9	x	x	16	9
Saale-Holzland-Kreis	40,3	43,6	8,2	x	x	14	18
Saale-Orla-Kreis	42,3	46,3	9,5	x	x	4	5
Greiz	43,0	47,0	9,3	x	x	2	2
Altenburger Land	42,9	46,6	8,6	x	x	3	4
Thüringen	40,3	44,2	9,7	x	x	x	x

Grundlage der Fortschreibung des Wohnungsbestandes sind für das Berichtsjahr 2015 die Ergebnisse der Gebäude- und Wohnungszählung 2011

Angebotene Gästebetten *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	4 885	4 928	0,9	7,2	7,4	3	3
Stadt Gera	1 506	1 472	-2,3	2,2	2,2	21	21
Stadt Jena	1 882	1 921	2,1	2,8	2,9	18	17
Stadt Suhl	1 639	1 710	4,3	2,4	2,6	20	18
Stadt Weimar	3 714	4 156	11,9	5,5	6,2	7	6
Stadt Eisenach	2 062	2 081	0,9	3,1	3,1	15	15
Eichsfeld	2 318	2 261	-2,5	3,4	3,4	11	13
Nordhausen	1 913	1 930	0,9	2,8	2,9	16	16
Wartburgkreis	4 405	4 374	-0,7	6,5	6,6	5	5
Unstrut-Hainich-Kreis	2 215	2 465	11,3	3,3	3,7	13	11
Kyffhäuserkreis	2 250	2 392	6,3	3,3	3,6	12	12
Schmalkalden-Meiningen	6 084	5 947	-2,3	9,0	8,9	2	1
Gotha	6 339	5 925	-6,5	9,4	8,9	1	2
Sömmerda	1 008	781	-22,5	1,5	1,2	23	23
Hildburghausen	3 245	3 094	-4,7	4,8	4,6	9	9
Ilm-Kreis	3 891	3 585	-7,9	5,8	5,4	6	7
Weimarer Land	3 346	3 573	6,8	5,0	5,4	8	8
Sonneberg	1 701	1 686	-0,9	2,5	2,5	19	19
Saalfeld-Rudolstadt	4 576	4 487	-1,9	6,8	6,7	4	4
Saale-Holzland-Kreis	2 171	2 174	0,1	3,2	3,3	14	14
Saale-Orla-Kreis	3 227	2 905	-10,0	4,8	4,4	10	10
Greiz	1 907	1 481	-22,3	2,8	2,2	17	20
Altenburger Land	1 246	1 234	-1,0	1,8	1,9	22	22
Thüringen	67 530	66 562	-1,4	100,0	100,0	x	x

*) jeweils Monat Juli

Gästekünfte *) (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	427 309	466 236	9,1	12,9	13,2	1	1
Stadt Gera	106 073	110 270	4,0	3,2	3,1	13	12
Stadt Jena	159 838	189 309	18,4	4,8	5,3	8	5
Stadt Suhl	83 116	92 396	11,2	2,5	2,6	17	17
Stadt Weimar	327 993	371 325	13,2	9,9	10,5	2	2
Stadt Eisenach	176 345	188 495	6,9	5,3	5,3	5	6
Eichsfeld	100 416	100 376	-0,0	3,0	2,8	14	15
Nordhausen	75 968	74 025	-2,6	2,3	2,1	19	19
Wartburgkreis	129 742	137 641	6,1	3,9	3,9	10	10
Unstrut-Hainich-Kreis	95 707	112 004	17,0	2,9	3,2	16	11
Kyffhäuserkreis	76 597	90 231	17,8	2,3	2,5	18	18
Schmalkalden-Meiningen	248 116	284 135	14,5	7,5	8,0	4	4
Gotha	298 816	327 784	9,7	9,0	9,3	3	3
Sömmerda	35 215	30 186	-14,3	1,1	0,9	23	23
Hildburghausen	121 121	101 448	-16,2	3,7	2,9	11	14
Ilm-Kreis	161 929	164 194	1,4	4,9	4,6	6	7
Weimarer Land	146 908	162 322	10,5	4,4	4,6	9	9
Sonneberg	56 061	54 939	-2,0	1,7	1,6	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	161 817	163 379	1,0	4,9	4,6	7	8
Saale-Holzland-Kreis	97 408	97 549	0,1	2,9	2,8	15	16
Saale-Orla-Kreis	114 952	110 253	-4,1	3,5	3,1	12	13
Greiz	59 745	54 234	-9,2	1,8	1,5	20	22
Altenburger Land	55 921	60 223	7,7	1,7	1,7	22	20
Thüringen	3 317 113	3 542 954	6,8	100,0	100,0	x	x

*) ohne Camping

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste *) (Tage)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	1,7	1,7	-	x	x	22	21
Stadt Gera	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Stadt Jena	1,9	1,7	-10,5	x	x	19	21
Stadt Suhl	2,8	2,6	-7,1	x	x	11	12
Stadt Weimar	1,9	1,9	-	x	x	19	19
Stadt Eisenach	1,7	1,7	-	x	x	22	21
Eichsfeld	3,1	3,1	-	x	x	7	9
Nordhausen	2,5	2,4	-4,0	x	x	14	14
Wartburgkreis	6,0	5,9	-1,7	x	x	1	1
Unstrut-Hainich-Kreis	3,5	3,5	-	x	x	5	4
Kyffhäuserkreis	3,7	3,5	-5,4	x	x	3	4
Schmalkalden-Meiningen	2,8	2,4	-14,3	x	x	11	14
Gotha	3,1	2,8	-9,7	x	x	7	10
Sömmerda	2,3	2,4	4,3	x	x	16	14
Hildburghausen	4,1	3,9	-4,9	x	x	2	2
Ilm-Kreis	2,5	2,5	-	x	x	14	13
Weimarer Land	3,5	3,5	-	x	x	5	4
Sonneberg	3,0	3,2	6,7	x	x	9	7
Saalfeld-Rudolstadt	2,8	2,8	-	x	x	11	10
Saale-Holzland-Kreis	3,7	3,8	2,7	x	x	3	3
Saale-Orla-Kreis	3,0	3,2	6,7	x	x	9	7
Greiz	2,1	2,1	-	x	x	18	18
Altenburger Land	2,2	2,3	4,5	x	x	17	17
Thüringen	2,7	2,6	-3,7	x	x	x	x

*) ohne Camping

Verkehrsunfälle (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	6 132	6 236	1,7	10,3	11,1	1	1
Stadt Gera	2 453	2 417	-1,5	4,1	4,3	15	11
Stadt Jena	2 798	3 046	8,9	4,7	5,4	9	3
Stadt Suhl	1 040	994	-4,4	1,7	1,8	23	23
Stadt Weimar	1 935	1 914	-1,1	3,2	3,4	18	17
Stadt Eisenach	1 544	1 419	-8,1	2,6	2,5	21	21
Eichsfeld	2 561	2 322	-9,3	4,3	4,1	12	13
Nordhausen	2 582	2 363	-8,5	4,3	4,2	11	12
Wartburgkreis	3 021	2 806	-7,1	5,1	5,0	6	7
Unstrut-Hainich-Kreis	2 656	2 810	5,8	4,5	5,0	10	6
Kyffhäuserkreis	2 087	1 798	-13,8	3,5	3,2	17	18
Schmalkalden-Meiningen	2 932	2 864	-2,3	4,9	5,1	8	4
Gotha	3 474	3 488	0,4	5,8	6,2	2	2
Sömmerda	1 530	1 626	6,3	2,6	2,9	22	19
Hildburghausen	1 603	1 523	-5,0	2,7	2,7	19	20
Ilm-Kreis	2 975	2 625	-11,8	5,0	4,7	7	10
Weimarer Land	2 485	2 172	-12,6	4,2	3,9	14	15
Sonneberg	1 546	1 366	-11,6	2,6	2,4	20	22
Saalfeld-Rudolstadt	3 115	2 630	-15,6	5,2	4,7	4	9
Saale-Holzland-Kreis	3 109	2 842	-8,6	5,2	5,1	5	5
Saale-Orla-Kreis	3 216	2 765	-14,0	5,4	4,9	3	8
Greiz	2 491	2 205	-11,5	4,2	3,9	13	14
Altenburger Land	2 334	1 951	-16,4	3,9	3,5	16	16
Thüringen	59 619	56 182	-5,8	100,0	100,0	x	x

Bei Verkehrsunfällen Getötete (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	3	4	33,3	2,5	3,5	16	12
Stadt Gera	-	-	-	-	-	21	22
Stadt Jena	2	2	-	1,7	1,7	20	18
Stadt Suhl	-	-	-	-	-	21	22
Stadt Weimar	-	1	x	-	0,9	21	20
Stadt Eisenach	3	2	-33,3	2,5	1,7	16	18
Eichsfeld	7	8	14,3	5,8	7,0	5	4
Nordhausen	4	4	-	3,3	3,5	14	12
Wartburgkreis	9	7	-22,2	7,5	6,1	4	7
Unstrut-Hainich-Kreis	7	12	71,4	5,8	10,4	5	1
Kyffhäuserkreis	4	5	25,0	3,3	4,3	14	11
Schmalkalden-Meiningen	7	8	14,3	5,8	7,0	5	4
Gotha	6	9	50,0	5,0	7,8	10	3
Sömmerda	5	6	20,0	4,2	5,2	11	9
Hildburghausen	13	4	-69,2	10,8	3,5	1	12
Ilm-Kreis	10	7	-30,0	8,3	6,1	2	7
Weimarer Land	7	11	57,1	5,8	9,6	5	2
Sonneberg	3	1	-66,7	2,5	0,9	16	20
Saalfeld-Rudolstadt	5	3	-40,0	4,2	2,6	11	16
Saale-Holzland-Kreis	10	4	-60,0	8,3	3,5	2	12
Saale-Orla-Kreis	5	6	20,0	4,2	5,2	11	9
Greiz	3	8	166,7	2,5	7,0	16	4
Altenburger Land	7	3	-57,1	5,8	2,6	5	16
Thüringen	120	115	-4,2	100,0	100,0	x	x

Bildung und Gesundheitswesen

Schüler in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	16 297	18 954	16,3	9,4	10,1	1	1
Stadt Gera	6 497	7 215	11,1	3,8	3,9	14	14
Stadt Jena	8 446	10 265	21,5	4,9	5,5	7	3
Stadt Suhl	2 309	2 269	-1,7	1,3	1,2	23	23
Stadt Weimar	5 982	6 662	11,4	3,5	3,6	18	17
Stadt Eisenach	3 889	4 341	11,6	2,2	2,3	22	22
Eichsfeld	9 433	9 963	5,6	5,4	5,3	5	7
Nordhausen	7 108	7 569	6,5	4,1	4,0	12	11
Wartburgkreis	9 764	10 073	3,2	5,6	5,4	3	5
Unstrut-Hainich-Kreis	9 677	10 075	4,1	5,6	5,4	4	4
Kyffhäuserkreis	6 101	6 412	5,1	3,5	3,4	17	19
Schmalkalden-Meiningen	9 366	10 054	7,3	5,4	5,4	6	6
Gotha	11 669	12 426	6,5	6,7	6,6	2	2
Sömmerda	5 777	6 456	11,8	3,3	3,4	19	18
Hildburghausen	5 250	5 500	4,8	3,0	2,9	20	20
Ilm-Kreis	7 992	8 924	11,7	4,6	4,8	10	8
Weimarer Land	6 206	6 783	9,3	3,6	3,6	16	16
Sonneberg	4 381	4 594	4,9	2,5	2,5	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	8 166	8 633	5,7	4,7	4,6	8	9
Saale-Holzland-Kreis	6 445	6 859	6,4	3,7	3,7	15	15
Saale-Orla-Kreis	7 010	7 329	4,6	4,0	3,9	13	13
Greiz	8 093	8 354	3,2	4,7	4,5	9	10
Altenburger Land	7 229	7 456	3,1	4,2	4,0	11	12
Thüringen	173 087	187 166	8,1	100,0	100,0	x	x

Klassen in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	868	943	8,6	9,3	9,9	1	1
Stadt Gera	340	356	4,7	3,6	3,8	15	15
Stadt Jena	427	481	12,6	4,6	5,1	10	7
Stadt Suhl	128	118	-7,8	1,4	1,2	23	23
Stadt Weimar	321	334	4,0	3,4	3,5	19	17
Stadt Eisenach	214	214	-	2,3	2,3	22	22
Eichsfeld	505	502	-0,6	5,4	5,3	6	6
Nordhausen	390	382	-2,1	4,2	4,0	13	11
Wartburgkreis	512	515	0,6	5,5	5,4	4	5
Unstrut-Hainich-Kreis	537	540	0,6	5,7	5,7	3	3
Kyffhäuserkreis	333	332	-0,3	3,6	3,5	16	18
Schmalkalden-Meiningen	509	518	1,8	5,4	5,5	5	4
Gotha	622	628	1,0	6,6	6,6	2	2
Sömmerda	324	327	0,9	3,5	3,4	18	19
Hildburghausen	288	281	-2,4	3,1	3,0	20	20
Ilm-Kreis	445	456	2,5	4,7	4,8	8	8
Weimarer Land	330	338	2,4	3,5	3,6	17	16
Sonneberg	231	224	-3,0	2,5	2,4	21	21
Saalfeld-Rudolstadt	445	436	-2,0	4,7	4,6	8	10
Saale-Holzland-Kreis	358	361	0,8	3,8	3,8	14	14
Saale-Orla-Kreis	392	381	-2,8	4,2	4,0	12	12
Greiz	450	443	-1,6	4,8	4,7	7	9
Altenburger Land	405	380	-6,2	4,3	4,0	11	13
Thüringen	9374	9490	1,2	100,0	100,0	x	x

Allgemeinbildende Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	69	71	2,9	7,5	7,9	1	1
Stadt Gera	27	28	3,7	3,0	3,1	19	19
Stadt Jena	31	31	-	3,4	3,4	16	16
Stadt Suhl	10	10	-	1,1	1,1	23	23
Stadt Weimar	24	25	4,2	2,6	2,8	21	21
Stadt Eisenach	17	15	-11,8	1,9	1,7	22	22
Eichsfeld	53	52	-1,9	5,8	5,8	5	5
Nordhausen	36	36	-	3,9	4,0	14	14
Wartburgkreis	59	57	-3,4	6,4	6,3	2	2
Unstrut-Hainich-Kreis	54	53	-1,9	5,9	5,9	4	4
Kyffhäuserkreis	31	30	-3,2	3,4	3,3	16	17
Schmalkalden-Meiningen	49	50	2,0	5,4	5,5	7	7
Gotha	58	56	-3,4	6,3	6,2	3	3
Sömmerda	31	30	-3,2	3,4	3,3	16	17
Hildburghausen	34	33	-2,9	3,7	3,7	15	15
Ilm-Kreis	45	44	-2,2	4,9	4,9	9	9
Weimarer Land	37	38	2,7	4,0	4,2	13	13
Sonneberg	26	26	-	2,8	2,9	20	20
Saalfeld-Rudolstadt	48	47	-2,1	5,2	5,2	8	8
Saale-Holzland-Kreis	42	39	-7,1	4,6	4,3	10	12
Saale-Orla-Kreis	40	40	-	4,4	4,4	12	10
Greiz	52	51	-1,9	5,7	5,7	6	6
Altenburger Land	42	40	-4,8	4,6	4,4	10	10
Thüringen	915	902	-1,4	100,0	100,0	x	x

Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	18,8	20,1	6,9	x	x	5	5
Stadt Gera	19,1	20,3	6,3	x	x	2	3
Stadt Jena	19,8	21,3	7,6	x	x	1	1
Stadt Suhl	18,0	19,2	6,7	x	x	16	19
Stadt Weimar	18,6	19,9	7,0	x	x	9	7
Stadt Eisenach	18,2	20,3	11,5	x	x	13	3
Eichsfeld	18,7	19,8	5,9	x	x	8	8
Nordhausen	18,2	19,8	8,8	x	x	13	8
Wartburgkreis	19,1	19,6	2,6	x	x	2	13
Unstrut-Hainich-Kreis	18,0	18,7	3,9	x	x	16	23
Kyffhäuserkreis	18,3	19,3	5,5	x	x	12	18
Schmalkalden-Meiningen	18,4	19,4	5,4	x	x	10	17
Gotha	18,8	19,8	5,3	x	x	5	8
Sömmerda	17,8	19,7	10,7	x	x	22	12
Hildburghausen	18,2	19,6	7,7	x	x	13	13
Ilm-Kreis	18,0	19,6	8,9	x	x	16	13
Weimarer Land	18,8	20,1	6,9	x	x	5	5
Sonneberg	19,0	20,5	7,9	x	x	4	2
Saalfeld-Rudolstadt	18,4	19,8	7,6	x	x	10	8
Saale-Holzland-Kreis	18,0	19,0	5,6	x	x	16	21
Saale-Orla-Kreis	17,9	19,2	7,3	x	x	21	19
Greiz	18,0	18,9	5,0	x	x	16	22
Altenburger Land	17,8	19,6	10,1	x	x	22	13
Thüringen	18,5	19,7	6,5	x	x	x	x

Ärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	988	1 146	16,0	11,9	12,5	2	2
Stadt Gera	489	542	10,8	5,9	5,9	4	4
Stadt Jena	1 130	1 241	9,8	13,7	13,5	1	1
Stadt Suhl	287	296	3,1	3,5	3,2	12	14
Stadt Weimar	318	360	13,2	3,8	3,9	11	11
Stadt Eisenach	195	242	24,1	2,4	2,6	18	17
Eichsfeld	233	265	13,7	2,8	2,9	16	16
Nordhausen	371	407	9,7	4,5	4,4	7	7
Wartburgkreis	355	397	11,8	4,3	4,3	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	391	461	17,9	4,7	5,0	6	5
Kyffhäuserkreis	194	199	2,6	2,3	2,2	20	21
Schmalkalden-Meiningen	420	432	2,9	5,1	4,7	5	6
Gotha	343	385	12,2	4,1	4,2	10	10
Sömmerda	128	136	6,3	1,5	1,5	23	23
Hildburghausen	195	203	4,1	2,4	2,2	18	20
Ilm-Kreis	264	280	6,1	3,2	3,1	14	15
Weimarer Land	495	547	10,5	6,0	6,0	3	3
Sonneberg	183	204	11,5	2,2	2,2	21	19
Saalfeld-Rudolstadt	367	400	9,0	4,4	4,4	8	8
Saale-Holzland-Kreis	271	304	12,2	3,3	3,3	13	12
Saale-Orla-Kreis	175	184	5,1	2,1	2,0	22	22
Greiz	220	231	5,0	2,7	2,5	17	18
Altenburger Land	257	298	16,0	3,1	3,3	15	13
Thüringen	8 269	9 160	10,8	100,0	100,0	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landeszahnärztekammer Thüringen

Einwohner je Arzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	207	183	-11,6	x	x	18	17
Stadt Gera	203	177	-12,8	x	x	20	19
Stadt Jena	93	88	-5,4	x	x	23	23
Stadt Suhl	135	124	-8,1	x	x	22	22
Stadt Weimar	206	178	-13,6	x	x	19	18
Stadt Eisenach	219	175	-20,1	x	x	17	20
Eichsfeld	451	382	-15,3	x	x	4	6
Nordhausen	242	210	-13,2	x	x	16	16
Wartburgkreis	368	317	-13,9	x	x	9	9
Unstrut-Hainich-Kreis	278	228	-18,0	x	x	15	15
Kyffhäuserkreis	420	387	-7,9	x	x	6	5
Schmalkalden-Meiningen	309	288	-6,8	x	x	14	11
Gotha	402	355	-11,7	x	x	7	7
Sömmerda	569	519	-8,8	x	x	1	1
Hildburghausen	344	318	-7,6	x	x	10	8
Ilm-Kreis	426	392	-8,0	x	x	5	4
Weimarer Land	171	150	-12,3	x	x	21	21
Sonneberg	328	279	-14,9	x	x	11	13
Saalfeld-Rudolstadt	318	273	-14,2	x	x	13	14
Saale-Holzland-Kreis	320	284	-11,3	x	x	12	12
Saale-Orla-Kreis	502	451	-10,2	x	x	2	2
Greiz	489	438	-10,4	x	x	3	3
Altenburger Land	384	310	-19,3	x	x	8	10
Thüringen	270	237	-12,2	x	x	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen

Zahnärzte (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	248	243	-2,0	12,0	11,9	1	1
Stadt Gera	99	100	1,0	4,8	4,9	7	6
Stadt Jena	165	177	7,3	8,0	8,7	2	2
Stadt Suhl	50	48	-4,0	2,4	2,4	21	21
Stadt Weimar	75	62	-17,3	3,6	3,0	14	18
Stadt Eisenach	41	35	-14,6	2,0	1,7	23	23
Eichsfeld	84	87	3,6	4,1	4,3	11	11
Nordhausen	76	72	-5,3	3,7	3,5	13	13
Wartburgkreis	103	110	6,8	5,0	5,4	5	4
Unstrut-Hainich-Kreis	94	96	2,1	4,5	4,7	9	7
Kyffhäuserkreis	70	68	-2,9	3,4	3,3	15	14
Schmalkalden-Meiningen	114	110	-3,5	5,5	5,4	4	4
Gotha	130	131	0,8	6,3	6,4	3	3
Sömmerda	55	63	14,5	2,7	3,1	19	17
Hildburghausen	46	46	-	2,2	2,3	22	22
Ilm-Kreis	96	89	-7,3	4,6	4,4	8	9
Weimarer Land	65	62	-4,6	3,1	3,0	18	18
Sonneberg	55	55	-	2,7	2,7	19	20
Saalfeld-Rudolstadt	100	90	-10,0	4,8	4,4	6	8
Saale-Holzland-Kreis	68	66	-2,9	3,3	3,2	17	15
Saale-Orla-Kreis	70	66	-5,7	3,4	3,2	15	15
Greiz	90	88	-2,2	4,3	4,3	10	10
Altenburger Land	80	78	-2,5	3,9	3,8	12	12
Thüringen	2074	2042	-1,5	100,0	100,0	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen

Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	31.12.2010	31.12.2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	827	865	4,6	x	x	21	21
Stadt Gera	1003	960	-4,3	x	x	19	20
Stadt Jena	637	619	-2,8	x	x	23	23
Stadt Suhl	776	766	-1,3	x	x	22	22
Stadt Weimar	873	1034	18,4	x	x	20	18
Stadt Eisenach	1043	1212	16,2	x	x	18	7
Eichsfeld	1252	1165	-6,9	x	x	7	10
Nordhausen	1184	1185	0,1	x	x	10	8
Wartburgkreis	1268	1142	-9,9	x	x	5	12
Unstrut-Hainich-Kreis	1157	1097	-5,2	x	x	14	16
Kyffhäuserkreis	1164	1134	-2,6	x	x	13	13
Schmalkalden-Meiningen	1140	1133	-0,6	x	x	15	14
Gotha	1062	1045	-1,6	x	x	17	17
Sömmerda	1325	1121	-15,4	x	x	2	15
Hildburghausen	1457	1403	-3,7	x	x	1	1
Ilm-Kreis	1170	1232	5,3	x	x	11	5
Weimarer Land	1303	1325	1,7	x	x	3	2
Sonneberg	1090	1033	-5,2	x	x	16	19
Saalfeld-Rudolstadt	1168	1214	3,9	x	x	12	6
Saale-Holzland-Kreis	1277	1306	2,3	x	x	4	3
Saale-Orla-Kreis	1254	1257	0,2	x	x	6	4
Greiz	1195	1149	-3,8	x	x	9	11
Altenburger Land	1235	1184	-4,1	x	x	8	9
Thüringen	1078	1063	-1,4	x	x	x	x

Quelle: Landesärztekammer bzw. Landes Zahnärztekammer Thüringen

Finanzen

Steuereinnahmekraft der Gemeinden insgesamt (Tsd. Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	118510	161030	35,9	11,6	11,1	1	1
Stadt Gera	43794	57412	31,1	4,3	4,0	8	12
Stadt Jena	64181	100561	56,7	6,3	6,9	2	2
Stadt Suhl	18626	25036	34,4	1,8	1,7	23	23
Stadt Weimar	29581	41362	39,8	2,9	2,8	18	19
Stadt Eisenach	20038	28987	44,7	2,0	2,0	22	22
Eichsfeld	43270	62654	44,8	4,2	4,3	10	9
Nordhausen	37704	49673	31,7	3,7	3,4	14	16
Wartburgkreis	58138	95765	64,7	5,7	6,6	5	3
Unstrut-Hainich-Kreis	40785	57583	41,2	4,0	4,0	12	11
Kyffhäuserkreis	28775	42737	48,5	2,8	2,9	19	18
Schmalkalden-Meiningen	53375	80108	50,1	5,2	5,5	7	5
Gotha	64014	94061	46,9	6,3	6,5	3	4
Sömmerda	33535	48438	44,4	3,3	3,3	17	17
Hildburghausen	28622	35733	24,8	2,8	2,5	20	21
Ilm-Kreis	59360	79423	33,8	5,8	5,5	4	6
Weimarer Land	42005	62441	48,7	4,1	4,3	11	10
Sonneberg	26338	39168	48,7	2,6	2,7	21	20
Saalfeld-Rudolstadt	55355	68129	23,1	5,4	4,7	6	7
Saale-Holzland-Kreis	38354	51867	35,2	3,8	3,6	13	14
Saale-Orla-Kreis	37078	54122	46,0	3,6	3,7	15	13
Greiz	43681	64728	48,2	4,3	4,5	9	8
Altenburger Land	36612	51502	40,7	3,6	3,5	16	15
Thüringen	1021729	1452521	42,2	100,0	100,0	x	x

Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner^{*)} (Euro)

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	581	775	33,4	x	x	2	2
Stadt Gera	440	609	38,4	x	x	13	18
Stadt Jena	616	930	51,0	x	x	1	1
Stadt Suhl	476	691	45,2	x	x	5	8
Stadt Weimar	454	651	43,4	x	x	10	12
Stadt Eisenach	468	690	47,4	x	x	7	9
Eichsfeld	409	621	51,8	x	x	18	17
Nordhausen	419	585	39,6	x	x	17	19
Wartburgkreis	443	763	72,2	x	x	11	4
Unstrut-Hainich-Kreis	374	555	48,4	x	x	21	22
Kyffhäuserkreis	351	556	58,4	x	x	23	21
Schmalkalden-Meiningen	409	643	57,2	x	x	18	13
Gotha	462	696	50,6	x	x	8	6
Sömmerda	457	687	50,3	x	x	9	10
Hildburghausen	424	554	30,7	x	x	15	23
Ilm-Kreis	529	729	37,8	x	x	3	5
Weimarer Land	495	765	54,5	x	x	4	3
Sonneberg	437	692	58,4	x	x	14	7
Saalfeld-Rudolstadt	471	624	32,5	x	x	6	15
Saale-Holzland-Kreis	441	622	41,0	x	x	12	16
Saale-Orla-Kreis	420	655	56,0	x	x	16	11
Greiz	403	639	58,6	x	x	20	14
Altenburger Land	368	558	51,6	x	x	22	20
Thüringen	456	674	47,8	x	x	x	x

*) Einwohner am 30. Juni des Jahres

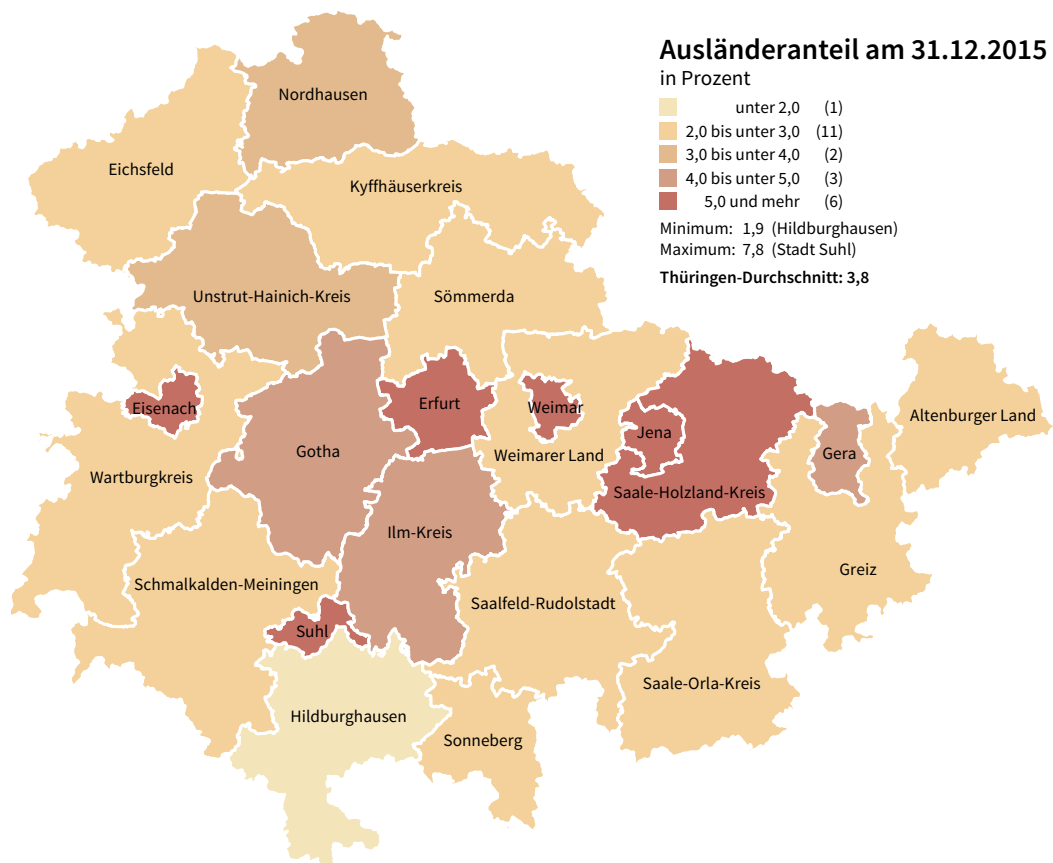
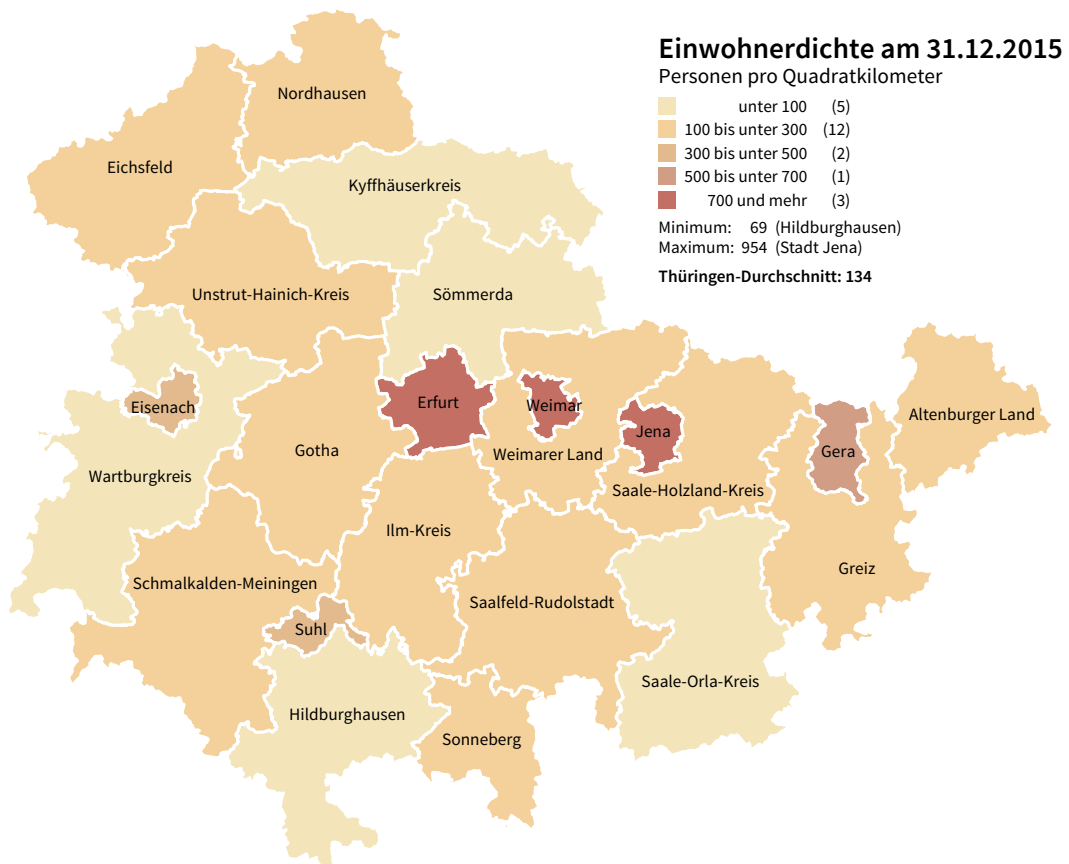
Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände je Einwohner^{*)} (Euro)

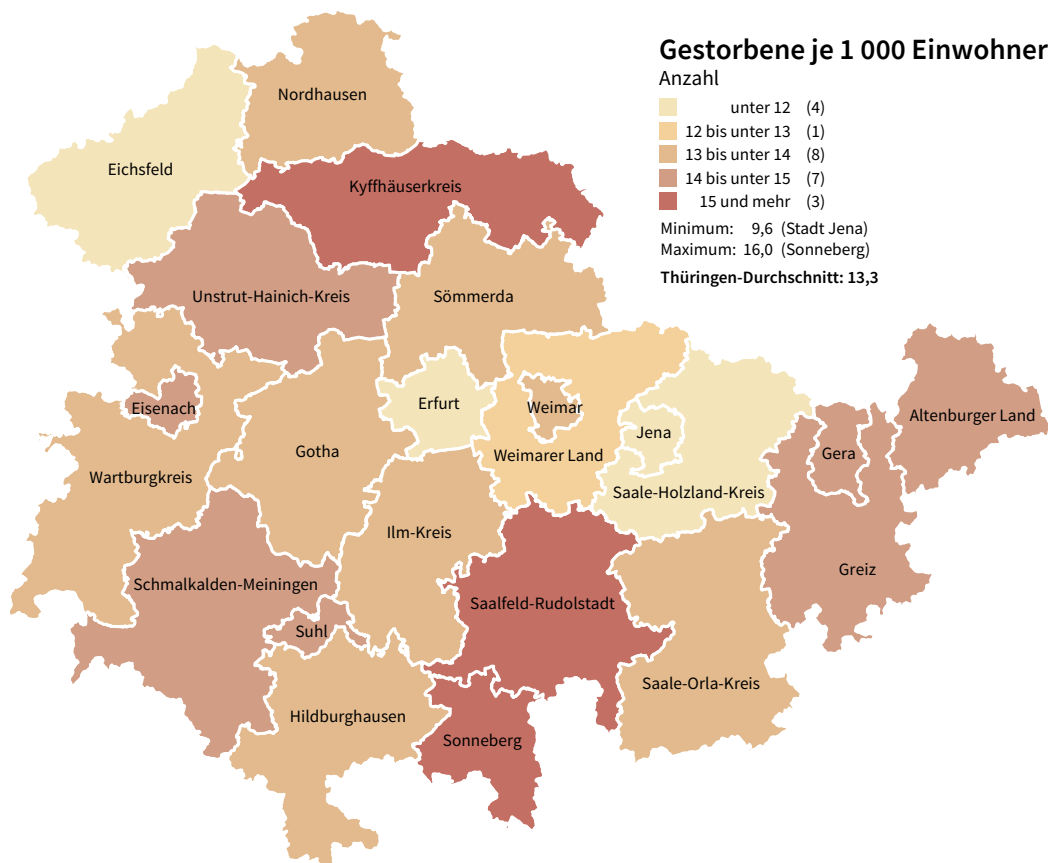
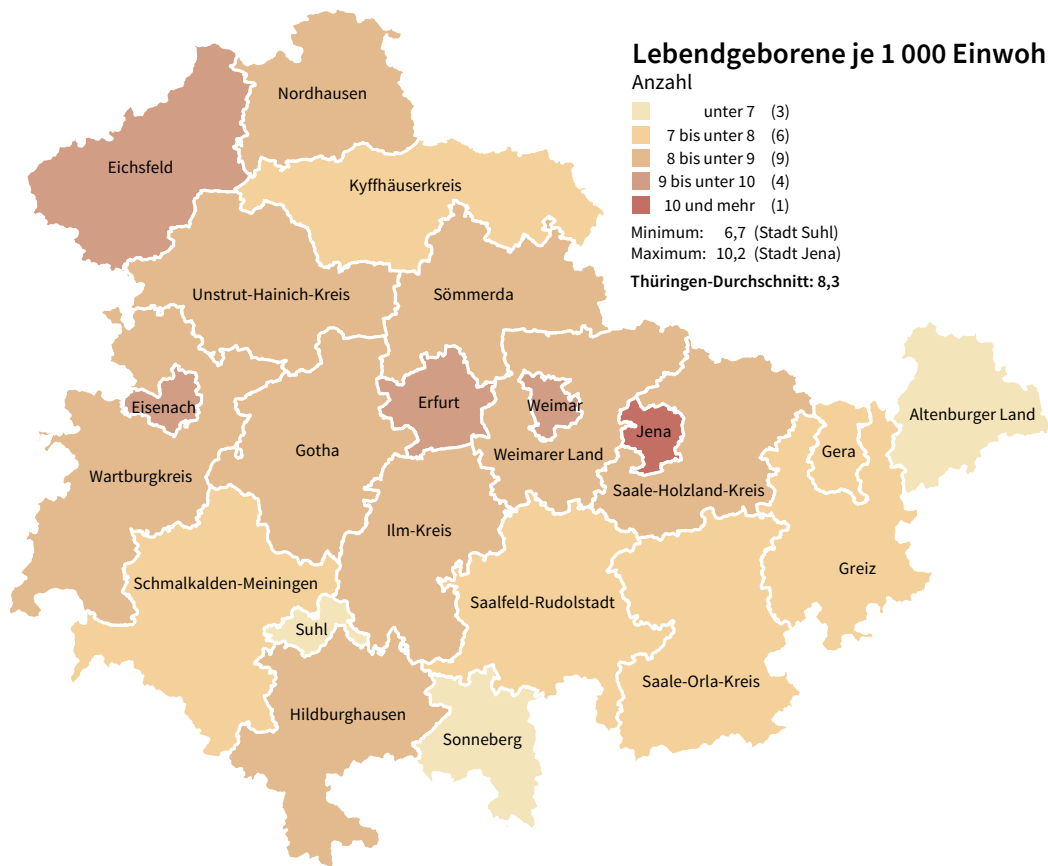
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	2010	2015	Ver- änderung in Prozent	Anteil an Thüringen in Prozent		Position	
				2010	2015	2010	2015
Stadt Erfurt	811	745	-8,1	x	x	19	16
Stadt Gera	1057	1370	29,6	x	x	15	3
Stadt Jena	483	252	-47,8	x	x	23	23
Stadt Suhl	2009	548	-72,7	x	x	1	20
Stadt Weimar	1274	1314	3,1	x	x	7	4
Stadt Eisenach	1075	661	-38,5	x	x	14	17
Eichsfeld	947	889	-6,1	x	x	17	15
Nordhausen	1269	1144	-9,9	x	x	8	7
Wartburgkreis	634	564	-11,0	x	x	21	19
Unstrut-Hainich-Kreis	1792	1574	-12,2	x	x	2	1
Kyffhäuserkreis	1251	1069	-14,5	x	x	10	11
Schmalkalden-Meiningen	643	482	-25,0	x	x	20	21
Gotha	1016	892	-12,2	x	x	16	14
Sömmerda	1647	1457	-11,5	x	x	3	2
Hildburghausen	545	340	-37,6	x	x	22	22
Ilm-Kreis	1322	1113	-15,8	x	x	5	8
Weimarer Land	1564	1166	-25,4	x	x	4	5
Sonneberg	1159	970	-16,3	x	x	12	13
Saalfeld-Rudolstadt	1195	980	-18,0	x	x	11	12
Saale-Holzland-Kreis	1290	1164	-9,8	x	x	6	6
Saale-Orla-Kreis	1152	1074	-6,8	x	x	13	10
Greiz	1262	1076	-14,7	x	x	9	9
Altenburger Land	835	654	-21,7	x	x	18	18
Thüringen	1085	921	-15,1	x	x	x	x

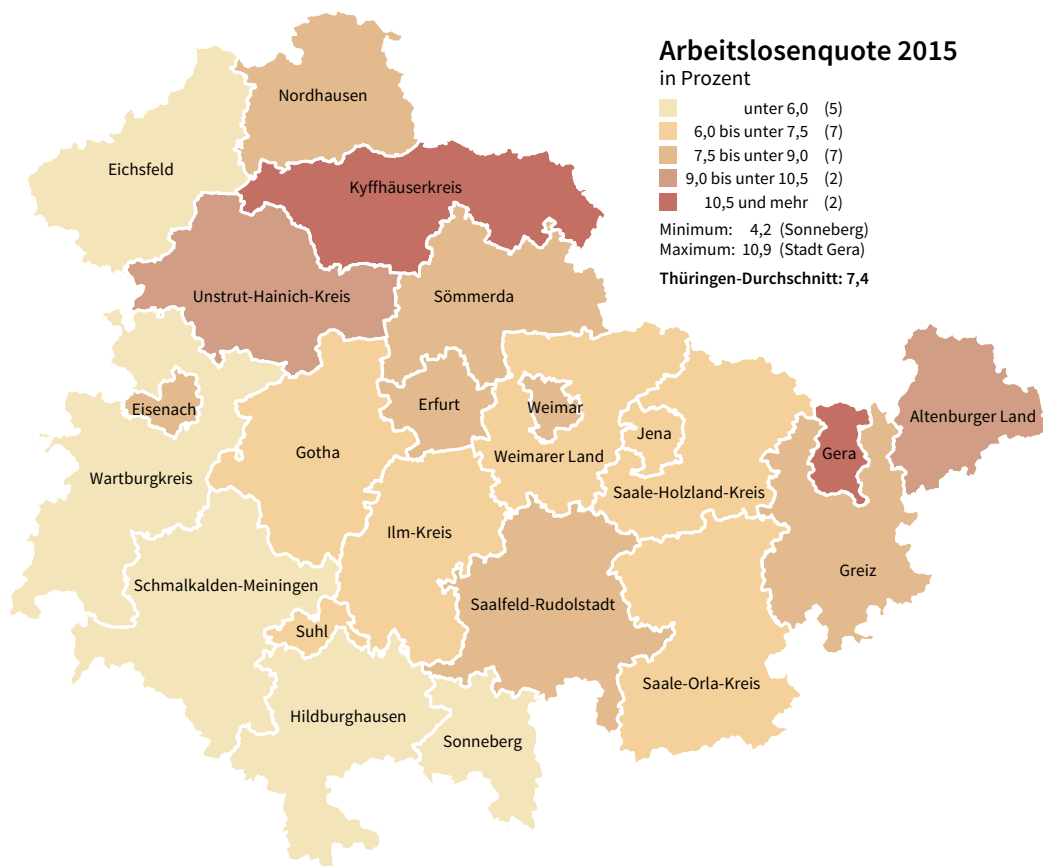
*) Einwohner am 30. Juni des Jahres

Geografische Übersichten für ausgewählte Kennziffern nach Kreisen

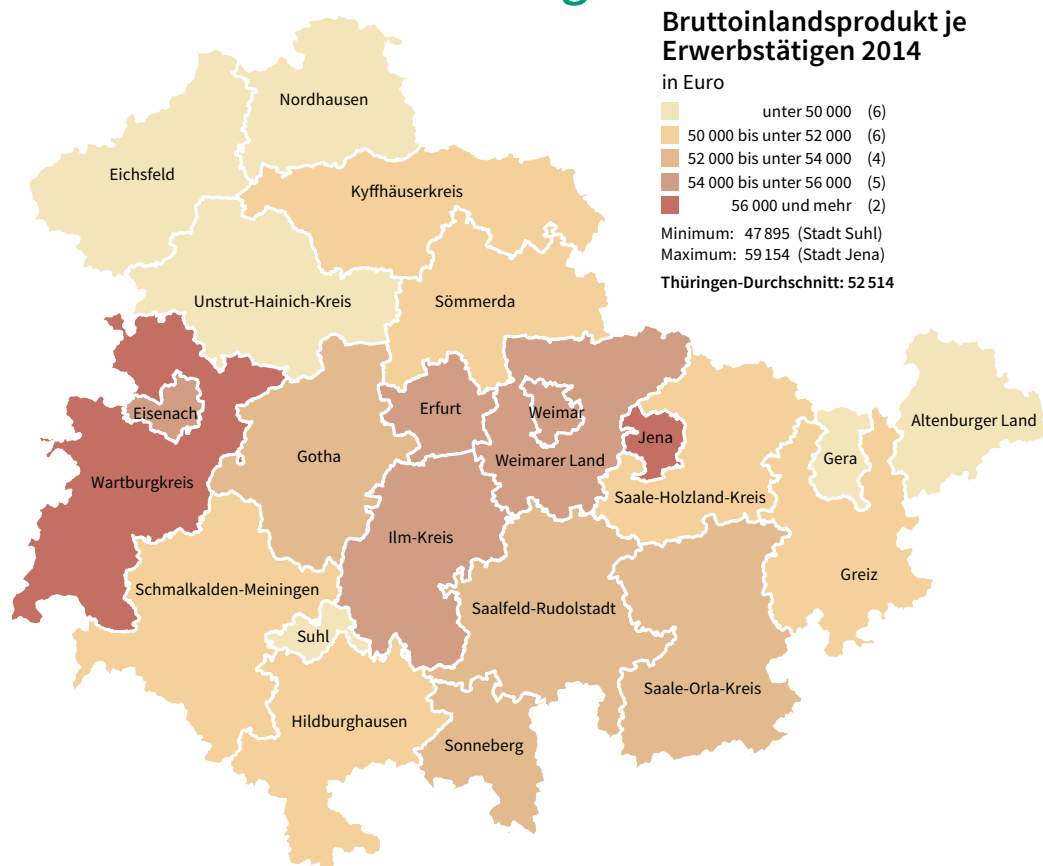
Gebiet, Bevölkerung und Arbeitsmarkt

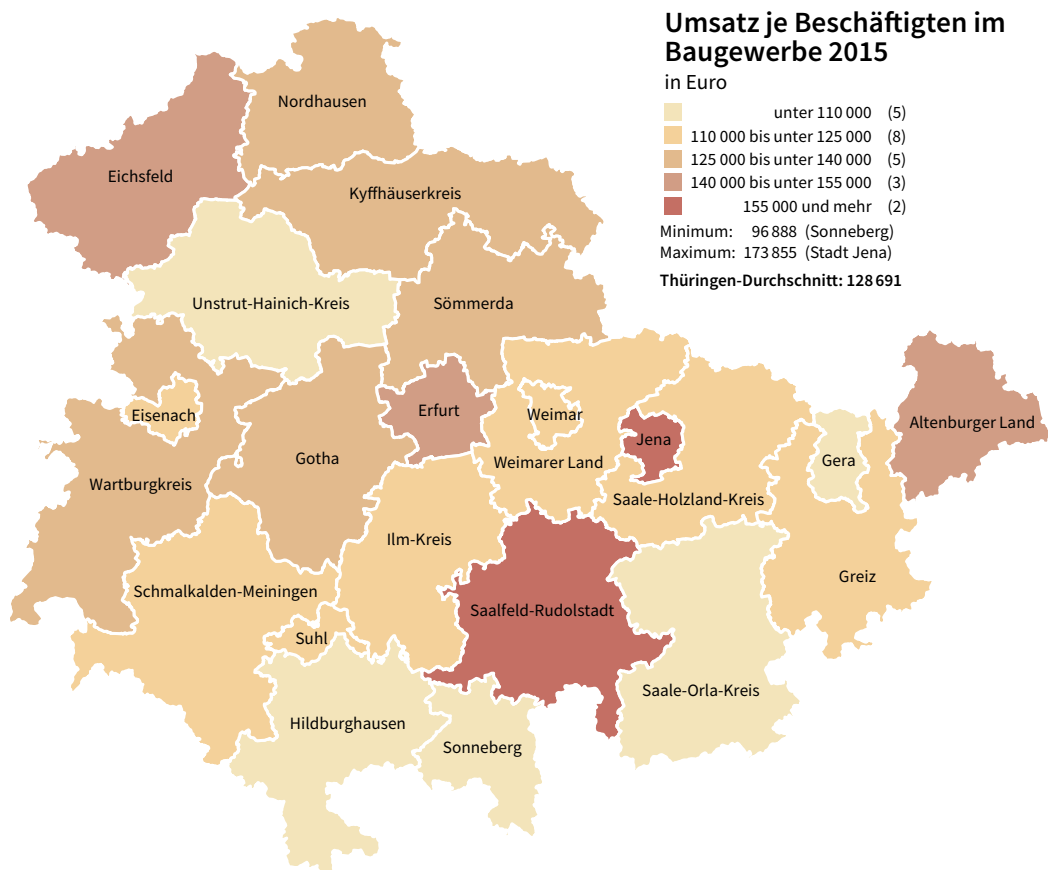
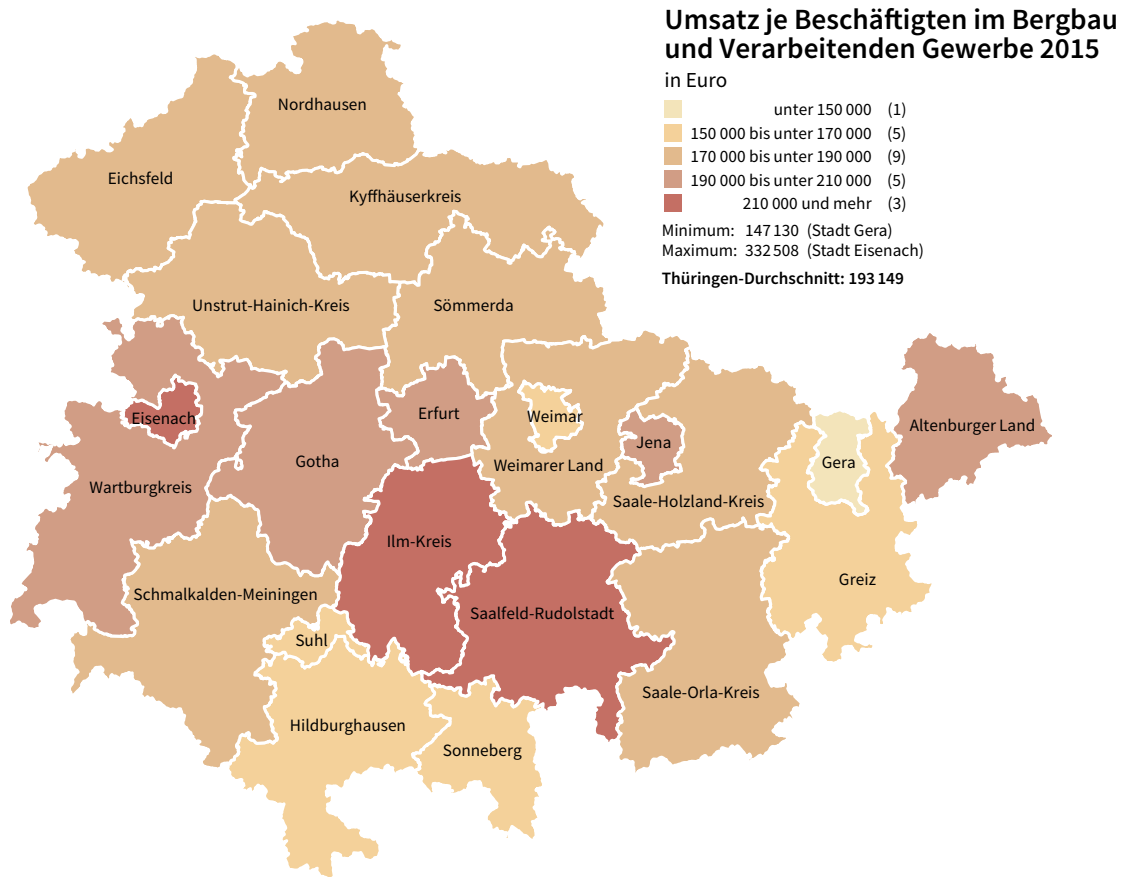


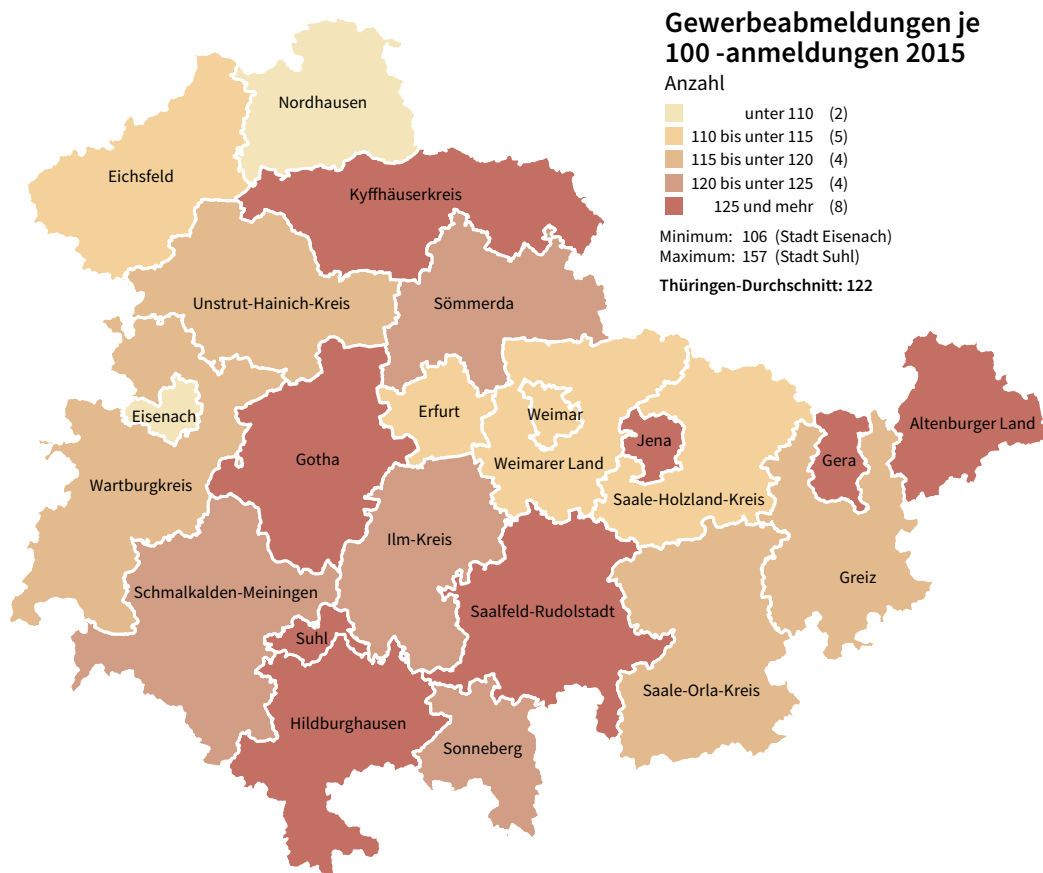




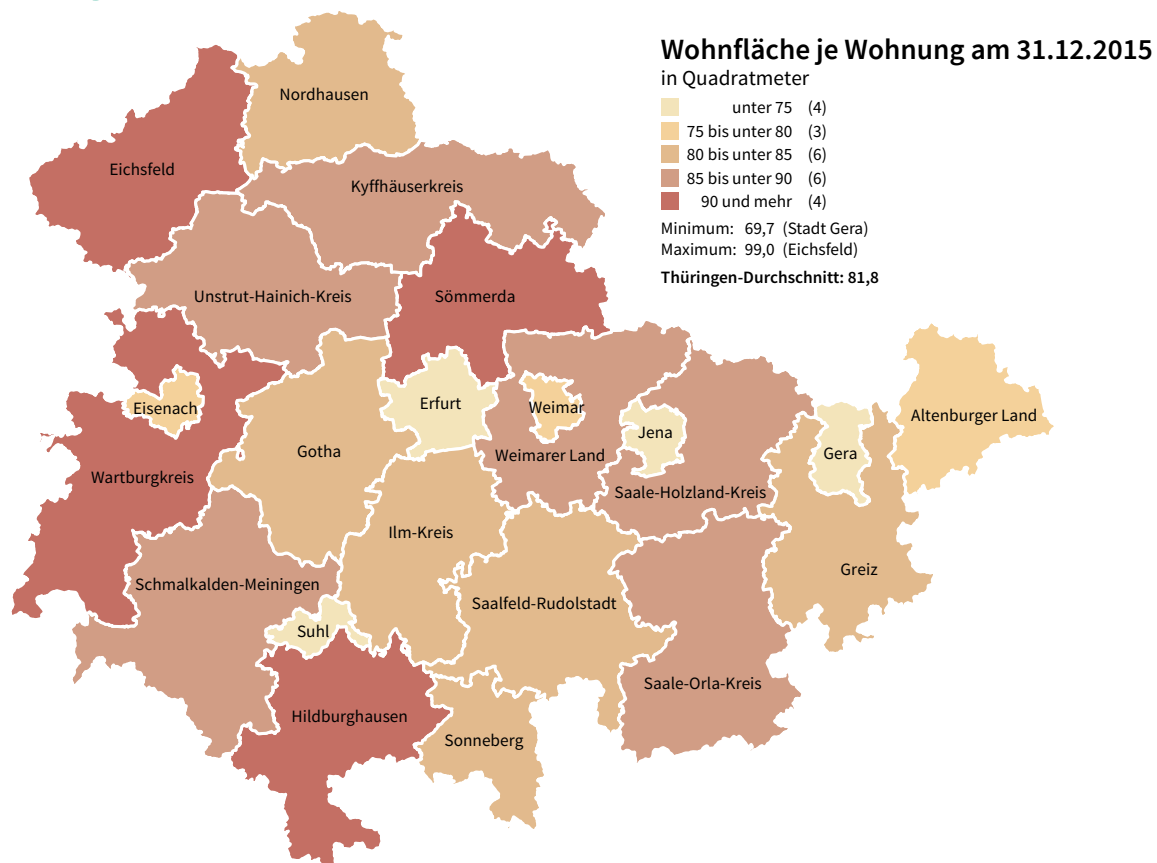
Wirtschaft und Gewerbeanzeigen

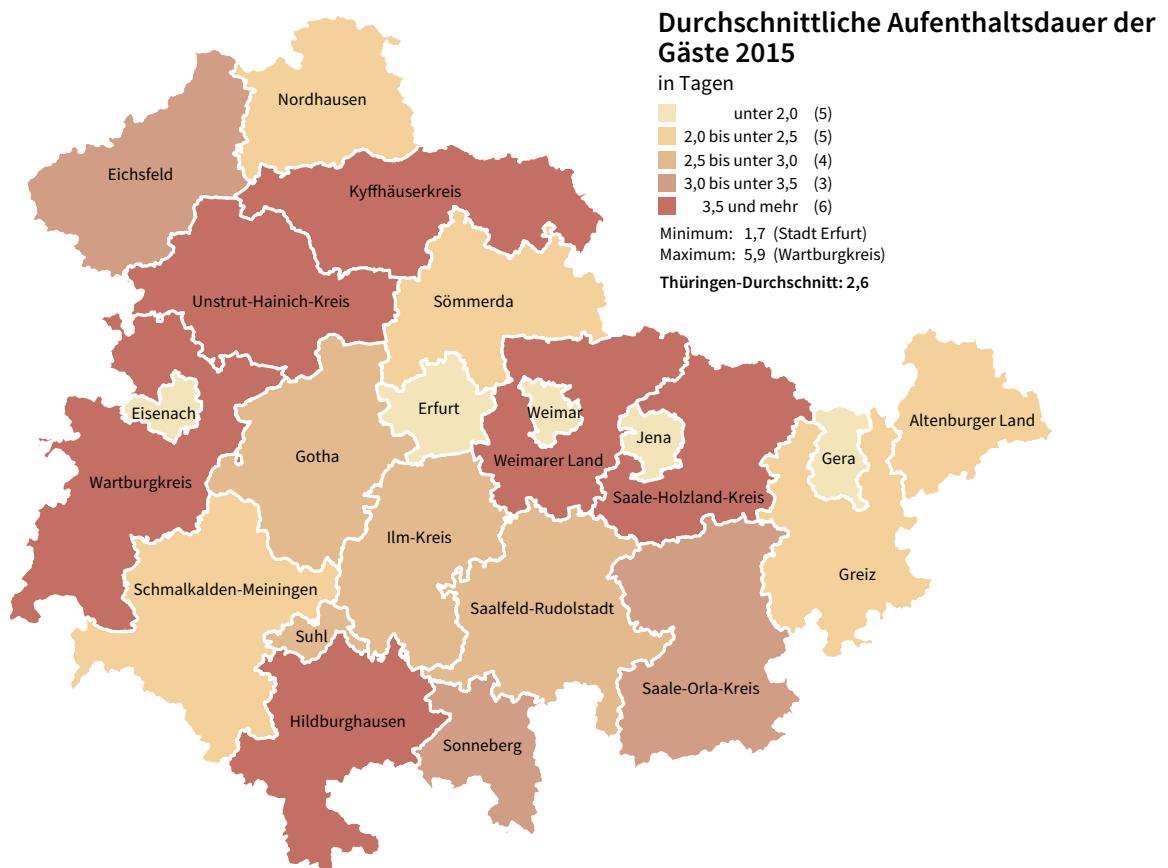
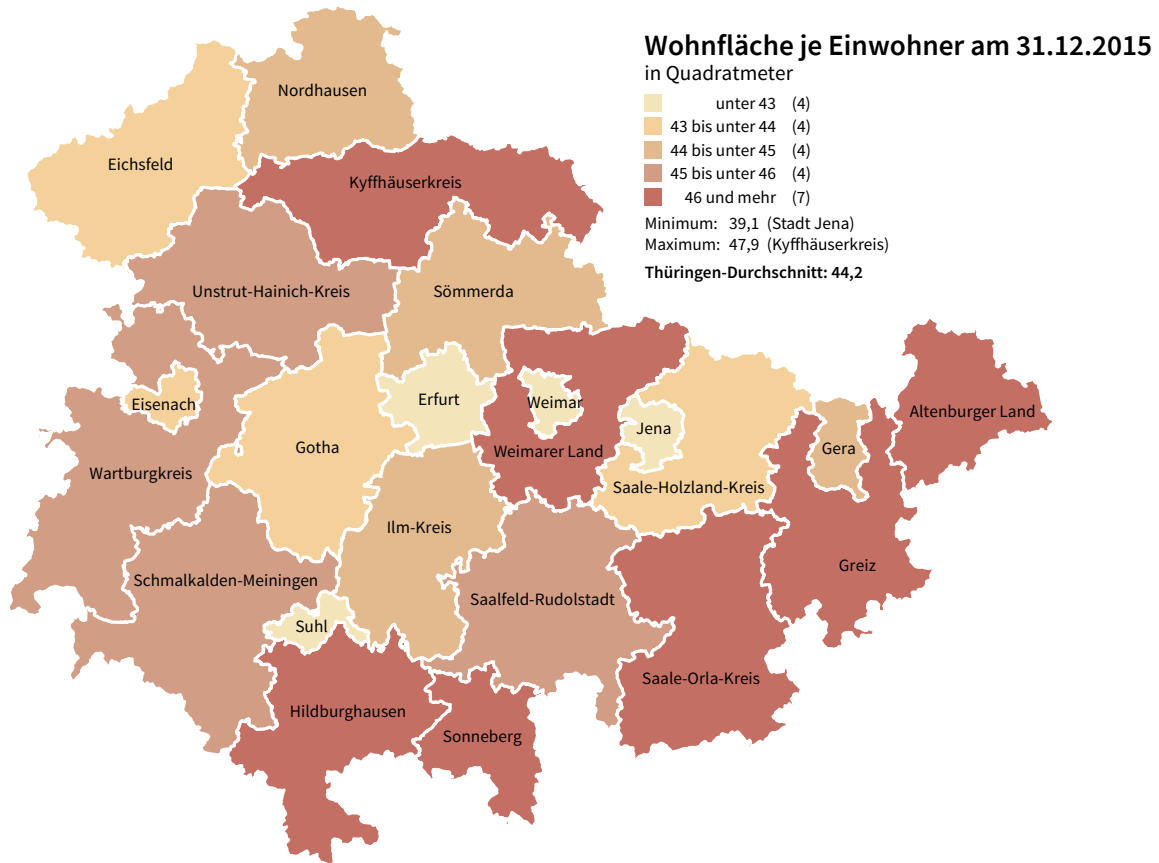






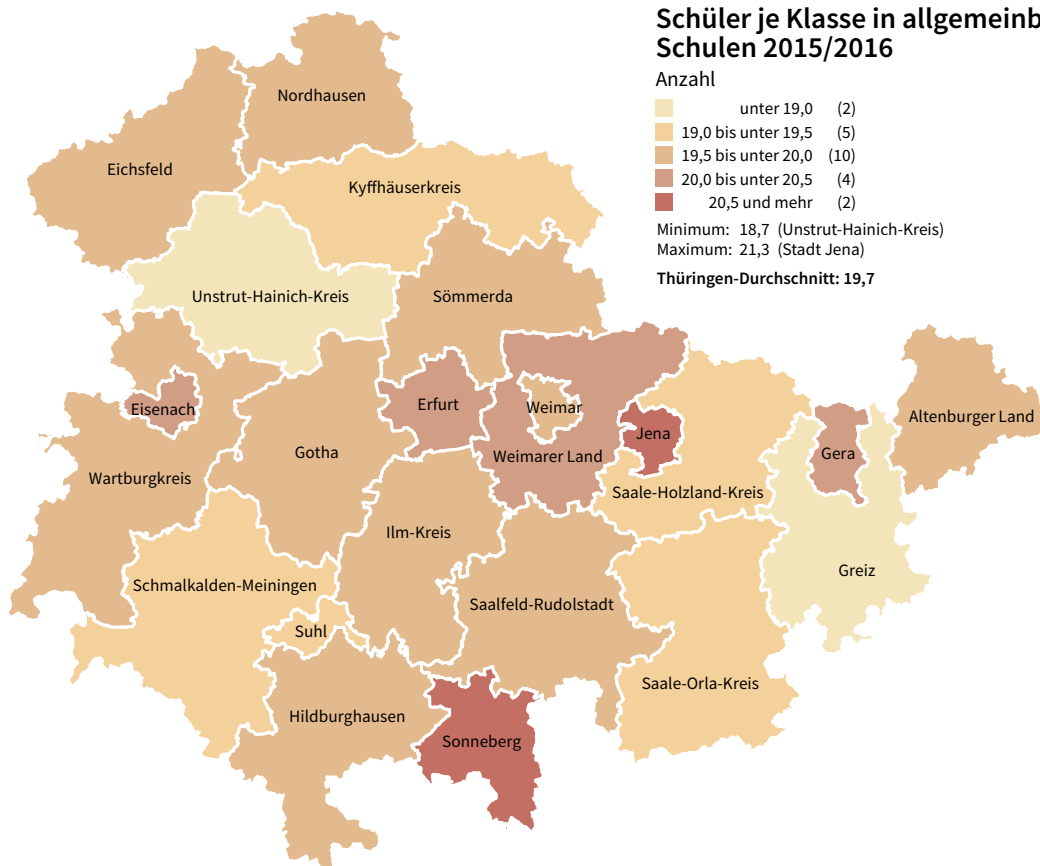
Wohnungen und Tourismus



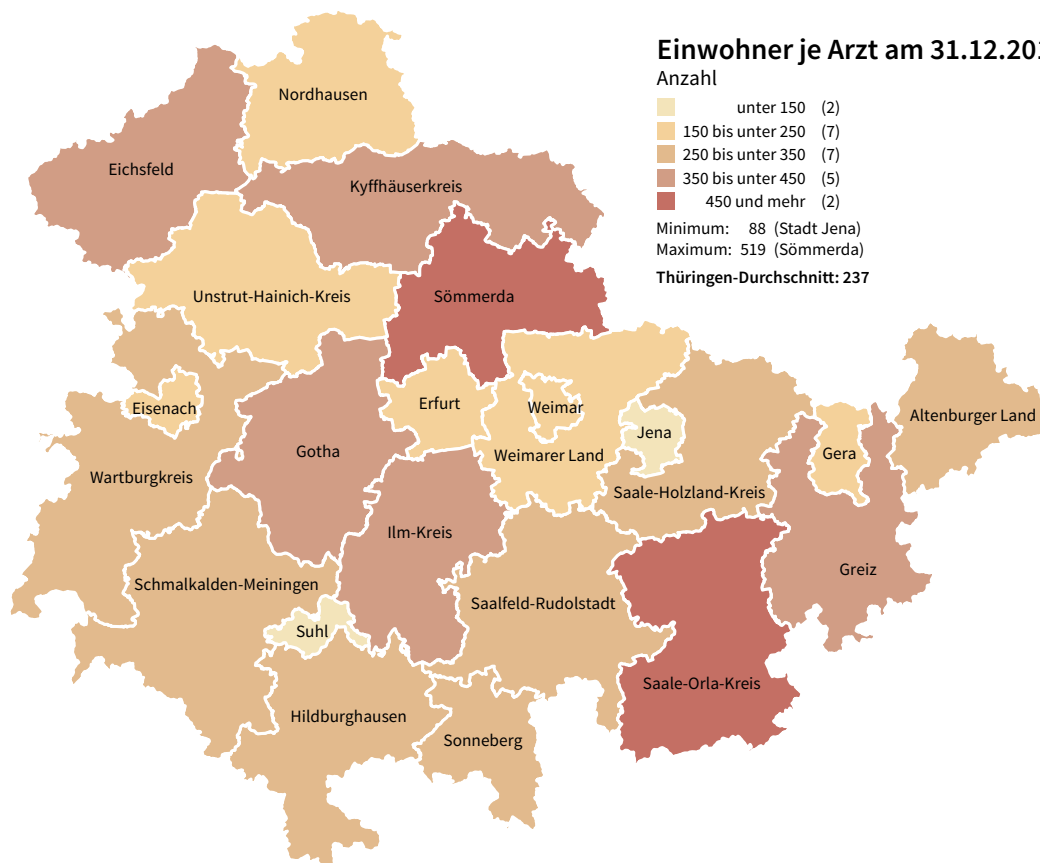


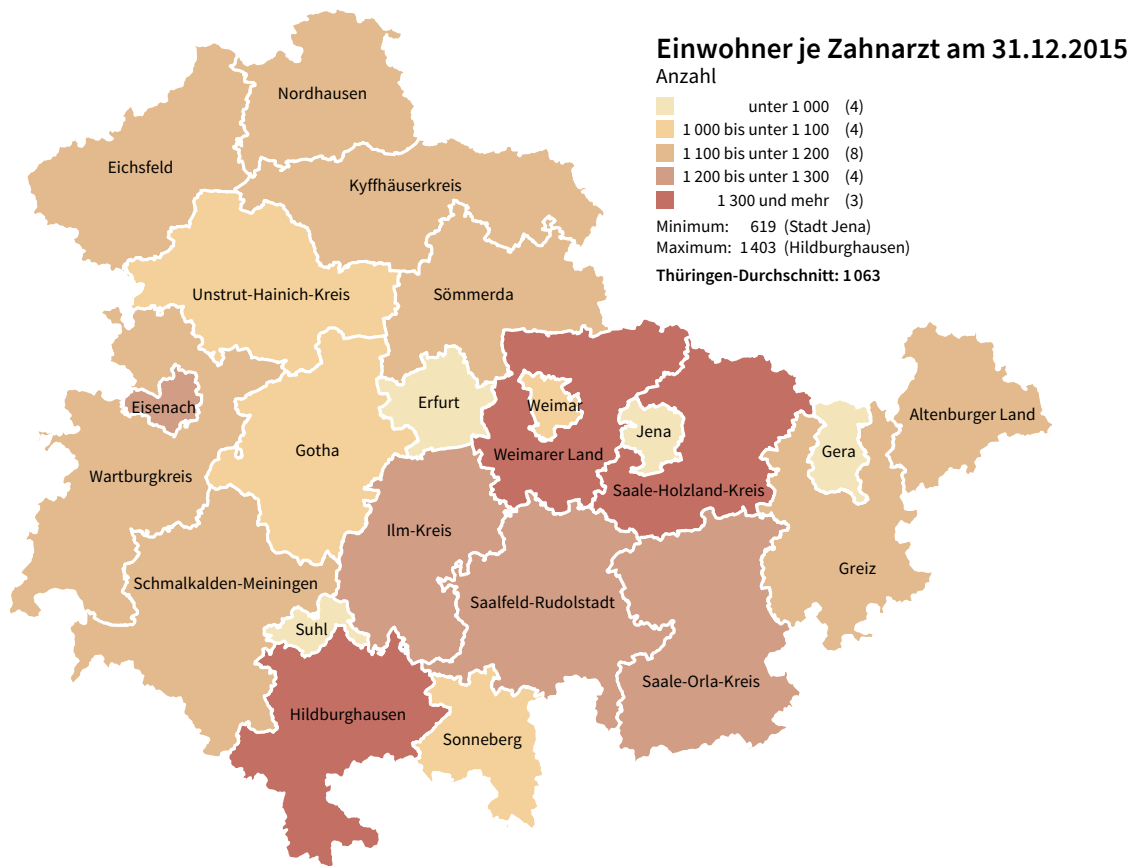
Bildung und Gesundheitswesen

Schüler je Klasse in allgemeinbildenden Schulen 2015/2016



Einwohner je Arzt am 31.12.2015





Finanzen

